

# Die Gemeinderatswahl am 26. Mai 2019 in Stuttgart

2/2019





# Die Gemeinderatswahl am 26. Mai 2019 in Stuttgart

## Eine Analyse des Wahlverhaltens in räumlicher und sozialstruktureller Differenzierung

Bearbeiter:	Thomas Schwarz
Layout:	Steffi Augsten Marco Palma
Textverarbeitung:	Ute Murr
Datenverarbeitung und -bereitstellung:	Fabian Schütt Uwe Dreizler
Tabellen:	Ute Murr
Grafiken:	Marco Palma
Karten:	Steffi Augsten Marco Palma
Wahltagsbefragung:	Anke Schöb Jochen Gieck

Fotos wurden von den Kandidaten zur Verfügung gestellt.  
Titelfoto: © Brian Jackson – stock.adobe.com

### Impressum:

Statistik und Informationsmanagement, Themenheft 2/2019

### Herausgeberin:

Landeshauptstadt Stuttgart  
Statistisches Amt, Eberhardstraße 39, 70173 Stuttgart  
Telefon 07 11 2 16-98587, Telefax 07 11 2 16-98570  
E-Mail: [poststelle.12@stuttgart.de](mailto:poststelle.12@stuttgart.de)  
Internet: [www.stuttgart.de/statistik](http://www.stuttgart.de/statistik)

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Thomas Schwarz

Preis pro Einzelheft: 11 €

ISSN 1431-0996

Copyright bei der Herausgeberin  
Stuttgart 2019

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung der Herausgeberin diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.





## Vorwort

Diese 20. Gemeinderatswahlen in Baden-Württemberg und in Stuttgart am 26. Mai 2019 werden aufgrund eines deutlich gestiegenen Wahlinteresses in Erinnerung bleiben. So kam es zeitweise in manchen Wahllokalen aufgrund der gleichzeitigen Durchführung der Gemeinderatswahl mit der Regional- und der Europawahl zu ungewohnten Wartezeiten. Das Auszählen der Wahlergebnisse dauerte entsprechend länger bis in die Nacht hinein. Damit wurde aber auch offenkundig, dass die Koppelung der Europawahl mit den Kommunalwahlen bei einer höheren Wahlbeteiligung nicht mehr sinnvoll ist.

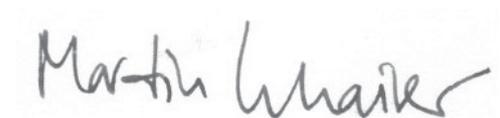
Die hohe Beteiligungsquote von 57,5 Prozent bei der Gemeinderatswahl, eine der höchsten bei einer Nachkriegs-Gemeinderatswahl in Stuttgart, ging einher mit einer Rekordzahl an Wahlberechtigten. Und schließlich wurde diese Gemeinderatswahl in Stuttgart begleitet von einem bislang beispiellosen Briefwahlboom.

In guter Tradition legt das Statistische Amt mit diesem Themenheft eine umfassende Analyse des Wahlausgangs dieser Gemeinderatswahl in Stuttgart vor. Dabei werden die Ergebnisse der angetretenen Parteien und Wählervereinigungen im wahlhistorischen, überregionalen und kleinräumigen Kontext untersucht.

Daneben liefert die mittlerweile dritte Wahltagsbefragung des Statistischen Amts bei einer Gemeinderatswahl wertvolle Informationen über sozialstrukturelle Zusammenhänge und Hintergründe beim Wählerverhalten. Den angetretenen Wahlvorschlägen bieten diese Daten ein sehr detailliertes sozioökonomisches und demografisches Profil ihrer Wählerinnen und Wähler.

Die Wahlanalyse wird abgerundet durch eine umfangreiche Dokumentation der Wahlergebnisse mittels Tabellen, Grafiken und Karten.

Stuttgart, im Juli 2019



Dr. Martin Schairer  
Bürgermeister



<b>1. Wahlergebnisse der Gemeinderatswahl am 26. Mai 2019</b>	<b>9</b>
1.1 Wahlvorschläge und Bewerber	9
1.2 Wahlergebnisse nach Stimmzetteln	9
1.3 Wahlergebnisse nach Stimmen	10
<hr/>	
<b>2. Wahlergebnisse in den Stadtbezirken und Sitzverteilung in den Bezirksbeiräten</b>	<b>19</b>
<hr/>	
<b>3. Analyse der Wahlergebnisse</b>	<b>21</b>
3.1 Stimmenmehrheit im Stadtgebiet und Parteihochburgen	21
3.2 Wählerwanderungen	21
3.3 Wahlergebnisse nach sozialstrukturellen Merkmalen	25
<hr/>	
<b>4. Zusammenfassende Betrachtung der Ergebnisse der Wahlvorschläge</b>	<b>28</b>
4.1 CDU	28
4.2 GRÜNE	32
4.3 SPD	36
4.4 Freie Wähler	40
4.5 FDP	44
4.6 AfD	48
4.7 DIE LINKE	52
4.8 SÖS	53
<hr/>	
<b>5. Wahlberechtigte</b>	<b>54</b>
<hr/>	
<b>6. Wahlbeteiligung</b>	<b>55</b>
6.1 Wahlbeteiligung in Stuttgart	55
6.2 Wahlbeteiligung in den Stadtbezirken und Wahlbezirken	55
<hr/>	
<b>7. Ungültige Stimmabgaben</b>	<b>58</b>
<hr/>	
<b>8. Briefwahl</b>	<b>59</b>
<hr/>	

<b>Tabelle 18</b>	Stimmenergebnisse der Gemeinderatswahl 2019 in den Stuttgarter Stadtbezirken
<b>Tabelle 19a-t</b>	Bewerberergebnisse bei der Gemeinderatswahl 2019 in Stuttgart nach Wahlvorschlägen
<b>Tabelle 20</b>	Wahlergebnis nach Stimmzetteln bei den Gemeinderatswahlen in Stuttgart 2019, 2014 und 2009
<b>Tabelle 21</b>	Sitzverteilung nach Stimmzetteln bei Gemeinderatswahlen in Stuttgart seit 1980
<b>Tabelle 22</b>	Listenplatzveränderungen auf den hinteren Listenplätzen bei den Gemeinderatswahlen 2019 und 2014 in Stuttgart
<b>Tabelle 23</b>	Wahlergebnis nach unveränderten und veränderten Stimmzetteln bei der Gemeinderatswahl 2019 in Stuttgart
<b>Tabelle 24</b>	Veränderte Stimmzettel bei den Gemeinderatswahlen in Stuttgart seit 1947 nach Wahlvorschlägen
<b>Tabelle 25</b>	Panaschierte Stimmen bei der Gemeinderatswahl 2019 in Stuttgart
<b>Tabelle 26</b>	Sitzverteilung nach dem Höchstzahlverfahren Sainte-Laguë/Schepers bei der Gemeinderatswahl 2019 in Stuttgart
<b>Tabelle 27</b>	Ergebnisse der Parteien in Wahlbezirken mit sehr hohen bzw. sehr niedrigen Stimmenanteilen bei der Gemeinderatswahl 2019 in Stuttgart und Veränderungen gegenüber 2014
<b>Tabelle 28</b>	Wählerwanderungen bei den Gemeinderatswahlen 2019 und 2014 in Stuttgart
<b>Tabelle 29</b>	Ergebnisse der Gemeinderatswahlen in Stuttgart seit 1946
<b>Tabelle 30</b>	Verteilung der Sitze im Stuttgarter Gemeinderat seit 1946
<b>Tabelle 31</b>	Wahlergebnisse bei den Gemeinderatswahlen 2019 und 2014, den Europawahlen 2019 und 2014, den Bundestagswahlen 2017 und 2013 sowie den Landtagswahlen 2016 und 2011 in Stuttgart
<b>Tabelle 32</b>	Wahlergebnisse bei den Regionalwahlen 1994 bis 2019

## 1. Wahlergebnisse der Gemeinderatswahl am 26. Mai 2019

### 1.1 Wahlvorschläge und Bewerber

20 Wahlvorschläge kandidierten bei der Wahl des Gemeinderats in Stuttgart und damit die höchste Zahl seit 1946. Nur 1999 war der Stimmzettel mit 17 Listen annähernd so umfangreich (vgl. Tabelle 1). Auf diesen 20 Listen standen 913 Bewerberinnen und Bewerber, 37 Prozent mehr als 2014. Den Nachkriegsrekord bildete, was die Bewerberzahl angeht, die Gemeinderatswahl 1999 mit 938 Bewerbern.

Von den 20 Wahllisten waren 11 komplett mit 60 Bewerbern besetzt. Die Feministische Liste Stuttgart hatte mit Abstand die geringste Bewerberinnenzahl (6). 12 Wahlvorschläge haben einen Parteistatus, die anderen 8 sind Wählervereinigungen, darunter mit den Freien Wählern Kreisverband Stuttgart e.V. und den Stadtisten zwei mitgliederschaftlich organisierte Wählervereinigungen.

Von den 913 Bewerbern sind 361 Frauen, was einer Quote von 40 Prozent entspricht. Bei keiner Gemeinderatswahl zuvor war der Frauenanteil im Bewerberfeld höher. 43 Bewerber sind Unionsbürger, also 5 Prozent (2014: 3 %; 2009: 2 %).

Das Durchschnittsalter der Kandidatinnen und Kandidaten liegt bei 46,6 Jahre (2014: 47,8 Jahre), das der Wahlberechtigten bei 48,7 Jahre (2014: 49,1 Jahre). Der älteste Bewerber war 93 Jahre, der jüngste 18 Jahre.

### 1.2 Wahlergebnisse nach Stimmzetteln

Das Wahlergebnis nach Stimmzetteln (vgl. Tabelle 20 im Anhang) ist ein rein rechnerisches Zwischenergebnis. Die Unterteilung in unveränderte und veränderte Stimmzettel ist aus zählungsorganisatorischen Gründen sinnvoll, da bei unveränderten Stimmzetteln die einzelnen Bewerberstimmen nicht gesondert erfasst werden müssen. Die aus dem Stimmzettelergebnis abgeleitete Sitzverteilung (vgl. Tabelle 21 im Anhang) finden bei den Wahlvorschlägen wie bei den Medien große Beachtung, weil diese einen Tag vor der Auszählung des Stimmenergebnisses der Wahl die Tendenz des Wahlausgangs erkennen lässt.

Gewöhnlich läuft dies nach dem Muster ab, dass größere Parteien durch die Panaschierungsmöglichkeit gegenüber der endgültigen Sitzverteilung einen oder zwei Sitze verlieren und die kleineren Parteien gerne einen dazugewinnen. So auch dieses Mal: Die CDU fiel zwei Sitze und die GRÜNEN einen Sitz zurück zugunsten der FDP, der SÖS und den Stadtisten, die auf jeweils einen Sitz mehr beim endgültigen Wahlergebnis kamen (vgl. Tabellen 2 und 21).

Wahlanalytisch gesehen birgt das Stimmzettelergebnis eine Fülle interessanter Aspekte des Wahlverhaltens. So ist unter anderem erkennbar, in welchem Maße die Wähler ihre Parteien oder Wählervereinigungen als Ganzes gewählt haben und in welchem Maße von den besonderen

Tabelle 1: Wahlvorschläge und Bewerber bei Gemeinderatswahlen in Stuttgart seit 1946

Wahl	Wahlvorschläge	Bewerber				
		insgesamt	darunter			
			weiblich		EU-Ausländer	
		Anzahl	%	Anzahl	%	
1946	6	185	25	14	-	-
1947	6	275	45	16	-	-
1951*	6	163	21	13	-	-
1953*	7	210	21	10	-	-
1956*	6	210	33	16	-	-
1959*	9	270	34	13	-	-
1962*	6	180	26	14	-	-
1965*	6	179	23	13	-	-
1968*	6	180	29	16	-	-
1971*	7	210	43	20	-	-
1975	10	514	126	25	-	-
1980	10	452	127	28	-	-
1984	10	389	117	30	-	-
1989	11	533	172	32	-	-
1994	11	493	176	36	-	-
1999	17	938	331	35	139	15
2004	12	542	195	36	29	5
2009	10	507	200	39	10	2
2014	12	668	251	38	18	3
2019	20	913	361	40	43	5

\* Erneuerungswahl

Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt KommunIS

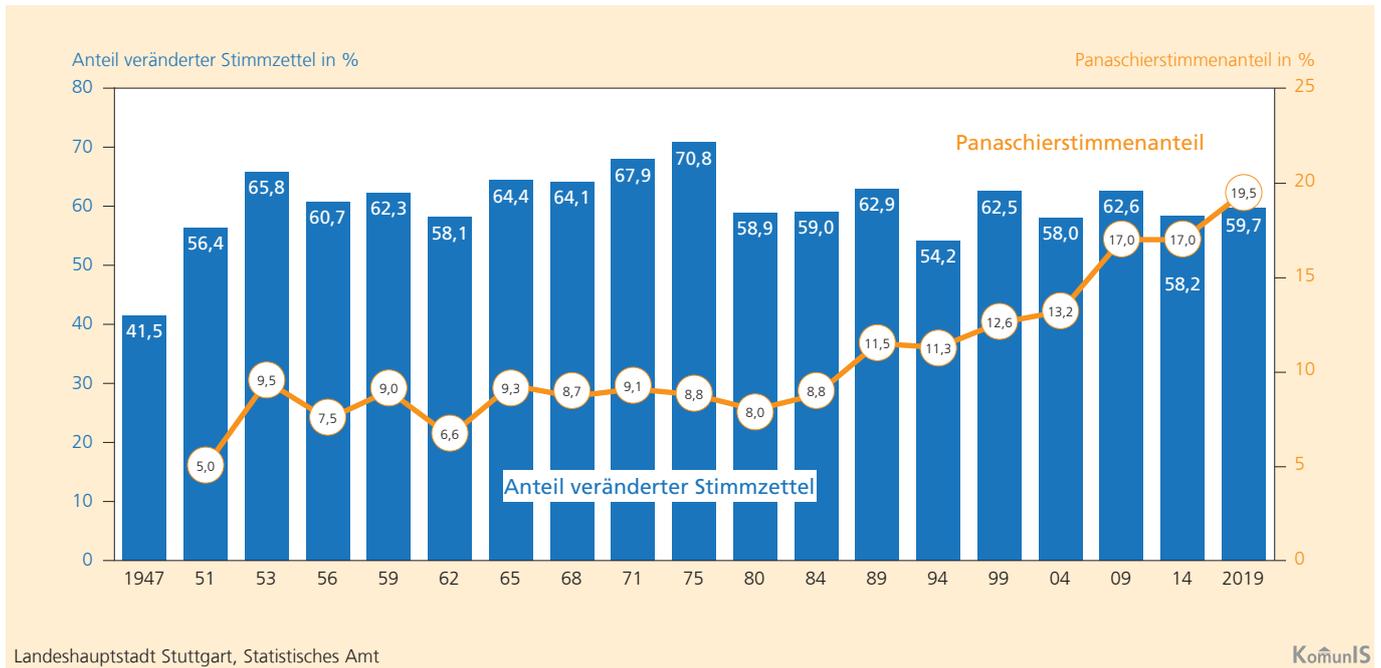
Stimmabgabemöglichkeiten bei baden-württembergischen Kommunalwahlen, dem Kumulieren und Panaschieren, Gebrauch gemacht wurde. Das Stimmzettelergebnis zeigt letztlich aber auch, welche Stärkeverhältnisse ohne Kumulieren und Panaschieren herrschen würden.

Der Anteil der veränderten Stimmzettel schwankte bei den letzten Gemeinderatswahlen regelmäßig um 60 Prozent (vgl. Abbildung 1). Bei der aktuellen Wahl lag der Anteil bei 60 Prozent (59,7 %), also etwas höher als 2014 (58,2 %; vgl. Tabelle 24), was wohl an der höheren Anzahl unvollständig besetzter Listen lag.

Die höchsten Quoten an unveränderten (ungekennzeichneten oder im Ganzen gekennzeichneten) Stimmzettel hatte die AfD (46,4 %), die GRÜNEN (45,7 %) und die FDP (45,2 %). Die CDU hatte dieses Mal mit 41,3 Prozent (2014: 44,2 %) einen spürbar niedrigeren Anteil reiner Parteiwähler (vgl. Tabelle 23).

Mit dem leicht gestiegenen Anteil der veränderten Stimmzettel erhöhte sich auch der Anteil der panaschierten Stimmen (Wahl von listenfremden Bewerbern) an der Gesamtstimmzahl von 17,0 auf 19,5 Prozent (vgl. Abbildung 1). Dies kann als Ausdruck abnehmender Parteibindungen und einer anhaltenden Flexibilisierung des Wählerverhaltens gedeutet werden.

Abbildung 1: Veränderte Stimmzetteln und Panaschierstimmen bei Gemeinderatswahlen in Stuttgart seit 1947



Im Durchschnitt wurden bei dieser Gemeinderatswahl nur 54,0 von 60 möglichen Stimmen vergeben, was unter den Werten der Gemeinderatswahl 2014 und 2009 (55,2 bzw. 55,1) liegt und zugleich einen Minusrekord darstellt. Auf den veränderten Stimmzetteln wurden durchschnittlich 52,4 Stimmen (2014: 52,3) vergeben.

### 1.3 Wahlergebnisse nach Stimmen

Das amtliche Endergebnis der Gemeinderatswahl 2019, wie es der Gemeindevwahlausschuss am 31. Mai 2019 ermittelt und festgestellt hat, ist Tabelle 3 zu entnehmen.

#### Sitzverteilung

Zum zweiten Mal wurden bei den baden-württembergischen Kommunalwahlen die Mandate nicht mehr nach dem d'Hondtschen Höchstzahlverfahren vergeben, sondern nach dem Höchstzahlverfahren von Sainte-Laguë/Schepers. Bei einer hypothetischen Gegenüberstellung beider Verfahren zeigt sich die Tendenz von Sainte-Laguë/Schepers, kleinere Wahlvorschläge besser zu stellen; so hätten nach d'Hondt die CDU zwei und die GRÜNEN einen Sitz mehr erhalten, während die Stadtisten nur auf einen Sitz gekommen und die PIRATEN und die Tierschutzpartei überhaupt nicht in den Gemeinderat eingezogen wären. Der Gemeinderat bestünde anstelle von 14 nur aus 12 verschiedenen Gruppierungen.

Auf der Grundlage des amtlichen Wahlergebnisses ergibt sich nach dem Höchstzahlverfahren Sainte-Laguë/Schepers die in Tabelle 2 abgedruckte Sitzverteilung im Stuttgarter Gemeinderat. Die Sitzverteilungstabelle nach Sainte-Laguë/Schepers ist im Anhang abgedruckt (vgl. Tabelle 26). Den letzten zugeteilten Sitz erhielten im Übrigen die Stadtisten, die Höchstzahl Nr. 61 fiel auf die CDU.

Tabelle 2: Sitzverteilung im Stuttgarter Gemeinderat 2019

Wahlvorschlag	2019	Veränderung 2019/14
CDU	11	- 6
GRÜNE	16	+ 2
SPD	7	- 2
Freie Wähler	4	± 0
FDP	5	+ 1
SÖS	3	± 0
AfD	4	+ 1
DIE LINKE	3	± 0
PIRATEN	1	± 0
Stadtisten	2	+ 1
Junge Liste Stuttgart	1	± 0
Tierschutzpartei	1	+ 1
Die PARTEI	1	+ 1
Kein Fahrverbot in Stuttgart	1 <sup>1</sup>	+ 1

<sup>1</sup> Übertritt zur CDU.  
Die Bezeichnung der Wahlvorschläge entspricht der zuletzt verwendeten Kurzbezeichnung.

Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt KömunIS

Bis zur konstituierenden Sitzung des Gemeinderats Ende Juli 2019 ergaben sich folgende Änderungen: Der Mandatsinhaber der Liste Kein Fahrverbot in Stuttgart trat zur CDU über, wodurch die CDU-Fraktion nun insgesamt 12 Gewählte umfasst. Die Wahlvorschläge DIE LINKE, SÖS, PIRATEN und Tierschutzpartei („Die FRAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei“) und die Wahlvorschläge Stadtisten, Junge Liste Stuttgart und Die PARTEI („PULS“) schlossen sich jeweils zu einer Fraktion zusammen, um die Sitzzuweisungen in den Ausschüssen des Gemeinderats zu optimieren.

Tabelle 3: Wahlergebnis nach Stimmen bei den Gemeinderatswahlen in Stuttgart 2019, 2014 und 2009

	Gemeinderatswahl					
	2019		2014		2009	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Wahlberechtigte	452 227		441 798		403 434	
Wähler/Wahlbeteiligung	260 017	57,5	205 899	46,6	196 339	48,7
Davon						
Briefwähler	83 557	32,1	59 479	28,9	42 783	21,8
Wahllokalwähler	176 460	67,9	146 420	71,1	153 556	78,2
Darunter mit Wahlschein	3 703	1,4	1 801	1,2	452	0,3
Ungültige Stimmzettel	5 247	2,0	3 846	1,9	4 770	2,4
Gültige Stimmen für ...	14 058 350		11 201 360		10 547 034	
CDU	2 722 927	19,4	3 174 420	28,3	2 559 314	24,3
GRÜNE	3 694 305	26,3	2 685 900	24,0	2 665 454	25,3
SPD	1 632 732	11,6	1 605 631	14,3	1 789 439	17,0
Freie Wähler	995 622	7,1	796 641	7,1	1 086 655	10,3
FDP	1 116 739	7,9	663 065	5,9	1 154 085	10,9
SÖS	615 986	4,4	610 324	5,4	490 306	4,6
AfD	856 335	6,1	531 444	4,7		
DIE LINKE	746 365	5,3	500 287	4,5	473 393	4,5
PIRATEN	163 575	1,2	227 555	2,0		
Stadtlisten	356 808	2,5	195 668	1,7		
Junge Liste Stuttgart	272 933	1,9	133 404	1,2		
ÖDP	101 475	0,7				
DiB	36 389	0,3				
Tierschutzpartei	145 525	1,0				
Die PARTEI	207 970	1,5				
BIG	69 842	0,5				
SchUB	23 792	0,2				
BZS23	45 410	0,3				
Kein Fahrverbot in Stuttgart	220 044	1,6				
FeLi	33 576	0,2				
AGP					59 195	0,6
REP			77 021	0,7	260 147	2,5
WELTAKTION					9 046	0,1

Die Bezeichnung der Wahlvorschläge entspricht der zuletzt verwendeten Kurzbezeichnung.  
Rundungsdifferenzen sind möglich.

## Die Gewählten

Die gewählten Gemeinderäte sind in nachfolgender Tabelle 4 namentlich aufgeführt; im Anhang sind diese auch mit Bild dargestellt. Etwas mehr als die Hälfte 33 (55 %) der 60 Stuttgarter Gemeinderäte sind neu in ihr Amt gewählt worden. 27 Gemeinderäte besitzen Gemeinderaterfah-

rung; weitere 7 der Gewählten kandidierten bereits 2014. 20 Gewählte sind erstmals als Bewerber aufgetreten.

Die Ergebnisse der 913 Kandidaten/-innen sind in den Tabellen 19a bis 19t im Anhang aufgelistet. Die Tabellen enthalten neben dem Stimmenergebnis den Rangplatz und den ursprünglichen Listenplatz der einzelnen Bewerber/-innen.

Tabelle 4: Die gewählten Mitglieder des Stuttgarter Gemeinderats 2019

Name, Vorname	Wahlvorschlag	Sitz-Nr.	Name, Vorname	Wahlvorschlag	Sitz-Nr.
Kotz, Alexander	CDU	2	Zeeb, Jürgen	Freie Wähler	6
Bulle-Schmid, Beate	CDU	7	Zaiß, Konrad	Freie Wähler	20
Ripsam, Iris	CDU	12	von Stein, Rose	Freie Wähler	36
Dr. Reiners, Markus	CDU	16	Schrade, Michael	Freie Wähler	51
Hill, Philipp	CDU	22			
Porsch, Nicole	CDU	27	Dr. Oechsner, Matthias	FDP	5
Dr. Vetter, Carl-Christian	CDU	33	Yüksel, Sibel	FDP	17
Sauer, Jürgen	CDU	38	Höh, Doris	FDP	30
Mörseburg, Maximilian	CDU	44	Serwani, Armin	FDP	45
Dr. Nopper, Klaus	CDU	50	Neumann, Eric	FDP	56
Currle, Fritz	CDU	53			
			Rockenbauch, Hannes	SÖS	11
Nuber-Schöllhammer, Gabriele	GRÜNE	1	Müller-EnBlin, Guntrun	SÖS	35
Schiener, Beate	GRÜNE	4	Pantisano, Luigi	SÖS	57
Winter, Andreas	GRÜNE	10			
Peterhoff, Björn	GRÜNE	14	Dr. Mayer, Michael	AfD	8
Sklenářová, Jitka	GRÜNE	15	Köhler, Christian	AfD	23
Fischer, Silvia	GRÜNE	19	Ebel, Frank	AfD	41
Boy, Benjamin	GRÜNE	24	Dr. Korneffel, Burghard	AfD	58
Munk, Gabriele	GRÜNE	28			
Lazaridis, Vittorio	GRÜNE	32	Halding-Hoppenheit, Laura-Zorita	DIE LINKE	9
Roth, Marcel	GRÜNE	37	Adler, Thomas	DIE LINKE	26
Pitschel, Florian	GRÜNE	40	Ozasek, Christoph	DIE LINKE	46
Rühle, Petra	GRÜNE	43			
Ciblis, Raphaela	GRÜNE	48	Urbat, Stefan	PIRATEN	42
Dr. Rastetter, Marco	GRÜNE	52			
Celik, Aytekin	GRÜNE	54	Puttenat, Thorsten	Stadtisten	18
Dr. Lehmann, Christine	GRÜNE	59	Köngeter, Deborah	Stadtisten	60
Körner, Martin	SPD	3	Schmid, Julia <sup>1</sup>	Junge Liste Stuttgart	25
Meergans, Jasmin	SPD	13			
Conzelmann, Stefan	SPD	21	Gottfried, Matthias	Tierschutzpartei	49
Kletzin, Susanne	SPD	29			
Dr. Hackl, Maria	SPD	39	Schumann, Ina	Die PARTEI	34
Perc, Dejan	SPD	47			
Schanbacher, Lucia	SPD	55	Sakkaros, Joannis <sup>2</sup>	Kein Fahrverbot in Stuttgart	31

<sup>1</sup> Amt nicht angetreten; Nachrücker: Christian Walter.

<sup>2</sup> Übertritt zur CDU.

Ohne Berücksichtigung des Amtsverzichts von Julia Schmid (Junge Liste Stuttgart) ist der Frauenanteil im Stuttgarter Gemeinderat zwar im Vergleich zur Vorwahl von 35 auf 38 Prozent (von 21 auf 23 Frauen) gestiegen, 1999 und 2004 betrug dieser aber jeweils 43 Prozent und 2009 40 Prozent. Die Tatsache, dass im Bewerberfeld 40 Prozent weibliche Kandidaten vertreten waren, aber nur 38 Prozent der Gewählten Frauen sind, deutet auf

eine leicht unterdurchschnittliche Erfolgsbilanz weiblicher Bewerber bei dieser Wahl hin. Nach Wahlvorschlägen betrachtet haben die GRÜNEN mit 8 Gemeinderätinnen (50 %) die höchste Frauenzahl in ihrer Gemeinderatsfraktion, gefolgt von der SPD (4 = 57 %). Zum Vergleich: Der Frauenanteil in den Gemeinderäten in Baden-Württemberg liegt im Durchschnitt bei 25,8 Prozent.

Von den angetretenen 43 Unionsbürgern wurden 3 in den Gemeinderat gewählt.

Die meisten Stimmen („Stimmenkönigin“) erhielt Dr. Gabriele Nuber-Schöllhammer von den GRÜNEN, gefolgt von drei weiteren Kandidaten/-innen der GRÜNEN (Beate Schiener, Andreas Winter, Björn Peterhoff) mit jeweils über 100 000 Stimmen.

Das Durchschnittsalter der 60 Gewählten beträgt 49,5 Jahre (Bewerber: 46,6 Jahre) – wie 2014. Von den Wahlvorschlägen mit Fraktionsstatus (4 Sitze) hat die SPD (44,3 Jahre) das niedrigste Durchschnittsalter, gefolgt von den GRÜNEN (47,7 Jahre). Einen Altersdurchschnitt von über 50 Jahren haben die FDP (52,2 Jahre), die CDU (53,6 Jahre) und die AfD (57,7 Jahre); die älteste Fraktion bilden die Freien Wähler (59,8 Jahre). Der älteste gewählte Gemeinderat ist Dr. Burghard Korneffel (AfD), die jüngste gewählte Gemeinderätin ist Jasmin Meergans (SPD).

Wieder gab es spektakuläre Listenplatzverbesserungen, und zwar mehr denn je. 52 Plätze rückte Dr. Rolf Schlierer (AfD) vor und 51 Plätze verbesserte sich Yusuf Arslan (BIG)

jeweils vom letzten Listenplatz aus. 49 Plätze nach vorne kam Fritz Curre (CDU), der als einziger der Kandidaten mit großen Positionsverbesserungen auch einen Gemeinderatssitz erhielt. 47 Plätze schob sich Robert Kauderer (Freie Wähler) von Platz 60 nach vorne. Jeweils 45 Plätze rückten die BZS23-Bewerber Dr. Jürgen Friedle (von Platz 50) und Rudolf Diebetsberger (von Platz 60) vor.

Wie noch bei keiner der zurückliegenden Gemeinderatswahlen wurden die Bewerber/-innen der hinteren Plätze bevorzugt gewählt. Bei durchweg allen Listen rückten die letzten Listenplatzbewerber um viele Plätze nach oben (vgl. Tabelle 22 im Anhang).

Karte 1 sind die Wohnorte der 60 Gewählten zu entnehmen. Relativ viele Gemeinderäte stammen danach, wie 2014, aus der Innenstadt (23 = 38 %; bei einem Wahlberechtigtenanteil von 33 %). Zwei große Stadtbezirke des äußeren Stadtgebiets, Mühlhausen und Plieningen, sind nur durch einen Gemeinderat vertreten; in einigen anderen Stadtbezirken wohnt überhaupt kein Gemeinderat, nämlich in Sillenbuch, Hedelfingen, Untertürkheim, Münster, Birkach und Stammheim.

Karte 1: Wohnorte der gewählten Mitglieder des Stuttgarter Gemeinderates 2019

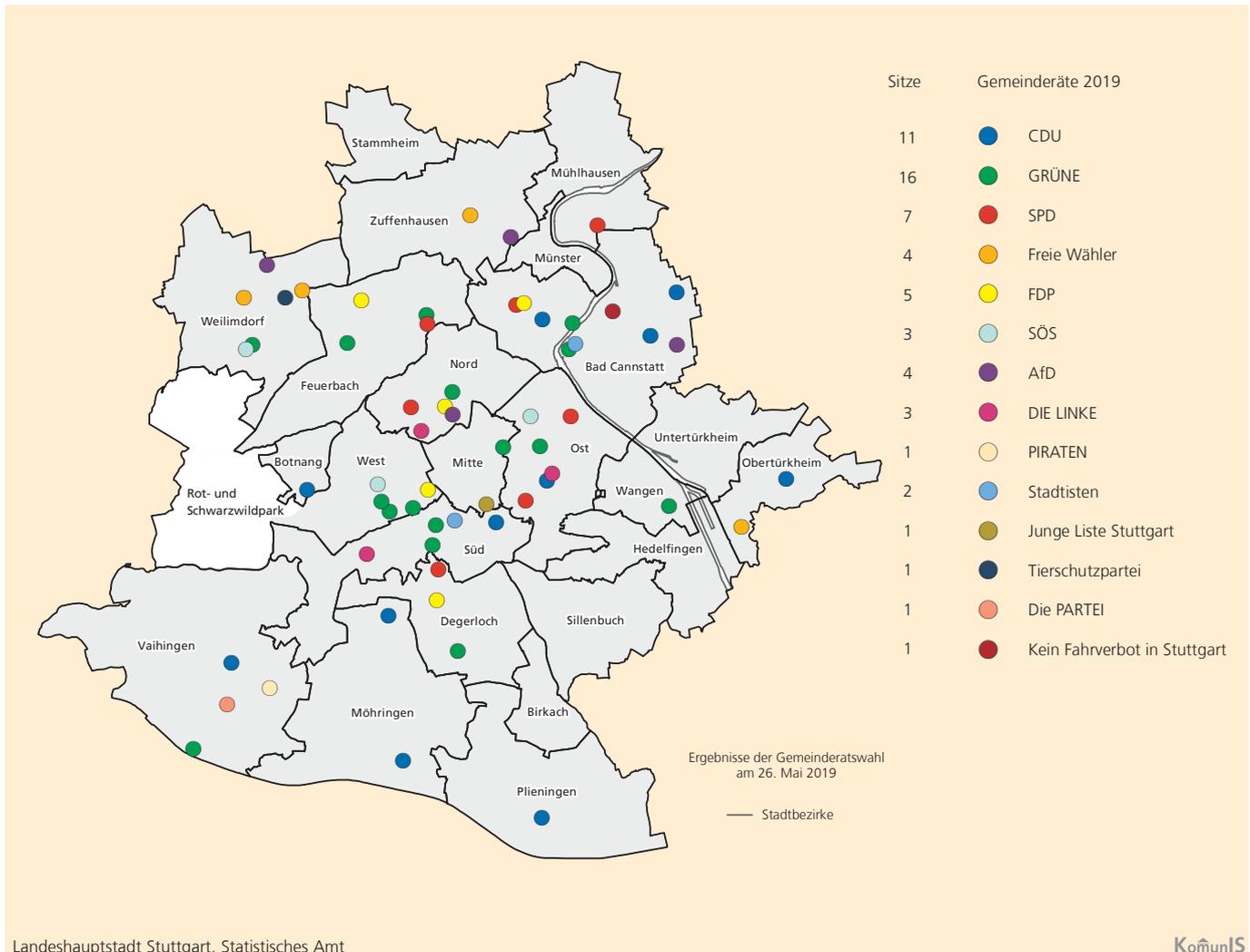
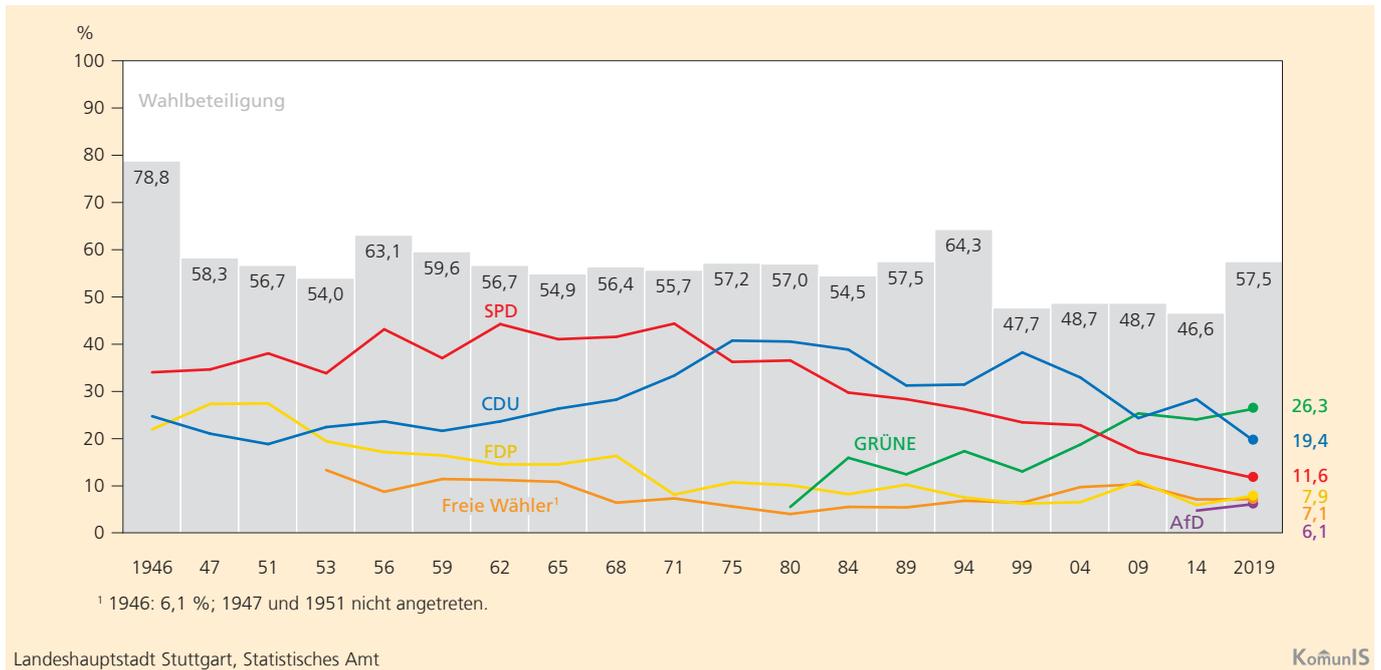


Abbildung 2: Wahlbeteiligung und Stimmenanteile bei Gemeinderatswahlen in Stuttgart seit 1946



14

Interessant ist die Verteilung der gewählten Gemeinderäte auf die äußeren Stadtgebiete. Nur 10 der 27 Gemeinderäte, die im äußeren Stadtgebiet wohnen, stammen aus dem südlichen Teil Stuttgarts, während 27 der Gewählten aus den nördlichen Vororten der Landeshauptstadt kommen, darunter alleine 10 aus Bad Cannstatt.

### Grundzüge des Wahlausgangs

Die schon von anderen Wahlen her bekannte und bei den zurückliegenden Gemeinderatswahlen gleichfalls manifest gewordene Tendenz der Auffächerung der kommunalpolitischen Landschaft schreitet weiter voran. Diese kann mit dem Fraktionalisierungsindex nach Rae auf der Basis der Stimmenanteile operationalisiert werden. Danach stieg der Index, nachdem er bereits seit der Gemeinderatswahl 1989 auf hohem Niveau lag, 2009 (0,82) und 2014 (0,83) einen Höchststand erreichte, jetzt nochmals deutlich auf 0,86. Zur Interpretation: Je mehr sich der Indexwert 1 nähert, desto zersplitterter ist ein Parteiensystem.

Eine Rekordzahl an angetretenen Listen, möglicherweise in Wechselwirkung mit der Tatsache, dass das Sitzverteilungsverfahren Sainte-Laguë/Schepers die Schwelle zur Erreichung eines Sitzes deutlich herabgesetzt hat (waren nach d' Hondt noch etwa 1,7 % Stimmenanteile für einen Sitz erforderlich, erreichte die Tierschutzpartei dieses Mal mit 1,0 % einen solchen), begünstigen diese Entwicklung.

Ein weiteres Merkmal des „neuen“ Parteiensystems ist der anhaltende Bedeutungsverlust der beiden größten Parteien GRÜNE (seit 2009 anstelle der SPD) und der CDU, die zusammen noch nie so wenige Stimmenanteile erzielten,

Abbildung 3: Stamm- und Wechselwähleranteile<sup>1</sup> und Bedeutung der Kommunalpolitik für die Wahlentscheidung bei der Gemeinderatswahl 2019 in Stuttgart

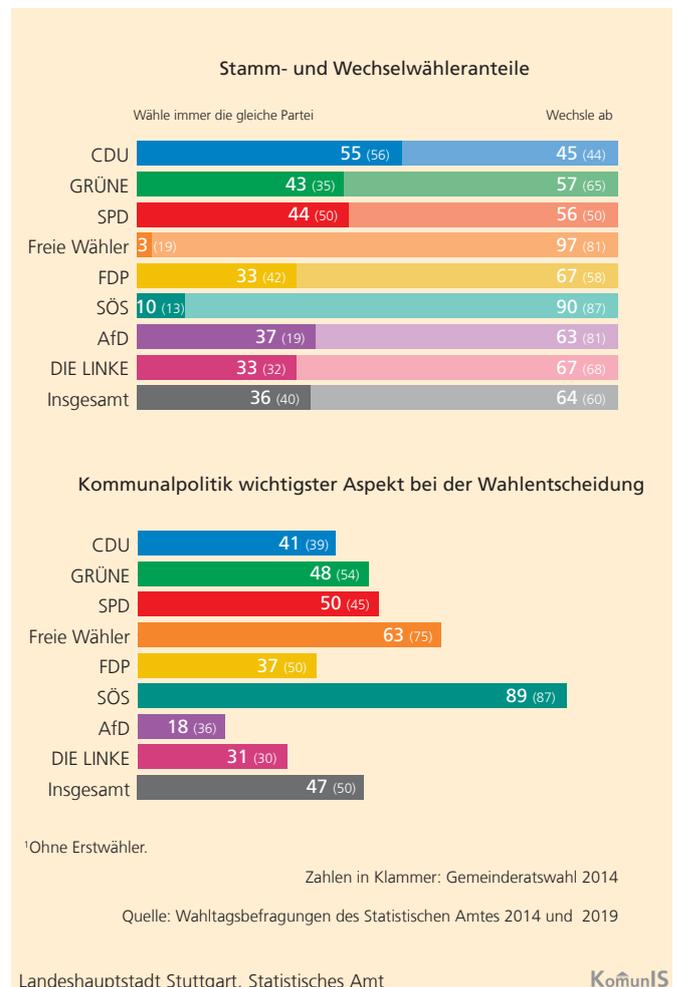
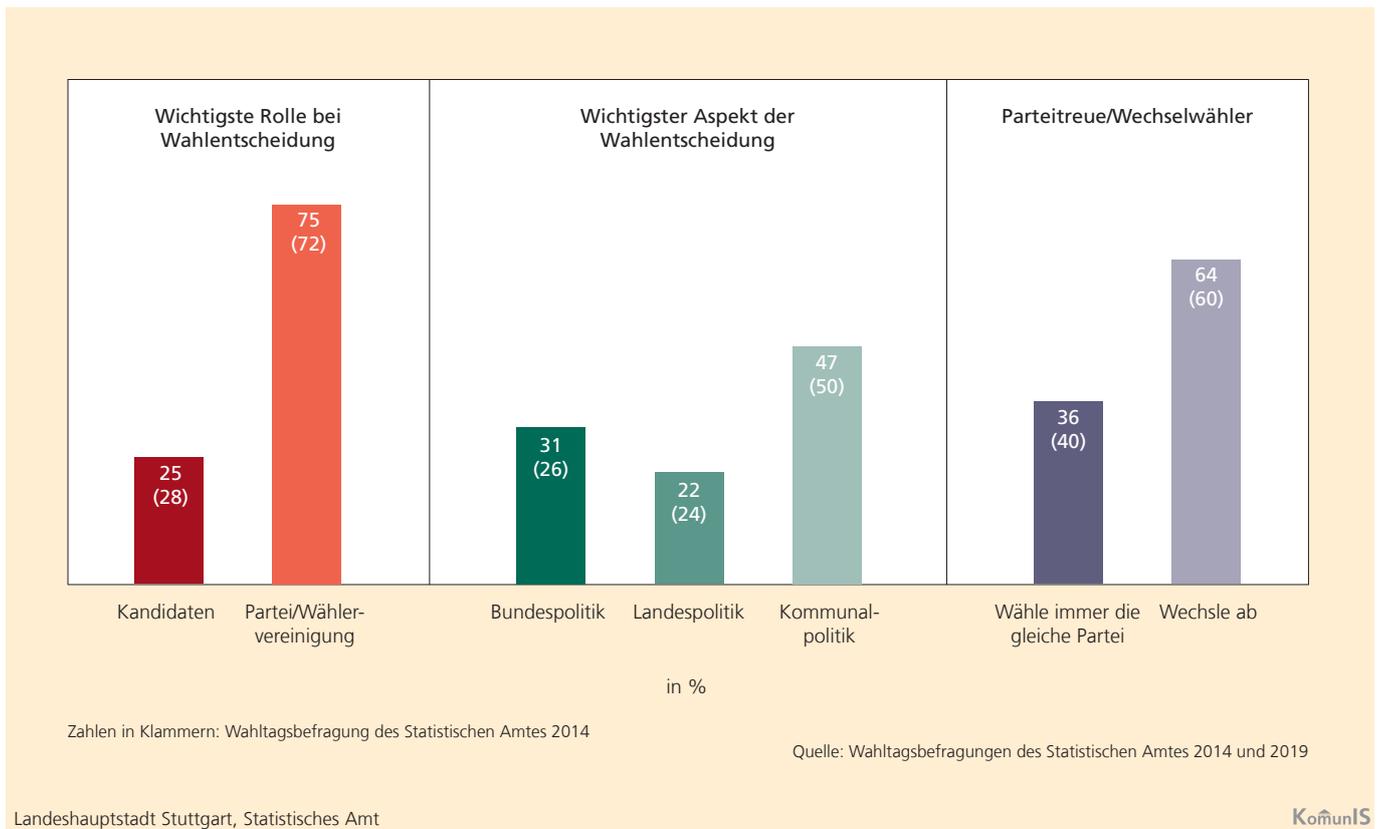


Abbildung 4: Wichtigste Aspekte der Wahlentscheidung/Wechselwähleranteile bei der Gemeinderatswahl in Stuttgart 2019



nämlich 45,7 Prozent. In den 1970er-Jahren kamen SPD und CDU zusammen auf 77 bis 78 Prozent aller Stimmenanteile, in den 1980- und 1990er-Jahren immerhin noch auf rund 60 Prozent und seit 2004 (55,7 %) sinkt dieser Anteil weiter (2009: 49,6 %; 2014: 52,3 %) auf nunmehr weniger als 50 Prozent (45,7 %).

Freilich, das neue Sitzverteilungsverfahren alleine erklärt nicht die fortgesetzte Zersplitterung des Stuttgarter Gemeinderats. Vielmehr ist es eine nun schon länger zu beobachtende Entwicklung im Abstimmverhalten der Wähler/-innen, das volatiler (ungebundener) und auch partikularer (auf Parteien, die eher Einzelthemen verfolgen, gerichtet) geworden ist. Man kann das auch sehr eindrucksvoll an den Antworten der Befragten im Rahmen der Stuttgarter Wahltagsbefragung ablesen.

So hat sich der Anteil derer, die angeben einer Partei an der Wahlurne treu zu sein („Wähle immer die gleiche Partei“), spürbar verringert und zwar von 40 Prozent 2014 auf jetzt 36 Prozent. 64 Prozent der Stuttgarter Gemeinderatswähler wechseln hingegen in ihrem Stimmgabeverhalten zwischen den Wahlvorschlägen (vgl. Abbildung 4).

Unterschiedlich war indessen die Entwicklung bei den Parteien. Die GRÜNEN erhöhten ihren Stammwähleranteil deutlich im Vorwahlvergleich, die SPD und die FDP hatten wesentlich niedrigere Stammwähleranteile; bei der FDP

dürfte dies aber durch die Ausweitung des Stimmenanteils weitgehend bedingt sein. Bei der CDU blieb die Stammwählerquote praktisch stabil.

Abgenommen hat auch die Kandidatenorientierung bei der Wahlentscheidung. Gaben 2009 noch ein Drittel der Befragten an, dass für sie die wichtigste Rolle bei der Wahlentscheidung die Kandidaten/Kandidatinnen waren, schrumpfte dieser Anteilswert 2014 auf 28 Prozent und bei dieser Wahl weiter auf 25 Prozent. Für 75 Prozent der Wähler/-innen waren demnach die Partei oder Wählervereinigung der ausschlaggebende Grund für die Stimmenvergabe.

Korrespondierend dazu stieg die Bedeutung der Bundespolitik als wichtigster Wahlaspekt für die Befragten von 26 (2014) auf 31 Prozent (2009: 28 %). 22 Prozent (2014: 24 %; 2009: 23 %) nannten die baden-württembergische Landespolitik als wichtigsten Wahlentscheidungsaspekt und 47 Prozent die Kommunalpolitik. Noch 2014 war die Kommunalpolitik für die Hälfte der Befragten der wichtigste Aspekt ihrer Wahlentscheidung (50 %; 2009: 49 %).

War die Themenorientierung bei der letzten Gemeinderatswahl noch durch eine gestiegene Tendenz zu einem kommunalpolitisch orientierten Wahlverhalten geprägt, ist bei diesem Urnengang eine gegenläufige Ausrichtung und Tendenz sichtbar geworden. Bei der Frage der ausschlag-

Abbildung 5: Wichtigste Rolle bei der Wahlentscheidung bei der Gemeinderatswahl 2019 in Stuttgart

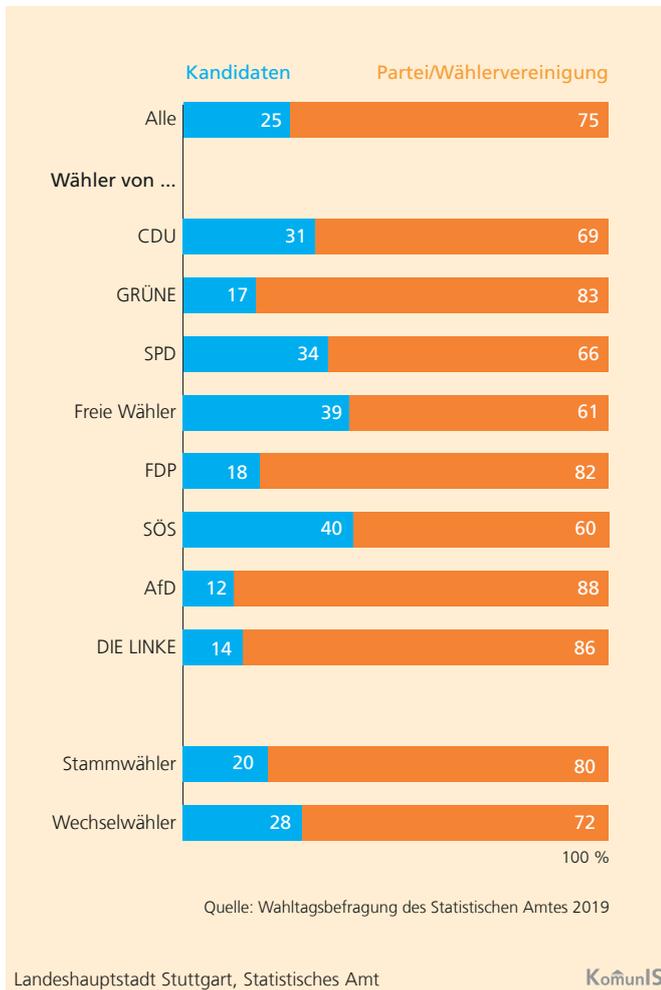


Abbildung 6: Ausschlaggebende politische Themen für die Wahlentscheidung (Offene Frage: „Welches politische Thema war für Ihre Wahlentscheidung ausschlaggebend?“)



16

gebenden politischen Themen für die Wahlentscheidung (als offene Frage formuliert) artikulierten die Befragten in der Wahltagsbefragung mit großem Abstand am häufigsten die Themen Umwelt, Klima und Natur. Wenn diese Themen selbstredend auch lokale Bezüge haben, sind sie aber überwiegend doch eher allgemein-politischer Natur. Gleiches trifft auf die nächstgenannten Themen Ausländer und Sozialpolitik zu. Eher kommunalpolitische Bezüge haben hingegen die weiteren Themen Mobilität und Verkehrspolitik sowie Mieten, Wohnungsmarkt und Infrastruktur.

Auf eine interessante Verschiebung ist auch bei der „ideologischen“ Positionsbestimmung auf der 10-Punkte-Skala (von 0 = links bis 10 = rechts) hinzuweisen. Der/die Durchschnitts-Wähler/-in positioniert sich bei dieser Gemeinderatswahl weiter links von der Mitte (4,3) als 2014 (4,5) (vgl. Abbildung 7). Auch im Vergleich zur Bundestagswahl 2017 (4,5; 2013: 4,6) ist diese Linksorientierung bemerkenswert. Betroffen von diesem Trend sind alle Parteien/Wählervereinigungen, vor allem die LINKE und die SÖS, außer die AfD-Anhänger, die sich markant weiter rechts einstufen (6,8) im Vergleich zu 2014 (5,6).

### CDU fällt auf Platz 2 zurück

Das Auf und Ab um die Führungsrolle in der Stuttgarter Kommunalpolitik geht weiter. Die CDU verliert aufgrund starker Verluste (- 8,9 %-Pkte) wieder ihren angestammten Platz als stärkste Partei an die GRÜNEN. Es waren die größten CDU-Verluste, die bei einer Gemeinderatswahl in Stuttgart bislang auftraten. Übrig blieben weniger als 20 Prozent Stimmenanteile (19,4 %) und 11 Sitze. Durch den Übertritt des Mandatsinhabers des Sitzes der Liste Kein Fahrverbot in Stuttgart konnte die Bilanz am Ende dann noch etwas aufgehellt werden.

Nicht zu übersehen ist aber das deutlich schlechtere Abschneiden der CDU in Stuttgart gegenüber den anderen baden-württembergischen Großstädten (nur in Pforzheim waren die Verluste höher) und gegenüber dem Landesdurchschnitt (- 4,9 %-Pkte). Auch bei der Europawahl wurden in Stuttgart (- 7,1 %-Pkte) und im Land (- 8,5 %-Pkte) geringere Verluste eingefahren. Bei der Regionalwahl fiel die Verlustrate zwar noch dramatischer aus (- 9,9 %-Pkte; 21,8 %), aber immerhin war dieses Abschneiden im Stadtkreis Stuttgart besser als das in der Gesamtregion.

## GRÜNE wieder stärkste Fraktion im Gemeinderat

Die GRÜNEN-Bilanz dieser Gemeinderatswahl ist auf den ersten Blick sehr erfreulich: Das höchste Stimmenergebnis (26,3 %) bei Gemeinderatswahlen und 16 Gemeinderatsmandate brachten die Partei wieder an die Spitze der Kommunalpolitik in der Landeshauptstadt – wie 2009. Der Zuwachs an Stimmenanteilen (+ 2,3 %-Pkte) war mit Abstand der niedrigste (zusammen mit Freiburg) von den baden-württembergischen Großstädten und blieb klar hinter der Gesamtbilanz im Land mit + 5,0 Prozentpunkten zurück.

Noch gravierender ist der Unterschied zum Europawahlergebnis; der Zuwachs in Stuttgart belief sich auf + 8,8, im Land auf + 10,1 Prozentpunkte. Das Stuttgart-Ergebnis von 28,4 Prozent war das höchste Ergebnis bei Europawahlen und übertraf das Gemeinderatsergebnis, was zuletzt 2004 (und den Wahlen davor) der Fall war.

Der Blick auf die Regionalwahl zeigt auch in diese Richtung: Einerseits ist es gelungen, das Ergebnis im Stadtkreis Stuttgart (+ 3,6 %-Pkte) stärker zu verbessern als bei der Gemeinderatswahl, andererseits waren die GRÜNEN-Zuwächse in der Region insgesamt (+ 7,2 %-Pkte) doppelt so hoch ausgefallen.

## SPD erreicht neuen Tiefstand

Keine einzige Gemeinderatswahl in den letzten fast 40 Jahren verging ohne Verluste für die SPD. Ausgehend von 36,5 Prozent und 23 Sitzen im Jahr 1980 ging es fortan Wahl für Wahl bergab. Nun ist ein neuer Tiefstand erreicht (11,6 %; - 2,7 %-Pkte).

Doch es hätte für die Stuttgarter Sozialdemokraten wahrlich noch schlimmer kommen können – eventuell wäre sogar ein einstelliges Ergebnis denkbar gewesen. Die Stuttgarter Verluste bei dieser Gemeinderatswahl waren nämlich (zusammen mit Pforzheim und Tübingen) die niedrigsten von den baden-württembergischen Großstädten; im Landesvergleich erlitten die Sozialdemokraten Einbußen in Höhe von 2,9 Prozentpunkten. Ähnlich das Bild bei der Regionalwahl: Verluste von 2,7 Prozentpunkten im Stadtkreis Stuttgart standen Verluste in der gesamten Region von 4,6 Prozentpunkten gegenüber.

Vor allem der Vergleich mit der Europawahl zeigt, in welchem schwierigem Gesamtumfeld diese Gemeinderatswahlen stattfanden. Der SPD gingen fast 10 Prozentpunkte (- 9,8) Stimmenanteile sowohl in Stuttgart als auch in Baden-Württemberg (- 9,7) verloren. Insoweit kann konstatiert werden, dass der enorme Abwärtstrend in der bundespolitischen Stimmungslage für die SPD sich nicht oder kaum in den Ergebnissen der Stuttgarter Sozialdemokraten bei der Gemeinderats- und der Regionalwahl widerspiegelte.

## Freie Wähler mit stagnierendem Ergebnis

Vermochten sich die Freien Wähler Kreisverband Stuttgart e.V. seit Beginn der 1980er-Jahre bei fast jeder Gemeinderatswahl etwas zu verbessern, endete diese Entwicklung mit der Gemeinderatswahl 2009 (10,3 %), als ein Spitzenresultat auf dem Niveau der alten Wahlerfolge der FWV/UBL-Liste in den 1950er- und 1960er-Jahren erreicht werden konnte. Bis 2009 profitierten die Freien Wähler in Stuttgart wie im Land von der grassierenden Parteienverdrossenheit als parteipolitisch unabhängiges Element.

2014 kam dann ein Einbruch (- 3,2 %-Pkte; 7,1 %). Exakt mit demselben Stimmenergebnis ging die Wählervereinigung nun aus dem jetzigen Urnengang hervor. Einen Hinweis darauf, dass das stagnierende Stuttgarter Freie Wähler-Ergebnis dem schwierigen Wahlumfeld geschuldet ist, das durch politische Stimmungen und Themen geprägt war, die eher bundespolitischer Natur sind, gibt nicht zuletzt das Landesergebnis der Freien Wählervereinigungen von - 0,9 Prozentpunkten (= 37,0 %).

## FDP legt zu und erreicht 5 Sitze

Nach der deutlichen Wahlniederlage 2014 und einem wahlhistorischen Ergebnistiefstand (5,9 %) zeigte sich die FDP bei der aktuellen Gemeinderatswahl (7,9 %) erholt, legte zwei Prozentpunkte zu und gewann vor allem einen weiteren Gemeinderatssitz. Mit jetzt fünf Sitzen im Gemeinderat bilden die Liberalen nun die viertstärkste Fraktion. Auch im Lichte der Ergebnisse der Liberalen in anderen baden-württembergischen Großstädten waren die Stuttgarter Zugewinne höher ausgefallen.

Dass „die Bäume allerdings nicht in den Himmel gewachsen sind“, zeigt die Ergebnisperspektive der Regionalwahl, bei der die FDP im Stadtkreis Stuttgart um 4,0 Prozentpunkte (8,5 %) und in der Gesamtregion um 3,4 Prozentpunkte (7,4 %) expandierte. Auch die Europawahlergebnisse mit + 2,8 Prozentpunkten (8,2 %) in Stuttgart und + 2,7 Prozentpunkten (6,8 %) in Baden-Württemberg zeigen die günstige gesamtpolitische Stimmungslage am 26. Mai 2019 für die Freien Demokraten auf.

## SÖS-Aufstieg abgebrems

Die Wählervereinigung Stuttgart Ökologisch Sozial (SÖS) trat 2004 erstmals als „Sammelliste aus ödp-Vertretern, der 1999 angetretenen Wählervereinigung „parteilos glücklich“, Stuttgart-21-Gegnern sowie griechischen und italienischen Gruppen<sup>1</sup> und ist seitdem mit zunächst einem Sitz und ab 2009 stets mit drei Sitzen, jeweils immer mit Hannes Rockenbauch, im Gemeinderat vertreten.

2014 hatte die SÖS ihr bislang bestes Ergebnis mit 5,4 Prozent erreicht. Bei diesem Urnengang fiel die Gruppierung um einen Prozentpunkt und damit auch hinter das Abschneiden bei der Gemeinderatswahl 2009 (4,6 %) zurück.

Tabelle 5: Wahlergebnisse bei den Gemeinderatswahlen 2019 in ausgewählten baden-württembergischen Städten

Stadt Land	Wahl- beteiligung		Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Wähler- vereinigungen	
			CDU		GRÜNE		SPD		FDP		AfD		DIE LINKE			
	2019	Diff. 2019/14	2019	Diff. 2019/14	2019	Diff. 2019/14	2019	Diff. 2019/14	2019	Diff. 2019/14	2019	Diff. 2019/14	2019	Diff. 2019/14	2019	Diff. 2019/14
	%	%- Pkte	%	%- Pkte	%	%- Pkte	%	%- Pkte	%	%- Pkte	%	%- Pkte	%	%- Pkte	%	%- Pkte
Stuttgart	57,5	+ 10,9	19,4	- 8,9	26,3	+ 2,3	11,6	- 2,7	7,9	+ 2,0	6,1	+ 1,4	5,3	+ 0,8	18,2	+ 2,7
Mannheim	49,8	+ 11,1	19,1	- 6,9	24,4	+ 8,1	21,2	- 6,1	6,1	+ 1,6	9,2	+ 1,4	6,0	- 0,2	9,2	- 1,5
Karlsruhe	58,7	+ 13,5	18,7	- 8,1	30,0	+ 10,1	14,3	- 7,5	7,3	+ 1,2	7,1	+ 1,5	7,0	+ 1,9	10,9	+ 0,8
Freiburg i.B. <sup>1</sup>	62,8	+ 11,4	11,8	- 6,5	26,5	+ 2,2	12,7	- 4,0	3,8	+ 1,0	3,6	+ 3,6	6,9 <sup>1</sup>	- 1,7	31,9	+ 5,9
Heidelberg	64,7	+ 14,0	15,0	- 5,8	31,9	+ 12,2	13,9	- 3,4	5,7	+ 1,3	5,0	+ 1,2	5,8	+ 1,7	19,9	+ 0,4
Heilbronn	48,7	+ 9,5	22,4	- 8,3	20,3	+ 7,7	18,7	- 8,3	9,5	+ 0,5	9,7	+ 5,6	5,3	+ 2,2	12,7	+ 1,4
Pforzheim	44,9	+ 11,1	19,5	- 11,3	7,5	+ 7,5	13,7	- 2,7	9,5	+ 2,8	14,9	+ 4,0	3,2	- 0,7	23,3	+ 7,1
Ulm	57,8	+ 11,4	16,5	- 5,8	26,7	+ 7,4	13,8	- 5,7	5,0	+ 0,5	1,7	+ 1,7	4,2	+ 0	29,8	- 0,4
Reutlingen <sup>2</sup>	50,3	+ 11,4	20,7	- 8,2	23,1	+ 23,1	15,4	- 4,7	6,8	+ 9,5	7,4	+ 7,4	5,3	- 0,4	21,4	- 0,2
Tübingen <sup>3,4</sup>	70,8	+ 12,9	13,1	- 8,7	34,6 <sup>3</sup>	+ 5,0	13,9	- 2,8	5,7	+ 1,0	0,9	+ 0,9	11,2 <sup>4</sup>	+ 1,6	13,9	+ 1,1
Konstanz <sup>5,6</sup>	61,3	+ 13,8	18,4	- 6,7	31,8 <sup>5</sup>	+ 8,2	12,2	- 6,0	7,7	+ 0,8	-	-	7,1 <sup>6</sup>	+ 1,0	22,7	+ 2,5
Baden-Württemberg <sup>7</sup>	58,6	+ 9,5	23,0	- 4,9	13,5	+ 5,0	13,5	- 2,9	4,0	+ 1,2	1,9	+ 1,0	1,4	+ 0,4	37,0	- 0,9

<sup>1</sup> Linke Liste - Solidarische Stadt.  
<sup>2</sup> Linke Liste RT.  
<sup>3</sup> Alternative und Grüne Liste e.V. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.  
<sup>4</sup> Wählervereinigung Tübinger Linke/Die Linke.  
<sup>5</sup> Freie Grüne Liste Konstanz.  
<sup>6</sup> Linke Liste Konstanz.  
<sup>7</sup> Gleichwertige Stimmen.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Homepages der Stadtverwaltungen

Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt KoMunIS

Auf die Mandatsausbeute von drei Sitzen wirkte sich dies indessen nicht aus.

### AfD erreicht Fraktionsstärke

Bei ihrem zweiten Auftritt bei Stuttgarter Gemeinderatswahlen überspringt die AfD die Fünf-Prozent-Marke (6,1 %; + 1,4 %-Pkte) und bekommt vier Gemeinderatsmandate zugeteilt. Das Stuttgarter Gemeinderatswahlergebnis bleibt, wie 2014, hinter der Europawahl- und Regionalwahl in Stuttgart zurück. Der Blick auf die Ergebnisse der AfD bei den Gemeinderatswahlen in den baden-württembergischen Großstädten offenbart, außer in Tübingen (+ 0,9) und Heidelberg (+ 1,2), höhere Zuwächse als in der Landeshauptstadt.

### LINKE mit bislang stärkstem Ergebnis

Seit dem ersten Auftreten zur Gemeinderatswahl 1999 baute die LINKE ihr Stimmenpotential bei Gemeinderatswahlen in Stuttgart stetig aus beziehungsweise stagnierte zuletzt 2014 bei 4,5 Prozent. Eine moderate Ergebnisverbesserung von 0,8 Prozentpunkten kennzeichnete das ak-

tuelle Abschneiden bei der Gemeinderatswahl 2019. Für einen weiteren Gemeinderatssitz, es wäre der vierte und damit Fraktionsstatus, reichte das allerdings nicht aus.

Das Ergebnis der Gemeinderatswahl kommt zwar nicht an jenes der Regionalwahl in Stuttgart heran (7,8 %; + 1,7 %-Pkte), war aber auf jeden Fall besser als das der Europawahl, bei der leichte Verluste in Stuttgart (- 0,7 %-Pkte; 5,1 %), im Land (- 0,5 %-Pkte; 3,1 %) und ebenso im Bund (- 1,9 %-Pkte; 5,5 %) auftraten.

## 2. Wahlergebnisse in den Stadtbezirken und Sitzverteilung in den Bezirksbeiräten

Auf der Grundlage des Wahlergebnisses der Gemeinderatswahl am 26. Mai 2019 in den Stadtbezirken wird die Sitzverteilung in den 23 Stuttgarter Bezirksbeiräten mittelbar bestimmt.

Die Zahl der ordentlichen und stellvertretenden Mitglieder der Bezirksbeiräte richtet sich nach der fortgeschriebenen Einwohnerzahl des Stadtbezirks (Einwohner mit Hauptwohnung) am letzten Stichtag vor der regelmäßigen Wahl des Gemeinderats (30.4.2019). Sie beträgt jeweils die Hälfte der in § 25 Abs. 2 Gemeindeordnung für Baden-Württemberg für die einzelnen Gemeindegrößenklassen festgesetzten Mitgliederzahl des Gemeinderats.

Danach haben sich gegenüber 2014 zwei Änderungen ergeben. Zwar haben alle Stadtbezirke im Verlauf der letzten fünf Jahre Einwohner hinzugewonnen, in Feuerbach und

Hedelfingen führt dies aber dazu, dass beide Stadtbezirke in die nächsthöhere Größenklasse rutschen und sich deren Sitzzahl entsprechend um drei (Feuerbach) beziehungsweise um zwei (Hedelfingen) erhöht. Damit beläuft sich die Gesamtzahl der Sitze in den Stuttgarter Bezirksbeiräten auf 306 (vgl. Tabelle 6a).

Auf der Basis des reinen Wahlergebnisses (ohne Fraktionszusammenschlüsse) würde sich folgendes Bild ergeben: In den nächsten fünf Jahren bilden die GRÜNEN in elf Bezirksbeiräten die stärkste Fraktion und sind in zehn Bezirksbeiräten gleichauf mit der CDU. In den fünf Innenstadtbzirken und in Bad Cannstatt ist diese Dominanz am deutlichsten ausgeprägt. Hier stellen die GRÜNEN jeweils rund ein Drittel aller Bezirksbeiräte.

Die CDU verlor 21 Sitze in den Bezirksbeiräten und ist mit insgesamt 68 Sitzen in den 23 Bezirksbeiräten repräsentiert. Stärkste Fraktion ist die CDU nur noch in Stammheim und Untertürkheim.

Tabelle 6a: Sitzverteilung in den Stuttgarter Bezirksbeiräten 2019 und 2014

Stadtbezirk	Einwohner am 30.04.2019	CDU		GRÜNE		SPD		Freie Wähler		FDP		SÖS		AfD		DIE LINKE		PIRATEN		Stadtlisten		Junge Liste		Insgesamt	
		2019	2014	2019	2014	2019	2014	2019	2014	2019	2014	2019	2014	2019	2014	2019	2014	2019	2014	2019	2014	2019	2014	2019	2014
<b>Inneres Stadtgebiet</b>																									
Mitte	24 764	2	3	4	4	1	2	1	-	1	1	1	1	1	-	1	1	-	-	1	1	-	-	13	13
Nord	28 648	3	4	4	3	1	2	1	1	1	1	1	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	13	13
Ost	49 990	3	4	5	4	2	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	-	-	1	-	-	16	16	
Süd	46 020	3	3	5	5	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	-	-	1	1	-	16	16	
West	53 948	3	4	7	6	2	3	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	-	1	1	1	1	20	20	
Zusammen	203 370	14	18	25	22	8	12	5	4	6	5	5	5	5	3	5	5	-	1	4	3	1	78	78	
<b>Äußeres Stadtgebiet</b>																									
Bad Cannstatt	73 756	4	6	6	5	3	3	2	2	1	1	1	1	2	1	1	1	-	-	-	-	-	20	20	
Birkach	7 137	3	3	3	2	1	1	1	1	1	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	9	9	
Botnang	13 536	3	3	3	3	1	2	1	1	1	1	-	-	1	1	1	-	-	-	-	-	-	11	11	
Degerloch	17 398	3	3	3	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	11	11	
Feuerbach	31 484	3	4	4	3	2	2	2	1	2	1	1	1	1	1	1	-	-	-	-	-	-	16	13	
Hedelfingen	10 563	2	3	2	2	1	1	3	2	1	-	-	-	1	1	1	-	-	-	-	-	-	11	9	
Möhringen	34 452	4	5	4	4	2	2	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	-	-	-	-	-	16	16	
Mühlhausen	26 416	3	5	3	2	2	2	1	1	1	1	-	-	2	1	1	1	-	-	-	-	-	13	13	
Münster	6 992	2	3	2	2	1	2	1	1	1	-	-	-	1	1	1	-	-	-	-	-	-	9	9	
Obertürkheim	9 062	2	3	2	2	1	1	2	2	1	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	9	9	
Plieningen	13 795	3	3	4	3	1	2	1	1	1	1	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	11	11	
Sillenbuch	24 986	3	4	4	3	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	13	13	
Stammheim	12 883	3	4	2	2	2	2	1	1	1	1	-	-	1	1	1	-	-	-	-	-	-	11	11	
Untertürkheim	17 393	3	4	2	2	2	2	1	1	1	1	-	-	1	1	1	-	-	-	-	-	-	11	11	
Vaihingen	47 418	4	5	5	4	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	-	-	-	-	-	16	16	
Wangen	9 640	2	3	2	2	1	2	1	1	1	-	-	-	1	1	1	-	-	-	-	-	-	9	9	
Weilimdorf	33 315	3	5	4	3	2	2	2	2	1	1	1	1	2	1	1	1	-	-	-	-	-	16	16	
Zuffenhausen	39 925	4	5	4	3	3	3	1	1	1	1	-	1	2	1	1	1	-	-	-	-	-	16	16	
Zusammen	430 151	54	71	59	50	30	34	24	22	20	15	7	8	21	17	13	6	-	-	-	-	-	228	223	
<b>Stuttgart</b>																									
Insgesamt	633 521	68	89	84	72	38	46	29	26	26	20	12	13	26	20	18	11	-	1	4	3	1	306	301	

Anmerkung: Sitzverteilung aufgrund des Wahlergebnisses.

In Hedelfingen sind die Freien Wähler stärkste Fraktion.

Die AfD ist außer in Birkach in allen Stadtbezirken vertreten.

Desweiteren erhielten die Stadtisten in vier Innenstadtbezirken und die Junge Liste Stuttgart in einem Innenstadtbezirk einen Sitz zugesprochen.

Die SÖS sitzt in den Bezirksbeiräten des inneren Stadtgebiets und in 7 Bezirksbeiräten des äußeren Stadtgebiets. DIE LINKE kann gleichfalls in jedem Innenstadt-Bezirksbeirat einen Sitz und in 13 Außenstadt-Bezirksbeiräten auch jeweils einen Sitz besetzen.

Auch nach der Gemeinderatswahl 2019 wurde wieder von der Möglichkeit der Bildung von Fraktionsgemeinschaften auf der Grundlage von § 21 Abs. 6 der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Gebrauch gemacht. 2009 wurde eine Fraktionsgemeinschaft SÖS/LINKE und 2014 eine solche aus den vier Gruppierungen SÖS, LINKE, PIRATEN

und Studentische Liste („Fraktionsgemeinschaft SÖS, LINKE, Plus“) gebildet. Dieses Mal schloss sich die Liste Kein Fahrverbot in Stuttgart der CDU an und die Wahlvorschläge DIE LINKE, SÖS, PIRATEN und Tierschutzpartei („Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei“) sowie die Wahlvorschläge Stadtisten, Junge Liste Stuttgart und Die PARTEI („Puls“) schlossen sich jeweils zu einer Fraktion zusammen.

Bei der Bildung von Fraktionsgemeinschaften werden die Stimmenzahlen dieser Gruppierungen in den Stadtbezirken auf Antrag addiert und im Anschluss eine neue Sitzverteilung vorgenommen. Auf die einzelnen Zusammenschlüsse im Stadtbezirk darf hierdurch höchstens ein zusätzlicher Sitz entfallen. 2009 entstanden so insgesamt 11 Zusatzsitze, 2014 insgesamt 12 und 2019 insgesamt 20 Zusatzsitze. Damit erhöhte sich die Gesamtsitzzahl in fast allen Bezirksbeiräten um einen Sitz, in Bad Cannstatt, Feuerbach und Zuffenhausen sogar um zwei Sitze. Die modifizierten Sitzverteilungen nach Bildung der Fraktionsgemeinschaften 2019 werden in Tabelle 6b dargestellt.

**Tabelle 6b:** Sitzverteilung in den Stuttgarter Bezirksbeiräten 2019 nach der Bildung von Fraktionsgemeinschaften

Stadtbezirk	Einwohner am 30.04.2019	CDU <sup>1</sup>	GRÜNE	SPD	Freie Wähler	FDP	Die FrAKTION <sup>2</sup>	AFD	PULS <sup>3</sup>	Insgesamt
<b>Inneres Stadtgebiet</b>										
Mitte	24 764	2	4	1	1	1	2	1	2	14
Nord	28 648	3	4	1	1	1	2	1	1	14
Ost	49 990	3	5	2	1	1	3	1	1	17
Süd	46 020	3	5	2	1	1	2	1	2	17
West	53 948	3	7	2	1	2	3	1	2	21
Zusammen	203 370	14	25	8	5	6	12	5	8	83
<b>Äußeres Stadtgebiet</b>										
Bad Cannstatt	73 756	4	6	3	2	1	3	2	1	22
Birkach	7 137	3	3	1	1	1	1	-	-	10
Botnang	13 536	3	3	1	1	1	1	1	-	11
Degerloch	17 398	3	3	1	1	1	1	1	-	11
Feuerbach	31 484	4	4	2	2	2	2	1	1	18
Hedelfingen	10 563	2	2	1	3	1	1	1	-	11
Möhringen	34 452	4	4	2	1	2	2	1	1	17
Mühlhausen	24 416	4	3	2	1	1	1	2	-	14
Münster	6 992	2	2	1	1	1	1	1	-	9
Obertürkheim	9 062	2	2	1	2	1	1	1	-	10
Plieningen	13 795	3	4	1	1	1	1	1	-	12
Sillenbuch	24 986	4	4	2	1	1	1	1	-	14
Stammheim	12 883	3	2	2	1	1	1	1	1	12
Untertürkheim	17 393	3	2	2	1	1	1	1	-	11
Vaihingen	47 418	4	5	2	1	1	2	1	1	17
Wangen	9 640	2	2	1	1	1	1	1	-	9
Weilimdorf	33 315	3	4	2	2	1	2	2	1	17
Zuffenhausen	39 925	4	4	3	1	1	2	2	1	18
Zusammen	430 151	57	59	30	24	20	25	21	7	243
<b>Stuttgart</b>										
Insgesamt	633 521	71	84	38	29	26	36	26	15	326

<sup>1</sup> Fraktionsgemeinschaft CDU/Kein Fahrverbot in Stuttgart.

<sup>2</sup> Fraktionsgemeinschaft Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei.

<sup>3</sup> Fraktionsgemeinschaft Stadtisten/Junge Liste Stuttgart/Die PARTEI.

### 3. Analyse der Wahlergebnisse

#### 3.1 Stimmenmehrheit im Stadtgebiet und Partei-hochburgen

Karte 2 vermittelt einen visuellen Eindruck der Mehrheitsverhältnisse im Stadtgebiet aufgrund der Stimmenanteile in den Stadtbezirken und in den 350 Wahlbezirken. Sowohl in den Stadtbezirks- als auch in den Wahlbezirksergebnissen sind die Briefwahlergebnisse eingerechnet.

Das Kartenbild auf beiden Betrachtungsebenen hat sich zur Gemeinderatswahl 2014 gravierend verändert und neu eingefärbt. Die GRÜNEN sind wieder in der Innenstadt, in weiten Teilen des südlichen Stadtgebiets sowie in Teilen des nördlichen Stadtgebiets die führende Partei. In 256 Wahlbezirken, mithin fast in drei von vier Wahlbezirken (73 %), besitzen sie eine relative Stimmenmehrheit. Die CDU kommt noch auf 88 Wahlbezirke (25 %), in denen sie Nummer 1 sind. Die SPD kann in zwei Wahlbezirken in Zuffenhausen und die Freien Wähler können in vier Wahlbezirken in Hedelfingen die meisten Stimmenanteile erzielen.

Die räumlichen Schwerpunkte der Parteien und Wählervereinigungen lassen sich aus den Darstellungen der Karten 3a und 3b entnehmen. Die CDU hat ihre besten Wahlbezirke in den nordwestlichen Innenstadthanglagen, im äußersten nördlichen und östlichen Stadtgebiet und in Teilen der Filder. Die GRÜNEN sind am stärksten in der Innenstadt und in der Nähe der Universitätsstandorte Birkach/Plieningen und Vaihingen. Die SPD-Hochburgen liegen in der nördlichen Stadthälfte entlang der Neckarschiene und punktuell im südlichen Stadtgebiet.

Die Freien-Wähler-Hochburgen sind traditionell die Neckarvororte und die Bezirke Weilimdorf, Feuerbach, Mühlhausen und Münster.

Die FDP-Schwerpunkte sind in den Halbhöhenlagen der Innenstadt, in den Filderwohngebieten und in Feuerbach zu finden. Die LINKEN haben als Schwerpunkte einzelne Innenstadtwahlbezirke und Wahlbezirke in den nördlichen Neckarvororten. Die SÖS-Hochburgen liegen in der Innenstadt und in Vaihingen. Die AfD-Hochburgen finden sich hauptsächlich im nördlichen Stuttgart, aber auch punktuell im Süden der Stadt (u.a. Lauchhau, Fasanenhof).

Der tabellarischen Aufbereitung der Wahlergebnisse nach Hoch- und Tiefburgen (vgl. Tabelle 27) können insbesondere die Ergebnisveränderungen der Parteien und Wählervereinigungen in ihren Hochburgen und Schwächezonen entnommen werden. Eine Kurzanalyse: Die GRÜNEN gewannen bei diesem Urnengang in ihren Hochburgen, in den Schwächezonen waren die Zugewinne freilich noch höher. Die Wahlniederlage der CDU war umgekehrt verstärkt ein Resultat des Abschneidens in den Partei-hochburgen. Das Gleiche trifft auf die SPD zu. Die Freien Wähler verloren etwas an Resonanz in den Hochburgen, das sie

aber ausglich durch entsprechende Zugewinne in den Schwächezonen. Auch die SÖS hatte eine schlechtere Bilanz in ihren Hochburgen. Die FDP gewann in den Hochburgen und Schwächezonen praktisch gleich viel hinzu. Auch bei den LINKEN verhielt es sich so. Die AfD legte deutlich stärker in den Hochburgen zu.

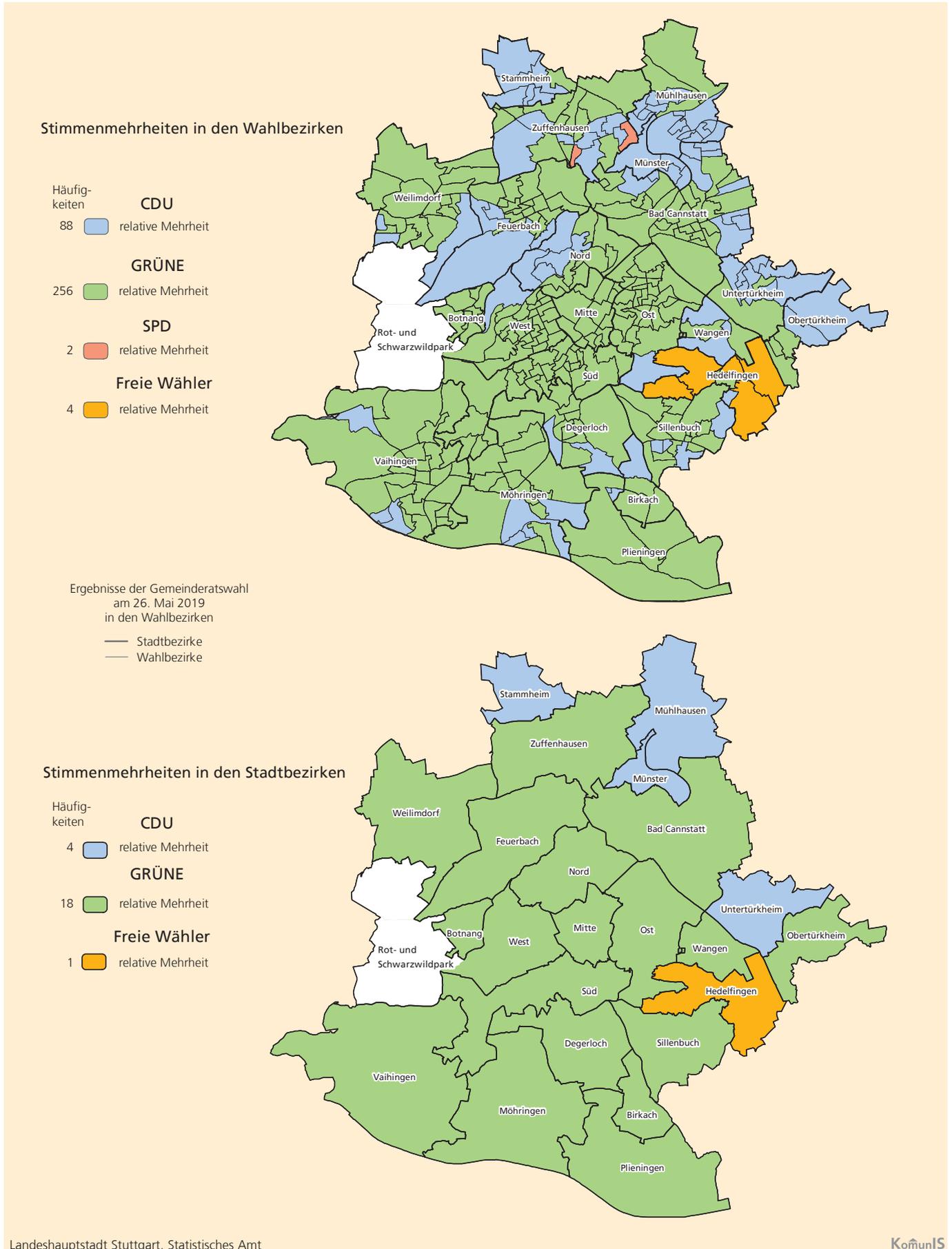
#### 3.2 Wählerwanderungen

Welche Wählerwanderungen spielten sich zwischen den Parteien ab. Wer hat aus dem Nichtwählerlager Stimmen mobilisieren können? Mittels einer aggregatdatengestützten Wählerwanderungsanalyse sollen diese Fragen beantwortet werden. Die Wählerwanderungen wurden mit einem vom Statistischen Beratungslabor der Ludwig-Maximilians-Universität München entwickelten Multinomial-Dirichlet-Modell errechnet. Das Modell wird von den Mitgliedsstädten der Arbeitsgemeinschaft KOWAHL des Verbands Deutscher Städtestatistiker (VDSt) eingesetzt.

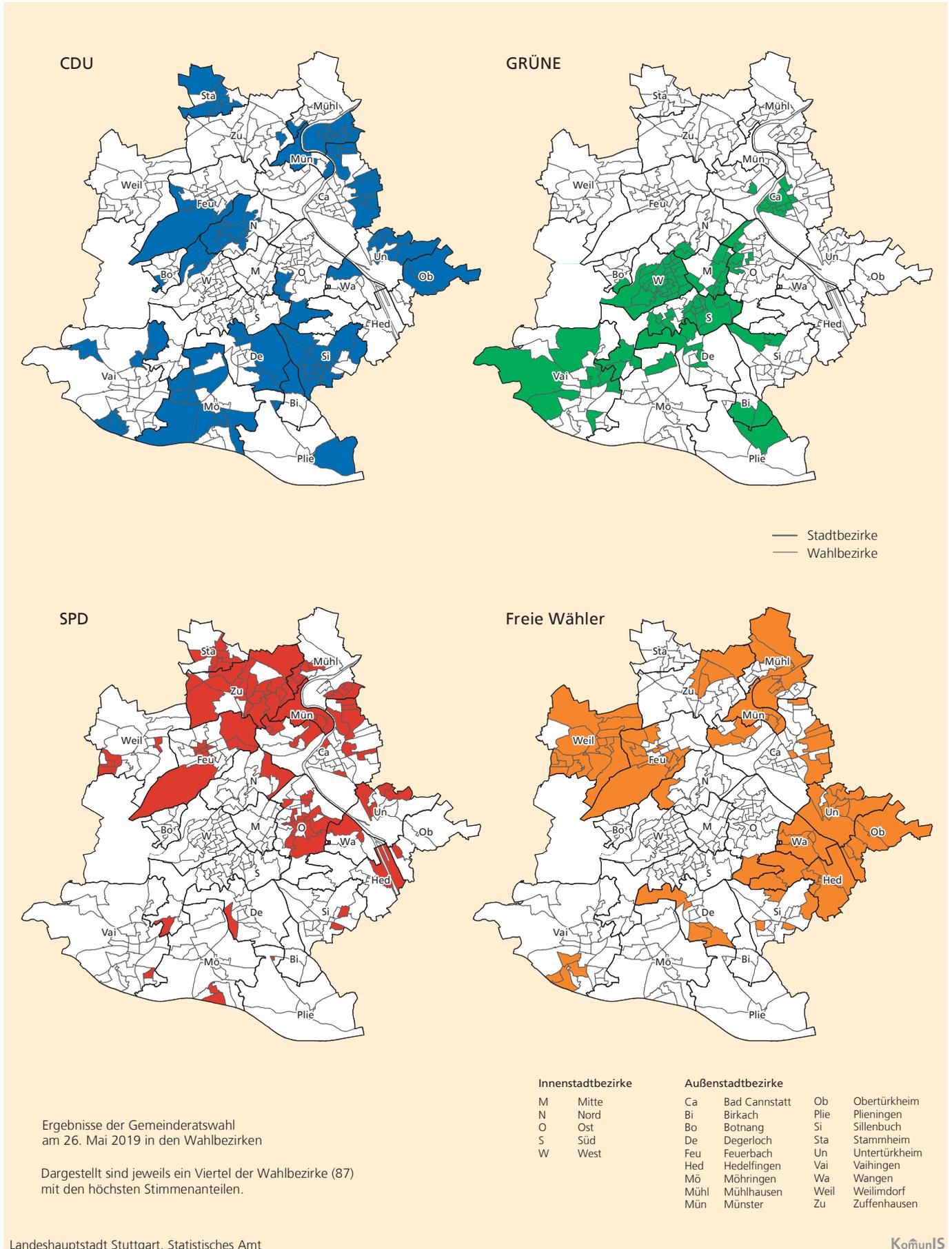
Datenbasis sind die Wahlergebnisse der 350 Wahlbezirke; in die Wahlraumergebnisse sind die Briefwahlergebnisse eingerechnet. Als Prozentuierungsbasis dient nicht die Zahl der gültigen Stimmen, sondern die Zahl der Wahlberechtigten, um Mobilisierungseffekte erkennen zu können.

In den Wählerwanderungstabellen (vgl. Tabelle 28) wird nach Wahlvorschlägen jeweils der Anteil derjenigen, die bei dieser Gemeinderatswahl die gleichen Gruppierungen (Stammwähler) wie 2014 oder eine andere Gruppierung (Wechselwähler) oder nicht (Nichtwähler) gewählt haben, dargestellt. Die entsprechenden Veränderungen gegenüber der letzten Wahl werden als Salden in der unteren Tabellenhälfte nachgewiesen. Die Wählerwanderungssalden sind auch Ausgangspunkt der grafischen Aufbereitung für die Parteien in den jeweiligen Kapiteln (4.1 bis 4.8) und werden dort kommentiert.

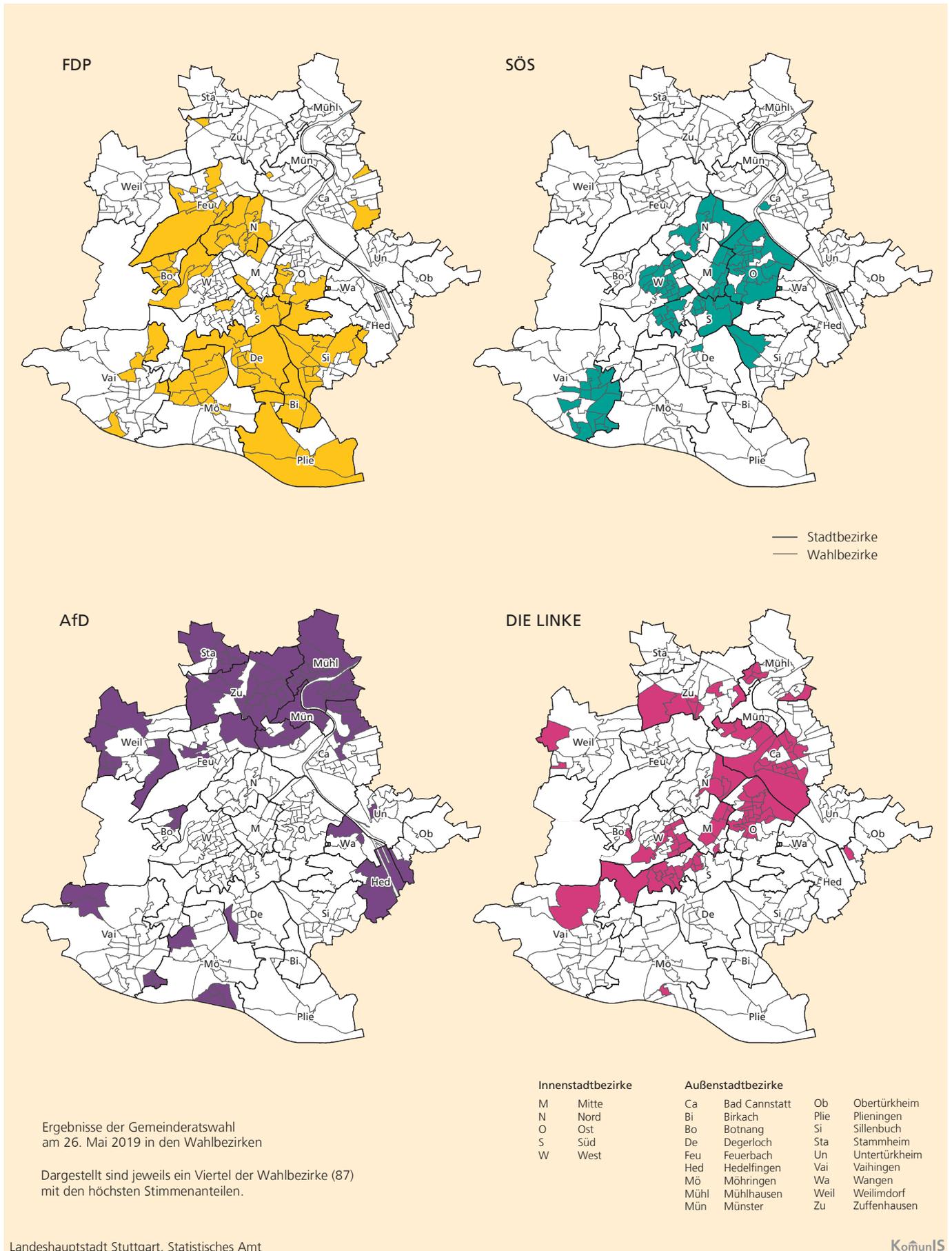
Karte 2: Stimmenmehrheiten in den Wahlbezirken und Stadtbezirken bei der Gemeinderatswahl 2019 in Stuttgart



Karte 3a: Hochburgen der Parteien und Wählervereinigungen bei der Gemeinderatswahl 2019 in Stuttgart



Karte 3b: Hochburgen der Parteien und Wählervereinigungen bei der Gemeinderatswahl 2019 in Stuttgart



### 3.3 Wahlergebnisse nach sozialstrukturellen Merkmalen

Auch bei dieser Gemeinderatswahl wurde, nun zum dritten Mal, eine Wahltagsbefragung durch das Statistische Amt durchgeführt, mit dem Ziel, ein wesentlich differenzierteres Bild des Wählerverhaltens zu erhalten, wie es nur durch Individualdaten aus Befragungen möglich ist.

In 20 zufällig ausgewählten Wahllokalen wurden per Zufallsauswahl ermittelte Wähler/-innen (jeder 4.) nach dem Verlassen des Wahllokals gebeten, die gerade getroffenen Voten anzugeben und Fragen nach ihrem sozialstrukturellen Hintergrund zu beantworten. Der Fragenkatalog enthielt desweiteren Fragen nach der Parteitreu und des Einflusses der Politikebene auf die Wahlentscheidung und, gemeinderatswahlspezifisch, der Rolle der Kandidaten beziehungsweise der Partei/Wählervereinigung bei der Stimmabgabe. Da bei Gemeinderatswahlen auch Panschiebungen möglich sind, wurden die Parteipräferenzen über den „Leitstimmzettel“ (der mit den meisten Stimmen für einen Wahlvorschlag) abgebildet. Eine offene Frage zielte auf das für die Wahlentscheidung ausschlaggebende politische Thema.

Rund 2050 Personen beteiligten sich an der freiwilligen Umfrage. Das Ergebnis der Wahltagsbefragung wurde an die durch die Repräsentative Wahlstatistik bekannte Altersstruktur der Wahllokal-Wähler und an das tatsächliche Wahlraumergebnis angepasst. Die Briefwähler sind bei der Wahltagsbefragung nicht enthalten.

Abbildung 7 stellt die Ergebnisse der Befragung für die fünf stärksten Gruppierungen dar. Dargestellt wird jeweils der Stimmenanteil, den diese in der jeweiligen Merkmalsgruppe erzielten (ebenso wie der Vergleichswert von 2014).

Aufgrund der zum Teil sehr stark variierenden quantitativen Bedeutung der einzelnen Merkmalausprägungen ist es wichtig, deren Bedeutung für die jeweilige Partei/Wählervereinigung auch darzustellen. Deshalb werden in den Kapiteln der Parteien und der Freien Wähler die Anteile, die die einzelnen Ausprägungen einer Merkmalsgruppe jeweils einnehmen, grafisch dargestellt (einschl. der entsprechenden konkreten Prozentwerte).

Ein Beispiel dazu: 43 Prozent der Wähler, die regelmäßig in die Kirche gehen (ein- bis mehrmals in der Woche) votierten für die CDU. Deren Anteil an der Gesamtwählerschaft der CDU machte aber nur 8 Prozent aus, da insgesamt nur 4 Prozent der Wähler zu dieser Gruppe der sehr regelmäßigen Kirchgänger zu rechnen ist.

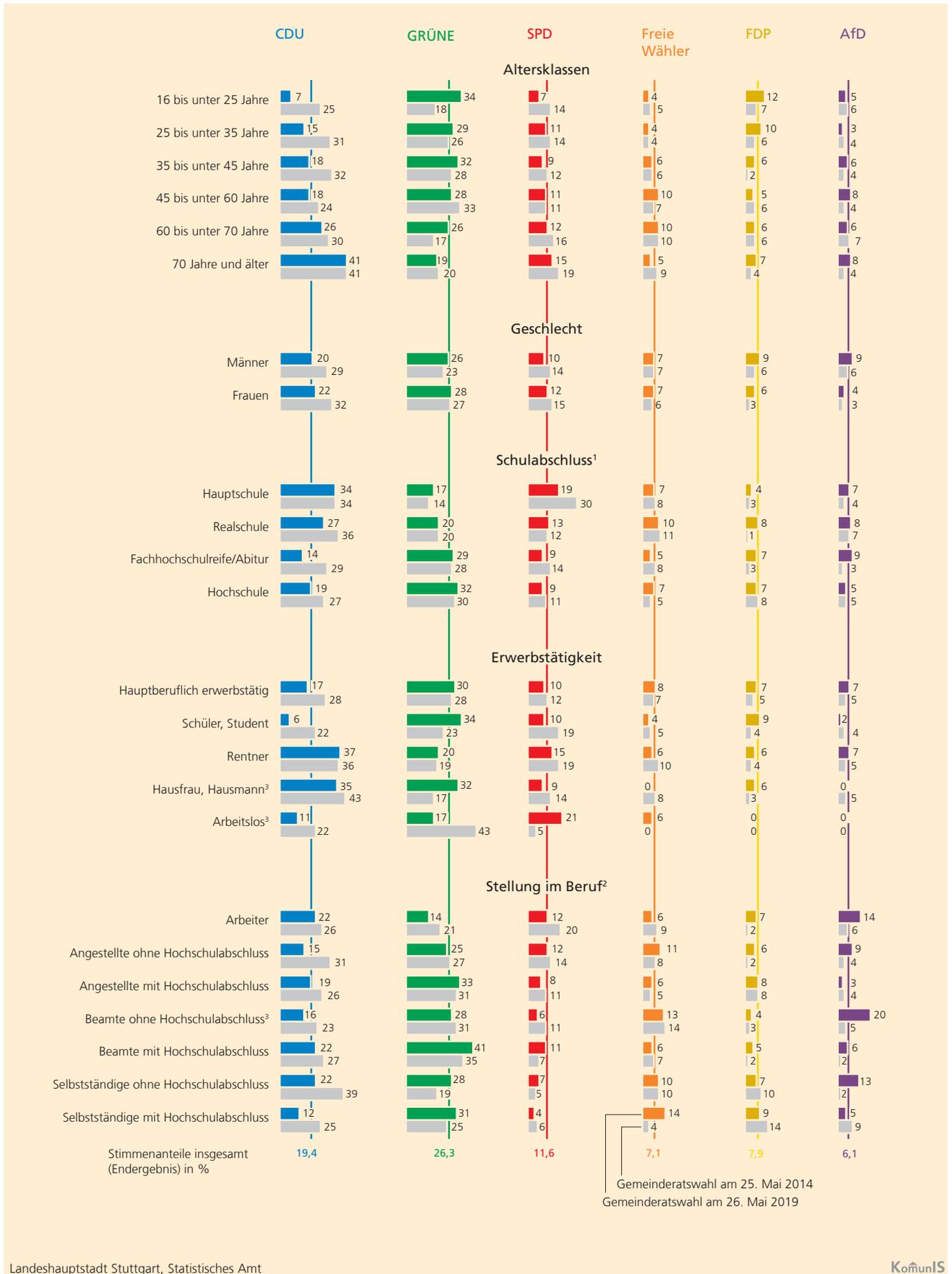
In altersstruktureller Hinsicht bemerkenswert war das Abschneiden der GRÜNEN bei den 16- bis unter 25-Jährigen (34 %); in dieser Altersklasse erzielte auch die FDP (12 %) ein starkes Ergebnis. Die größte Dominanz in einer Altersklasse besitzt wieder die CDU bei den 70-Jährigen und älteren mit 41 Prozent.

Das hervorragende Abschneiden der GRÜNEN und der FDP bei den Jüngeren schlägt sich auch wieder in sehr hohen Stimmenanteilen bei Schülern und Studenten.

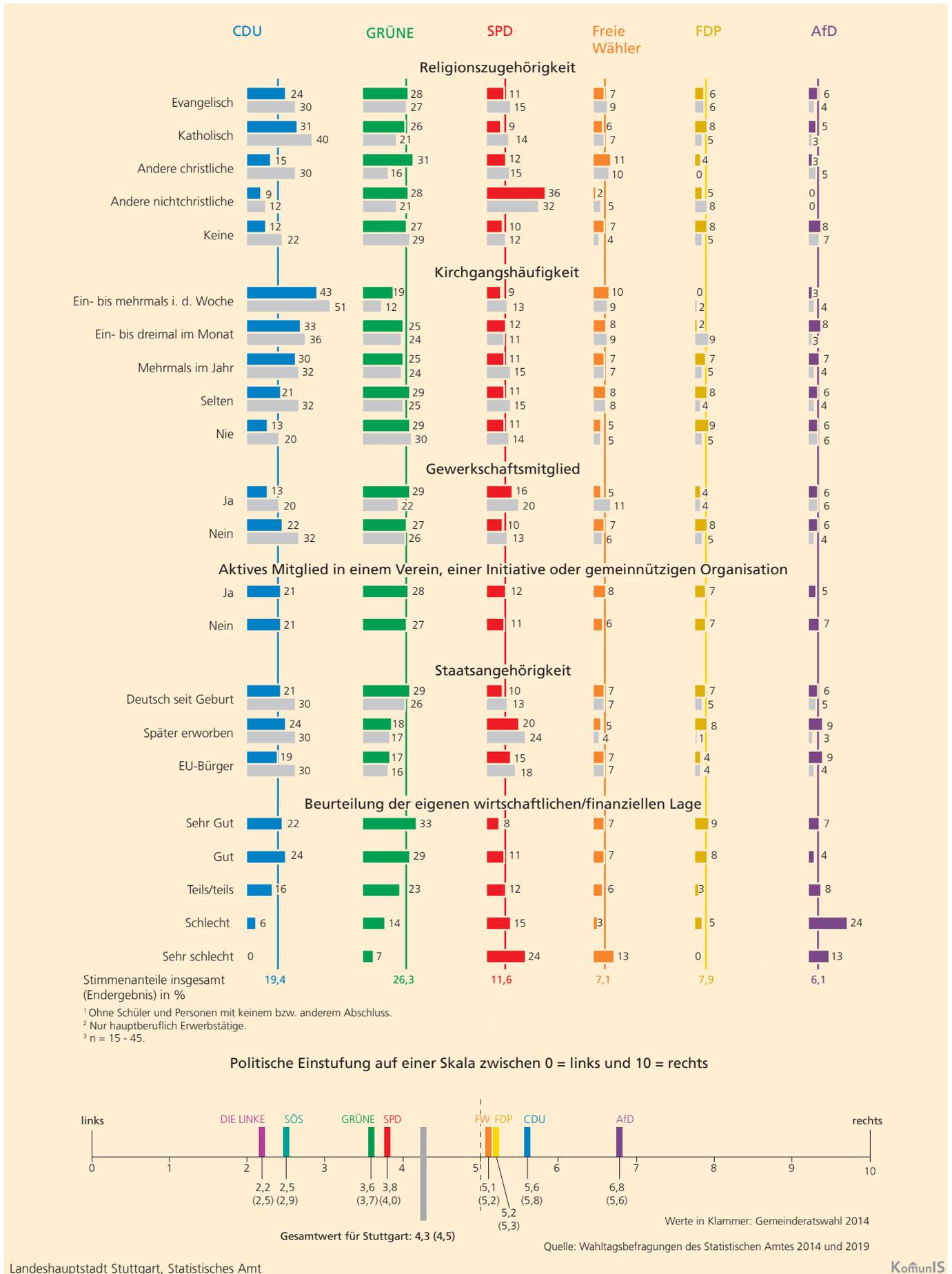
Bei häufigen Kirchgängern besteht zwar weiterhin eine hohe Affinität zur CDU (43 %), die Partei hat aber in dieser Gruppe gegenüber 2014 deutlich Wähler an die GRÜNEN verloren.

Bei Gewerkschaftsmitgliedern sind die GRÜNEN mittlerweile klar und deutlich stärkste Partei (29 %); die SPD erzielte bei Gewerkschaftsmitgliedern nur noch 16 Prozent.

Abbildung 7: Leitstimmenanteile der Parteien bei der Gemeinderatswahl 2019 in Stuttgart nach sozialstrukturellen Merkmalen



Noch Abbildung 7: Leitstimmenanteile der Parteien bei der Gemeinderatswahl 2019 in Stuttgart nach sozialstrukturellen Merkmalen



#### 4. Zusammenfassende Betrachtung der Ergebnisse der Wahlvorschläge

##### 4.1 CDU

Für die Stuttgarter CDU endete die Gemeinderatswahl mit dem schlechtesten Ergebnis (19,4 %) seit der Erneuerungswahl des Gemeinderats 1951 (18,8 %), der Stimmenanteilsrückgang von 8,9 Prozentpunkten ist der höchste Rückgang bei Gemeinderatswahlen in Stuttgart. Die erreichte Sitzzahl von 11 Sitzen stellt den Nachkriegstiefstand dar. Die bei der zurückliegenden Gemeinderatswahl wieder gewonnene Position als stärkste Fraktion im Gemeinderat ging erneut an die GRÜNEN verloren. Von 1975 bis 2004 war die CDU stets die kommunalpolitisch führende Kraft.

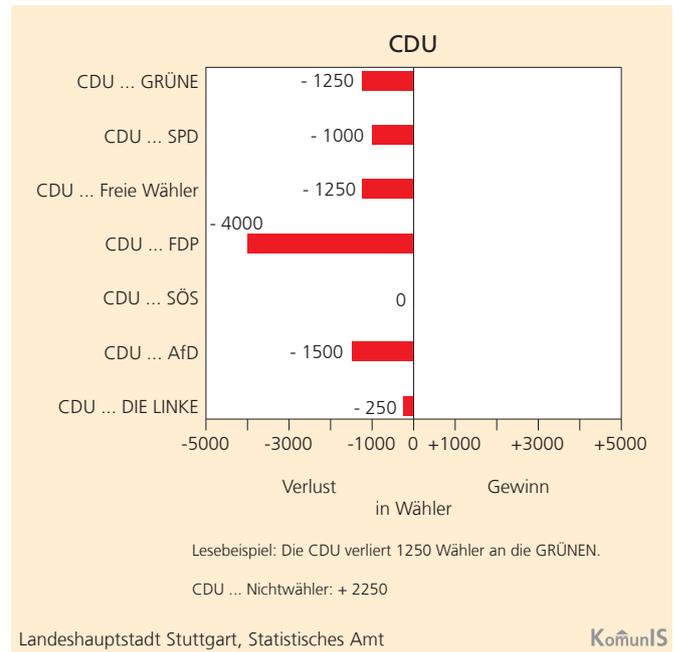
Durch den Anschluss der Liste Kein Fahrverbot in Stuttgart zieht die CDU zwar zur konstituierenden Sitzung mit 12 Köpfen in den Gemeinderat ein, der Abstand zu den GRÜNEN (16 Sitze) bleibt aber deutlich.

Das kann auch nicht den Blick dafür verstellen, dass das Stuttgarter Gemeinderatswahlergebnis im Landes- und im Großstadtvergleich ein (noch) schlechteres war, ebenso wie die Verluste bei der Europawahl geringer ausfielen als bei der Gemeinderatswahl.

28 In der Fläche war das CDU-Abschneiden, abgesehen von einem Wahlbezirk in Bad Cannstatt, durchgängig von Verlusten geprägt; bei einem Drittel der Wahlbezirke waren die Verlusten zweistellig. In der Innenstadt (außer in Nord) fiel die Unionspartei auf Werte um 16 Prozent. Trotz Rekordverlusten in Mühlhausen (- 13,2 %-Pkte), Münster (- 12,7) und Stammheim (- 11,7) blieb die Partei in diesen Stadtbezirken die stärkste Gruppierung. Hinzu kommt der Stadtbezirk Untertürkheim (- 8,7), in dem die CDU auch ihre führende Position behaupten konnte. In Sillenbuch (24,9 %; - 8,5 %-Pkte) reichte das stärkste Stadtbezirksergebnis der CDU nicht, um vor den GRÜNEN (26,2 %) platziert zu sein.

Im Spiegel der Wählerwanderungsanalyse werden Verluste an die AfD, die GRÜNEN, die Freien Wähler und die SPD erkennbar. Der stärkste Wählerabfluss ging zur FDP.

Abbildung 8: Wählerwanderungssalden der CDU bei der Gemeinderatswahl 2019 in Stuttgart



Die Wahltagsbefragung fördert zutage, dass die CDU massive Verluste bei den Erst- und Jungwählern und im nächstälteren Alterssegment (25 bis unter 35 Jahre) im Vergleich zur Vorwahl hinnehmen musste. Mit zunehmendem Alter waren die Verluste geringer beziehungsweise bei den 70-Jährigen und älteren war kein Ergebnisrückgang festzustellen. Die Bilanz bei Männern und Frauen unterschied sich kaum.

Auffallend hohe Ergebnisrückgänge traten des Weiteren in der Gruppe der Angestellten ohne Hochschulabschluss und bei Selbstständigen auf. In konfessioneller Hinsicht waren die Verluste bei Katholiken und Angehörigen anderer christlicher Religionsgemeinschaften am stärksten ausgefallen.

Damit ergibt sich eine relativ alte Wählerstruktur, da alleine 32 Prozent der Wähler im Alter 70+ einzuordnen sind.

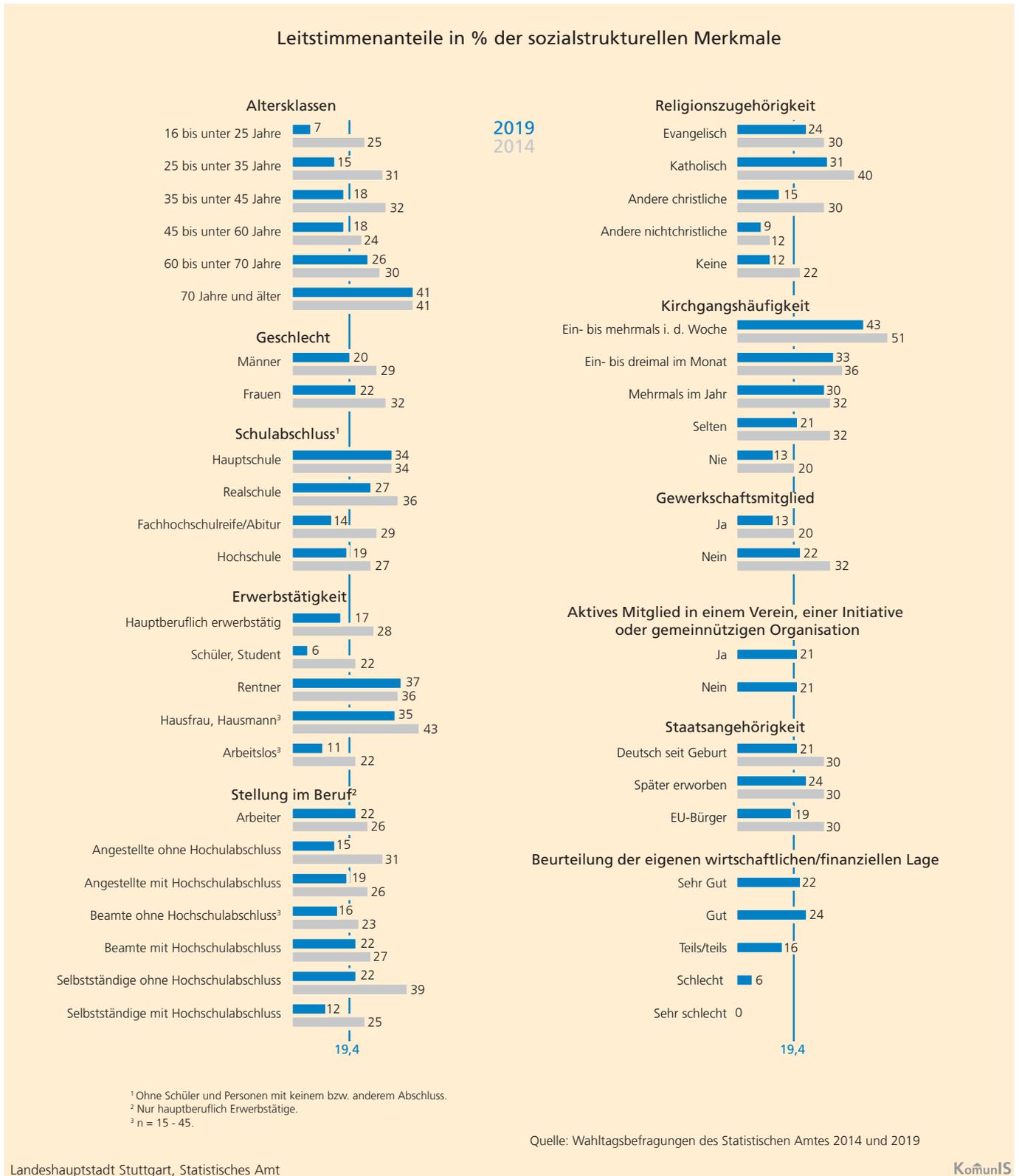
Tabelle 7: Panaschierverflechtungen der CDU bei der Gemeinderatswahl 2019 in Stuttgart

Von anderen		An andere		Gesamtbilanz bei Panaschierstimmen mit ...	
%		%		Anzahl	
GRÜNE	30 (23)	FDP	25 (29)	FDP	- 72 327 (- 91 498)
Freie Wähler	21 (27)	Freie Wähler	22 (27)	Freie Wähler	- 51 044 (- 58 877)
FDP	19 (18)	GRÜNE	21 (12)	SPD	- 34 503 (- 33 879)
SPD	14 (20)	SPD	15 (18)	GRÜNE	- 24 530 (+ 2 053)
AfD	5 (5)	Kein Fahrverbot	4 (-)	Kein Fahrverbot	- 12 879 (-)
Kein Fahrverbot	3 (-)	AfD	3 (5)	Junge Liste	- 5 104 (- 5 360)

Werte in Klammer: 2014

Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

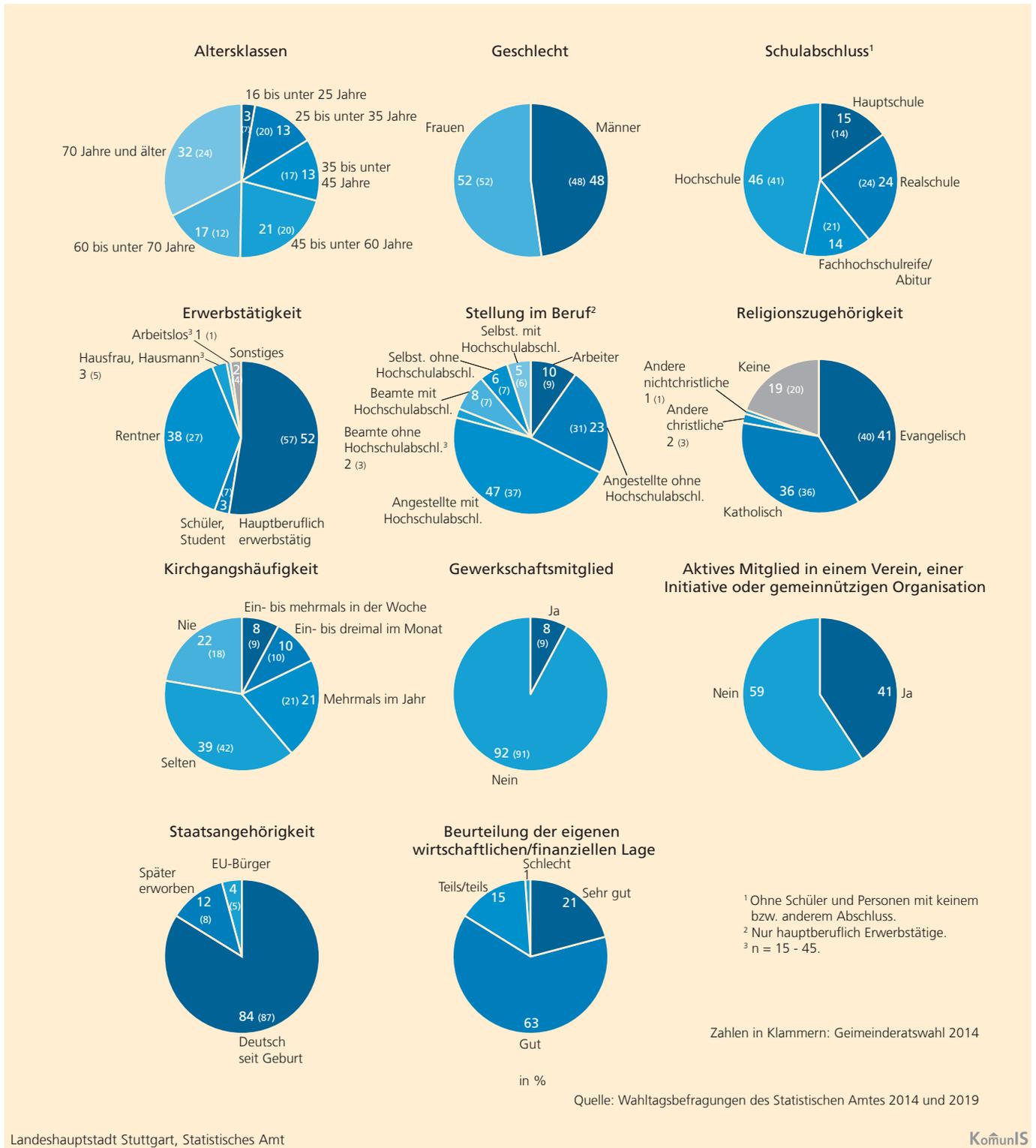
Abbildung 9: Sozialstrukturprofil der CDU bei der Gemeinderatswahl 2019 in Stuttgart



Rechnet man noch die 60- bis unter 70-Jährigen dazu, sind praktisch die Hälfte der CDU-Wähler bei dieser Wahl im Seniorenalter. Damit hängt sicherlich zusammen, dass die CDU nach wie vor den höchsten Anteil an Stammwählern (55 %) von allen Parteien hat.

Höher als 2014 fiel die Kandidatenorientierung bei der Stimmabgabe der CDU-Wähler aus: Für 31 Prozent spielte diese die wichtigste Rolle (2014: 27 %). Dies spiegelt sich auch wieder in der Quote der von CDU-Anhängern abgegebenen veränderten Stimmzetteln, die sich von 55,8 auf 58,7 Prozent erhöhte.

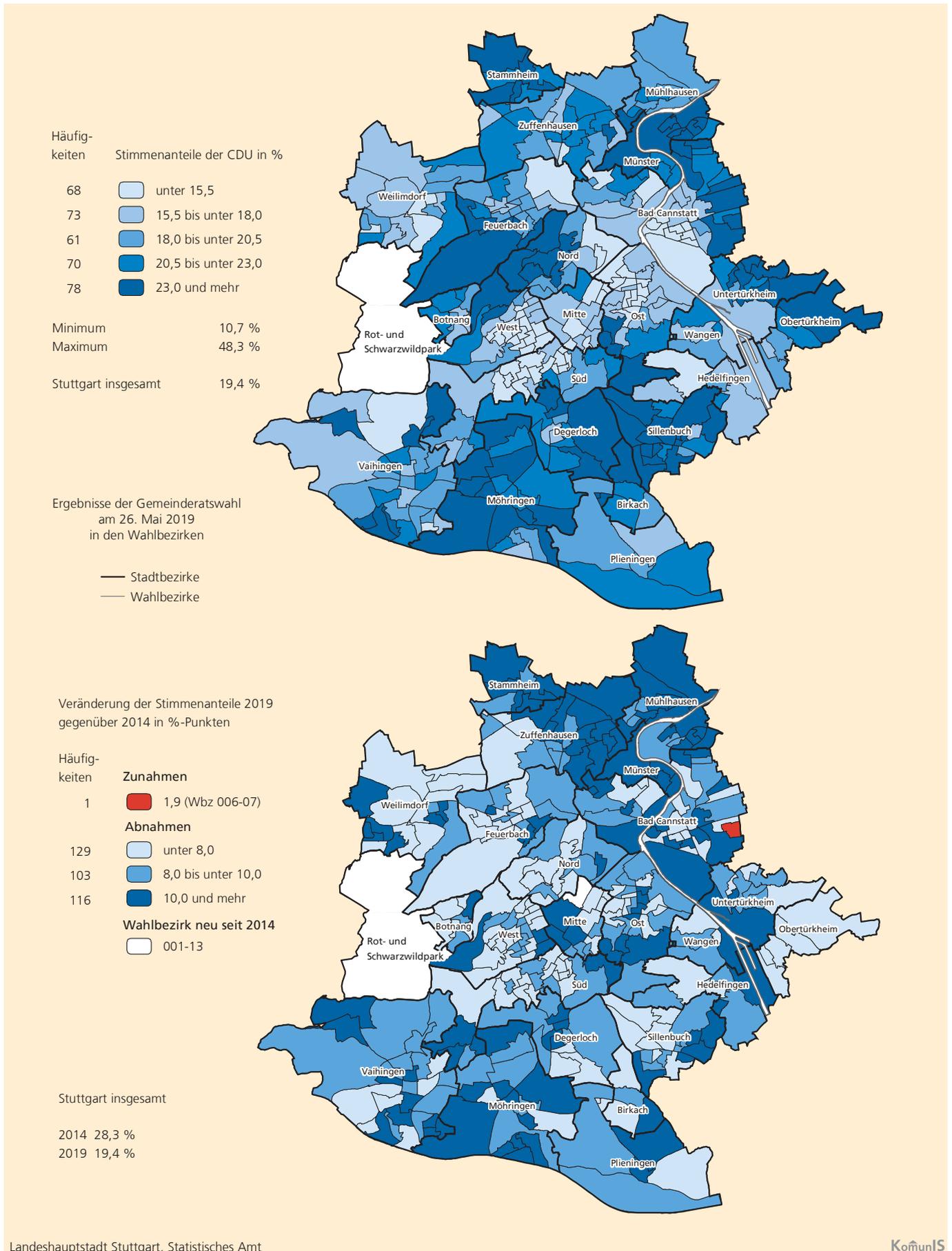
Abbildung 10: Sozialstrukturprofil der Wählerschaft der CDU bei der Gemeinderatswahl 2019 in Stuttgart



Die Panaschierstimmenbilanz der CDU fiel in etwa der gleichen Dimension wie 2014 aus. Die FDP, die Freien Wähler und die GRÜNEN profitierten am meisten von den Panaschierstimmen, die CDU-Wähler vergaben. Insgesamt ist aber das Gewicht der Panaschierstimmen am Gesamtergebnis von 7,6 auf 11,0 Prozent gestiegen.

Die Bedeutung der Kommunalpolitik bei der Stimmabgabe erhöhte sich bei CDU-Wählern (von 39 auf 41 %), wohingegen diejenige der Landespolitik rückläufig war (24 %; 2014: 27 %), dafür wurde etwas öfters die Bundespolitik (35 %; 2014: 34 %) als wahlentscheidend genannt.

Karte 4: Stimmenanteile der CDU bei der Gemeinderatswahl 2019 und Veränderung gegenüber 2014 in Stuttgart



### 4.2 GRÜNE

Mit dem besten Ergebnis bei Gemeinderatswahlen in Stuttgart (26,3 %) und der gleichen Rekordsitzzahl von 16 Sitzen wie 2009 können die GRÜNEN diese Gemeinderatswahl erfolgreich absolvieren. Die prestigeträchtige und wichtige Platzierung als stärkste Fraktion wurde zurückgewonnen.

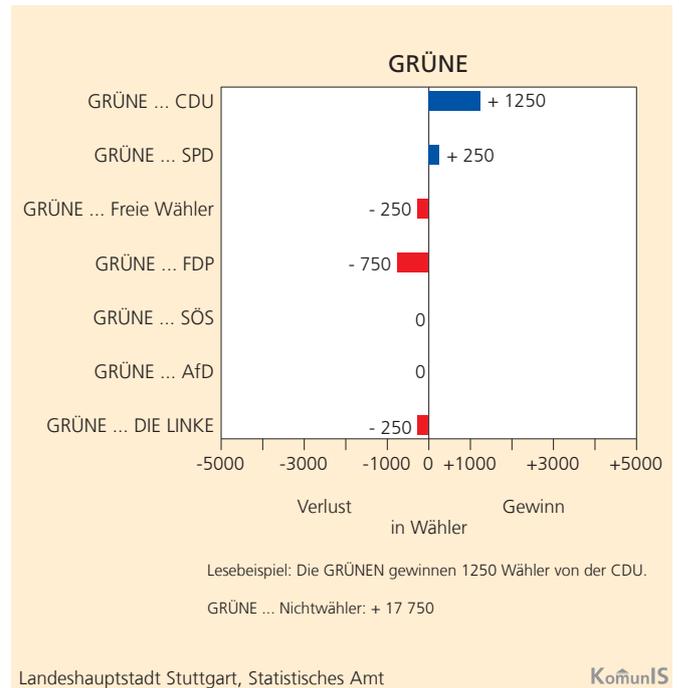
Gleichwohl fielen die Zuwächse an Stimmenanteilen (+ 2,3 %-Pkte) sehr viel moderater aus als im Land, bei der Regionalwahl und besonders bei der Europawahl. Das Ergebnis der Gemeinderatswahl in Stuttgart hinkte im baden-württembergischen Großstadtvergleich (zusammen mit Freiburg) mit Abstand am stärksten hinter der Entwicklung in den übrigen großen Städten des Landes hinterher. So fiel Stuttgart auch in der Rangliste der GRÜNEN-Ergebnisse in den Großstädten des Landes von Platz 2 auf Platz 5 zurück.

Mit dem Stimmenzuwachs der GRÜNEN und vor allem der starken Verluste der CDU einher geht eine durchgreifende grüne Einfärbung der kommunalpolitischen Landkarte Stuttgarts – im Übrigen noch in viel stärkerem Ausmaße als 2009. In 18 von 23 Stadtbezirken sind die GRÜNEN nun die Nr. 1 (2009 nur in den 5 Stadtbezirken der Innenstadt und in Degerloch). Die Dominanz in der Fläche wird auf der Ebene der 350 Wahlbezirke augenscheinlich, sind die GRÜNEN doch in nahezu drei Viertel (73 %) der Wahllokale als Sieger hervorgegangen (2009: 48 %).

Gleichwohl zeigt Karte 5, dass es in 18 Prozent der Wahlbezirke auch zu Stimmenrückgängen kam; diese lassen sich schwerpunktmäßig in den Stadtbezirken Nord, Süd, Ost, Wangen und Untertürkheim lokalisieren.

Die GRÜNEN erreichten in ihren innerstädtischen Hochburgen Süd, Mitte und West Ergebnisse mit 30 Prozent und mehr. Spitzenreiter ist der Stuttgarter Westen mit 32,9 Prozent. Auch die Innenstadtbezirke Ost und Nord sind Bastionen der GRÜNEN, ebenso wie die Hochschul-Stadtbezirke Vaihingen und Plieningen/Birkach. Während in den Innenstadtbezirken sich die Wahlergebnisse überwiegend nur unterdurchschnittlich entwickelten, ist das Abschnei-

Abbildung 11: Wählerwanderungssalden der GRÜNEN bei der Gemeinderatswahl 2019 in Stuttgart



den in Vaihingen, Birkach und vor allem in Plieningen als deutlich überdurchschnittlich einzustufen. Insgesamt war die GRÜNEN-Bilanz in den Hochburgen durch geringere Zuwächse (+ 1,6 %-Pkte) gekennzeichnet als in den Schwächezonen (+ 2,2 %-Pkte).

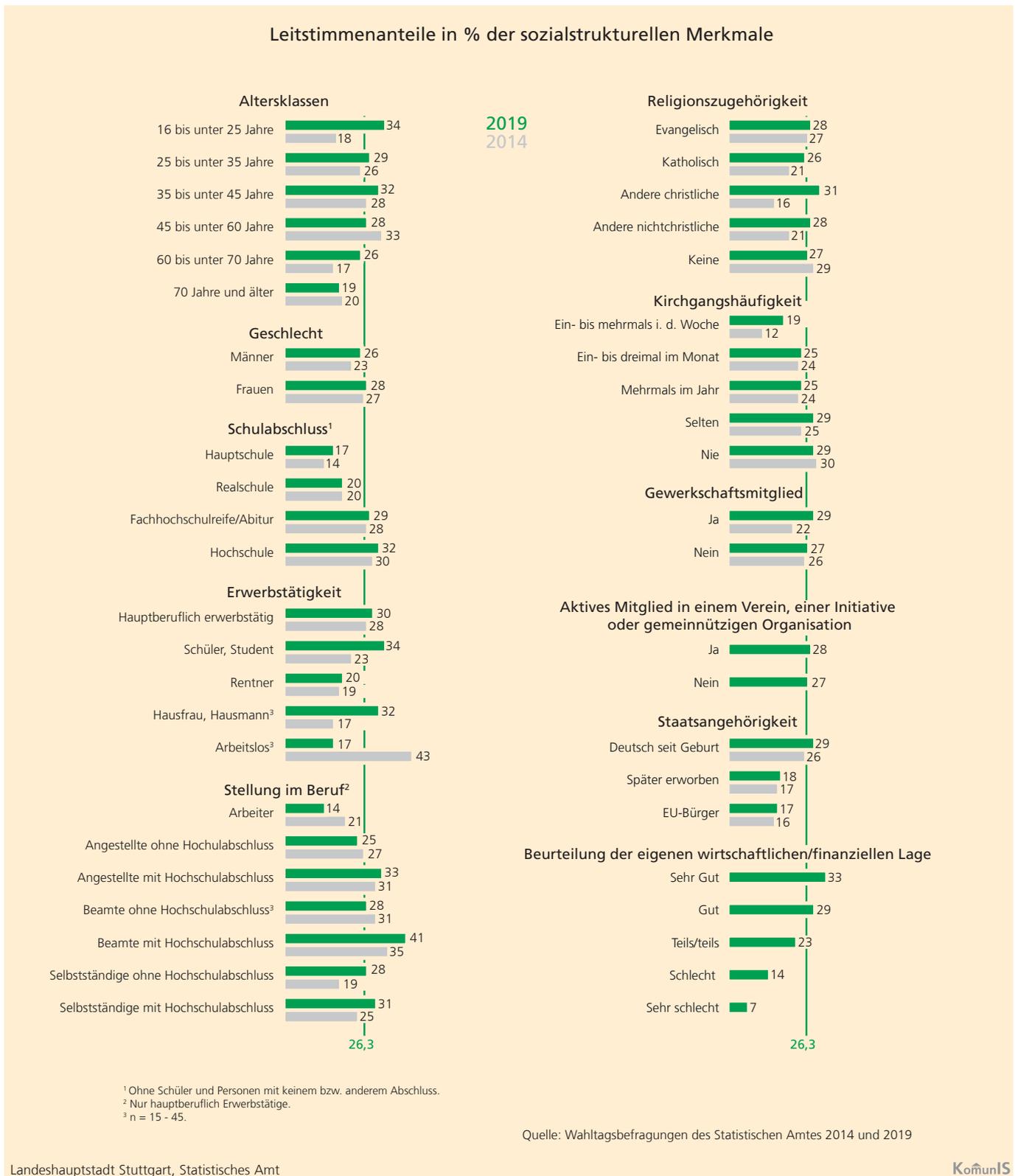
Die fortschreitende Etablierung der GRÜNEN zeigt sich an ihrem – gegen den allgemeinen Trend – deutlich gestiegenen Stammwähleranteil (43 %; 2014: 35 %; 2009: 32 %). Dafür ist die Bedeutung der Kommunalpolitik für die Entscheidungsfindung der GRÜNEN-Wähler (48 %; 2014: 54 %; 2009: 62 %) stark zurückgegangen, die Bundespolitik ist wichtiger geworden (28 %; 2014: 20 %), die Landespolitik hingegen unwichtiger (25 %; 2014: 27 %). Auch die Kandidatenorientierung bei der Wahlentscheidung hat aktuell an Relevanz für die GRÜNEN-Wähler (17 %; 2014: 24 %) verloren.

Tabelle 8: Panaschierverflechtungen der GRÜNEN bei der Gemeinderatswahl 2019 in Stuttgart

Von anderen		An andere		Gesamtbilanz bei Panaschierstimmen mit ...	
%		%		Anzahl	
CDU	27 (18)	SPD	26 (34)	SPD	- 84 774 (- 51 835)
SPD	24 (39)	SÖS	13 (19)	SÖS	- 58 994 (- 51 055)
SÖS	9 (14)	CDU	12 (11)	DIE LINKE	- 40 464 (- 22 434)
DIE LINKE	8 (6)	DIE LINKE	10 (8)	Stadtisten	- 29 303 (- 16 175)
Freie Wähler	7 (9)	Stadtisten	7 (3)	CDU	+ 24 530 (- 2 053)
Stadtisten	6 (3)	Freie Wähler	7 (9)	Freie Wähler	- 22 168 (- 17 243)

Werte in Klammer: 2014

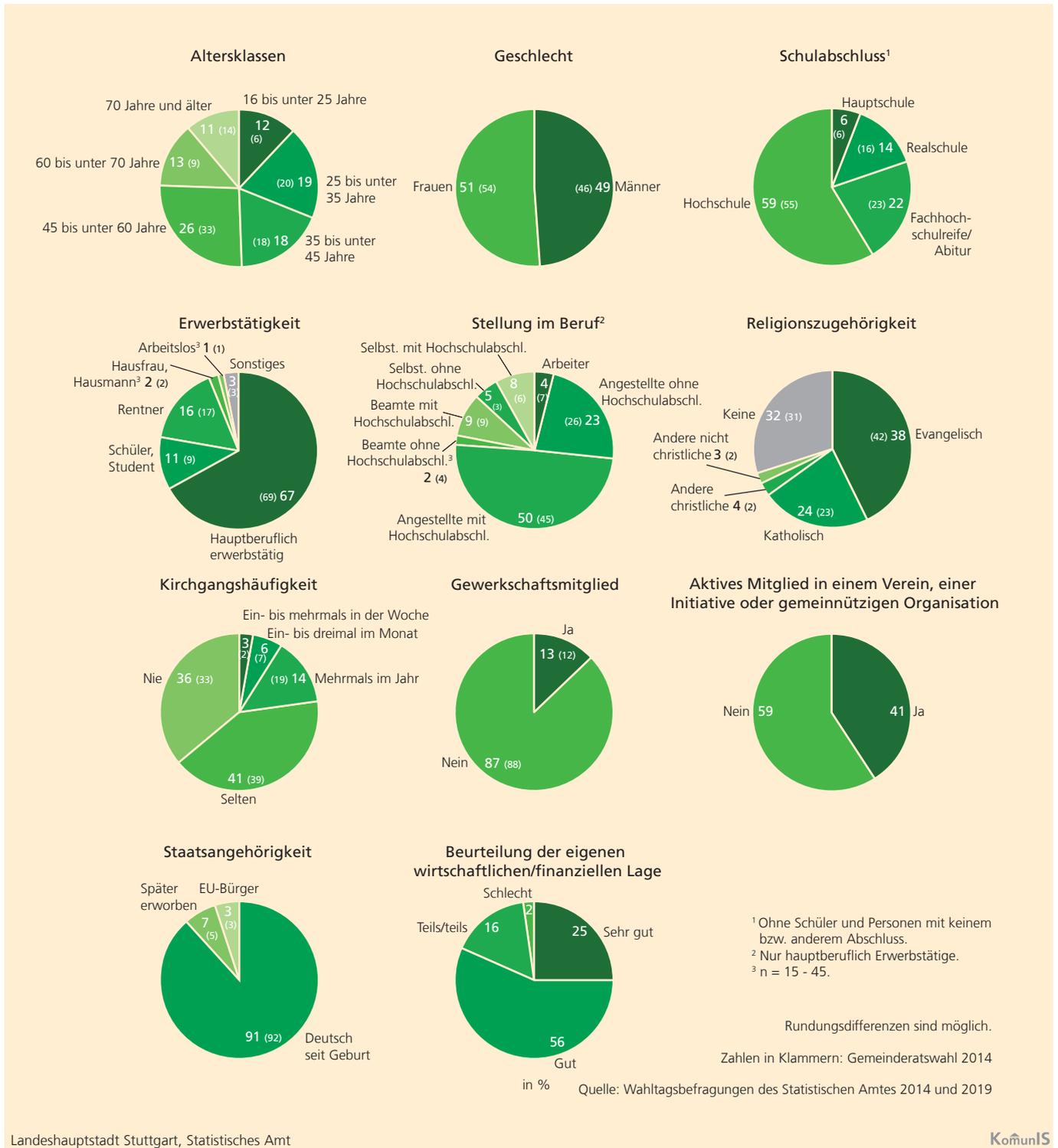
Abbildung 12: Sozialstrukturprofil der GRÜNEN bei der Gemeinderatswahl 2019 in Stuttgart



Die Wählerwanderungsbilanz der GRÜNEN zeigt relativ starke Zuwächse aus dem CDU-Lager und geringe Zugewinne durch SPD-Wähler. Dem stehen Wählerabgänge an die Freien Wähler, die LINKE und vor allem an die FDP gegenüber.

In altersstruktureller Hinsicht zeigt die Wahltagsbefragung eine stark positive Entwicklung bei den Jüngeren bis 25 Jahre; in der mittleren Altersgruppe 45 bis unter 60 Jahre war die Resonanz rückläufig. Besser als bei den Frauen fiel die Wählerbilanz bei den Männern aus.

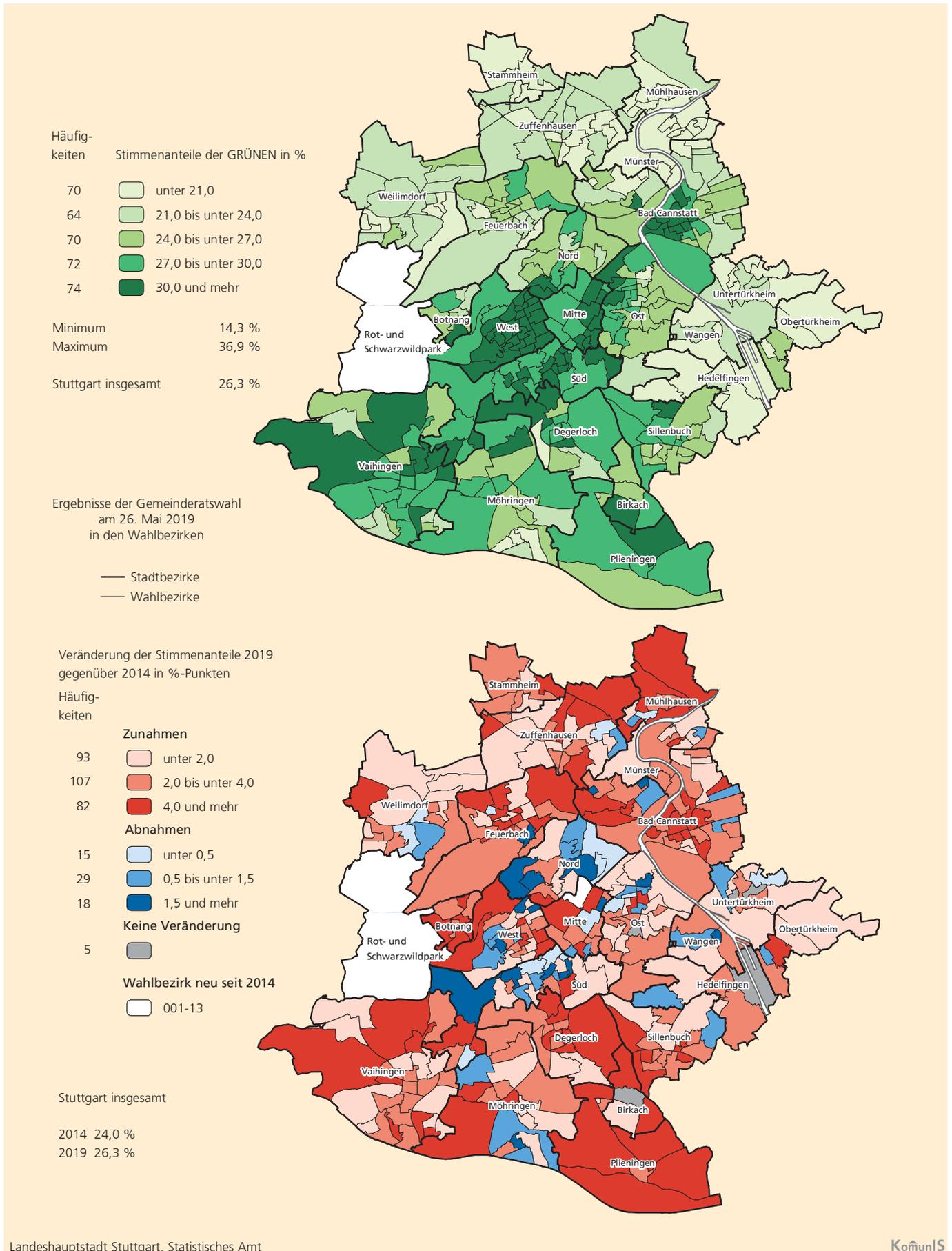
Abbildung 13: Sozialstrukturprofil der Wählerschaft der GRÜNEN bei der Gemeinderatswahl 2019 in Stuttgart



Schüler/Studenten entschieden sich dieses Mal auffallend häufiger dafür grün zu wählen als noch vor fünf Jahren. Bei Arbeitern war die Ergebnisbilanz negativ, ebenso wie bei Angestellten und Beamten ohne Hochschulabschluss. Eine sehr gute Entwicklung nahm das GRÜNEN-Ergebnis bei Selbstständigen. Eine überdurchschnittliche Stimmenaubeute gelang den GRÜNEN obendrein bei Befragten, die ihre eigene wirtschaftliche/finanzielle Lage als sehr gut einstufen.

Der Anteil der GRÜNEN-Wähler, die die Partei mit einem unveränderten Stimmzettel wählten, blieb praktisch konstant (45,7 %; 2014: 45,2 %). Stark erhöht haben sich die Stimmenverluste durch Panaschierungen gegenüber 2014 (+ 238 791 Stimmen). Davon profitierten vor allem die SPD, die SÖS, die LINKE und die Stadtlisten.

Karte 5: Stimmenanteile der GRÜNEN bei der Gemeinderatswahl 2019 und Veränderung gegenüber 2014 in Stuttgart



### 4.3 SPD

1980 fand die letzte Gemeinderatswahl in Stuttgart statt, bei der die SPD gegenüber der Vorwahl zulegen konnte; 36,5 Prozent lautete das damalige Ergebnis. Heute liegt die SPD bei weniger als einem Drittel (11,6 %) der einstigen Stimmenanteile. Daraus resultieren noch 7 Gemeinderats-sitze (- 2 Sitze gegenüber 2014) – selbstredend der absolute Nachkriegstiefpunkt.

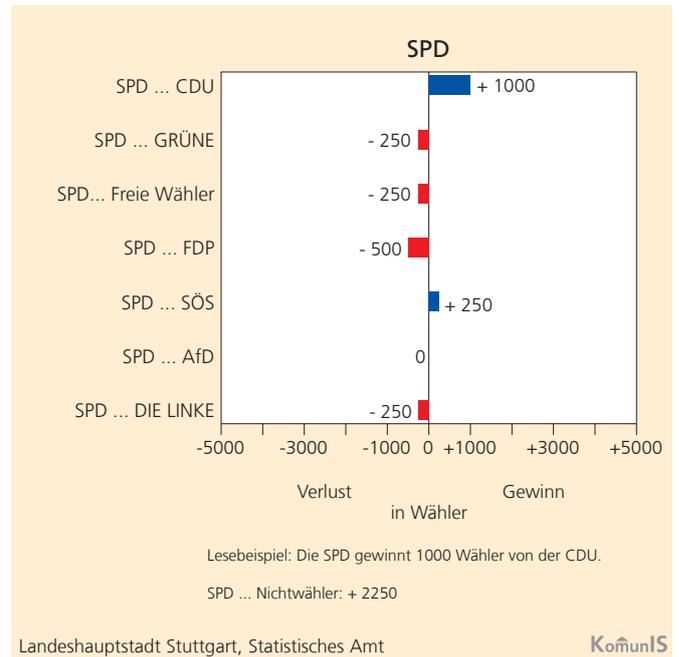
Die aktuellen Verluste in Höhe von 2,7 Prozentpunkten waren aber im Landes- und Großstadtvergleich vergleichsweise moderat ausgefallen und blieben weit hinter den Verlusten der Europawahl in Stuttgart und im Land (je - 9,7 %-Pkte) zurück. Stuttgart bleibt die baden-württembergische Großstadt mit dem niedrigsten SPD-Ergebnis.

Das Wahlergebnis der SPD kam aus der räumlicher Betrachtungsperspektive gesehen durch Verluste in 92 Prozent der Wahlbezirke einerseits und durch leichte Gewinne in 7 Prozent der Wahlbezirke andererseits zustande. Das reicht alles in allem nur noch zu einer relativen Mehrheitsposition in zwei Wahlbezirken für die SPD in Stuttgart (vgl. Karte 2).

Als raumstrukturelles Muster der SPD-Ergebnisse dieser Gemeinderatswahl lässt sich zunächst die doppelt so hohen Verluste in den Hochburgen ausmachen. Hier wurden 3,6 Prozentpunkte, in den Schwächezonen 1,8 Prozentpunkte im Schnitt verloren. Basis für diese Zahlen sind die 350 Wahlbezirke (incl. Briefwahlergebnisse). Zu den Stadtbezirkshochburgen zählen Zuffenhausen (- 2,8 %-Pkte), Münster (- 2,7), Stammheim (- 3,2), Mühlhausen (- 3,1), Wangen (-2,7) und Untertürkheim (- 2,5). Die höchsten Stadtbezirksverluste traten indessen in Plieningen (- 4,1), West (- 3,5) und Bad Cannstatt (- 3,5) auf. In den Stadtbezirksergebnissen sind im Übrigen kaum noch größere Ergebnisunterschiede vorhanden. 2009 betrug die Spreizung der Ergebnisse der SPD in den 23 Stadtbezirken noch 11,5, bei der Gemeinderatswahl 2014 noch 5,7 und 2019 gerade einmal 4,6 Prozentpunkte.

Die Wählerwanderungsbilanz der SPD hatte in Bezug auf die FDP, die GRÜNEN, die Freien Wähler und die LINKEN

Abbildung 14: Wählerwanderungssalden der SPD bei der Gemeinderatswahl 2019 in Stuttgart



ein negatives Vorzeichen. Auf der positiven Bilanzseite stehen Gewinne von früheren SÖS- und CDU-Wählern.

Spürbar zugenommen hat für die SPD-Wähler bei dieser Wahl die Bedeutung der Kandidaten/Kandidatinnen bei der Wahlentscheidung (34 %; 2014: 28 %). Damit korrespondierend war die Kommunalpolitik für die SPD-Wähler wichtiger geworden (50 %; 2014: 45 %), wohingegen die Landespolitik (24 %; 2014: 30 %) an Bedeutung verlor und die Bundespolitik (26 %; 2014: 25 %) gleichbedeutend blieb.

Drastisch zusammengeschmolzen ist der Stammwähleranteil unter den SPD-Wählern auf 44 Prozent, lag dieser doch vor fünf Jahren noch bei 50 Prozent und vor zehn Jahren bei 56 Prozent.

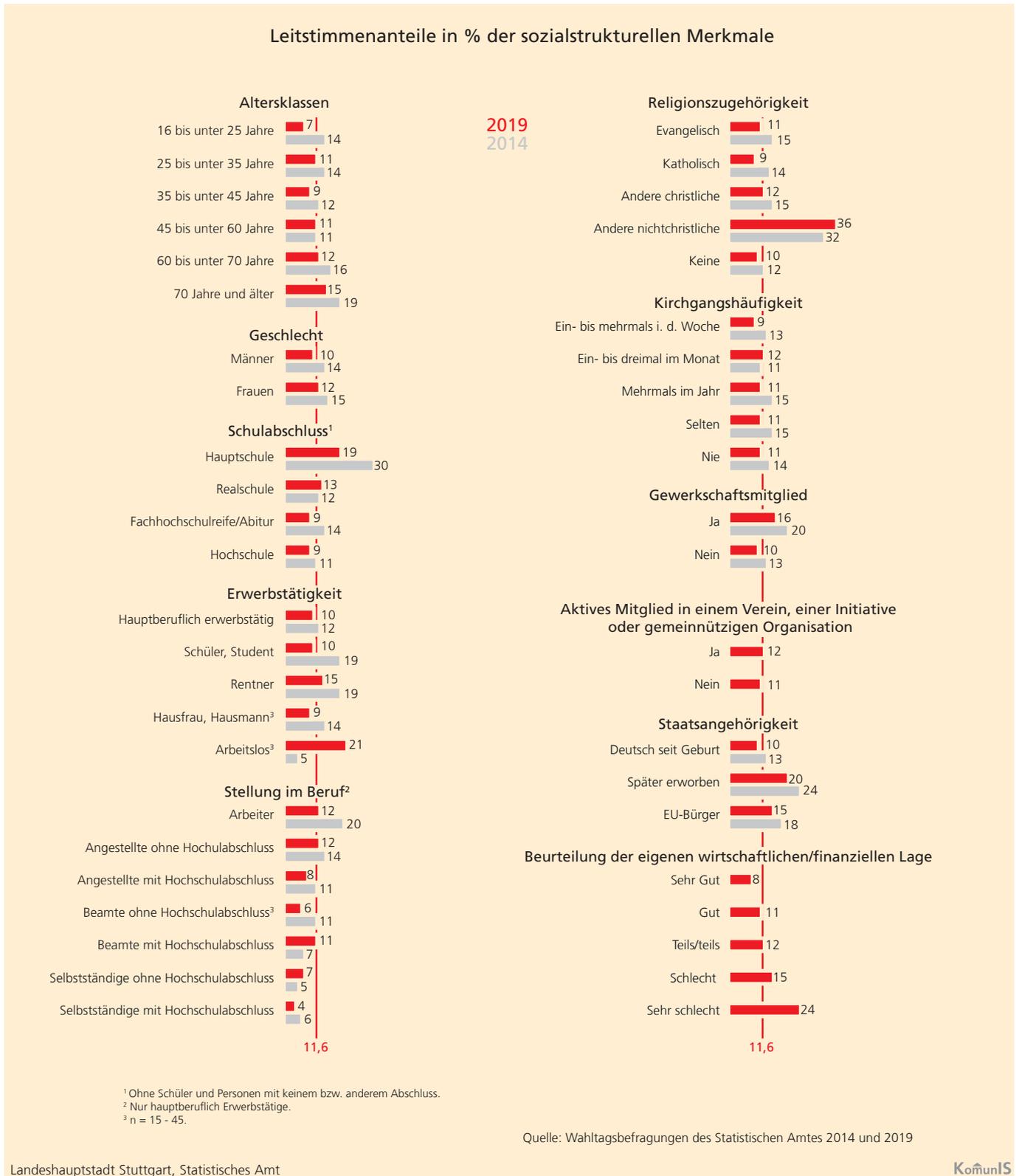
Tabelle 9: Panaschierverflechtungen der SPD bei der Gemeinderatswahl 2019 in Stuttgart

Von anderen		An andere		Gesamtbilanz bei Panaschierstimmen mit ...	
%		%		Anzahl	
GRÜNE	50 (51)	GRÜNE	35 (42)	GRÜNE	+ 84 774 (+ 51 835)
CDU	21 (25)	CDU	15 (18)	CDU	+ 34 503 (+ 33 879)
Freie Wähler	7 (8)	Freie Wähler	10 (11)	DIE LINKE	- 7 003 (- 6 728)
DIE LINKE	5 (3)	DIE LINKE	9 (6)	SÖS	- 6 573 (- 5 231)
FDP	4 (3)	FDP	8 (7)	FDP	- 6 013 (- 9 398)
SÖS	4 (4)	SÖS	7 (6)	PIRATEN	- 2 683 (- 3 107)

Werte in Klammer: 2014

Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

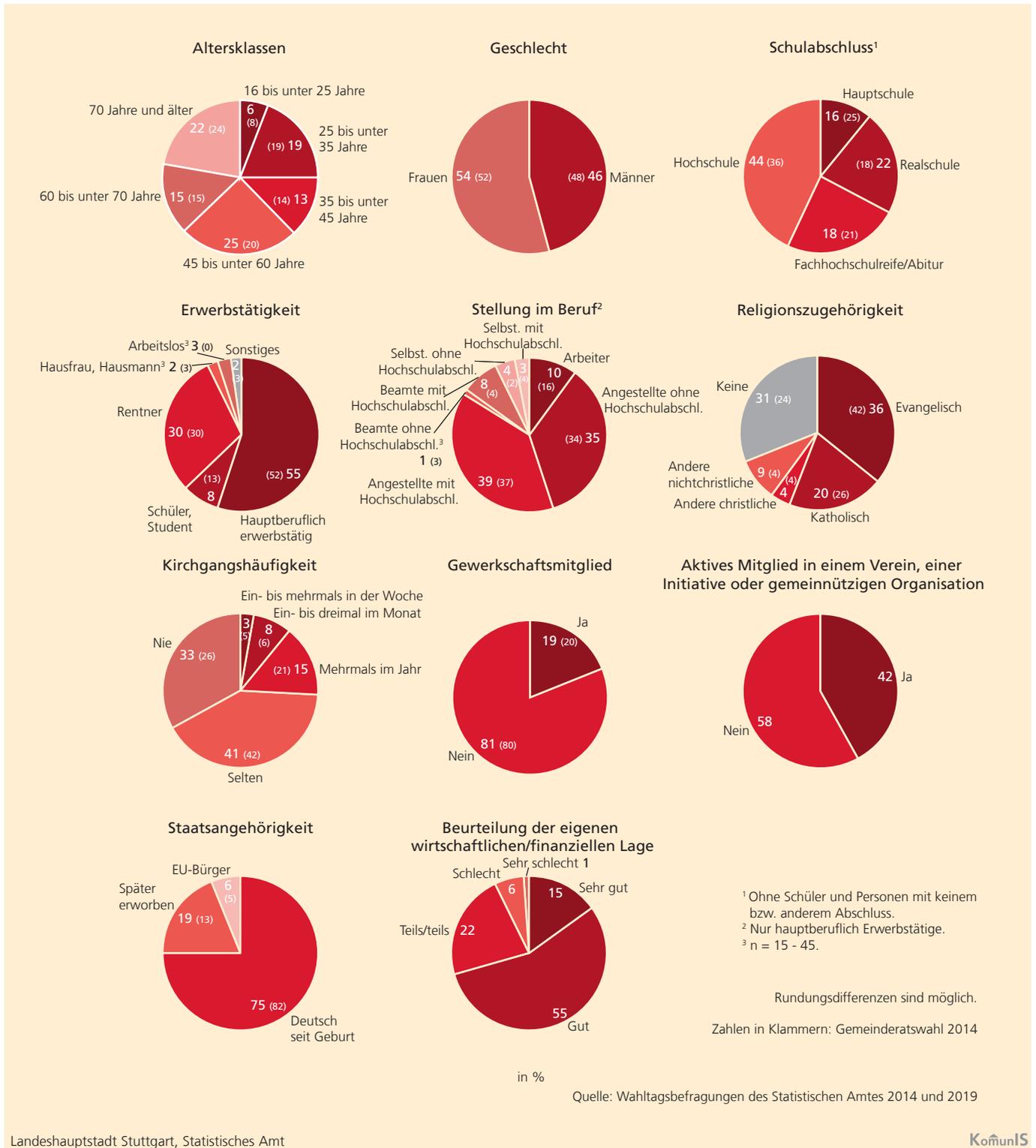
Abbildung 15: Sozialstrukturprofil der SPD bei der Gemeinderatswahl 2019 in Stuttgart



Halbiert hat sich die Stimmenresonanz der SPD bei Wählern im Altersbereich 16 bis unter 25 Jahre zu 2014. Bei Männern war der Wählerschwund größer als bei Frauen.

Stark rückläufig fiel die Wahlneigung der Arbeiter für die SPD aus; auch Beamte ohne Hochschulabschluss verlor die SPD verstärkt.

Abbildung 16: Sozialstrukturprofil der Wählerschaft der SPD bei der Gemeinderatswahl 2019 in Stuttgart

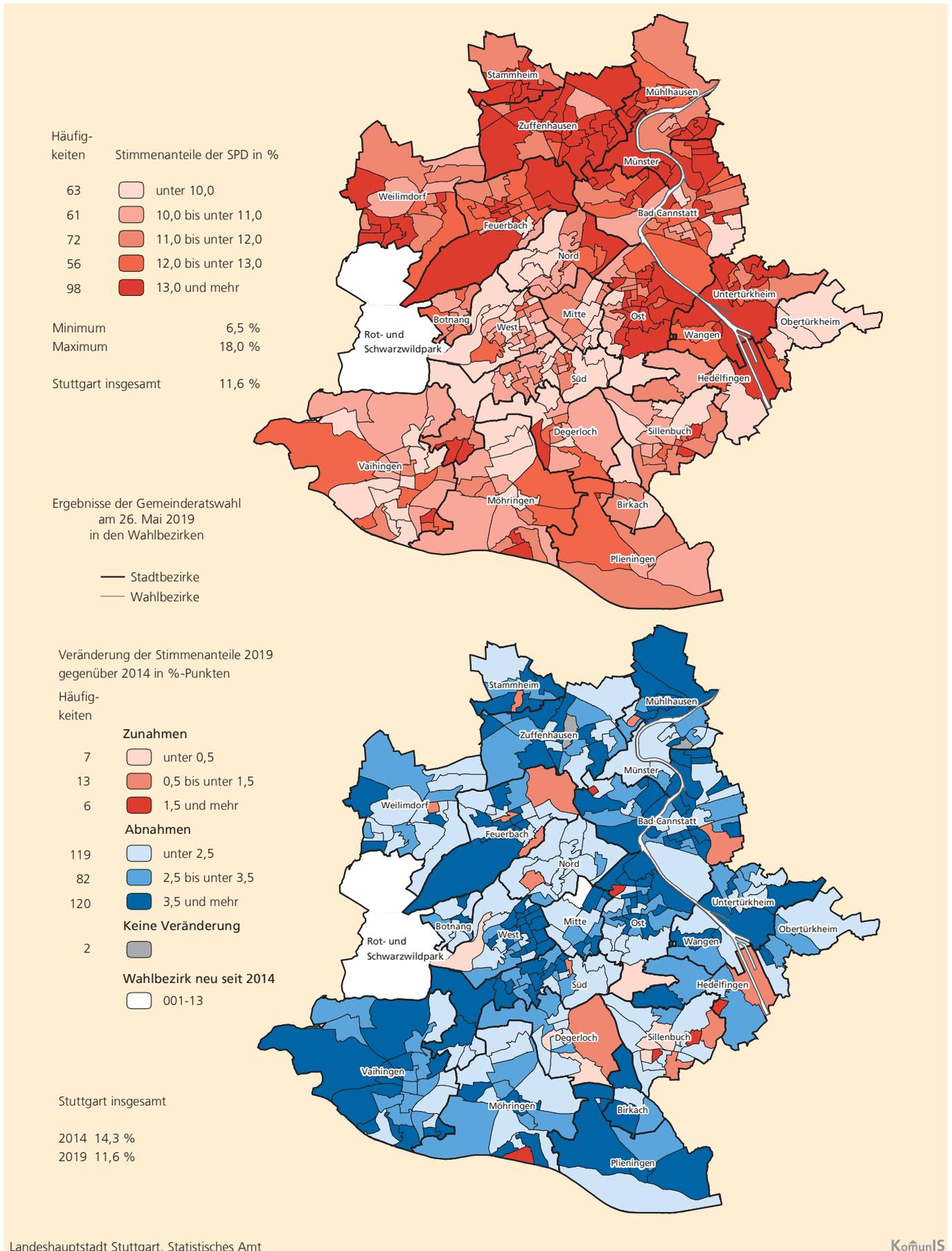


Wähler/-innen, die ihre wirtschaftliche/finanzielle Lage als schlecht oder vor allem als sehr schlecht beschrieben, wählten überproportional SPD; das war ebenso bei Arbeitslosen der Fall.

Weitgehend stabil blieb die Neigung der SPD-Wähler, die Partei mit einem unveränderten Stimmzettel zu wählen (41,1 %; 2014: 41,7 %).

Die Panaschierstimmengewinne der SPD erhöhten sich per Saldo um ca. 31 000 Stimmen. Deutlich angewachsen sind vor allem die Panaschierstimmenüberschüsse mit den GRÜNEN. Resultierten 2014 noch 20,3 Prozent der Gesamtstimmen aus Panaschierungen, stieg dieser Anteil nunmehr auf 23,0 Prozent.

Karte 6: Stimmenanteile der SPD bei der Gemeinderatswahl 2019 und Veränderung gegenüber 2014 in Stuttgart



### 4.4 Freie Wähler

Die Freien Wähler Stuttgarts schließen diese Gemeinderatswahl mit exakt dem gleichen Wahlergebnis wie 2014 ab: 7,1 Prozent. Auch die Zahl der errungenen Sitze blieb mit 4 Sitzen gleich.

Damit profitierten die Freien Wähler nicht von der Schwäche der CDU und der SPD. Zugleich erschwerte ihnen ein gutes Abschneiden bei den Kommunalwahlen die starke Überlagerung durch den Europawahlkampf mit bundespolitischen Themen. Landesweit ging der Prozentanteil für Wählervereinigungen (37,0 %) (auf der Basis der gleichwertigen Stimmen) sogar zurück (- 0,9 %-Pkte). Das bessere Abschneiden bei der Regionalwahl im Wahlkreis Stuttgart gegenüber der Vorwahl (+ 0,7 %-Pkte) führte zunächst einmal nur zur Ergebnisangleichung bei beiden Wahlen (je 7,1 %); dazu kommt eine deutlich kleinere Zahl konkurrierender Wahlvorschläge bei der Regionalwahl.

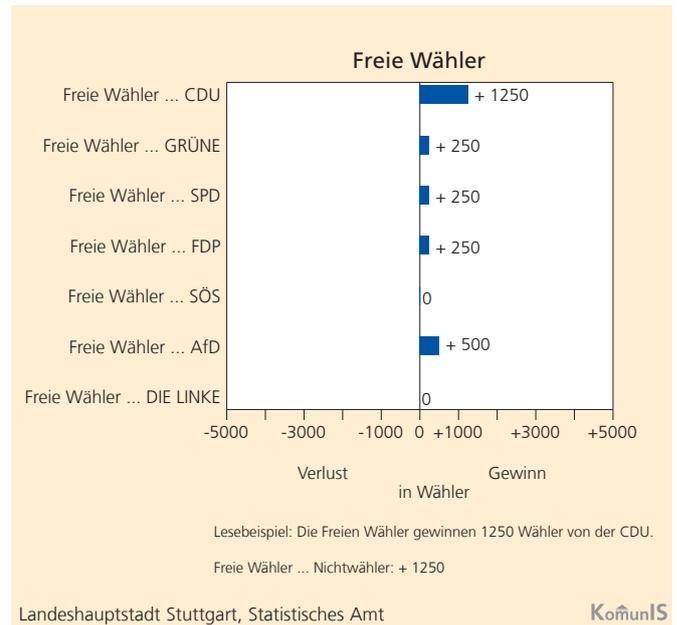
Das Wahlergebnis der Freien Wähler ist seit jeher in Stuttgart geprägt durch eine große Spreizung. Auf der Ebene der Stadtbezirke reichen die Stimmenanteile von unter 5 Prozent in der Innenstadt bis 22,4 Prozent in Hedelfingen. Hier in Hedelfingen wurde die mitgliedschaftlich organisierte Wählervereinigung sogar stärkste Gruppierung; in vier der fünf Wahlbezirke Hedelfingens lagen die Freien Wähler vorne.

40

Die extreme Hochburgzentrierung des Wahlergebnisses der Freien Wähler kommt in folgenden Zahlen sehr plastisch zum Ausdruck: In dem Viertel der 350 Wahlbezirke Stuttgarts, in dem die Freien Wähler die meisten Stimmenanteile erzielten, kommen sie auf durchschnittlich 12,3 Prozent, in dem Viertel der Wahlbezirke mit den geringsten Stimmenanteilen auf 3,8 Prozent. Das ist mit Abstand die stärkste Ausrichtung auf die Hochburgen von allen angetretenen größeren Gruppierungen. Dessen ungeachtet sind die Freien Wähler in allen Bezirksbeiräten mit mindestens einem Sitz vertreten.

Wie war die Bilanz in den Hochburgen? Insgesamt leicht negativ (- 0,4 %-Pkte). In den Schwächezonen hinge-

Abbildung 17: Wählerwanderungssalden der Freien Wähler bei der Gemeinderatswahl 2019 in Stuttgart



gen konnte ein leichtes Plus (+ 0,3 %-Pkte) erzielt werden. Beispielhaft für letzteres ist die Ergebnisbilanz in den fünf Innenstadtbezirken, die sich alle durch kleine Gewinne abhoben. Auch in den Hochburgen Hedelfingen (+ 0,8 %-Pkte) und Weilimdorf (+ 0,4 %-Pkte) war das Ergebnis positiv gekennzeichnet, in Obertürkheim (- 1,5), Wangen (- 1,1) und Untertürkheim (- 0,4) hingegen schwächte sich die Freie Wähler-Präsenz etwas ab.

Naturgemäß spielt bei den Wahlentscheidungen für die Freien Wähler die Kommunalpolitik eine dominante Rolle (63 %); dieser Anteil war 2014 noch bei 75 Prozent gelegen.

Ebenso ist die Kandidatenorientierung der Wählerschaft bei ihren Voten für die Liste der Freien Wähler traditionell stark ausgeprägt. 39 Prozent gaben dies als ausschlaggebenden Grund an; diese Quote wurde nur leicht von der SÖS (40 %) übertroffen. Im Vergleich zur letz-

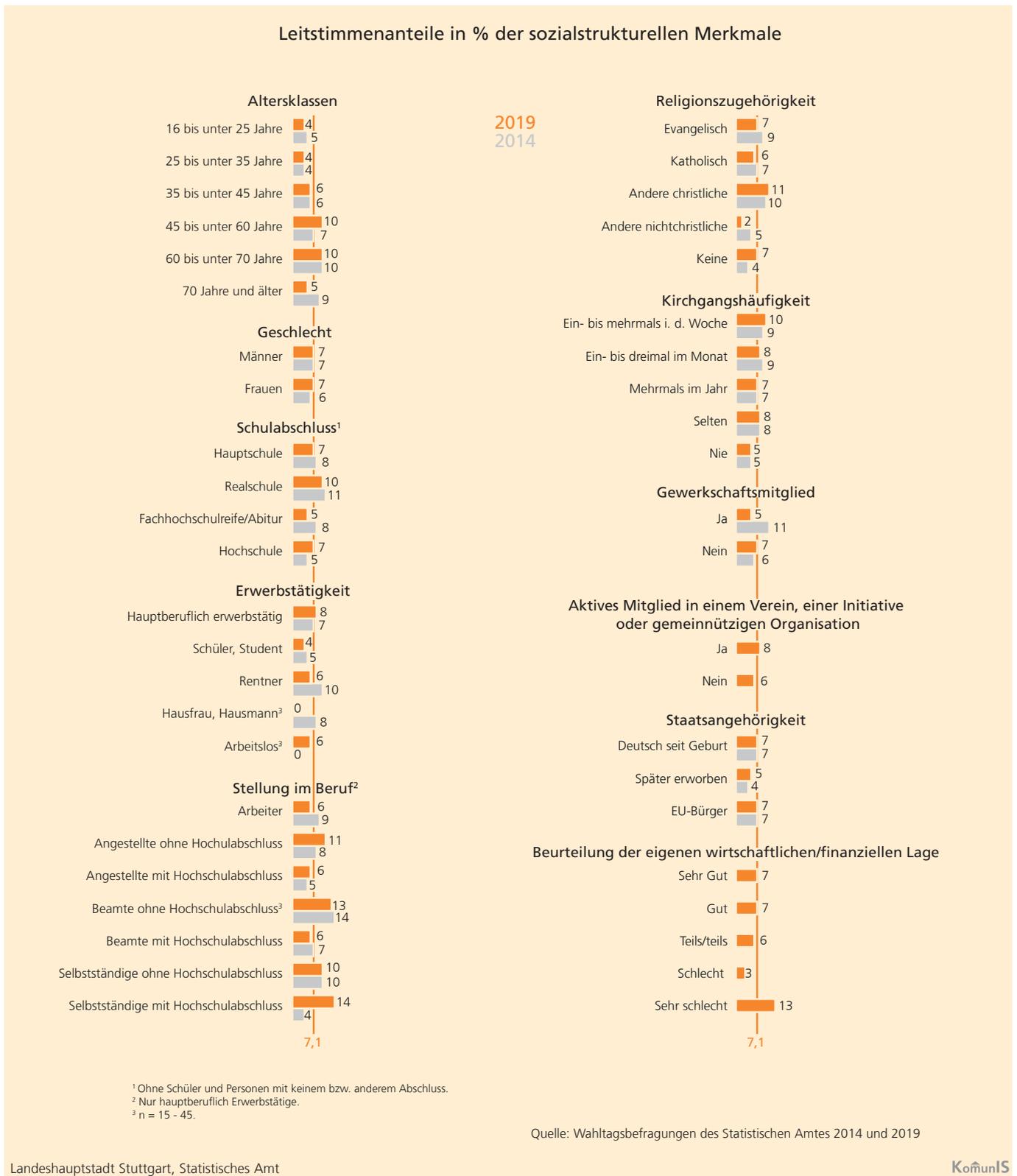
Tabelle 10: Panaschierverflechtungen der Freien Wähler bei der Gemeinderatswahl 2019 in Stuttgart

Von anderen		An andere		Gesamtbilanz bei Panaschierstimmen mit ...	
%		%		Anzahl	
CDU	42 (50)	CDU	29 (35)	CDU	+ 51 044 (+ 58 877)
GRÜNE	19 (17)	FDP	19 (21)	GRÜNE	+ 22 168 (+ 17 243)
FDP	12 (10)	GRÜNE	14 (13)	FDP	- 10 595 (- 14 667)
SPD	10 (13)	SPD	12 (14)	Kein Fahrverbot	- 4 324 (-)
AfD	4 (4)	Kein Fahrverbot	5 (-)	AfD	+ 2 718 (- 128)
Kein Fahrverbot	3 (-)	AfD	4 (5)	SÖS	- 2 248 (- 2 464)

Werte in Klammer: 2014

Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt KömunIS

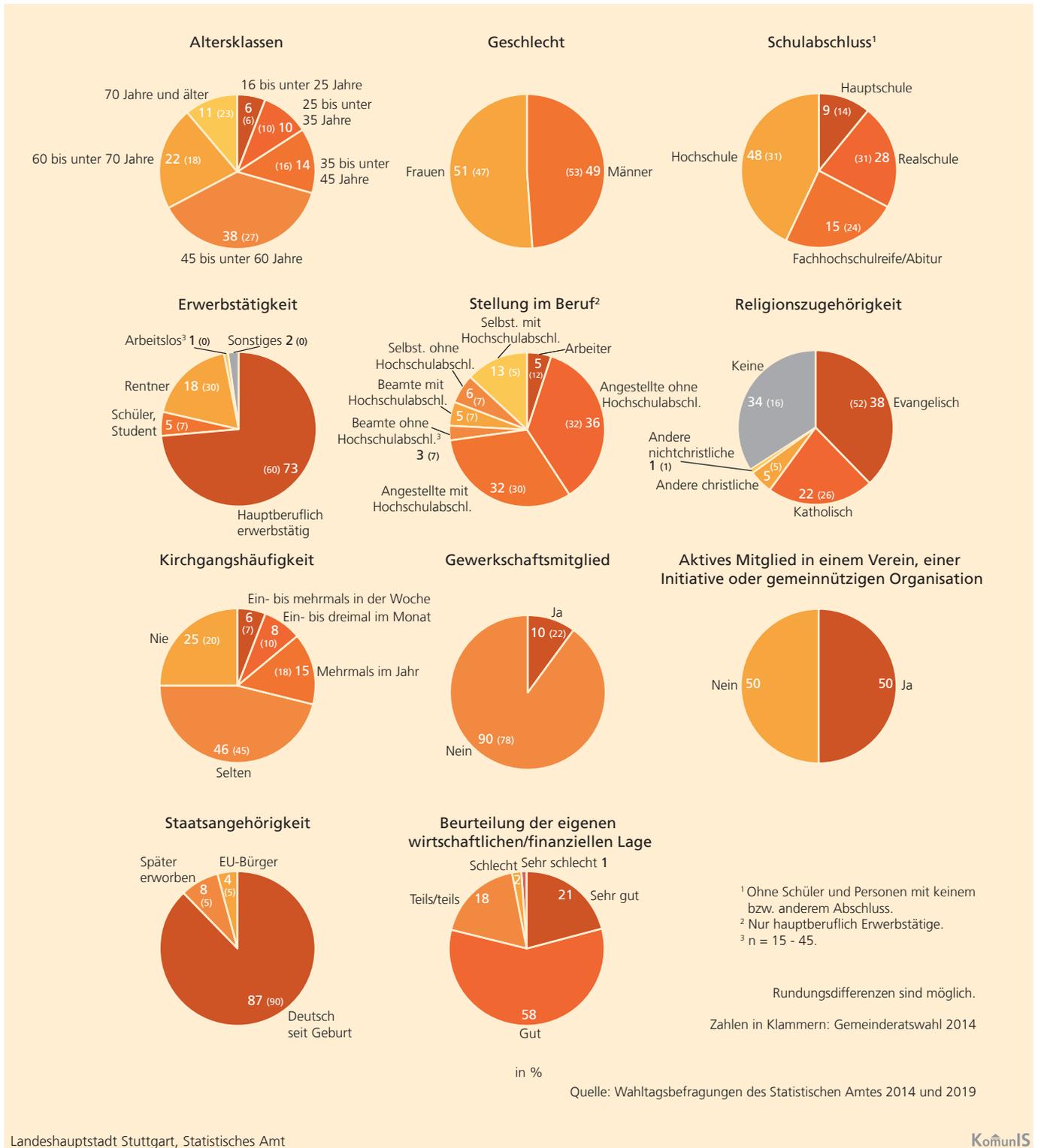
Abbildung 18: Sozialstrukturprofil der Freien Wähler bei der Gemeinderatswahl 2019 in Stuttgart



ten Gemeinderatswahl schrumpfte diese Quote bei den Freien Wählern aber merklich (2014: 53 %). Man kann dies auch ablesen an der gestiegenen Neigung der Wähler, ihren Stimmzettel unverändert für die Freien Wähler abzugeben: 38,2 Prozent wählten auf diese Weise, 2014 waren es 31,2 Prozent.

Von der Panaschiermöglichkeit profitierten die Freien Wähler mit einem Stimmenplus per Saldo von 51 860 Stimmen, das war weniger als 2014 (+ 60 288 Stimmen). Die Hauptquelle der Panaschierstimmengewinne stellten wiederum CDU-Wähler dar. Der Anteil der Panaschierstimmen an den Stimmen insgesamt reduzierte sich von 31,4 auf 27,6 Prozent.

Abbildung 19: Sozialstrukturprofil der Wählerschaft der Freien Wähler bei der Gemeinderatswahl 2019 in Stuttgart

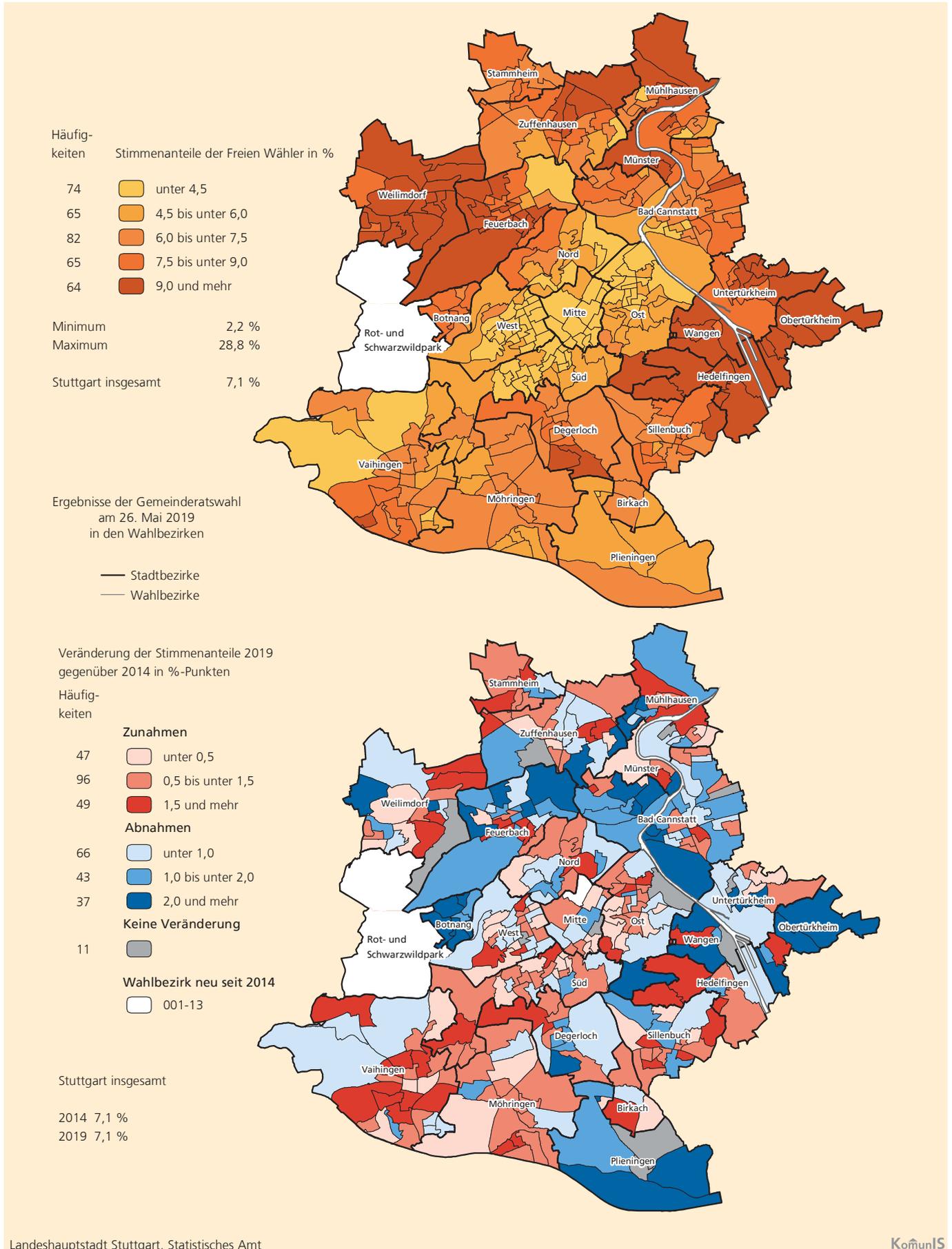


42

Die Wählerwanderungsbilanz der Freien Wähler weist nur Zugewinne auf, vor allem von der CDU. Gleichwohl war die Stimmenanteilsbilanz (7,1 %) ausgeglichen. Dies erklärt sich durch die gestiegene Gesamtzahl an Wählern bei dieser Wahl.

In altersstruktureller Hinsicht zeigen sich zur Vorwahl ein stärkerer Ergebnisrückgang bei Senioren ab 70 Jahre. Der Altersschwerpunkt der Wählerschaft liegt bei der mittleren Altersklasse von 45 bis unter 60 Jahre. Ein markantes Ergebnisplus war ferner bei den Selbstständigen mit Hochschulabschluss aufgetreten.

Karte 7: Stimmenanteile der Freien Wähler bei der Gemeinderatswahl 2019 und Veränderung gegenüber 2014 in Stuttgart



### 4.5 FDP

Die FDP gehörte bei der Gemeinderatswahl am 26. Mai 2019 zu den Gewinnern. Ihr Ergebnis (7,9 %) verbesserte sich um genau zwei Prozentpunkte; dies schlug sich in einem zusätzlichen fünften Sitz im Gemeinderat nieder. Damit konnten die Liberalen ihren Ergebniseinbruch bei der letzten Gemeinderatswahl von 10,9 auf 5,9 Prozent, dem schlechtesten Wahlergebnis seit 1946, wieder halbwegs wettmachen.

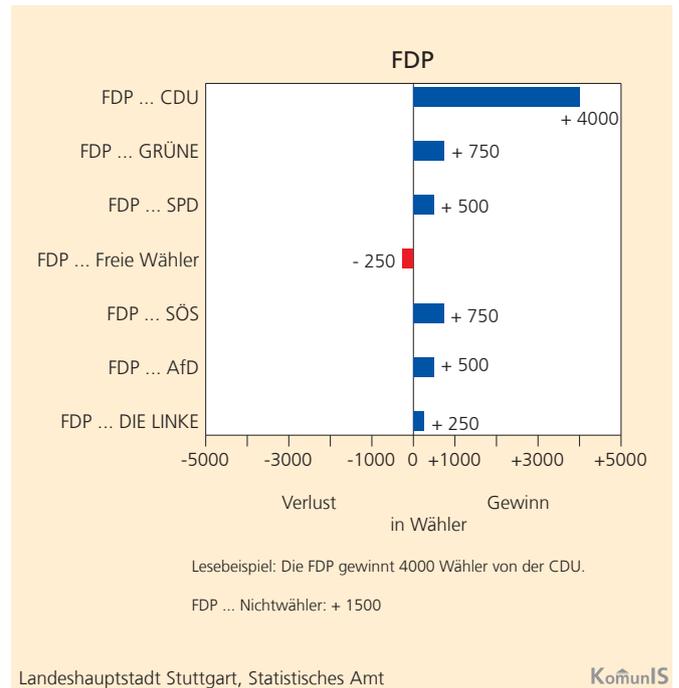
Damit wurde zwar nicht ganz das Resultat der Regionalwahl (8,5 %-Pkte, + 4,0 %-Pkte) im Wahlkreis Stuttgart erreicht; auch das Wahlergebnis bei der Europawahl in Stuttgart (8,2 %-Pkte; + 2,8 %-Pkte) war besser ausgefallen, aber im Landesvergleich schnitten die Liberalen bei den Gemeinderatswahlen nach gleichwertigen Stimmen nicht ganz so gut ab (4,0 %; + 1,2 %-Pkte) wie die Stuttgarter Liberalen bei ihrer Gemeinderatswahl.

Zwischen dem Abschneiden der FDP in den Stuttgarter Hochburgen und in den Schwächezonen liegt etwa der doppelte Stimmenanteil. 10,7 Prozent erzielte die FDP in den Wahlbezirkshochburgen. Nach Stadtbezirken betrachtet wurde in Birkach sowohl der höchste Stimmenanteil (11,3 %) als auch der höchste Zuwachs (+ 3,3 %-Pkte) gemessen. Auch in Degerloch (10,6 %; + 3,1 %-Pkte) ist das gleiche Schema festzustellen.

44 Verluste in einzelnen Wahlbezirken (26 von 350 = 7 %) ereigneten sich hauptsächlich in Weilimdorf, Feuerbach, Sillenbuch und Vaihingen. Alles in allem waren aber die Ergebnisunterschiede in den Hochburgen (+ 2,0 %-Pkte) und in den Schwächezonen (+ 2,1 %-Pkte) marginal.

Auch durch die Ergebnisverbesserung verursacht, sank der Anteil der Stammwähler bei der FDP von 42 auf 33 Prozent (2009: 36 %). Ebenso drastisch ging der Wähleranteil zurück, für den die Kommunalpolitik ausschlaggebend für ihr FDP-Votum war (37 % gegenüber 50 % 2014). Der Einfluss der Landespolitik blieb gleich (26 %), aber jener

Abbildung 20: Wählerwanderungssalden der FDP bei der Gemeinderatswahl 2019 in Stuttgart



der Bundespolitik erhöhte sich sehr deutlich von 25 auf 36 Prozent. So erklärt sich auch die Halbierung des Anteils der Befragten, die bei ihrer Stimmabgabe für die FDP sich an den Kandidaten orientierte (von 36 auf 18 %).

Sehr positiv fiel die FDP-Wählerentwicklung bei den jüngeren Wählern (16 bis unter 35 Jahre) und bei den 35- bis unter 45-Jährigen aus. Auch bei den Senioren ab 70 Jahre sind relativ starke Zuwächse festzuhalten.

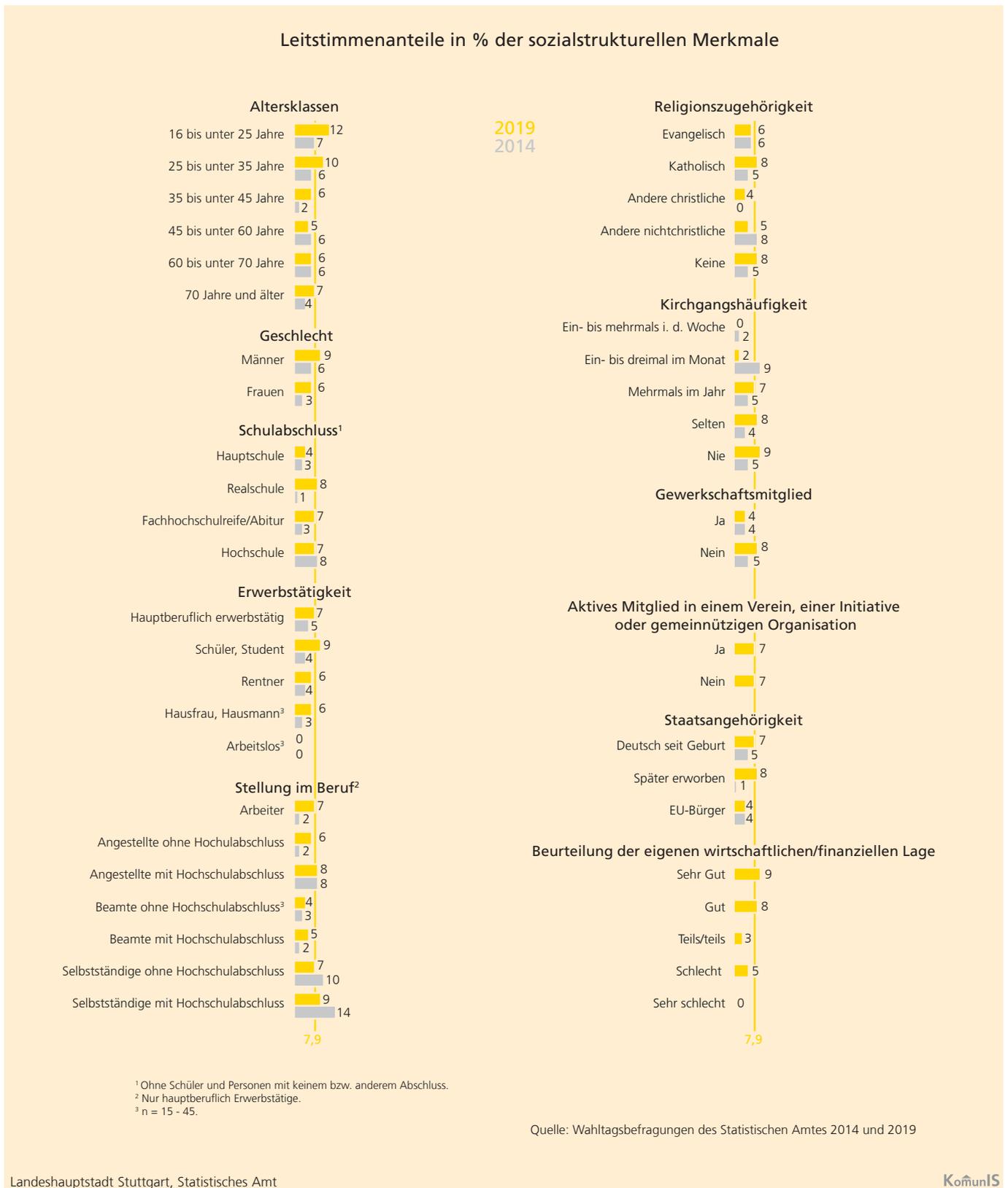
Der Stimmenanteil der FDP bei den Wählerinnen verdoppelte sich. Berufsstrukturell ist das Ergebnis ambivalent ausgefallen. Starke Zuwächse bei Arbeiter und Angestellten ohne Hochschulabschluss einerseits und Rückgänge bei den Selbstständigen andererseits stehen sich gegenüber.

Tabelle 11: Panaschierverflechtungen der FDP bei der Gemeinderatswahl 2019 in Stuttgart

Von anderen		An andere		Gesamtbilanz bei Panaschierstimmen mit ...	
%		%		Anzahl	
CDU	47 (58)	CDU	32 (42)	CDU	+ 72 237 (+ 91 498)
Freie Wähler	16 (17)	Freie Wähler	18 (25)	GRÜNE	+ 18 756 (+ 12 402)
GRÜNE	15 (10)	GRÜNE	14 (10)	Freie Wähler	+ 10 595 (+ 14 667)
SPD	8 (8)	SPD	9 (10)	SPD	+ 6 013 (+ 9 398)
AfD	4 (3)	Kein Fahrverbot	6 (-)	Kein Fahrverbot	- 3 198 (-)
Kein Fahrverbot	2 (-)	AfD	4 (5)	AfD	+ 2 485 (+ 1 269)

Werte in Klammer: 2014

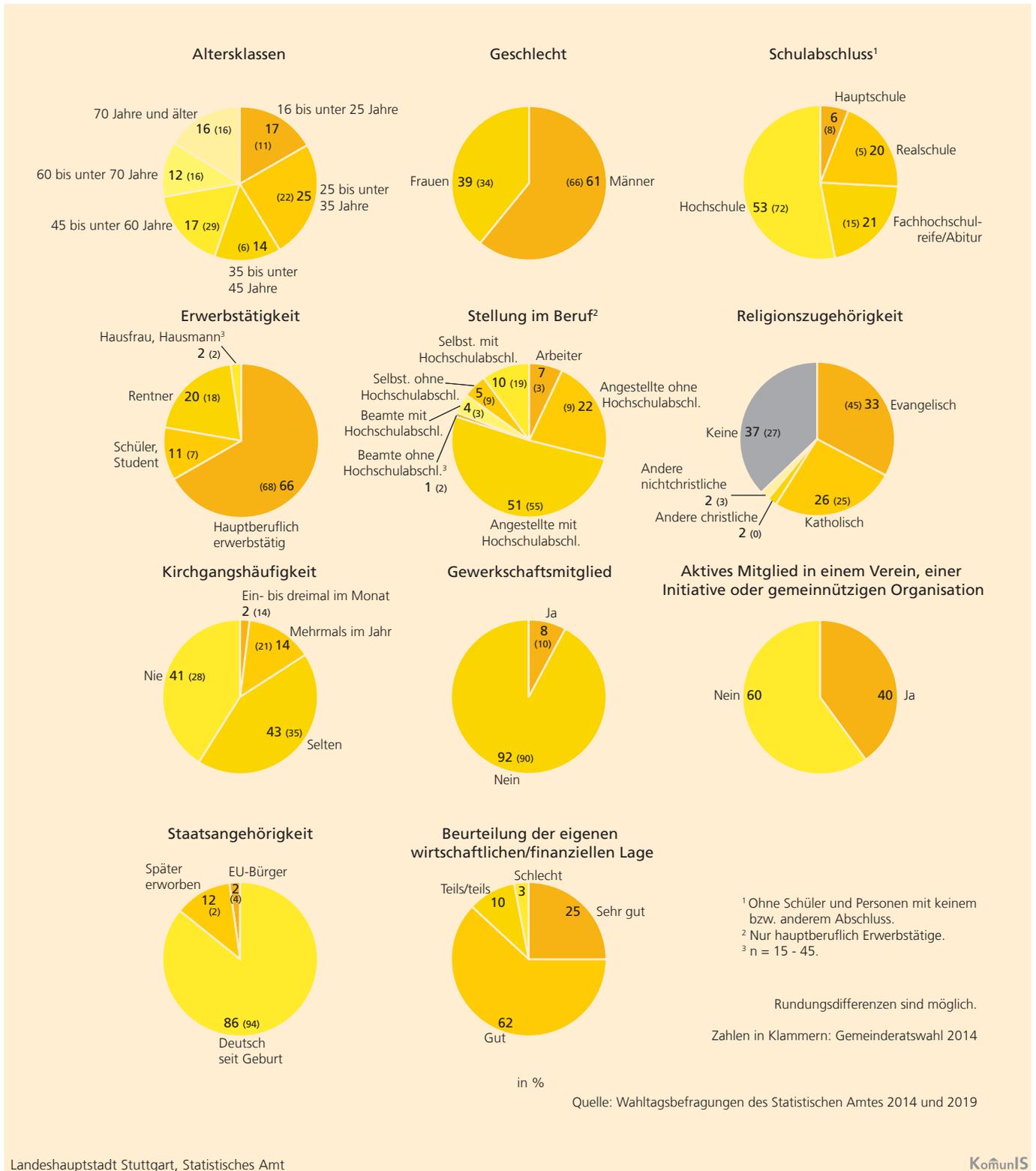
Abbildung 21: Sozialstrukturprofil der FDP bei der Gemeinderatswahl 2019 in Stuttgart



Eine spürbare Ergebnisverbesserung ist noch bei eingebürgerten Wählern aufgetreten. FDP-Wähler sind ferner relativ häufig wirtschaftlich/finanziell gut oder sehr gut situiert.

In der Wählerwanderungsbilanz lassen sich fast nur positive Salden feststellen. Der wichtigste Wählerstrom zur FDP stammt von früheren CDU-Wählern.

Abbildung 22: Sozialstrukturprofil der Wählerschaft der FDP bei der Gemeinderatswahl 2019 in Stuttgart

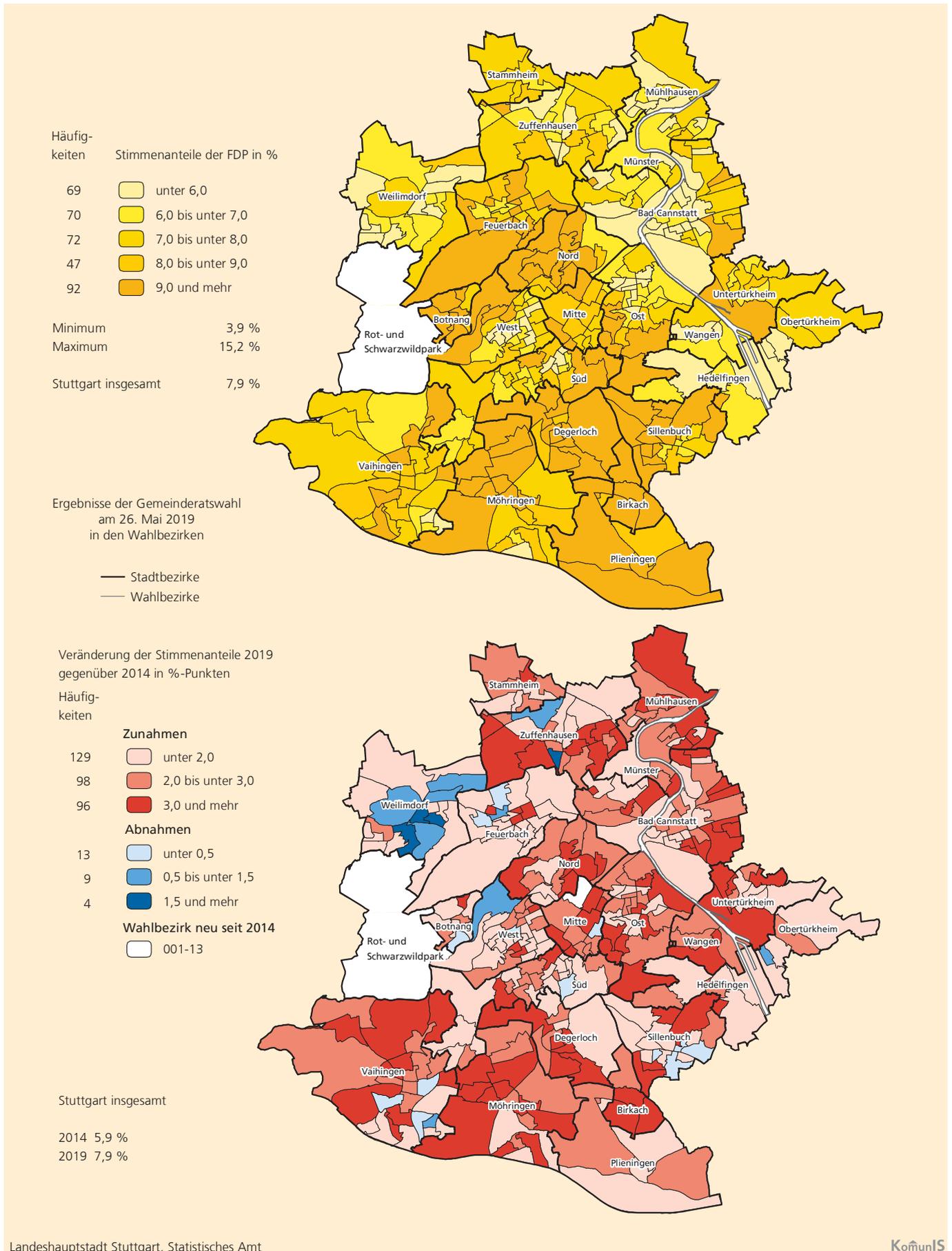


46

Betrachtet man die Panaschierbilanz, sieht man einen starken Rückgang des Panaschierstimmenüberschusses mit der CDU. Wie überhaupt der gesamte Panaschierstimmenüberschuss sich deutlich reduzierte. Nur noch 24,6 Prozent der Gesamtstimmen der FDP resultierten

aus Panaschierungen (2014: 34,6 %). Dafür war der Anteil der für die FDP unverändert abgegebenen Stimmzetteln von 40,0 auf 45,2 Prozent gestiegen, was mit Blick auf eine optimale Stimmenaubeute durchaus vorteilhaft ist.

Karte 8: Stimmenanteile der FDP bei der Gemeinderatswahl 2019 und Veränderung gegenüber 2014 in Stuttgart



### 4.6 AfD

Die AfD trat 2014 zum ersten Mal bei einer Stuttgarter Gemeinderatswahl an und verfehlte vor fünf Jahren knapp die Fünf-Prozent-Marke (4,7 %). Damit waren drei Gemeinderatsmandate verbunden. Bei dieser Wahl gelang eine Ergebnisverbesserung von 1,4 Prozentpunkten, ein (vierter) Sitz kam hinzu, der Fraktionsstatus bedeutet.

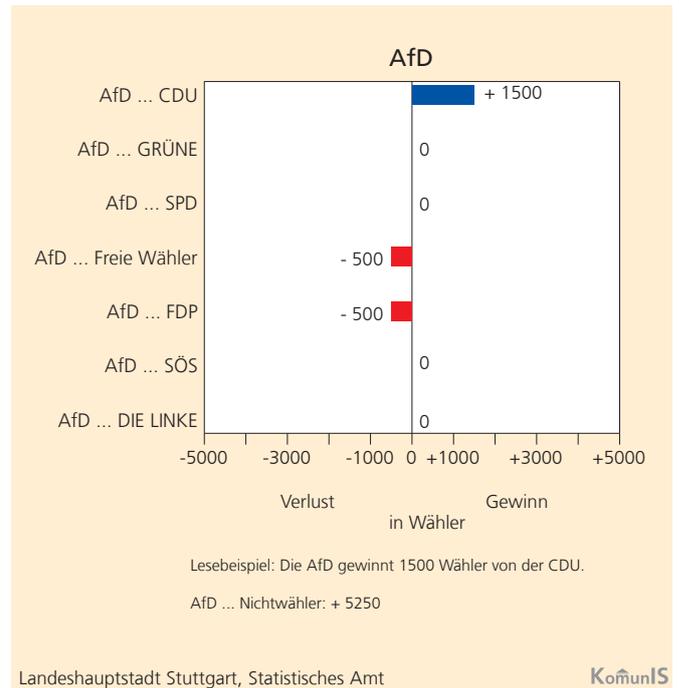
Mit dem Ergebnis von 6,1 Prozent bei der Gemeinderatswahl blieb die AfD hinter dem Abschneiden bei der Regionalwahl in Stuttgart (6,9 %) und der Europawahl sowohl in Stuttgart (7,5 %) als vor allem auch in Baden-Württemberg (10,0 %) zurück. Die Wahlerfolge bei der Bundestagswahl 2017 (8,8 %) und der Landtagswahl 2016 in Stuttgart (11,1 %) liegen gleichfalls in deutlicher Entfernung zum aktuellen Abschneiden bei der Gemeinderatswahl 2019.

Das Wahlergebnis der AfD ist stark geprägt durch die Resonanz, die die Partei in ihren Schwerpunktzonen erhielt. In diesen schnitt man zweistellig ab (10,6 %) und baute das Ergebnis zudem weit überdurchschnittlich aus (+ 3,5 %-Pkte). Die Hochburgen finden sich im nördlichen Stadtgebiet (Mühlhausen, Zuffenhausen, Weilimdorf, Münster, Stammheim) und in den südöstlichen Neckarvororten (Wangen, Hedelfingen) sowie punktuell im südlichen Stadtgebiet (z. B. Lauchhau, Fasanenhof).

48 In den Gebieten, in denen die AfD eindeutig schwächer abschneidet, wurden vielfach Stimmenanteile gegenüber der Vorwahl verloren. Dies war der Fall in den Innenstadtbezirken (außer Ost) und in den Filderstadtbezirken Birkach, Degerloch, Sillenbuch, Vaihingen, nicht jedoch in Möhringen. Insgesamt vermittelt das Kartenbild (vgl. Karte 9 unten) des AfD-Abschneidens eine Zweiteilung in ein nördliches Stadtgebiet mit einer expandierenden und in ein südliches Stadtgebiet (einschließlich der vier Innenstadtbezirke) mit einer rückläufigen oder nur minimal verbesserten Wählerresonanz.

Für die Wähler der AfD war die Bundespolitik ausschlaggebend für ihr Votum. 69 Prozent gaben dies an – deutlich mehr als 2014 (48 %) und als das bei den anderen Parteien der Fall war. Die Kommunalpolitik spielte nur eine

Abbildung 23: Wählerwanderungssalden der AfD bei der Gemeinderatswahl 2019 in Stuttgart



untergeordnete Rolle (18 %). Ebenfalls ausgesprochen gering ausgeprägt war die Kandidatenorientierung bei den AfD-Wählern; von dieser ließen sich nur 12 Prozent bei der Stimmabgabe leiten (2014: 14 %).

Auch in der Art des Stimmabgabeverhaltens zeigt sich dies überdeutlich: 46,4 Prozent (wie 2014) der AfD-Wähler votierten für die Partei mittels eines unveränderten Stimmzettels. Panaschierstimmen spielen für das Zustandekommen des Parteiergebnisses keine Rolle, vielmehr verlor die Partei mehr Stimmen durch Panaschierungen als sie hinzugewann. Der Anteil, den die Panaschierstimmen zum Gesamtergebnis beisteuern, bemisst sich nur noch auf 5,8 Prozent (2014: 12,3 %).

Vergleichsweise hoch, etwas höher als bei der FDP, ist der Stammwähleranteil unter den AfD-Wählern mit 37 Prozent (2014: 19 %).

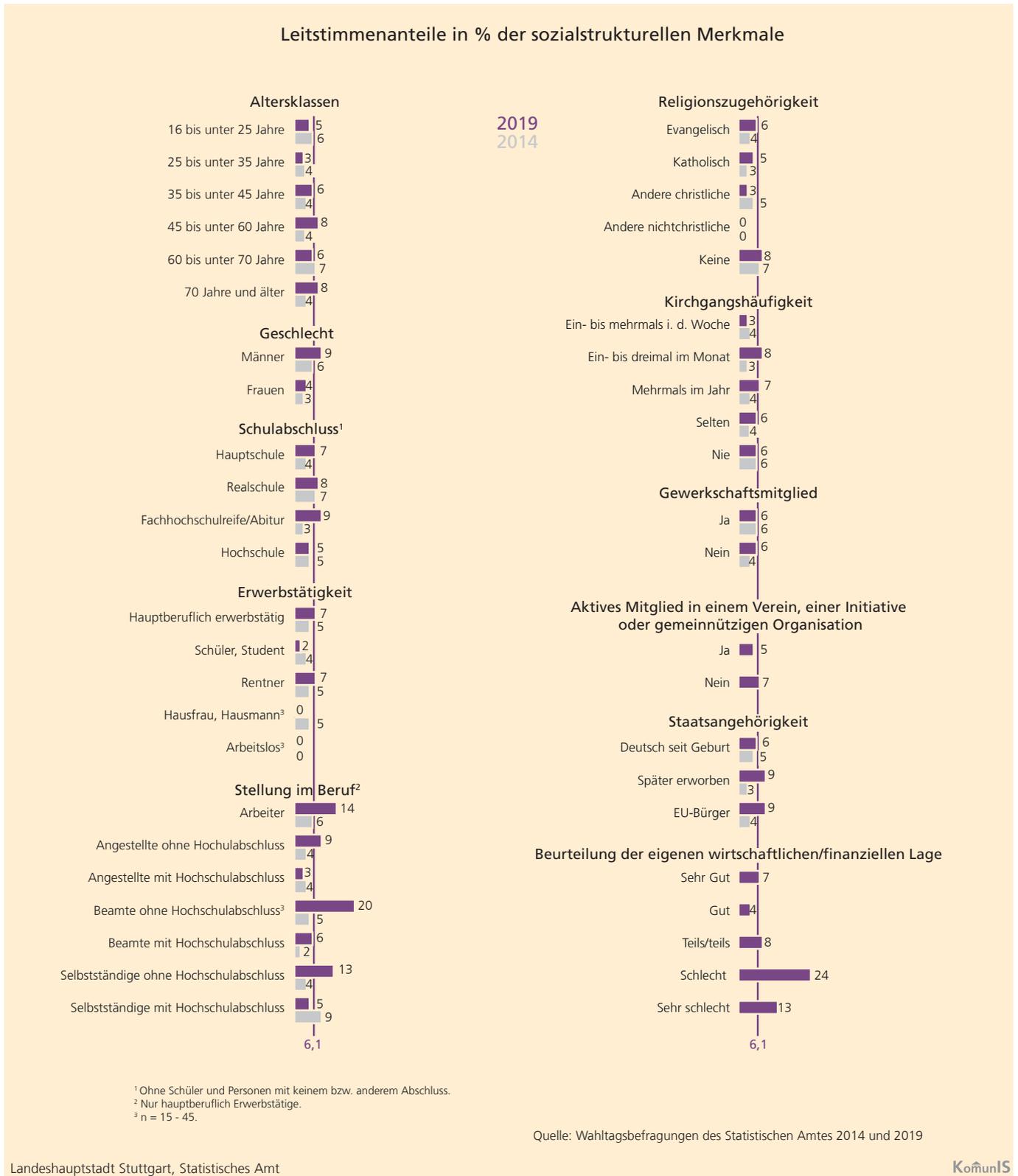
Tabelle 12: Panaschierverflechtungen der AfD bei der Gemeinderatswahl 2019 in Stuttgart

Von anderen		An andere		Gesamtbilanz bei Panaschierstimmen mit ...	
%		%		Anzahl	
CDU	34 (11)	CDU	21 (22)	Kein Fahrverbot	- 6 893 (-)
Freie Wähler	17 (15)	Kein Fahrverbot	17 (-)	Freie Wähler	- 2 718 (+ 128)
FDP	15 (7)	Freie Wähler	16 (17)	FDP	- 2 485 (- 1 269)
Kein Fahrverbot	10 (-)	FDP	14 (11)	CDU	+ 2 259 (+ 11 615)
SPD	5 (7)	Tierschutzpartei	5 (-)	Tierschutzpartei	- 1 998 (-)
GRÜNE	5 (11)	SPD	4 (7)	DIE LINKE	- 1 102 (- 289)

Werte in Klammer: 2014

Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

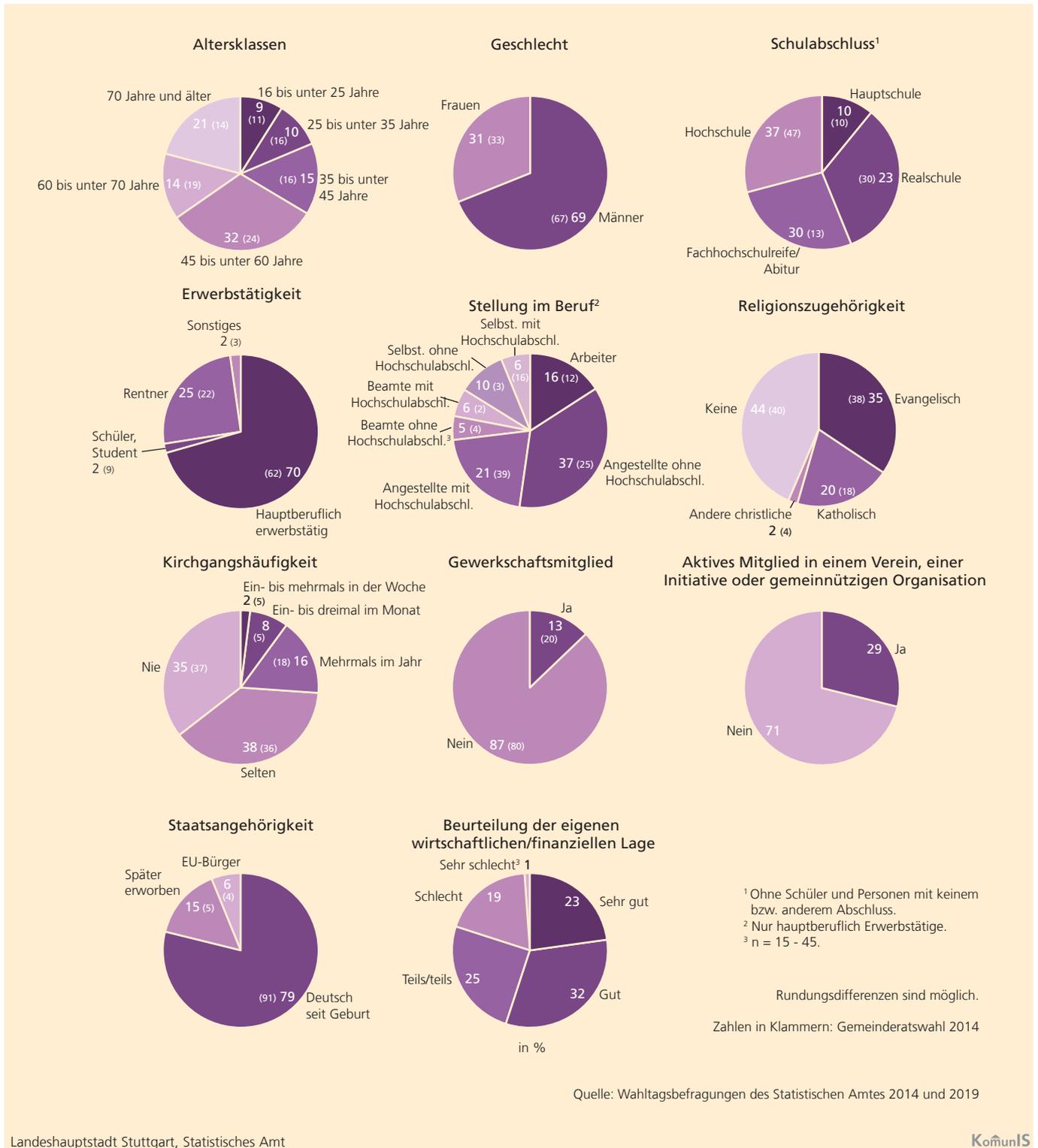
Abbildung 24: Sozialstrukturprofil der AfD bei der Gemeinderatswahl 2019 in Stuttgart



In altersstruktureller Hinsicht sind kaum unterschiedliche Präferenzen für die AfD auszumachen. Nur in der Altersklasse der 25- bis unter 35-Jährigen ist die Partei weniger oft gewählt worden. Die Männerlastigkeit des Wahlergebnisses verstärkte sich. Bei Männern erreichte die AfD über

doppelt so hohe Stimmenanteile. Der Männeranteil in der Wählerschaft bemisst sich auf 69 Prozent. AfD-Wähler sind in der Hauptsache hauptberuflich erwerbstätig oder Rentner. Bei Arbeitern und Selbstständigen

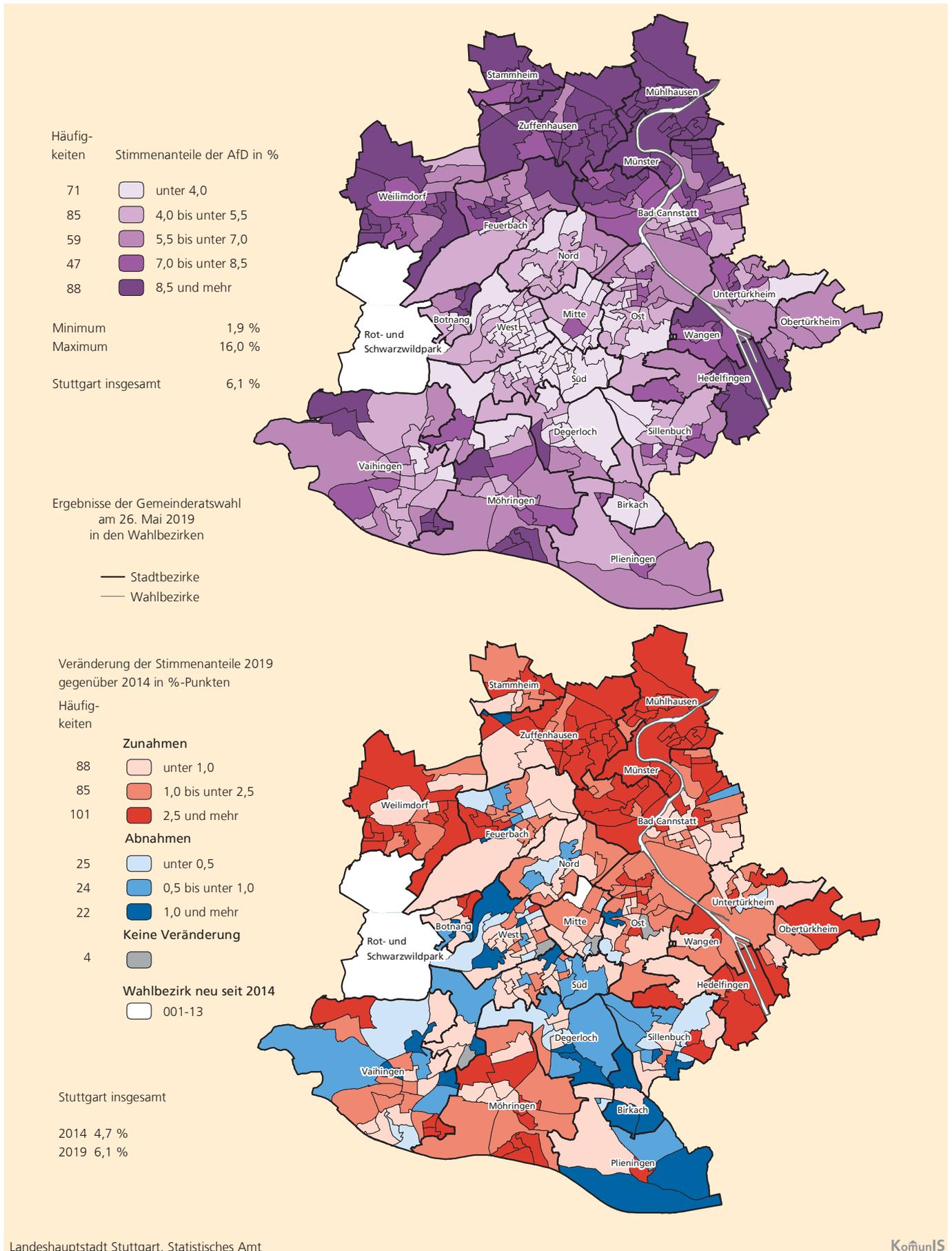
Abbildung 25: Sozialstrukturprofil der Wählerschaft der AfD bei der Gemeinderatswahl 2019 in Stuttgart



ohne Hochschulabschluss besteht eine hohe AfD-Neigung, die nur übertroffen wird von der von Beamten ohne Hochschulabschluss. Überdurchschnittliche Wahlerfolge erzielte die AfD schließlich bei Befragten, die ihre eigene wirtschaftliche/finanzielle Situation als schlecht oder sehr schlecht einschätzen.

Eine ungewöhnlich starke Verschiebung ist bei der „ideologischen“ Selbsteinschätzung der Wähler der AfD festzuhalten, die sich im direkten Vergleich mit der letzten Gemeinderatswahl nunmehr viel weiter rechts einordnen (6,8 von 10; 2014: 5,6) – weiter rechts im Übrigen als bei der Bundestagswahl 2017 (6,6).

Karte 9: Stimmenanteile der AfD bei der Gemeinderatswahl 2019 und Veränderung gegenüber 2014 in Stuttgart



### 4.7 DIE LINKE

Mit leichten Zuwächsen in Höhe von 0,8 Prozentpunkten übersprang die Linkspartei bei dieser Gemeinderatswahl in Stuttgart erstmals die Fünf-Prozent-Schwelle (5,3 %); dieser kleine Wahlerfolg wurde aber nicht mit einem weiteren Sitz und damit dem Fraktionsstatus belohnt. Es bleibt bei drei Sitzen. Das Gemeinderatswahlergebnis reicht zwar nicht an das bei der Regionalwahl im Stadtkreis Stuttgart heran (7,8 %; + 1,7 %-Pkte), war aber besser als das der Europawahl in Stuttgart (5,1 %; - 0,7 %-Pkte).

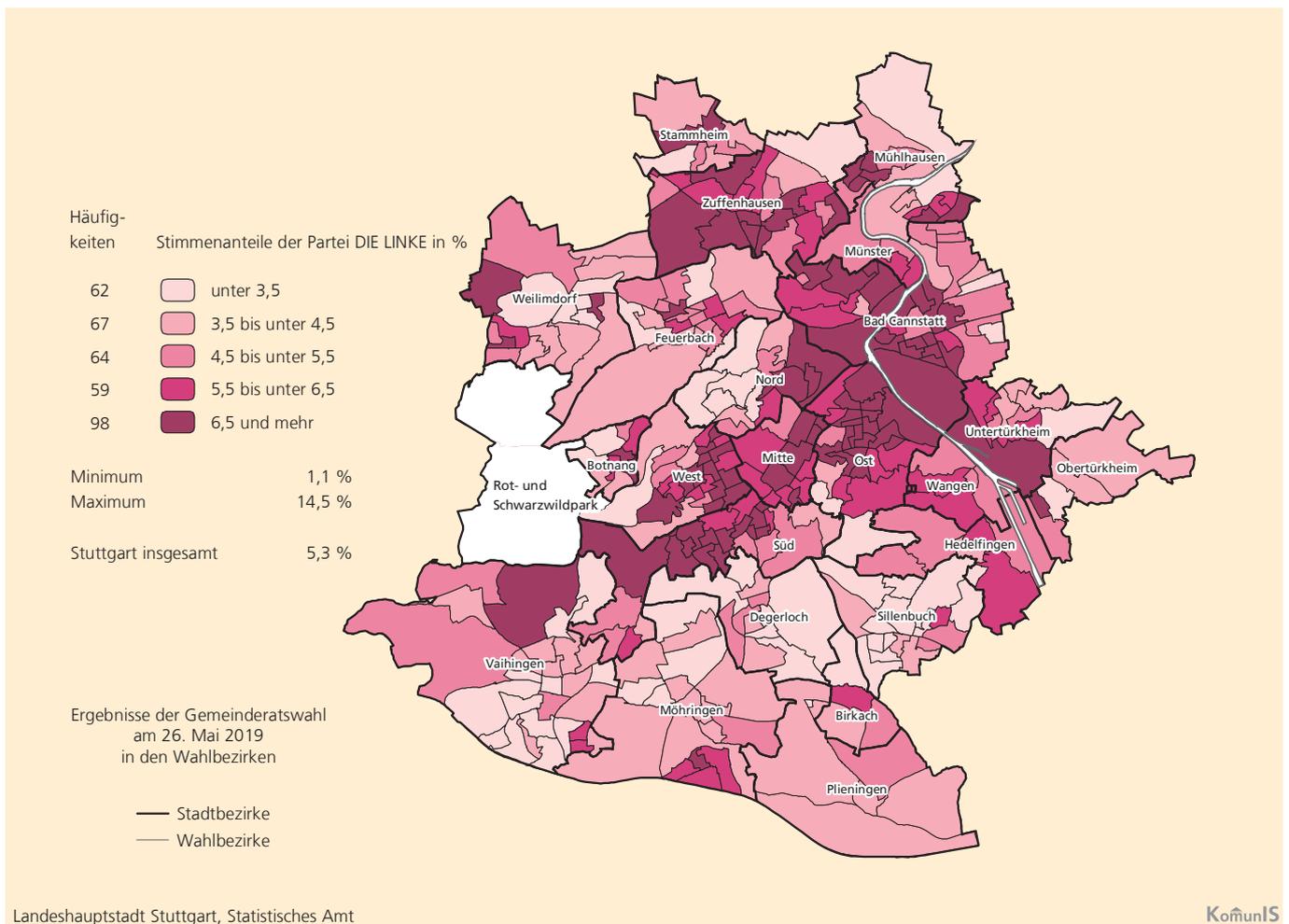
DIE LINKE erreichte in ihren Parteibastionen, das sind die Tallagen der Innenstadt (Süd, Mitte, West und Ost), die Neckarvororte und Zuffenhausen, im Schnitt 8,1 Prozent (vgl. Tabelle 27) und verbesserten sich um 0,8 Prozentpunkte. In nahezu gleicher Höhe (+ 0,7 %-Pkte) fiel die Ergebnisverbesserung in den Schwächezonen aus, in denen DIE LINKE auf durchschnittlich 3,1 Prozent kam.

In einem Viertel der 350 Wahlbezirke gingen die Stimmenanteile im Vergleich zur Gemeinderatswahl 2014 zurück. Schwerpunktmäßig lagen diese in Mühlhausen, Hedelfingen, Untertürkheim, Weilimdorf, Nord, Degerloch, Möhringen und Sillenbuch.

Die Wähler der LINKEN bezeichnen sich zu einem Drittel als Stammwähler (2014: 32 %). Nur 31 Prozent der LINKEN-Wähler votieren für die Partei wegen der Kommunalpolitik (2014: 30 %). Die Kandidaten/-innen auf der Liste waren nur für 14 Prozent der LINKEN-Wähler das Motiv für ihr Votum (allgemeiner Durchschnitt: 25 %).

Der Anteil an unveränderten Stimmzetteln ist entsprechend hoch (39,6 %; 2014: 41,3 %). Die Bedeutung der Panaschierstimmen ist mit einem Anteil von 25,8 Prozent an den Gesamtstimmen praktisch gleich geblieben (2014: 25,0 %).

Karte 10: Stimmenanteile der Partei DIE LINKE bei der Gemeinderatswahl 2019 und Veränderung gegenüber 2014 in Stuttgart



### 4.8 SÖS

Konnte die SÖS seit ihrem ersten Auftreten bei der Gemeinderatswahl 2004 (1,7 %) bei den folgenden Gemeinderatswahlen immer zulegen (2014: 5,4 %), ist nun erstmals eine Trendwende in der Ergebnisentwicklung festzustellen. Fast ein Viertel der Stimmenanteile von 2014 (- 1,0 %-Pkte) gingen verloren; die drei Gemeinderatssitze blieben aber erhalten.

Das Muster der Verteilung der Stimmenanteile der SÖS gleicht nach wie vor dem der zurückliegenden Gemeinderatswahlen. Die SÖS-Hochburgen decken sich weitgehend mit den Hochburgen der Projektgegner von Stuttgart 21 bei der Volksabstimmung am 27.11.2011: die Innenstadtbezirke, in Verlängerung davon eine Achse bis Vaihingen und abgeschwächt eine Achse bis Degerloch/Sillenbuch.

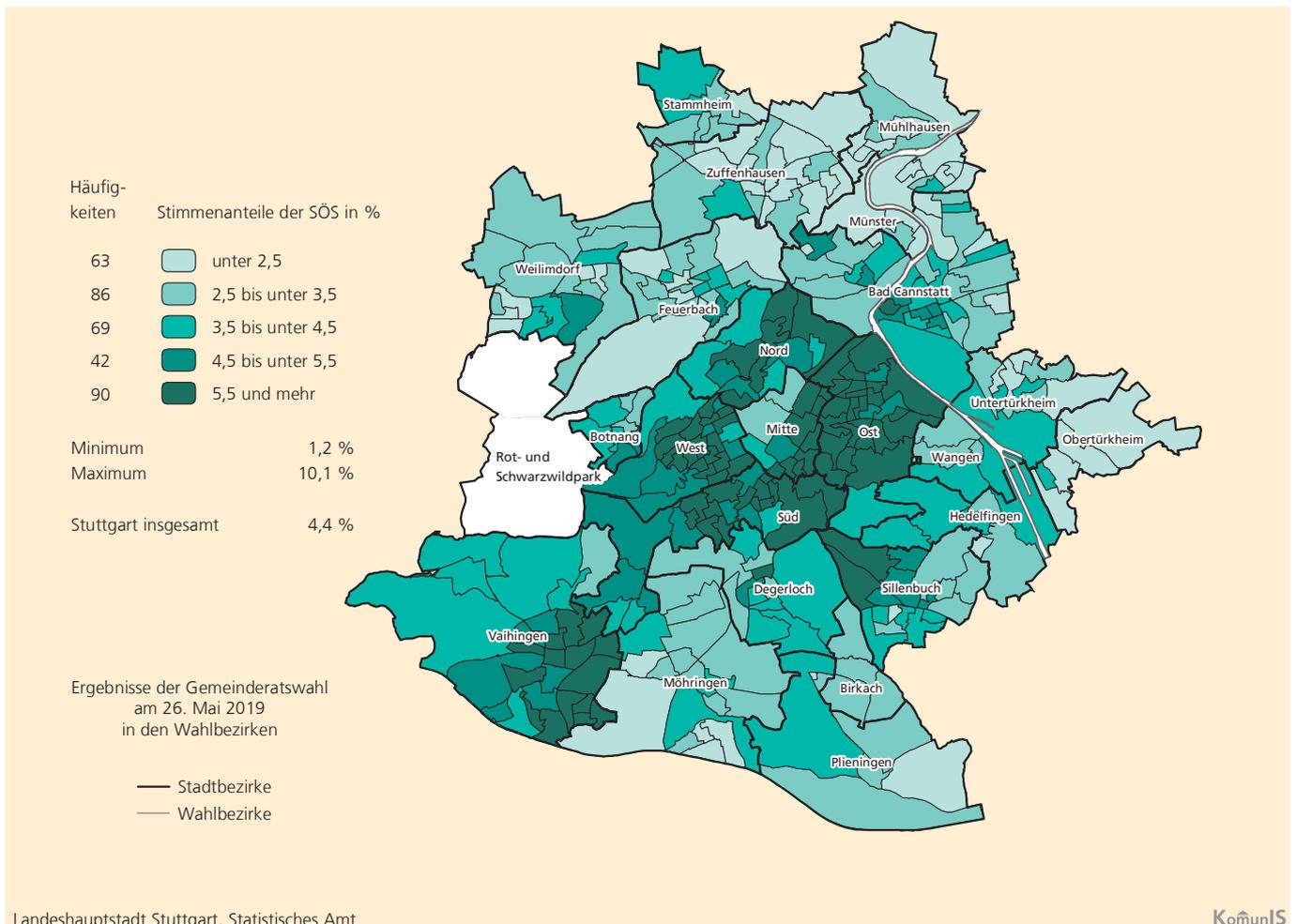
Auch die SÖS ist eine stark auf ihre Hochburgen ausgegerichtete Gruppierung; hier erhielt sie das Dreifache an

Stimmenanteilen (6,8 %) im Vergleich zu den Schwächezonen (2,2 %). In den Hochburgen waren die Verluste mit durchschnittlich 1,3 Prozentpunkten höher als in den Schwächezonen (- 1,0 %-Pkte). Mitte (- 2,5 %-Pkte), Degerloch (- 1,9), Ost (- 1,7) und Nord (- 1,2) sind Stadtbezirksbeispiele für stärkere Hochburgverluste.

Für die SÖS-Anhänger ist, wie bei keinem anderen Wahlvorschlag, die Kommunalpolitik der wahlentscheidende Aspekt für ihr Votum. Dazu kommt eine starke Kandidatenorientierung bei der Stimmabgabe; auch hier erreicht kein anderer Wahlvorschlag die Quote von 40 Prozent.

Dennoch ist der Anteil der Wähler, die mit einem unveränderten Stimmzettel für die SÖS plädierten, leicht von 29,6 auf 32,0 Prozent gestiegen. Auf der anderen Seite stieg auch das Panaschierstimmenplus und der Anteil der Panaschierstimmen am Gesamtergebnis von 27,5 auf 33,6 Prozent.

Karte 11: Stimmenanteile der SÖS bei der Gemeinderatswahl 2019 in Stuttgart



### 5. Wahlberechtigte

Die Zahl der Wahlberechtigten erreichte mit 452 227 einen neuen Nachkriegshöchststand. Der Zuwachs gegenüber 2014 bemisst sich auf rund 10 000 Wahlberechtigte oder 2,4 Prozent und ist in der Hauptsache begründet durch die Einwohnerzuwächse der letzten Jahre. Auch durch Einbürgerungen hat sich die Wahlbevölkerung vergrößert.

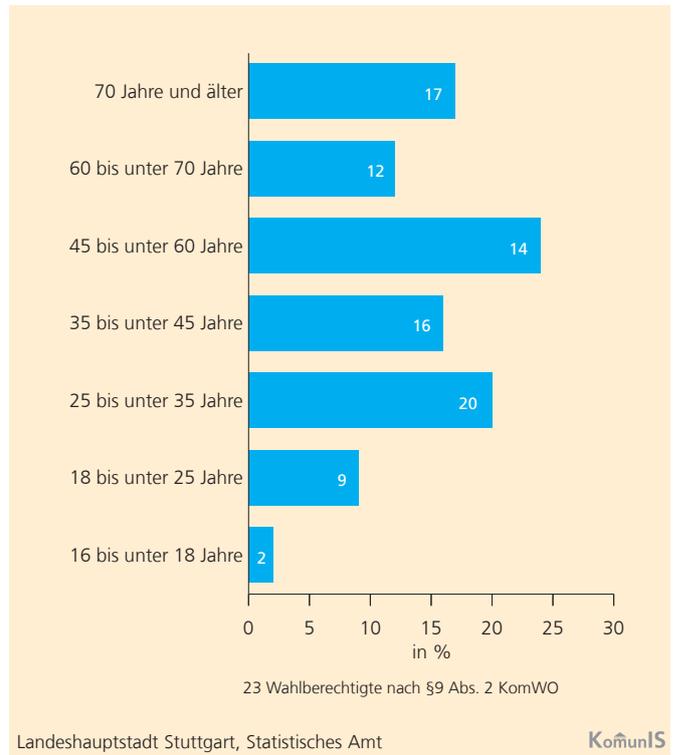
Nicht mehr vom Wahlrecht ausgeschlossen waren erstmals bei diesen Wahlen die Personen, für die in allen Angelegenheiten ein Betreuer bestellt ist. In Stuttgart sind das ca. 250 Personen.

Zur Zusammensetzung der Wahlbevölkerung: Ein Drittel der Wahlberechtigten haben einen Migrationshintergrund, von diesen sind 18 Prozent eingebürgert und besitzen einen deutschen Pass; die meisten Eingebürgerten hatten zuvor die türkische (ca. 9000), polnische (8000) oder rumänische Staatsangehörigkeit (6000). 16 Prozent der Wahlberechtigten (ca. 72 400) sind Unionsbürger (EU-Bürger), die bei der Gemeinderatswahl von Amts wegen wahlberechtigt sind und automatisch (ohne Antragserfordernis) in das Wählerverzeichnis aufgenommen werden. Die größten Gruppen der Unionsbürger stellen Kroaten (ca. 14 500 Personen) sowie Italiener (ca. 13 500) und Griechen (13 000).

54 | 125 000 Wahlberechtigte nehmen erstmals in Stuttgart an der Gemeinderatswahl teil. 25 000 sind Erstwähler (nach Erreichen des 16. Lebensjahres in den letzten 5 Jahren) und 100 000 Personen sind seit 2014 zugezogen.<sup>2</sup>

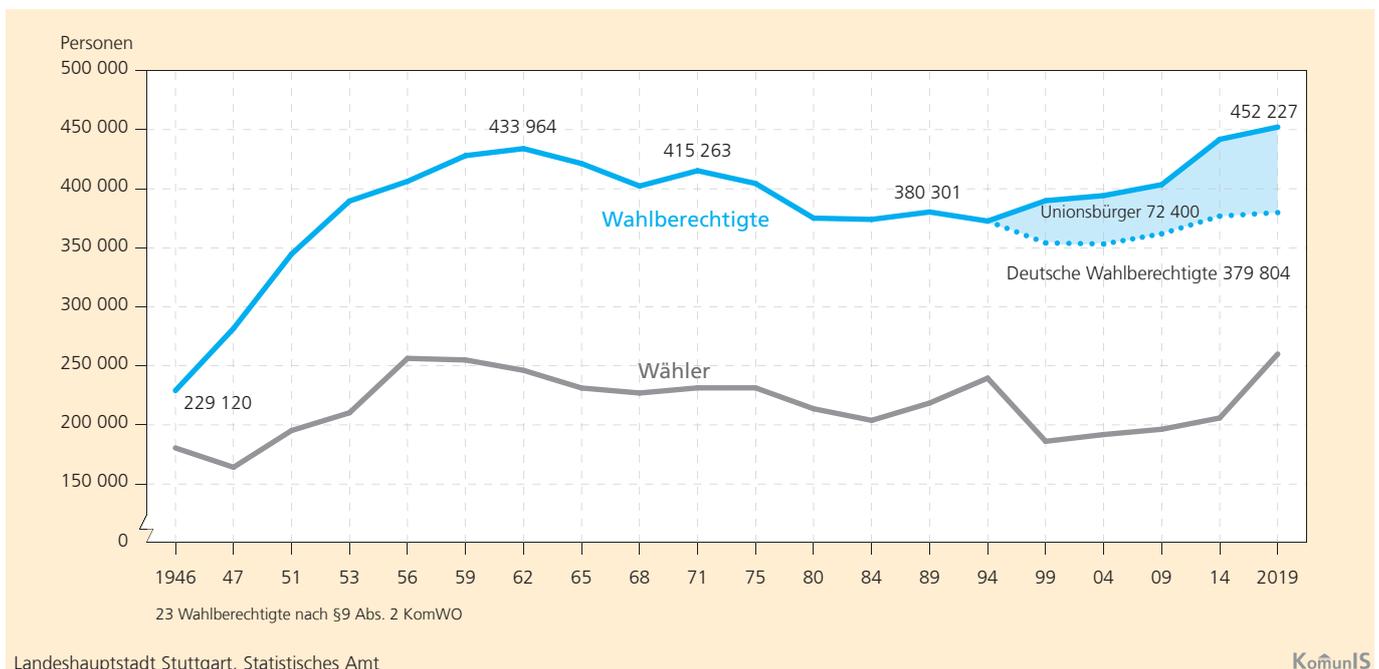
Zur Alterszusammensetzung: Knapp 2 Prozent der Wahlberechtigten (ca. 8500 Personen) gehören der jüngsten

Abbildung 26: Wahlberechtigte bei der Gemeinderatswahl 2019 in Stuttgart nach Altersgruppen



Altersklasse 16 bis unter 18 Jahre an. 9 Prozent der Wahlbevölkerung sind 18 bis unter 25 Jahre alt und 29 Prozent 60 Jahre und älter. Das Durchschnittsalter der Wahlberechtigten ist seit der letzten Gemeinderatswahl von 49,1 auf 48,7 Jahre leicht gesunken.

Abbildung 27: Wahlberechtigte und Wähler bei Gemeinderatswahlen in Stuttgart seit 1946



## 6. Wahlbeteiligung

### 6.1 Wahlbeteiligung in Stuttgart

Markierte die Wahlbeteiligungsquote von 46,6 Prozent der letzten Gemeinderatswahl 2014 einen Minusrekord der bis dahin abgehaltenen 19 Nachkriegsgemeinderatswahlen, so kletterte die Beteiligungsquote bei dieser 20. Gemeinderatswahl mit 57,5 Prozent auf einen der höchsten Beteiligungswerte aller Gemeinderatswahlen in Stuttgart (vgl. Tabelle 30). Und, das erzielte Plus von 10,9 Prozentpunkten stellt die höchste Steigerungsrate sämtlicher Gemeinderatswahlen seit 1946 dar.

Der wahlhistorische Vergleich ist indessen aufgrund der seit der Gemeinderatswahl 1999 wirksamen automatischen Aufnahme der Unionsbürger in das Wählerverzeichnis (etwa 16 % der Wahlberechtigten) und deren markant niedrigerem Wahlinteresse eingeschränkt. Würde man die Wahlbeteiligung bei dieser Regionalwahl in Höhe von 65,9 Prozent (bei Regionalwahlen haben Unionsbürger grundsätzlich kein Wahlrecht) als Maßstab nehmen, wäre die Beteiligung an dieser Gemeinderatswahl die höchste seit 1947.

In der Wahlforschung ist man sich einig, dass dies auf den enormen Bedeutungsgewinn der Europapolitik, des deutlichen Kompetenzzuwachses des Europäischen Parlaments und der aktuellen Europawahl in der Bevölkerung zurückzuführen ist. Die Europawahl kann nicht mehr als klassische Nebenwahl bewertet werden. Die bei der Europawahl 2019 erzielte Beteiligung von 67,1 Prozent wurde in Stuttgart bei keiner der früheren Europawahlen seit 1979 erzielt. Obendrein stieg die Wahlbeteiligung der Europawahl in Stuttgart (+ 13,9 %-Pkte) stärker als überregional (Bund: + 11,9; Land: + 9,3 %-Pkte).

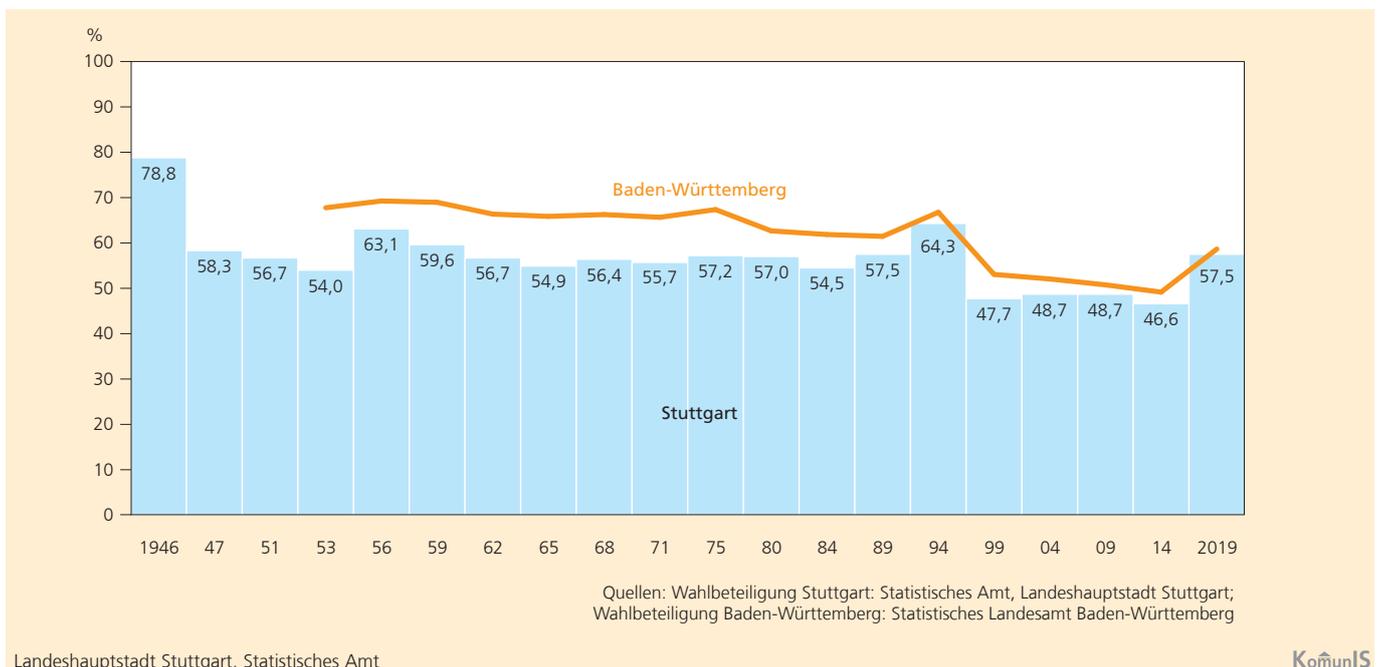
Vor diesem Hintergrund verbesserte sich die Beteiligungsquote Stuttgarts bei dieser Gemeinderatswahl überdurchschnittlich (+ 10,9 %-Pkte; Land: + 9,3) und verfehlte nur knapp den Landesdurchschnitt (58,6 %). In der Vergangenheit hinkte die Wahlbeteiligung Stuttgarts bei Gemeinderatswahlen immer hinter der im Land her, während bei Parlamentswahlen Stuttgart regelmäßig mit oder die höchsten Beteiligungswerte im Land auszeichnet (vgl. Abbildung 25). In den anderen baden-württembergischen Großstädten fiel (bis auf Heilbronn) überall der Wahlbeteiligungszuwachs höher aus als in der Landeshauptstadt.

### 6.2 Wahlbeteiligung in den Stadtbezirken und Wahlbezirken

Schon seit jeher unterschieden sich die Wahlbeteiligungsanteile der 23 Stuttgarter Stadtbezirke beträchtlich – zuletzt wurden Unterschiedsbeträge von 20 Prozentpunkte (2009) und 22 Prozentpunkte (2014) gemessen. Doch trotz der beachtlichen allgemeinen Steigerung des Wahlinteresses bei diesem Urnengang reduzierte sich die Spreizung nicht, vielmehr stieg sie erneut auf jetzt 23,3 Prozent an. In den extremen Ausprägungen stehen Wähleranteile von 68 bis 69 Prozent in Botnang, Sillenbuch und Degerloch solchen von 46 bis 48 Prozent in Zuffenhausen, Wangen und Münster gegenüber.

Die fortschreitende Polarisierung der Wahlbeteiligung innerhalb des Stadtgebiets verdeutlicht die Betrachtung auf der Wahlbezirksebene (dabei sind die Briefwahlquoten einbezogen) noch wesentlich eindrücklicher. Die Wahlbeteiligung nahm danach 2019 in den Hochbeteiligungsgebieten zweistellig um rund 12 Prozentpunkte zu, in den Wahlbezirken mit der niedrigsten Ausgangswahlbe-

Abbildung 28: Wahlbeteiligung bei Gemeinderatswahlen in Stuttgart seit 1946 und in Baden-Württemberg seit 1953



teiligung nur um 9,5 Prozentpunkte (vgl. Tabelle 14). So lag die durchschnittliche Wahlbeteiligung in dem Viertel der Wahlbezirke mit der höchsten Wahlbeteiligung (72,5 %) um 67 Prozent über der des Viertels der Wahlbezirke mit der niedrigsten Wahlbeteiligung (43,3 %). Dieser Beobachtung liegt eine langfristige kontinuierliche Entwicklung zugrunde: Die Wahlbeteiligung driftet innerhalb des Stadtgebiets immer weiter auseinander. War in den 1980er-Jahren bei Gemeinderatswahlen noch

ein Unterschied von 12 bis 13 Prozentpunkten zwischen den Wahlbeteiligungshoch- und -tiefburgen zu messen, so beträgt dieser Abstand heute 29,2 Prozent (2014: 27,1 %; 2009: 24,2 %).

Aus der Karte 12 ist im Übrigen das starke Nord-Süd-Gefälle bei der Wahlbeteiligung in Stuttgart zu ersehen. Als Wahlbeteiligungshochburgen heben sich auch die Halbhöhenlagen der Innenstadt eindrücklich ab.

Tabelle 13: Wahlbeteiligung in ausgewählten Stuttgarter Stadtbezirken bei der Gemeinderatswahl 2019 und Veränderungen gegenüber 2014

Die zehn Höchsten			Die zehn Niedrigsten		
Stadtbezirk	2019	Differenz 2019/14	Stadtbezirk	2019	Differenz 2019/14
	%	%-Pkte		%	%-Pkte
Botnang	68,9	+ 13,1	Zuffenhausen	45,6	+ 9,5
Sillenbuch	68,2	+ 10,6	Wangen	46,5	+ 9,5
Degerloch	68,0	+ 10,5	Münster	47,6	+ 6,8
Vaihingen	64,9	+ 13,0	Untertürkheim	49,2	+ 7,7
Plieningen	63,7	+ 11,9	Bad Cannstatt	49,8	+ 9,3
Birkach	63,0	+ 9,0	Hedelfingen	49,8	+ 3,4
West	62,9	+ 13,1	Mühlhausen	51,8	+ 11,0
Möhringen	61,6	+ 11,9	Ost	54,1	+ 10,2
Süd	61,1	+ 12,3	Feuerbach	55,2	+ 10,2
Nord	60,0	+ 9,8	Mitte	55,3	+ 12,5

Die geringsten Zunahmen			Die größten Zunahmen		
Stadtbezirk	2019	Differenz 2019/14	Stadtbezirk	2019	Differenz 2019/14
	%	%-Pkte		%	%-Pkte
Hedelfingen	49,8	+ 3,4	West	62,9	+ 13,1
Münster	47,6	+ 6,8	Botnang	68,9	+ 13,1
Obertürkheim	55,6	+ 7,4	Vaihingen	64,9	+ 13,0
Untertürkheim	49,2	+ 7,7	Stammheim	57,6	+ 12,9
Birkach	63,0	+ 9,0	Mitte	55,3	+ 12,5
Bad Cannstatt	49,8	+ 9,3	Süd	61,1	+ 12,3
Zuffenhausen	45,6	+ 9,5	Weilimdorf	58,1	+ 12,1
Wangen	46,5	+ 9,5	Möhringen	61,6	+ 11,9
Nord	60,0	+ 9,8	Plieningen	63,7	+ 11,9
Ost	54,1	+ 10,2	Mühlhausen	51,8	+ 11,0

Karte 12: Wahlbeteiligung bei der Gemeinderatswahl 2019 in Stuttgart

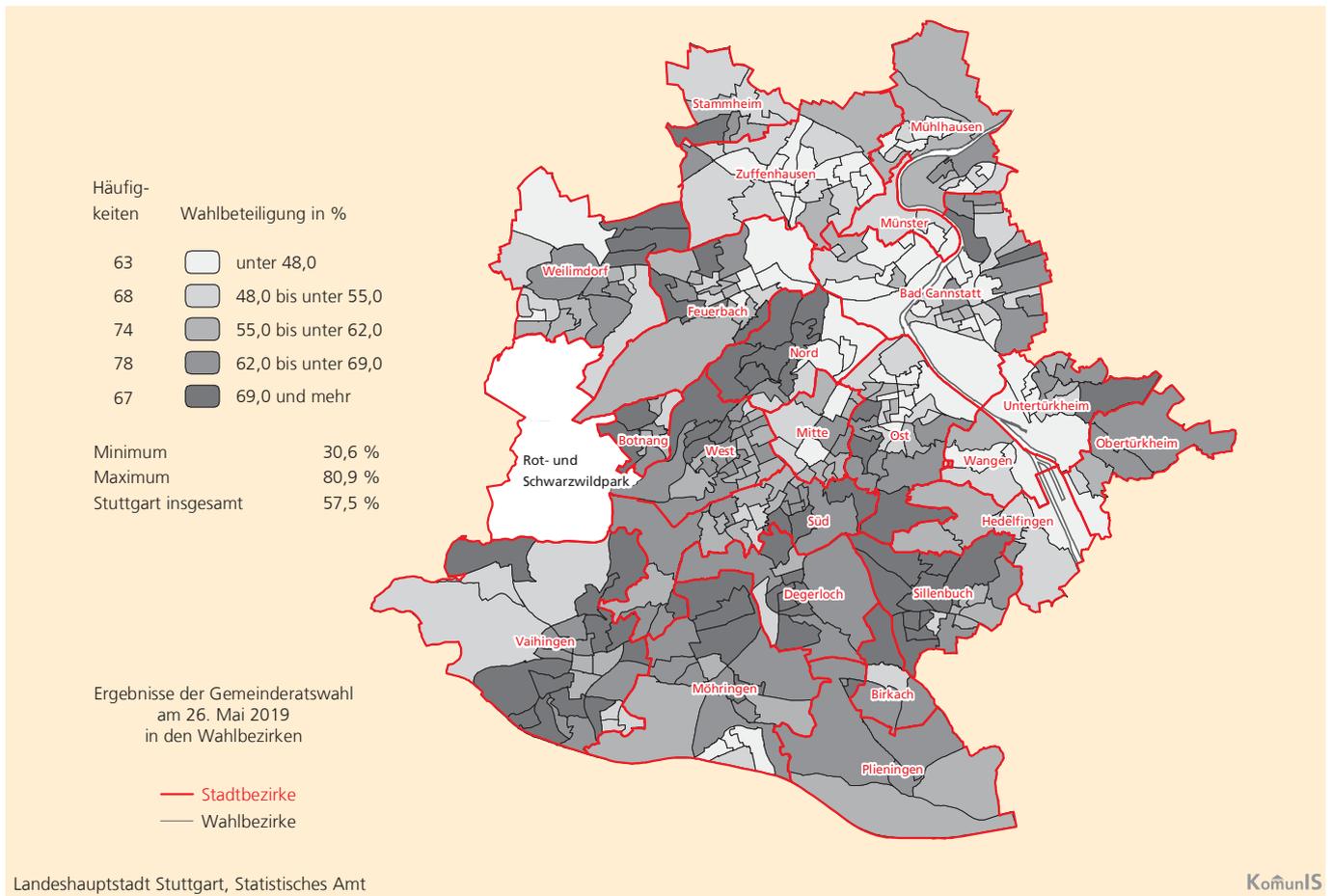


Tabelle 14: Stimmenanteile der Parteien bei der Gemeinderatswahl 2019 und Veränderungen gegenüber 2014 nach der Höhe der Wahlbeteiligung

	CDU		GRÜNE		SPD		Freie Wähler		FDP	
	2019	Differenz 2019/14	2019	Differenz 2019/14	2019	Differenz 2019/14	2019	Differenz 2019/14	2019	Differenz 2019/14
	%	%-Pkte	%	%-Pkte	%	%-Pkte	%	%-Pkte	%	%-Pkte
Sehr hohe Wahlbeteiligung	22,4	- 8,9	27,1	+ 2,7	10,3	- 1,8	7,5	- 0,1	9,8	+ 1,9
Hohe Wahlbeteiligung	18,7	- 8,2	28,2	+ 2,8	11,3	- 3,1	6,5	- 0,8	7,9	+ 2,1
Niedrige Wahlbeteiligung	18,0	- 8,7	25,7	+ 1,4	12,1	- 3,0	7,2	+ 1,0	7,0	+ 2,0
Sehr niedrige Wahlbeteiligung	17,5	- 10,3	23,2	+ 2,3	13,3	- 3,3	7,2	- 0,1	6,5	+ 2,3

	SÖS		AfD		DIE LINKE		Sonstige		Wahlbeteiligung	
	2019	Differenz 2019/14	2019	Differenz 2019/14	2019	Differenz 2019/14	2019	Differenz 2019/14	2019	Differenz 2019/14
	%	%-Pkte	%	%-Pkte	%	%-Pkte	%	%-Pkte	%	%-Pkte
Sehr hohe Wahlbeteiligung	4,7	- 0,7	4,8	+ 0,4	3,7	+ 0,9	9,7	+ 5,6	72,5	+ 11,5
Hohe Wahlbeteiligung	4,8	- 0,9	5,2	+ 0,7	5,0	+ 0,9	12,4	+ 6,5	62,7	+ 12,0
Niedrige Wahlbeteiligung	4,3	- 1,7	6,8	+ 2,1	6,0	+ 0,7	12,9	+ 6,1	54,7	+ 11,1
Sehr niedrige Wahlbeteiligung	3,5	- 1,2	8,4	+ 2,7	7,2	+ 0,7	13,3	+ 6,9	43,3	+ 9,5

Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt KoMunIS

### 7. Ungültige Stimmabgaben

Die Quote der ungültigen Stimmabgaben ist bei diesem Urnengang minimal von 1,9 auf 2,0 Prozent gestiegen (vgl. Tabelle 15).

Die Ungültigkeitsgründe lassen sich gemäß den wahlrechtlichen Vorgaben des § 23 Kommunalwahlgesetz wie folgt aufschlüsseln (Quelle: 21 repräsentativ ausgewählte Wahlbezirke):

	Angaben in %
- Stimmzettel enthielt mehr als 60 Stimmen	48
- Stimmzettelumschlag wurde leer abgegeben	15
- Mehrere nicht gleichlautende Stimmzettel im Umschlag	12
- Stimmzettel war ganz durchgestrichen, durchgerissen oder durchgeschnitten	9
- Stimmzettel wurde im Umschlag der Regionalwahl abgegeben	6
- Stimmzettel enthielt beleidigende Zusätze oder Vorbehalte	3
- Stimmzettel enthielt keine gültigen Stimmen	3
- Stimmzettel nicht amtlich hergestellt, für andere Wahl gültig	3
- Stimmzettel in einem das Wahlgeheimnis gefährdenden Umschlag abgegeben	1

Der eindeutig häufigste Ungültigkeitsgrund war folglich wieder die Überschreitung der Höchststimmzahl von 60 Stimmen. Dies war bei fast jedem zweiten ungültigen Stimmzettel der Fall.

Landesweit ist die Ungültigkeitsquote naturgemäß höher (Gemeinderatswahl: 3,2 %; + 0,1 %-Pkte), da in allen Städten und Gemeinden in den Landkreisen weitere Kommunalwahlen (Kreistagswahlen und zum Teil Ortschaftswahlen) stattfinden und somit der Ungültigkeitsgrund der Verwendung eines falschen Umschlags (z. B. der Stimmzettel der Gemeinderatswahl wird im Umschlag der Kreistagswahl oder einer Ortschaftswahl abgegeben) häufiger vorkommt als in Stuttgart. Noch fehleranfälliger sind Kommunalwahlen, die als unechte Teilortswahlen stattfinden.

Aber auch in Stuttgart haben sich seit den 1990er-Jahren die Quoten der ungültigen Stimmabgaben im Zuge der Koppelung der Gemeinderatswahl ab 1994 mit der neu eingeführten Direktwahl der Regionalversammlung sowie der Zusammenlegung mit der Europawahl deutlich erhöht.

58

Tabelle 15: Ungültige Stimmzettel bei den Gemeinderatswahlen in Stuttgart seit 1946

Ungültige Stimmzettel	Gemeinderatswahl																			
	2019	2014	2009	2004	1999	1994	1989	1984	1980	1975	1971	1968	1965	1962	1959	1956	1953	1951	1947	1946
Anzahl	5247	3846	4770	3272	2927	6204	3777	1704	1407	546	850	1300	990	1634	1683	1914	776	2868	5162	3753
in % der Wähler	2,0	1,9	2,4	1,7	1,6	2,6	1,7	0,8	0,7	0,2	0,4	0,6	0,4	0,7	0,7	0,8	0,4	1,5	3,1	2,1

### 8. Briefwahl

Erneut ist, wie schon 2014, das Briefwahlaufkommen bei dieser Gemeinderatswahl um 40 Prozent gegenüber der Vorwahl gestiegen. Knapp 100 000 Wahlscheinanträge (98 425) wurden gestellt – nur übertroffen von der letzten Bundestagswahl 2017 (111 159). Ähnliche Zuwächse waren auch andernorts vermeldet worden. Damit hat sich das Briefwahlvolumen in Stuttgart bei den Gemeinderatswahlen binnen zehn Jahren verdoppelt!

Der Anteil der Wähler/-innen, die mit Wahlschein (per Brief oder im Wahllokal) gewählt haben, ist auf 34 Prozent (2014: 30 %) angewachsen. Mit anderen Worten: Mittlerweile wählt gut jeder dritte Wähler nicht mehr im Wahllokal, sondern im Voraus per Brief.

Auch die Antragswege bei der Wahlscheinwahl haben sich erheblich verschoben. Der Anteil der Internetanträge kletterte auf 57 Prozent (2014: 40 %; 2009: 21 %). 8 Prozent der Wahlscheine wurden aufgrund einer persönlichen Antragstellung in den Bezirksämtern des äußeren Stadtgebiets (3 %) oder im Statistischen Amt (5 %) ausgestellt. Per Post, dem klassischen Antragsweg (in der Regel mittels der Rückseite der Wahlbenachrichtigung), kamen nur noch 35 Prozent der Anträge (2014: 42 %).

Die meisten Wahlscheinwähler wählten per Brief (96 %). Aber immerhin 3703 Wahlscheininhaber gaben ihre Stimmen in ihrem oder einem beliebigen Stuttgarter Wahllokal ab, legitimiert durch ihren Wahlschein. Im Schnitt waren das dann etwa 11 Wahlscheinwähler pro Wahllokal und damit doppelt so viele wie 2014.

Tabelle 16: Rekordliste der Briefwahlausstellung in Stuttgart

Rang	Wahl	Datum	Ausgestellte Wahlscheine	In % der Wahlberechtigten
1	Bundestagswahl	24.09.2017	111 159	29,5
2	<b>Gemeinderatswahl</b>	<b>26.05.2019</b>	<b>98 425</b>	<b>21,8</b>
3	Bundestagswahl	22.09.2013	93 169	24,9
4	Landtagswahl	13.03.2016	81 345	21,8
5	Bundestagswahl	27.09.1998	76 755	21,4
6	Bundestagswahl	27.09.2009	75 335	20,6
7	Bundestagswahl	18.09.2005	74 391	20,7
8	Bundestagswahl	22.09.2002	73 361	20,5
9	Gemeinderatswahl	25.05.2014	70 353	15,9
10	Landtagswahl	27.03.2011	68 255	18,6
11	Bundestagswahl	16.10.1994	60 520	16,2
12	Bundestagswahl	05.10.1980	52 947	14,0
13	Landtagswahl	05.04.1992	52 333	13,5
14	Europawahl	18.06.1989	51 463	13,2
15	Landtagswahl	25.03.2001	51 228	14,4

Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt KömunIS

Tabelle 17: Angaben zur Briefwahl bei der Gemeinderatswahl in Stuttgart seit 1965

	Gemeinderatswahl												
	2019	2014	2009	2004	1999	1994	1989	1984	1980	1975	1971	1968	1965
Ausgestellte Wahlscheine	98 425	70 353	49 798	47 211	40 970	48 766	40 886	27 354	29 598	15 556	12 114	10 627	8 419
in % der Wahlberechtigten	21,8	15,9	12,3	12,0	10,5	13,1	10,7	7,3	7,9	3,8	2,9	2,6	2,0
Wahlscheinwähler	87 260	61 280	43 235	40 693	36 314	41 220	36 431	25 040	26 418	14 608	10 847	9 363	7 588
in % der ausgestellten Wahlscheine	88,7	87,1	86,8	86,2	88,6	84,5	89,1	91,5	89,3	93,9	89,5	88,1	90,1
in % der Wähler	33,6	29,8	22,0	21,2	19,5	17,2	-	-	-	-	-	-	-
davon													
Briefwähler	83 557	59 479	42 783	39 765	35 578	39 966	35 696	24 793	26 098	14 419	10 652	9 224	7 475
Wahlscheinwähler im Wahllokal	3703	1801	452	928	736	1 254	735	247	320	189	195	139	113
Von den Wahlvorständen													
zurückgewiesene Wahlbriefe	2013	1563	947	769	923	776	1020	683	874	206	205	177	86
in % der Wahlscheinwähler	2,3	2,6	2,2	1,9	2,5	1,9	2,8	2,7	3,3	1,4	1,9	1,9	1,1
Verspätet eingegangene Wahlbriefe	238	225	254	291	241	402	125	93	321	182	112	34	52
in % der ausgestellten Wahlscheine	0,2	0,3	0,5	0,6	0,6	0,8	0,3	0,3	1,1	1,2	0,9	0,3	0,6

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt KömunIS

Die Rücklaufquote der beantragten Wahlscheine ist bei Gemeinderatswahlen traditionell die niedrigste von allen Wahlen und lag in der Vergangenheit bei rund 86 bis 87 Prozent (zum Vergleich: Bundestagswahlen 95 %). Bei dieser Gemeinderatswahl stieg die genannte Quote auf 89 Prozent.

Die Briefwahlquoten in den 23 Stuttgarter Stadtbezirken weisen eine hohe Bandbreite von 15,9 Prozentpunkten auf, die sich auch gegenüber 2014 (11,5 %-Pkte) merklich ausgedehnt hat. Die fünf Stadtbezirke mit den höchsten Briefwahlquoten sind:

Botnang	26,2 %
Degerloch	22,7 %
West	22,5 %
Nord	21,9 %
Birkach	21,9 %

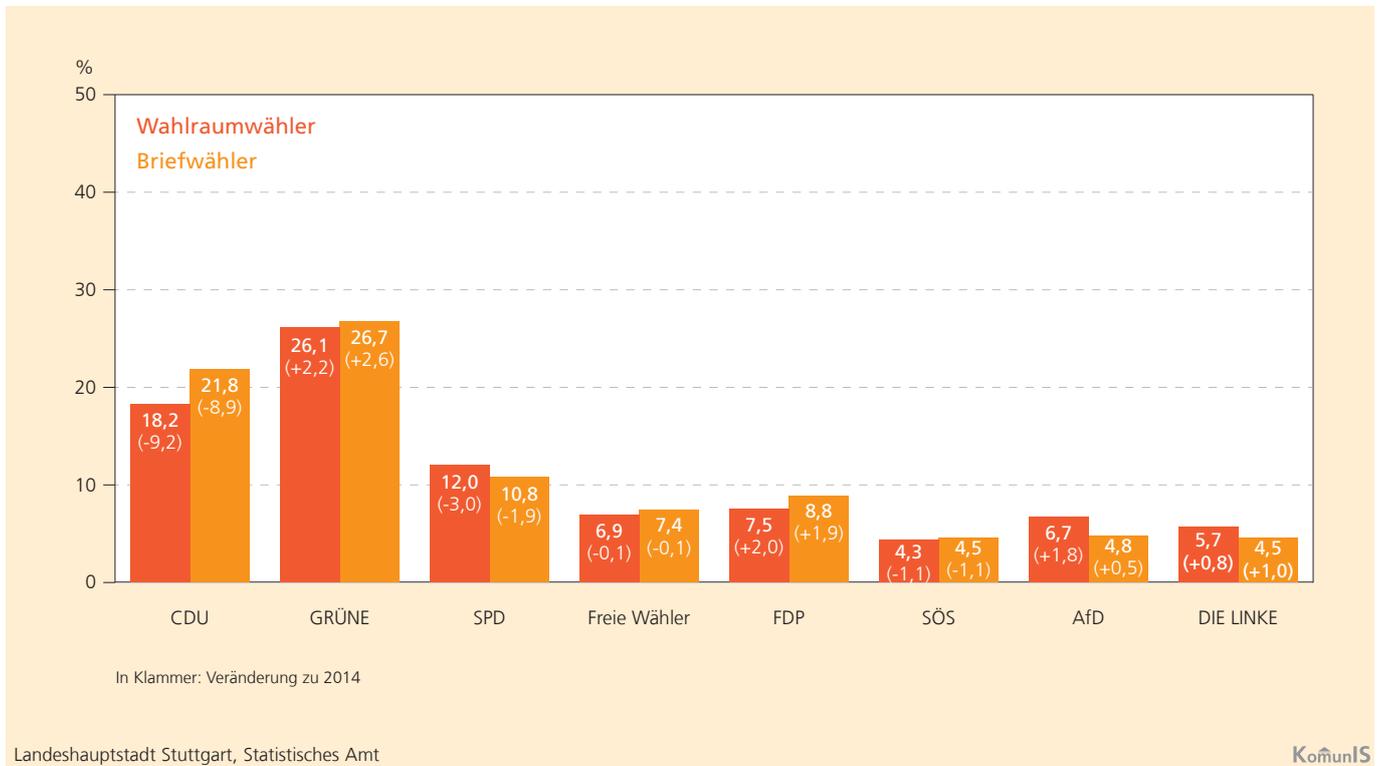
Die fünf Stadtbezirke mit den niedrigsten Briefwahlquoten sind:

Zuffenhausen	10,3 %
Wangen	12,7 %
Untertürkheim	13,9 %
Mühlhausen	14,1 %
Hedelfingen	14,1 %

Die Inanspruchnahme der Briefwahlmöglichkeit ist also, wie der Blick auf die unterschiedlichen Quoten in den Stadtbezirken nahelegt, eine sozial- und bildungsstrukturell sowie altersstrukturell selektive. In bildungsbürgerlich geprägten Stadtbezirken im südlichen Stadtgebiet und in den Innenstadtbezirken mit ihrer jüngeren, mobileren Bevölkerung wird vermehrt diese Art der Stimmabgabe genutzt.

Dies spiegelt sich nicht zuletzt im Abstimmverhalten wider. Briefwähler priorisierten eher die CDU, die FDP und die Freien Wähler, in geringem Ausmaß auch die GRÜNEN und die SÖS. Bei Wahllokalwählern erzielten die SPD, die LINKE und noch mehr die AfD hingegen höhere Stimmenanteile.

Abbildung 29: Vergleich Wahlraumwähler/Briefwähler bei der Gemeinderatswahl in Stuttgart 2019



**Fußnoten:**

- 1 Stuttgarter Zeitung vom 17.5.2004.
- 2 Haußmann, Michael: Gemeinderatswahl 2019: Neuer Rekord bei der Wahlberechtigtenzahl zu erwarten. Statistik und Informationsmanagement, Monatsheft 5/2019, S. 159.

# **Anhang**

**Stimmzettel mit Merkblatt**

**Fragebogen Wahltagsbefragung  
Gemeinderatswahl 2019**

**Die gewählten Mitglieder des  
Stuttgarter Gemeinderats 2019 im Bild**

**Karte Gliederung des Wahlgebietes**

**Tabellen**



**Amtlicher Stimmzettel für die Wahl des Gemeinderats  
in der Landeshauptstadt Stuttgart am 26. Mai 2019**



Sie haben insgesamt 60 Stimmen.

Bitte beachten Sie:

- Kein Bewerber/keine Bewerberin darf mehr als drei Stimmen erhalten.
- Auch wenn Sie mehrere Stimmzettel verwenden, dürfen Sie insgesamt nicht mehr als 60 Stimmen abgeben.
- Wenn Sie mehr als insgesamt 60 Stimmen abgeben, sind alle von Ihnen verwendeten Stimmzettel ungültig!

Bitte lesen Sie vor der Stimmabgabe unbedingt das Merkblatt „Wichtige Hinweise für die Stimmabgabe“!

**Wahlvorschlag**

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

**GRÜNE**

201	Nuber-Schöllhammer, Gabriele, Sozialpädagogin f. Adpktiv- u. Pflegefamilien, Nord	
202	Winter, Andreas, Musikschulleiter, Feuerbach	
203	Skienářová, Jitka, Sozialwissenschaftlerin (Mgr.), West	
204	Peterhoff, Björn, Wirtschaftsingenieur, Bad Cannstatt	
205	Fischer, Silvia, Berufsschullehrerin, Feuerbach	
206	Roth, Marcel, Sozialwissenschaftler (B.A.), Süd	
207	Schiener, Beate, Dipl.-Ing. Raum- u. Umweltplanung, Degerloch	
208	Lazaridis, Vittorio, Sonderschulpädagoge, Wangen	
209	Ciblis, Raphaela, Projekt- und Eventmanagerin, Mitte	
210	Pitschel, Florian, Student, Bad Cannstatt	
211	Rühle, Petra, Historikerin (M.A.), Ost	
212	Boy, Benjamin, Projektleiter Erneuerbare Energien, West	
213	Munk, Gabriele, Dipl.-Ing. Architektin u. Stadtplanerin, Weilmördorf	
214	Celik, Aytekin, Bildungsmanagement (M.A.), Vaihingen	
215	Silverli, Marina, Diplom-Volkswirtin, West	
216	Maqsoodi, Jama, Diplom-Haushaltsökonom, Mühlhausen	
217	Dr. Lehmann, Christine, Schriftföhrerin, Süd	
218	Müsse, Christian, Personalsozialarbeiter, Feuerbach	
219	Munch, Andrea, Rechtsanwältin, Bad Cannstatt	
220	Baur, Thomas, Diplom-Ingenieur, Bad Cannstatt	
221	Seitz, Clarissa, Diplom-Psychologin, Weilmördorf	
222	Dr. Rastetter, Marco, Intensiv- und Notfallmediziner, West	
223	Grix, Kathrin, Grund- und Hauptschullehrerin, Bad Cannstatt	
224	Dr. Karl, Sebastian, Arzt, West	
225	Walzner, Sabine, Verwaltungskraft, West	
226	Buchholz, Philipp, Student, Süd	
227	Böhm, Esther, Studentin, Süd	
228	Reif, Peter, Gemeindefunktionär, Bad Cannstatt	
229	Breitenbücher, Annegret, Juristin, Süd	
230	Grötzing, Dieter, Architekt, Sillenbuch	
231	Dietenmaier, Christine, Grund- u. Werkrealschullehrerin, Möhringen	
232	Viola, Nelson, Kaufmann für Büromanagement, Unterföhrnheim	
233	Dr. Amler, Karin, Agraringenieurin, Landschaftsökologin, Degerloch	
234	Winchenbach, Ulrich, Diplom-Psychologe, Vaihingen	
235	Ramppis, Elisabeth, Sozialpädagogin, Oberföhrnheim	
236	Fischer, Alexander, Kaufmännischer Angestellter, Birkach	
237	Kousidou, Anastasia, Master of Engineering Umweltschutz, Projektleitung, Süd	
238	Dr. Paul, Wolf-Dietrich, Diplom-Biologe, Oberföhrnheim	
239	Allain, Annett, Projektmanagerin f. techn. Dokumentation, Bad Cannstatt	
240	Mellert, Bernhard, Berufsschullehrer, West	
241	Stehr, Waltraud, Krankenschwester, Bad Cannstatt	
242	Rabeneck, Götz, Online-Redakteur, Vaihingen	
243	Hanel, Alexandra, Qualitätsmanagerin an der Hochschule, Münster	
244	Klee, Jürgen, Architekt, Hedelfingen	
245	Lauber, Brigitte, Lehrerin i. R., Stammheim	
246	Ellinger, Hartmut, Evangelischer Dekan i. R., Möhringen	
247	Schmid, Vanessa, Juristin, Nord	
248	Prof. Dr. Schweiger, Wolfgang, Universitätsprofessor, Süd	
249	Engel, Christine, Schulsozialarbeiterin, Ost	
250	Kausch, Joachim, Diplom-Agraringenieur, Birkach	
251	Tast, Christa, Krankenschwester, Vaihingen	
252	Tschenk, Nikolaus, Redakteur, Pädagoge, Möhringen	
253	Popp-Knechtel, Birgit, Grund- und Hauptschullehrerin, Pflöngingen	
254	Onana, Emeranz, Diplom-Betriebswirt (FH), Zuffenhausen	
255	Sander, Franziska, Reihungsassistentin, West	
256	Götz, Reiner, Diplom-Ingenieur (FH), Feuerbach	
257	Graf, Barbara, Oberstudienrätin i. R., Weilmördorf	
258	Dr. Parys, Michael, Arzt, Nord	
259	Kloke, Ursula, Buchhändlerin, Böhrnang	
260	Kugler, Roland, Rechtsanwalt, Ost	

Bitte vergewissern Sie sich, dass Sie insgesamt nicht mehr als 60 Stimmen abgegeben haben!

Zur Kontrolle können Sie die Summe aller abgegebenen Stimmen in das nebenstehende Kästchen eintragen; dies bedeutet keine Stimmabgabe und wird bei der Stimmenzählung nicht gewertet. **Kontrollsumme:**

**Amtlicher Stimmzettel für die Wahl des Gemeinderats  
in der Landeshauptstadt Stuttgart am 26. Mai 2019**



Sie haben insgesamt 60 Stimmen.

Bitte beachten Sie:

- Kein Bewerber/keine Bewerberin darf mehr als drei Stimmen erhalten.
- Auch wenn Sie mehrere Stimmzettel verwenden, dürfen Sie insgesamt nicht mehr als 60 Stimmen abgeben.
- Wenn Sie mehr als insgesamt 60 Stimmen abgeben, sind alle von Ihnen verwendeten Stimmzettel ungültig!

Bitte lesen Sie vor der Stimmabgabe unbedingt das Merkblatt „Wichtige Hinweise für die Stimmabgabe“!

**Wahlvorschlag**

**Sozialdemokratische Partei Deutschlands**

**SPD**

301	Körner, Martin, Diplom-Volkswirt, Ost	
302	Meergans, Jasmin, Studentin, Mühlhausen	
303	Perc, Dejan, Leiter Digitales Marketing, Nord	
304	Kietzin, Susanne, Architektin, Berufsschullehrerin, Feuerbach	
305	Conzelmann, Stefan, Berater, Rechtsanwalt, Bad Cannstatt	
306	Schanbacher, Lucia, Politik- und Sozialwissenschaftlerin	
307	Dr. Jantzer, Michael, Ingenieur, Berater, Oberföhrnheim	
308	Steinhilb-Joos, Katrin, Schullehrerin, Münster	
309	Lutz, Udo, Betriebsrat, Süd	
310	Dr. Hackl, Maria, Jugendreferentin, Degerloch	
311	Mak, Alexander, Lehrer, Zuffenhausen	
312	Dr. Widmaier-Berthold, Christa, Sozialwissenschaftlerin, Sillenbuch	
313	Scholz, Heiner, Soziologe, West	
314	Beckmann, Sigrid, Lehrerin, Vaihingen	
315	Can, Ergun, Dipl.-Ingenieur (FH), Degerloch	
316	Pawlowski, Sarah, Gewerkschaftssekretärin, Zuffenhausen	
317	Wohrle, Jürgen, Apotheker, Weilmördorf	
318	Albrecht, Christiane, Referentin im Innenministerium, Ost	
319	Olgan, Sezai, Diplom-Ingenieur, Möhringen	
320	Palmer, Sonja, Studienreferentin, Bad Cannstatt	
321	Baumstark, Sven, Meteorologe (M.Sc.), Feuerbach	
322	Kupke, Monika, Rentnerin, Nord	
323	Huth, Heinrich-Hermann, Barmann, Mitte	
324	Mammoser-Waldhörler, Carmen, Gesangsdozentin, Hedelfingen	
325	Yurdakul, Firat, Abföhrer, West	
326	Staudenmeyer, Jennifer, Dipl.-Ing. Luft- und Raumfahrttechnik, West	
327	Dr. Bachofer, Mark, Dipl.-Biologe, Produktmanager, Böhrnang	
328	Holch, Ulrike, Dipl.-Pädagogin, Betriebswirtin, Süd	
329	Hummel, Gerrit, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Pflöngingen	
330	Schuster, Jana, Diplom-Finanzwirtin (FH), Mühlhausen	
331	Schlattner, Marcel, Technischer Redakteur, Bad Cannstatt	
332	Auer, Ramona, Angestellte, Unterföhrnheim	
333	Collings, Joshua, Student, Nord	
334	Schmid, Brunhilde, Rentnerin, Stammheim	
335	Kapf, Mustafa, Sozialarbeiter, Süd	
336	Acar, Teslime, Diplom-Sozialwirtin (FH), Vaihingen	
337	Bauer, Jürgen, Einzelhandelskaufmann, Bad Cannstatt	
338	Geisel, Anja, Studentin, Mitte	
339	Campliet, Daniel, Referent, Ost	
340	Dr. Möhrmann, Julia, Softwareentwicklerin, Sillenbuch	
341	Ceylan, Fatih, Geprüfter Wirtschaftsprüfer (FH), West	
342	Strobele, Lucia, Redakteurin, Zuffenhausen	
343	Felmeth-Pfendtner, Ulrich, Geschäftsföhrer, Birkach	
344	Gundel, Renate, Bibliothekarin i. R., Süd	
345	Trüding, Jörg, Einzelhändler, Ost	
346	Buschle, Martina, Gewerkschaftssekretärin, Bad Cannstatt	
347	Grieb, Ralko, Regierungsdirektor, Vaihingen	
348	Winter, Nadine, Gymnasiallehrerin, West	
349	Prinz, Alexander, Mikrotechnologe, Degerloch	
350	Weckenmann, Ruth, Referatsleiterin, Weilmördorf	
351	Haubensak, Tobias, Betriebswirt, Zuffenhausen	
352	Berg, Valentina, Modedesignerin, Zuffenhausen	
353	Haas, Markus, Betriebswirt, Dozent, Böhrnang	
354	Dr. Cilo, Selma, Rechtsanwältin, Feuerbach	
355	Schmitt, Gottfried, Nahverkehrsplaner, Bad Cannstatt	
356	Kranzle, Susanne, Hospizleiterin, Möhringen	
357	Bulat, Dietmar, Kaufmännischer Angestellter, Münster	
358	Kurrie, Jennifer, Werkrealschullehrerin, Ost	
359	Härer, Martin, Projektmanager, Ausbildung, Feuerbach	
360	Vowinkel, Judith, Sozialpädagogin i. R., Stammheim	

Bitte vergewissern Sie sich, dass Sie insgesamt nicht mehr als 60 Stimmen abgegeben haben!

Zur Kontrolle können Sie die Summe aller abgegebenen Stimmen in das nebenstehende Kästchen eintragen; dies bedeutet keine Stimmabgabe und wird bei der Stimmenzählung nicht gewertet. **Kontrollsumme:**

**Amtlicher Stimmzettel für die Wahl des Gemeinderats  
in der Landeshauptstadt Stuttgart am 26. Mai 2019**



**Sie haben insgesamt 60 Stimmen.**  
**Bitte beachten Sie:**  
 • Kein Bewerber/keine Bewerberin darf mehr als drei Stimmen erhalten.  
 • Auch wenn Sie mehrere Stimmzettel verwenden, dürfen Sie insgesamt nicht mehr als 60 Stimmen abgeben.  
 • Wenn Sie mehr als insgesamt 60 Stimmen abgeben, sind alle von Ihnen verwendeten Stimmzettel ungültig!  
**Bitte lesen Sie vor der Stimmabgabe unbedingt das Merkblatt „Wichtige Hinweise für die Stimmabgabe“!**

**Wahlvorschlag Freie Wähler Kreisverband Stuttgart e.V. Freie Wähler**

401	Zeeb, Jürgen, Dipl.-Ingenieur, Freier Architekt, Zuffenhausen
402	von Stein, Rose, Diplom-Haushaltsökonomin, Zuffenhausen
403	Schrade, Michael, Sluckateur, Weilmordorf
404	Zaß, Konrad, Selbständiger Weberbaumeister, Oberlürkheim
405	Bodenhöfer-Frey, Ilse, Betriebswirtin des Handwerks, Rohracker
406	Veyhl, Gerhard, Selbst. Handwerksmeister Sanitär/Heizung/Klima, Bad Cannstatt
407	Dr. Wölfel, Wolf, Diplom-Physiker, Oberlürkheim
408	Heidenwag, Jochen, Diplom-Kaufmann, Feuerbach
409	Saller, Jörg, Bäcker- und Konditormeister, Münster
410	Aichinger, Peter, Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur, Oberlürkheim
411	Demeter, Ull, Weberberater, Degerloch
412	Kedziora, Anna, Medizinische Fachangestellte, Nord
413	Lorey, Andreas, Diplom-Wirtschaftsingenieur (FH), Ost
414	Raiser, Jürgen, Polizeihauptkommissar a. D., Weilmordorf
415	Ötzer, Elyaj, Technischer Betriebswirt, Elektroniker, Vaihingen
416	Dr. Baisch, Annette, Tierärztin, Hedelfingen
417	Lorenz, Marcus, Selbständiger Gärtnermeister, Degerloch
418	Blattner, Hermann, Selbständiger Sluckateurmeister, Oberlürkheim
419	Ritz, Konrad, Selbständiger Landwirtschaftsmeister, Weilmordorf
420	Purtscher, Alexander, Maler- u. Lackiermeister, Dipl.-Betriebswirt (BA), Bad Cannstatt
421	Treulieb, Gustav, Selbständiger Steinmetz- u. Bildhauermeister, Nord
422	Mutierer, Gerald, Kfz-Meister, Unterlürkheim
423	Mangold, Gloria, Selbständige Handelsfachwirtin, Mühhausen
424	Rempis, Britta, Selbständige Bestatterin, Zuffenhausen
425	Haag, Walter, Dipl.-Ingenieur (FH), Architekt, Sillenbuch
426	Frey, Michael, Maurermeister, Betriebswirt im Handwerk, Rohracker
427	Brodbeck, Axel, Diplom-Agraringenieur, Möhringen
428	Futterlmecht, Martin, Selbständiger Augenoptikermeister, Weilmordorf
429	Schermikau, Teresa, Diplom-Kauffrau, Vaihingen
430	von Stein, Ruth, Kommunikationswissenschaftlerin (B.Sc.), Zuffenhausen
431	Sendelbach, Stefan, Touristik- und Eventmanager, Münster
432	Dr. Brust, Jochen, Agrarwissenschaftler, Mühhausen
433	Hoffmann, Rose, Floristin, Unterlürkheim
434	Martin, Heike, Krankenschwester, West
435	Rahn, Thilo, Dipl.-Ingenieur (FH) Architektur, Bad Cannstatt
436	Binder, Eckhardt, Selbständiger Reiseverkehrskaufmann, Weilmordorf
437	Sinzinger, Rainer, Dipl.-Ingenieur (FH), Freier Architekt, Weilmordorf
438	Gohl, Wolfgang, Werkplaner, Technischer Angestellter, Hedelfingen
439	Ruoff, Monika, Sekretärin, Oberlürkheim
440	Närger, Birgit, Selbständige Buchhändlerin, Bohang
441	Lang, Volkmar, Dipl.-Ingenieur (FH), Freier Architekt, Weilmordorf
442	Groß, Reiner, Selbständiger Einzelhandelskaufmann, Hedelfingen
443	Bubeck, Hans-Dieter, Kaufmann, Brennstoffhändler, Oberlürkheim
444	Nufer, Helmuth, Bauingenieur, Weilmordorf
445	Florian, Stefanie, Betriebswirtin M.B.A., Feuerbach
446	Kaiser, Karin, Diplom-Betriebswirtin (BA), Hedelfingen
447	Pauls, Michael, Freier Architekt, Möhringen
448	Kreis, Ingrid, Immobilienwirtin (Dipl. VWA), Wangen
449	Gjoxhaj, Pia-Renee, Schülerin, Degerloch
450	Frey, Malin, Steuerfachangestellte, Politiologin M.A., Rohracker
451	Ventour, Anna, Selbst. Kauffrau für Versicherungen u. Finanzen, Birkach
452	Klink, Eberhard, Unternehmensberater, Degerloch
453	Stauss-Balbach, Gisele, Selbständige Bürokauffrau, West
454	Eiffler, Horst-Dieter, Selbständiger Elektromester, Hedelfingen
455	Reithle, Rolf, Selbständiger Elektromester, Degerloch
456	Pfeiffer, Wolfgang, Selbständiger Gärtnermeister, Möhringen
457	Dr. Zaß, Werner, Diplom-Physiker, Oberlürkheim
458	Gulde, Christoph, Selbständiger Apotheker, Weilmordorf
459	Fahrion, Joachim, Bauingenieur, Feuerbach
460	Kauderer, Robert, Malermeister, Bad Cannstatt

**Bitte vergewissern Sie sich, dass Sie insgesamt nicht mehr als 60 Stimmen abgegeben haben!**  
 Zur Kontrolle können Sie die Summe aller abgegebenen Stimmen in das nebenstehende Kästchen **Kontrollsumme:** eintragen, dies bedeutet keine Stimmabgabe und wird bei der Stimmzählung nicht gewertet.

**Amtlicher Stimmzettel für die Wahl des Gemeinderats  
in der Landeshauptstadt Stuttgart am 26. Mai 2019**



**Sie haben insgesamt 60 Stimmen.**  
**Bitte beachten Sie:**  
 • Kein Bewerber/keine Bewerberin darf mehr als drei Stimmen erhalten.  
 • Auch wenn Sie mehrere Stimmzettel verwenden, dürfen Sie insgesamt nicht mehr als 60 Stimmen abgeben.  
 • Wenn Sie mehr als insgesamt 60 Stimmen abgeben, sind alle von Ihnen verwendeten Stimmzettel ungültig!  
**Bitte lesen Sie vor der Stimmabgabe unbedingt das Merkblatt „Wichtige Hinweise für die Stimmabgabe“!**

**Wahlvorschlag Freie Demokratische Partei FDP**

501	Dr. Oechsner, Matthias, Selbständiger Apotheker, Feuerbach
502	Yüksel, Sibel, Fachanwältin für Familienrecht, West
503	Serwani, Armin, Fahrdienstleiter, Nord
504	Eskilsson, Charliotta, Bankbetriebswirtin, Mitte
505	Neumann, Eric, Prokurist, Degerloch
506	Weishaupt, Martina, Event- und Kooperationsmanagerin, Bohang
507	Marquardt, Michael, Unternehmer, Unterlürkheim
508	Höh, Doris, Kinderkrankenschwester, Bad Cannstatt
509	Conz, Michael, Unternehmer, Stammheim
510	Pfaff, Dajana, Marketing-Referentin, Mitte
511	Haag, Friedrich, Selbständiger, Degerloch
512	Bachmann, Tanja, Obdachlosenhilfesachbearbeiterin, Besenwirtin, Möhringen
513	Dr. Altman, Christian, Rechtsanwalt, Süd
514	Barwasser, Angelika, Geschäftsführerin, Nord
515	Weil, Volker, Diplom-Ökonom, Vaihingen
516	Mollitor, Johanna, Parlamentarische Beraterin, Mitte
517	Buzarello Canu, Federico, Selbständiger, Ost
518	Benko, Slavica, Heilpraktikerin, Birkach
519	Dr. Reith, Thilo, Zahnarzt, Pfenningen
520	Zinser, Sonja, Digitalisierung IT-Vertrieb, Oberlürkheim
521	Münch, Heinz, Bäcker, Münster
522	Mayer, Maximilian, Assistent der Geschäftsleitung, Nord
523	Fleischhauer, Christian, Moderator, Geschäftsführer, Sillenbuch
524	Sommerer, Michael, Fachwirt f. Dienstleistungsmanagement (VWA), Mühhausen
525	Oehler, Rene, Diplom-Psychologe, Zuffenhausen
526	Krüger, Knut, Pensionär, Sillenbuch
527	Pross, Alexander, Betriebswirt, Feuerbach
528	Teulke, Pascal, Dualer Student, Bad Cannstatt
529	Dr. Barth, Lothar, Leitender Verwaltungsdirektor, Weilmordorf
530	Groß, Isabel, Juristin, Regierungsrätin, Mitte
531	Dr. Havlik, Jan, Pressesprecher Landtagsfraktion, Ost
532	Marquardt, Alexander, Friseurmeister, Unterlürkheim
533	Prof. Dr. Burghof, Hans-Peter, Universitätsprofessor, Pfenningen
534	Dr. Scholpp, Thilo, IT Security Spezialist, Ost
535	Dr. Schumm, Michael, Zahnarzt und Orathnung a. D., Bohang
536	Klanke, Anja, Verwaltungsgangestellte, Möhringen
537	Bantle, Frank, Redakteur, Pflegeberater, Ost
538	Ehler, Sascha, Diplom-Politikwissenschaftler, Nord
539	Dr. Lufftullin, Timur, Staatsanwalt, Bad Cannstatt
540	Haak, Brigitta, Marketing Consultant, Birkach
541	Deberitz, Julia, IT Senior Consultant, Nord
542	Schneider, Steffen, Art Director, Medieningenieur, Sillenbuch
543	Dr. Hummel, Cornelius, Diplom-Kaufmann, Mitte
544	Isoni, Simon, Architekt, Nord
545	Schmid, Gerd, Kundendienstleiter i. R., Mühhausen
546	Dr. Huber, Andreas, Entwicklungsingenieur, West
547	Dr. Zinser, Walter, Geschäftsführer, Oberlürkheim
548	Welte, Andreas, Steuerberater, Weilmordorf
549	Pahmeier, Janina, Diplom-Volkswirtin, Projektmanagerin, Ost
550	Heinrich, Barbara, Informalikerin, Möhringen
551	Mehling, Michael, Client Manager, Vaihingen
552	Henning, Marc, Bilanzbuchhalter (HK), Süd
553	Miller-Lika, Monika, Rentnerin, Unterlürkheim
554	Schnurr, Felix, Kaufleitetplaner, Zuffenhausen
555	Reichert, Jürgen, Rechtsanwalt und Steuerberater, Feuerbach
556	Dallinger, Wolf, Auktor, Nord
557	Lika, Benedict, Krankenversicherungsspezialist, Bad Cannstatt
558	Binnig, Anton, Schüler, Degerloch
559	Dees, Tobias, Unternehmer, Hedelfingen
560	Heise, Gabriele, Rechtsanwältin, Feuerbach

**Bitte vergewissern Sie sich, dass Sie insgesamt nicht mehr als 60 Stimmen abgegeben haben!**  
 Zur Kontrolle können Sie die Summe aller abgegebenen Stimmen in das nebenstehende Kästchen **Kontrollsumme:** eintragen, dies bedeutet keine Stimmabgabe und wird bei der Stimmzählung nicht gewertet.

**Amtlicher Stimmzettel für die Wahl des Gemeinderats  
in der Landeshauptstadt Stuttgart am 26. Mai 2019**



**Sie haben insgesamt 60 Stimmen.**  
**Bitte beachten Sie:**  
 • Kein Bewerber/keine Bewerberin darf mehr als drei Stimmen erhalten.  
 • Auch wenn Sie mehrere Stimmzettel verwenden, dürfen Sie insgesamt nicht mehr als 60 Stimmen abgeben.  
 • Wenn Sie mehr als insgesamt 60 Stimmen abgeben, sind alle von Ihnen verwendeten Stimmzettel ungültig!  
**Bitte lesen Sie vor der Stimmabgabe unbedingt das Merkblatt „Wichtige Hinweise für die Stimmabgabe“!**

**Wahlvorschlag  
Stuttgart Ökologisch Sozial**

**SÖS**

601	Rockenbach, Hannes, Dipl.-Ingenieur Architektur u. Stadtplanung, Ost	
602	Müller-Enßlin, Guntrun, Pfarrerin, Aulorn, Weilmordorf	
603	Pantsano, Luigi, Dipl.-Ingenieur Architektur u. Stadtplanung, West	
604	Schmidt, Andrea, Campaignerin, politische Aktivistin, West	
605	Kowol, Claudia, Kaufmännische Angestellte, Weilmordorf	
606	Russmann, Paul, Dipl.-Theologe, Bankkaufmann, West	
607	Pöllinger, Theresa, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Vaihingen	
608	Poguntke, Martin, Pfarrer, Sillenbuch	
609	Kneer, Monika, Pflegepädagogin, Ost	
610	Wollnitz, Gerhard, Designer, West	
611	Wais, Sibylle, Verwaltungsangestellte, Ost	
612	Klatfke, Jürgen, Unternehmer, Nord	
613	Ueberschaar, Martina, Unternehmerin, Pfenning	
614	Riesle, Manfred, Selbständiger Dekorateur u. Messebauer, Sillenbuch	
615	Kamm, Irene, Krankenschwester, Sillenbuch	
616	Pipiorke, Peter, Elektrotechniker, Bad Cannstatt	
617	Dr. Eckstein, Carola, Mathematikerin (Ingenieurin), Nord	
618	Dörr, Dominik, Erzieher, Bad Cannstatt	
619	Hensinger, Doris, Lehrerin i. R., West	
620	Wick, Gerhard, Verleger, Vaihingen	
621	Krattenmacher, Rita, Lehrerin für behinderte Menschen, Mitte	
622	Erben, Peter, Handwerksmeister, Mitte	
623	Haag, Elva, Dipl.-Ingenieurin Bauwesen i. R., Vaihingen	
624	Pollmann, Mark, Diplom-Geograf, Ost	
625	Glaßmann, Gabriele, Rentnerin, Vaihingen	
626	Klein, Günther, Elektrotechnischer Assistent, Feuerbach	
627	Weber, Barbara, Lehrerin a. D., Wangen	
628	Karcher, Peter, Mechaniker, Süd	
629	Bogun, Hannelore, Technische Zeichnerin i. R., West	
630	Grytz, Waldemar, Dipl.-Ingenieur (FH) Medientechnik, Bohang	
631	Schmidt, Sabine, Heilpraktikerin (Psychotherapie), Süd	
632	Hütter, Gerhard, Gewerkschaftssekretär i. R., Pfenning	
633	Puschner, Karin-Regina, Masseurin, Degerloch	
634	Selig-Eder, Peter, Rentner, Wangen	
635	Krohn, Kerstin, Diplom-Informatikerin, Stammheim	
636	Saur, Roland, Rentner, Feuerbach	
637	Scheimpflug, Mechthild, Kostümbildnerin, Nord	
638	König, Reinhard, Dipl.-Ingenieur Luft- und Raumfahrttechnik, Vaihingen	
639	Lepple, Ingrid, Betriebswirtin, Hedelfingen	
640	Ruoff, Kai, Steuerberater, Bad Cannstatt	
641	Zotter, Yvonne, Kinderkrankenschwester, Stammheim	
642	Viatten, Peer, Medizinstudent, Degerloch	
643	Franzin, Claudia, Sozialpädagogin, Mitte	
644	Adar, Bedri, Auszubildender zur Fachkraft im Gastgewerbe, West	
645	Buohler, Doris, Rentnerin, Sillenbuch	
646	Schneider, Mario, Angestellter, West	
647	Melder, Simone, Studentin, Untertürkheim	
648	Huzel, Nikolaus, Lehrer, Feuerbach	
649	Edelkott, Eike, Systemische Beraterin, Vaihingen	
650	Merks, Jürgen, Diplom-Geograf, Bad Cannstatt	
651	Walterscheid, Katharina, Diplom-Psychologin, Vaihingen	
652	Rompelien, Rainer, Ingenieur, Mitte	
653	Hummel, Barbara, Rentnerin, Möhringen	
654	Hensinger, Peter, Rentner, West	
655	Ergun-Pick, Sayima, Verwaltungsangestellte, Untertürkheim	
656	Hugger, Jürgen, Lehrer, Süd	
657	Pfisterer, Christine, Diplom-Betriebswirtin (FH), West	
658	Dübbers, Peter, Dipl.-Ingenieur, Architekt i. R., Nord	
659	Metzger, Sibylle, Lehrerin, Nord	
660	Rauschenberger, Johannes, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Süd	

**Bitte vergewissern Sie sich, dass Sie insgesamt nicht mehr als 60 Stimmen abgegeben haben!**  
 Zur Kontrolle können Sie die Summe aller abgegebenen Stimmen in das nebenstehende Kästchen **Kontrollsumme:** eintragen, dies bedeutet keine Stimmabgabe und wird bei der Stimmenzählung nicht gewertet.

**Amtlicher Stimmzettel für die Wahl des Gemeinderats  
in der Landeshauptstadt Stuttgart am 26. Mai 2019**



**Sie haben insgesamt 60 Stimmen.**  
**Bitte beachten Sie:**  
 • Kein Bewerber/keine Bewerberin darf mehr als drei Stimmen erhalten.  
 • Auch wenn Sie mehrere Stimmzettel verwenden, dürfen Sie insgesamt nicht mehr als 60 Stimmen abgeben.  
 • Wenn Sie mehr als insgesamt 60 Stimmen abgeben, sind alle von Ihnen verwendeten Stimmzettel ungültig!  
**Bitte lesen Sie vor der Stimmabgabe unbedingt das Merkblatt „Wichtige Hinweise für die Stimmabgabe“!**

**Wahlvorschlag  
Alternative für Deutschland**

**AfD**

701	Köhler, Christian, Statistiker, Politologe (M.A.), Bad Cannstatt	
702	Dr. Mayer, Michael, Facharzt, Nord	
703	Ebel, Frank, Realschullehrer i. R., Weilmordorf	
704	Rudenzauer, Ursula, Hausfrau, Vaihingen	
705	Goller, Kai-Philipp, IT-Berater, Feuerbach	
706	Hotz, Karl-Friedrich, Verwaltungsangestellter, Bohang	
707	Schäfer, Patricia, Finanzanwältin, Steuerfachangestellte, Nord	
708	Härie, Heinz, Friseurmeister i. R., Ost	
709	Dr. Kornettel, Burghard, Diplom-Physiker, Zuffenhausen	
710	Joschko, Denis, Vertriebsingenieur, Möhringen	
711	Perittus, Sabina, Diplom-Übersetzerin, Mitte	
712	Piel, Patrick, Social Media Manager, Feuerbach	
713	Kaufmann, Benjamin, Entwicklungsingenieur (B.Eng.), Möhringen	
714	Feuerbacher, Jörg, Berufskraftfahrer, Ost	
715	Ferman, Rawan, Student, Ost	
716	Röll, Christine, Einzelhandelskauffrau, Bohang	
717	Dr. Schopp, Emil, Arzt i. R., Bohang	
718	Lieberwirth, Dieter, Diplom-Volkswirt, Nord	
719	Dr. Fempfel, Gerhard, Geschäftsführer, Nord	
720	Dörner, Daniel, B.Sc., Account Manager, Mitte	
721	Ipsen, Gabriele, Oberstudienrätin i. R., Sillenbuch	
722	Röll, Kurt-Wolfgang, Rentner, Bohang	
723	Koren, Anastasia, Geschäftsführerin, Möhringen	
724	Baessler, Karl-Georg, Dipl.-Ingenieur, Freier Architekt, Mitte	
725	Baessler, Siobodanka, Diplom-Dolmetscherin, Mitte	
726	Gabler, Karin, Rentnerin, Möhringen	
727	Schneegans, Christoph, Software-Entwickler (im Sabbatical), Süd	
728	Unzeitig, Margot, Sekretärin, Nord	
729	Mosthaf, Felicitas, Sekretärin, Feuerbach	
730	Katscher, Frank, Handelsvertreter, Möhringen	
731	Del Rio Hecklau, Gabriel, Angestellter, Vaihingen	
732	Barth, Kuno, Kaufmännischer Angestellter, Bohang	
733	Kostel, Mladen, Kfz-Mechaniker, Weilmordorf	
734	Kornettel, Lida, Diplom-Polonistin, Zuffenhausen	
735	Noll, Florian, Jurist, Sillenbuch	
736	Dr. Fischer, Katrin, Ärztin, Degerloch	
737	Kuhn, David, Projektmanager, West	
738	Betz, Sigurd, Journalist, Mitte	
739	Vohl, Claudia, Betreuerin, West	
740	Lakodi, Robert, IT-Systembetreuer, Sillenbuch	
741	Dr. Sambuc, Thomas, Rechtsanwalt, Ost	
742	Hinz, Benjamin, Student, Ost	
743	Baier, Gerhard, Industriefachwirt, Nord	
744	Schmidt, Joachim, Arzt, Nord	
745	Schöpp, Helena, Ärztin i. R., Bohang	
746	Marschallack, Erik, Kfz-Mechatroniker, Möhringen	
747	Vetter, Gunter, Rentner, Möhringen	
748	Altmann, Stefan, Selbständiger, Zuffenhausen	
749	Anselm, Alexander, Techniker, Feuerbach	
750	Rutschmann, Ralph, Brandschutztechniker, Ost	
751	Dr. Märklin, Hans-Michael, Chirurg, Bad Cannstatt	
752	Klopfer, Walter, Elektromeister, Untertürkheim	
753	Borst, Sigrid, Ärztin, Möhringen	
754	Striediger, Wilfried, Brieftträger, Bad Cannstatt	
755	Hart, Thorsten, Angestellter im öffentlichen Dienst, Weilmordorf	
756	Graf, Bernhard, Rentner, Untertürkheim	
757	Koslowski, Michael, Justizvollzugsbeamter, Stammheim	
758	Baum, Norbert, Pensionär, Degerloch	
759	Gorschniak, Ingeborg, Rentnerin, Wangen	
760	Dr. Schlierer, Rolf, Rechtsanwalt, Arzt, Nord	

**Bitte vergewissern Sie sich, dass Sie insgesamt nicht mehr als 60 Stimmen abgegeben haben!**  
 Zur Kontrolle können Sie die Summe aller abgegebenen Stimmen in das nebenstehende Kästchen **Kontrollsumme:** eintragen, dies bedeutet keine Stimmabgabe und wird bei der Stimmenzählung nicht gewertet.

Amtlicher Stimmzettel für die Wahl des Gemeinderats  
in der Landeshauptstadt Stuttgart am 26. Mai 2019



Sie haben insgesamt 60 Stimmen.

Bitte beachten Sie:

- Kein Bewerber/keine Bewerberin darf mehr als drei Stimmen erhalten.
  - Auch wenn Sie mehrere Stimmzettel verwenden, dürfen Sie insgesamt nicht mehr als 60 Stimmen abgeben.
  - Wenn Sie mehr als insgesamt 60 Stimmen abgeben, sind alle von Ihnen verwendeten Stimmzettel ungültig!
- Bitte lesen Sie vor der Stimmabgabe unbedingt das Merkblatt „Wichtige Hinweise für die Stimmabgabe“!

Wahlvorschlag

**DIE LINKE**

DIE LINKE	
901	Adler, Thomas, Modelbauer, Betriebsrat i. R., Süd
902	Halding-Hoppenheit, Laura-Zorita, Gastronomin, Nord
903	Tiarks, Johanna, Pflegewissenschaftlerin, Mitte
904	Ozasek, Christoph, Sozialwissenschaftler, Ost
905	Beck, Ursula, Agrarwissenschaftlerin, Bad Cannstatt
906	Capozzone, Filippo, Agrarwissenschaftler, Ost
907	Aparicio de Eckelmann, Marta, Dozentin i. R., West
908	Alderete, Pablo, Produktionslogistiker, Zuffenhausen
909	Mösinger, Britta, Betriebswirtin, Mitte
910	Reif, Karl, Elektroniker, Zuffenhausen
911	Kluge, Janka, Geschäftsführerin, West
912	Lew, Patrick, Student, Mitte
913	Maurer, Linda, Pädagogin, Ost
914	Hoepfner, Wolfgang, Stadtbahnfahrer, Pfenningen
915	Vogel, Sabine, Gewerkschaftssekretärin, Süd
916	Deuschle, Siegfried, Betriebsrat i. R., Bad Cannstatt
917	Uhlig, Dagmar, Kaufmännische Angestellte, Ost
918	Lamparter, Thomas, Sozialbetreuer, Sozialpädagoge M.A., Mitte
919	Bödecker, Susanne, Verwaltungsangestellte, Zuffenhausen
920	Hülquist, Tim, Islamwissenschaftler M.A., Ost
921	Jallow, Susanna, Verwaltungsangestellte, Mitte
922	Exner, Sebastian, Student, Birkach
923	Vogelmann, Christina, Verwaltungsangestellte, Feuerbach
924	Fleischmann, Horst, Arbeiter, Möhringen
925	Sadiku-Mickan, Cendrese, Hochschulreferentin, Bad Cannstatt
926	Thiede, Lars, Gewerkschaftssekretär, Botnang
927	Köberle, Irene, Diplom-Biologin, Ost
928	Toniutti, Florian, Angestellter, Süd
929	Kamprath, Kathleen, Betriebswirtin, Bad Cannstatt
930	Ant, Simon, Politik- und Geschichtswissenschaftler, Möhringen
931	Schorlepp, Ursula, Gewerkschaftssekretärin, Süd
932	Hassold, Markus, Jurist, Musiker, Bad Cannstatt
933	Alderete, Malena, Historikerin, Mitte
934	Hofmann, Reiner, Rentner, Mühlhausen
935	Exner, Marina, Studentin, Birkach
936	Zinßer, Andreas, Freiberuflicher Lektor, Ost
937	Yurdakul, Fatma, Gesetliche Betreuerin, Bad Cannstatt
938	Rupp, Gerhard, Buchhändler, West
939	Rochlitzer, Barbara, Diplom-Sozialpädagogin (BA), Süd
940	Milczarek, Krzysztof, Betriebswirt (VWA), Ost
941	Kieemann, Angelika, Sekretärin, Bad Cannstatt
942	Ehm, Matthias, Kulturmanager, Bad Cannstatt
943	Krusche-Schnelle, Liene, Kaufmännische Angestellte, West
944	Scheer, Oliver, Student, Nord
945	Soldner, Heide, Rentnerin, Süd
946	Haschke, Thomas, Koch, Feuerbach
947	Vischer, Renate, Rentnerin, Süd
948	Hotrichter, Christoph, Schauspieler, Regisseur, Oberlärnheim
949	Schmidt, Christian, Massagetherapeut, West
950	Ott, Werner, Gymnasiallehrer i. R., Hedelfingen
951	Mitchell, Vivian, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin, Süd
952	Timm, Niklas, Altenpflegefachkraft, Ost
953	Götz-Elsener, Ute-Hanna, Lehrerin i. R., West
954	Hanis, Peter, Ingenieur i. R., Weilmordorf
955	Müller, Eleonore, Buchhäftlerin i. R., Nord
956	Bremen, Bertrand, Physiker, Nord
957	Jaeger, Karen, Buchhäftlerin, West
958	Hübner, Simon, Student, Möhringen
959	Breitling, Ellen, Rentnerin, Sillenbuch
960	Schwartz, Cedric, Schüler, Feuerbach

Bitte vergewissern Sie sich, dass Sie insgesamt nicht mehr als 60 Stimmen abgegeben haben!

Zur Kontrolle können Sie die Summe aller abgegebenen Stimmen in das nebenstehende Kästchen **Kontrollsumme:** eintragen, dies bedeutet keine Stimmabgabe und wird bei der Stimmenzählung nicht gewertet.

Amtlicher Stimmzettel für die Wahl des Gemeinderats  
in der Landeshauptstadt Stuttgart am 26. Mai 2019



Sie haben insgesamt 60 Stimmen.

Bitte beachten Sie:

- Kein Bewerber/keine Bewerberin darf mehr als drei Stimmen erhalten.
  - Auch wenn Sie mehrere Stimmzettel verwenden, dürfen Sie insgesamt nicht mehr als 60 Stimmen abgeben.
  - Wenn Sie mehr als insgesamt 60 Stimmen abgeben, sind alle von Ihnen verwendeten Stimmzettel ungültig!
- Bitte lesen Sie vor der Stimmabgabe unbedingt das Merkblatt „Wichtige Hinweise für die Stimmabgabe“!

Wahlvorschlag

**Piratenpartei Deutschland**

**PIRATEN**

PIRATEN	
901	Urbal, Stefan, Diplom-Physiker, Vaihingen
902	Chrobok, Jörn-Rimbert, Lehrer, Vaihingen
903	Knödler, Michael, Diplom-Mathematiker, Software Engineer, Süd
904	Burkardsmaier, Oliver, Programmierer, West
905	Münzing, David, Anwendungsentwickler, West
906	Maucksch, Sabine, Buchhändlerin, West
907	Brugger-Burg, Christian, Servicetechniker, Möhringen
908	Lund, Stephanie, Informatikerin, Sozialpädagogin, West
909	Ebhart, Alexander, Student, Bad Cannstatt
910	Christinck, Thomas, Diplom-Informatiker, West
911	Sturm, Amelie, Schauspielerin, West
912	Sofka, Joachim, Rechtsassessor, Freier Dozent, Botnang
913	Schmeizer, Thomas, Systementwickler, Mitte
914	Nebolsin, Waldemar, Lehramtsstudent, Degerloch
915	Dr. Wich, Klaus, Softwareentwickler, Vaihingen
916	Bonifert, Rita, Angestellte, West
917	Pfaff-Rollwagen, Matthias, Technischer Angestellter, Bad Cannstatt
918	Buchholz, Jochen, Informatiker, Pfenningen
919	Peters, Felix, Softwareentwickler, Bad Cannstatt
920	Dr. Hö Hoang, Khai-Long, Senior IT Consultant, Mitte
921	Jaenisch, André, Analytics Engineer, Zuffenhausen
922	Hartmann, René, Wirtschaftsinformatiker, Süd
923	Bartels, Giso, Software-Ingenieur, Bad Cannstatt
924	Weik, Norbert, IT-Administrator, Bad Cannstatt
925	Viola, Marcel, Informatiker, Zuffenhausen
926	Sprenger, Steffen, Ingenieur, Weilmordorf
927	Camillo, Leon, Student, West

Bitte vergewissern Sie sich, dass Sie insgesamt nicht mehr als 60 Stimmen abgegeben haben!

Zur Kontrolle können Sie die Summe aller abgegebenen Stimmen in das nebenstehende Kästchen **Kontrollsumme:** eintragen, dies bedeutet keine Stimmabgabe und wird bei der Stimmenzählung nicht gewertet.







**Amtlicher Stimmzettel für die Wahl des Gemeinderats  
in der Landeshauptstadt Stuttgart am 26. Mai 2019**



Sie haben insgesamt 60 Stimmen.

**Bitte beachten Sie:**

- Kein Bewerber/keine Bewerberin darf mehr als drei Stimmen erhalten.
  - Auch wenn Sie mehrere Stimmzettel verwenden, dürfen Sie insgesamt nicht mehr als 60 Stimmen abgeben.
  - Wenn Sie mehr als insgesamt 60 Stimmen abgeben, sind alle von Ihnen verwendeten Stimmzettel ungültig!
- Bitte lesen Sie vor der Stimmabgabe unbedingt das Merkblatt „Wichtige Hinweise für die Stimmabgabe“!

**Wahlvorschlag**

**Bündnis für Innovation und Gerechtigkeit**

**BIG**

1601	Mitbaa, Tarak, Diplom-Ingenieur, Untertürkheim
1602	Can, Bayram, Elektromeister, Bad Cannstatt
1603	Laafoui, Abderrahmane, Ingenieur, Untertürkheim
1604	Tomboul, Sami, Industriemechaniker, Mitte
1605	Dietz, Nancy, Friseurin, Nord
1606	Soysal, Akif, Unternehmer, Untertürkheim
1607	Rüsgar, Emei, Krankenschwester, Bad Cannstatt
1608	Tarar, Muhammad, Unternehmer, Wangen
1609	Abd El-Moneim, Khaled, Kfz-Mechaniker, Bad Cannstatt
1610	Herrmann, Sonja, Künstlerin, Untertürkheim
1611	Okosodoh, Lucky, Lagerist, Oberlärkheim
1612	Riccio, Gianluca, Diestelmeister, Süd
1613	Hamoudi, Nadia, Lehrerin, Botnang
1614	Meyer, Daniela, Medizinische Fachangestellte, Untertürkheim
1615	Gasmi, Housem, Selbständiger, Feuerbach
1616	El Otmami, Zakaria, Selbständiger, Bad Cannstatt
1617	Aksu, Fatma, Objektlerin, Ost
1618	Beutler, Michael, Schreiner, Untertürkheim
1619	Yüksel-Bozkurt, Betül, Bionkraft, Bad Cannstatt
1620	Faiman Shafiq Ismail, Verkäuferin, Bad Cannstatt
1621	Yüksel, Adnan, Taxientnehmer, Bad Cannstatt
1622	Bozkurt, Mehmet, Student, Bad Cannstatt
1623	Lund, Sanjay, Verkäufer, Wangen
1624	El Ayeub, Mouna, Medizinisch-technische Assistentin, Mühldorf
1625	Mulliz, Jasin, Vertriebler, Ost
1626	Yüksel, Saniye, Hausfrau, Bad Cannstatt
1627	Soysal, Semi, Student, Untertürkheim
1628	Tarar, Amma, Hausfrau, Wangen
1629	Okosodoh, Rosa, Reinigungskraft, Oberlärkheim
1630	Birawi, Tahani, Verkäuferin, Ost
1631	Yüksel, Ertan, Reinigungskraft, Bad Cannstatt
1632	Lund, Rina, Verkäuferin, Wangen
1633	Masghoumi, Amel, Betreuerin, Bad Cannstatt
1634	Ruoff, Melanie, Verkäuferin, Untertürkheim
1635	Soysal, Ömer, Einzelhandelskaufmann, Stammheim
1636	Yigitokur, Ayhan, Einzelhändler, Mitte
1637	Özdemir, Şaziye, Hausfrau, Wangen
1638	Soysal, Muhammet, Einzelhandelskaufmann, Bärenbuck
1639	Iliev, Rumen, Maler, Untertürkheim
1640	Kamal, Nashwa, Pflegekraft, Botnang
1641	Aktas, Elif, Hausfrau, West
1642	Soysal, Gordana, Grafikdesignerin, Untertürkheim
1643	Özdemir, Kasiim, Maschinenbediener, Wangen
1644	Karadağ, Hanife, Rechtsanwaltsfachangestellte, Mühldorf
1645	Singh Mann, Gurial, Verkäufer, Untertürkheim
1646	Hassan, Jamal, Fahrer, Ost
1647	Bati, Hakan, Künstler, Nord
1648	Mitbaa, Ramzi, Schüler, Untertürkheim
1649	Cristelli, Tecla, Schülerin, Bad Cannstatt
1650	Amin, Merwat, Hausfrau, Ost
1651	Masghoumi, Noémane, Logistik, Bad Cannstatt
1652	Cristelli, Antonio, Einzelhandelskaufmann, Bad Cannstatt
1653	Riontino, Rita, Hausfrau, Bad Cannstatt
1654	Hassan, Zainab, Studentin, Ost
1655	Shakir, Safiulla, Informatiker, Zuffenhausen
1656	Hassan, Seba, Schüler, Ost
1657	Rösch, Elmar, Logistik, Mitte
1658	Arslan, Yusuf, Wirtschaftsingenieur, West

Bitte vergewissern Sie sich, dass Sie insgesamt nicht mehr als 60 Stimmen abgegeben haben!

Zur Kontrolle können Sie die Summe aller abgegebenen Stimmen in das nebenstehende Kästchen **Kontrollsumme:** eintragen, dies bedeutet keine Stimmabgabe und wird bei der Stimmenzählung nicht gewertet.

**Amtlicher Stimmzettel für die Wahl des Gemeinderats  
in der Landeshauptstadt Stuttgart am 26. Mai 2019**



Sie haben insgesamt 60 Stimmen.

**Bitte beachten Sie:**

- Kein Bewerber/keine Bewerberin darf mehr als drei Stimmen erhalten.
  - Auch wenn Sie mehrere Stimmzettel verwenden, dürfen Sie insgesamt nicht mehr als 60 Stimmen abgeben.
  - Wenn Sie mehr als insgesamt 60 Stimmen abgeben, sind alle von Ihnen verwendeten Stimmzettel ungültig!
- Bitte lesen Sie vor der Stimmabgabe unbedingt das Merkblatt „Wichtige Hinweise für die Stimmabgabe“!

**Wahlvorschlag**

**Schertlens Unabhängige Bürger**

**SchUB**

1701	Dr. Schertlen, Ralph, Elektroingenieur, Nord
1702	Lassak, Andreas, Angestellter, Stammheim
1703	Hortischer, Michael, Werbekaufmann, Ost
1704	Radosavljević, Mirjana, Sekretärin, Mitte
1705	Kilicasian, Veyssel, Realschullehrer, Zuffenhausen
1706	Fürtbauer, Alexander, Wirtschaftsberater, Mitte
1707	Kristek, Konstantin, Anlagenmechaniker, Degerloch
1708	Mühlbauer, Manja, Zahnärztin, Bad Cannstatt
1709	Dr. Hafsa, Wolfgang, Elektroingenieur, West
1710	Roth, Christa, Allergikerin, Ost
1711	Sohr, Werner, Kfz-Mechaniker, Zuffenhausen
1712	Robeller, Stefanie, Kaufmännische Angestellte, Nord
1713	Mecklenborg, Sven, Kaufmännischer Angestellter, Nord
1714	Baričević, Anamarja, Betriebswirtin, Nord
1715	Seifert, Sascha, Filialkaufmann, Hedelfingen
1716	Gervyit, Jelita, Wirtschaftsingenieurin, Nord
1717	Grözinger, Daniel, Maschinenbauingenieur, Mitte
1718	Deltmann, Sandra, Lehrerin, Bad Cannstatt
1719	Bilher, Michael, Maschinenbauingenieur, Weilmördorf
1720	Weber, Michael, Rentner, Nord
1721	Schmid, Birgit, Wirtschaftsinformatikerin, Mitte
1722	Zepfer, Konrad, Raumausstattungsmeister, West
1723	Dima, Katja, Zahnmedizinische Fachangestellte, Bad Cannstatt
1724	Bolmann, Roland, Informatiker, Bad Cannstatt
1725	Pilz, Thomas, Angestellter, Nord
1726	Senft-Sandaradura, Iris, Ärztin, Stammheim
1727	Meergans, Christian, Bauingenieur, Feuerbach
1728	Radó-Steiger, Renata, Psychologin, West
1729	Zondler, Oliver, Techniker, Oberlärkheim
1730	Hümmer, Sabine, Bürokauffrau, Degerloch
1731	Dr. Steiger, Eckard, Elektroingenieur, West
1732	Rizzo, Giuseppe, Kraftfahrer, Nord
1733	Conzuelo de Pohlmann, Jessica, Kaufmännische Angestellte, Nord
1734	Metzger, Christian, Erzieher, Mitte
1735	Kountouridis, Vera, Erzieherin, Möhringen
1736	Pohlmann, Thomas, Kaufmännischer Angestellter, Nord
1737	Fischer, Jurgita, Projektmanagerin, Botnang
1738	Henni, Frank, Berechnungsingenieur, Bad
1739	Bechtoldt, Thorben, Student, Feuerbach
1740	Scaffidi, Sabrina, Personalreferentin, West
1741	Henzi, Jannick, Kaufmann, Nord
1742	Rötz, Katharina, Studentin, Mitte
1743	Dr. Kämmler, Georg, Professor, Stammheim
1744	Beier, Johannes, Ingenieur-Ökonom, Mühldorf
1745	Kellner, Thomas, Elektrotechniker, Mönster
1746	Herzallah, Amari, Merchandising-Planerin, Ost
1747	Scheu, Michael, Leitender Angestellter, Möhringen
1748	Neuber, Anika, Zahnmedizinische Fachangestellte, Möhringen

Bitte vergewissern Sie sich, dass Sie insgesamt nicht mehr als 60 Stimmen abgegeben haben!

Zur Kontrolle können Sie die Summe aller abgegebenen Stimmen in das nebenstehende Kästchen **Kontrollsumme:** eintragen, dies bedeutet keine Stimmabgabe und wird bei der Stimmenzählung nicht gewertet.







## Wahltagsbefragung Gemeinderatswahl 2019

### Bitte beachten Sie:

Die Beteiligung an der Befragung ist **freiwillig** und **anonym** (bitte keinen Namen angeben).  
Wir versichern Ihnen, dass die Anforderungen des Datenschutzes im vollen Umfang gewahrt sind.  
Die Ergebnisse werden in der Wahlanalyse des Statistischen Amtes verwendet.

<b>1. Für welche Partei/Wählervereinigung haben Sie bei der Gemeinderatswahl die meisten Stimmen abgegeben?</b>	
CDU	<input type="checkbox"/>
GRÜNE	<input type="checkbox"/>
SPD	<input type="checkbox"/>
Freie Wähler	<input type="checkbox"/>
FDP	<input type="checkbox"/>
SÖS	<input type="checkbox"/>
AfD	<input type="checkbox"/>
DIE LINKE	<input type="checkbox"/>
PIRATEN	<input type="checkbox"/>
Stadtlisten	<input type="checkbox"/>
Junge Liste Stuttgart	<input type="checkbox"/>
Sonstige, und zwar	<input type="checkbox"/>
_____	<input type="checkbox"/>
<i>Habe ungültig gewählt</i>	<input type="checkbox"/>
<b>2. Haben Sie auch Kandidaten anderer Partei(en) bei der Gemeinderatswahl gewählt? (panaschiert)</b>	
Nein	<input type="checkbox"/>
Ja, und zwar (mehrere <input checked="" type="checkbox"/> möglich):	
CDU	<input type="checkbox"/>
GRÜNE	<input type="checkbox"/>
SPD	<input type="checkbox"/>
Freie Wähler	<input type="checkbox"/>
FDP	<input type="checkbox"/>
SÖS	<input type="checkbox"/>
AfD	<input type="checkbox"/>
DIE LINKE	<input type="checkbox"/>
PIRATEN	<input type="checkbox"/>
Stadtlisten	<input type="checkbox"/>
Junge Liste Stuttgart	<input type="checkbox"/>
Sonstige, und zwar	<input type="checkbox"/>
_____	<input type="checkbox"/>

<b>3. Haben Sie Kandidaten mehrere Stimmen bei der Gemeinderatswahl gegeben? (kumuliert)</b>	
Nein	<input type="checkbox"/>
Ja	<input type="checkbox"/>
<b>4. Was spielte bei Ihrer Wahlentscheidung zur Gemeinderatswahl die wichtigste Rolle?</b>	
Kandidatinnen / Kandidaten	<input type="checkbox"/>
Partei(en), Wählervereinigung	<input type="checkbox"/>
<b>5. Und welcher Aspekt spielte für Ihre Wahlentscheidung die wichtigste Rolle? Die ...</b>	
Bundespolitik	<input type="checkbox"/>
Landespolitik Baden-Württemberg	<input type="checkbox"/>
Kommunalpolitik Stuttgart	<input type="checkbox"/>
<b>6. Wählen Sie seit Jahren im Allgemeinen die gleiche Partei oder wechseln Sie ab?</b>	
Wähle immer die gleiche Partei	<input type="checkbox"/>
Wechsle ab	<input type="checkbox"/>
Habe zum ersten Mal gewählt	<input type="checkbox"/>
<b>7. Sind Sie ...</b>	
männlich	<input type="checkbox"/>
weiblich	<input type="checkbox"/>
<b>8. In welchem Jahr sind Sie geboren?</b>	
<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	
<b>9. Sind Sie in Deutschland geboren?</b>	
Ja	<input type="checkbox"/>
Nein	<input type="checkbox"/>
<b>10. Welche Staatsangehörigkeit besitzen Sie?</b>	
Deutsche	<input type="checkbox"/>
Andere	<input type="checkbox"/>

**11. Falls deutsche Staatsangehörigkeit: Haben Sie diese seit Geburt oder erst später erworben?**

- Seit Geburt
- Später erworben (z.B. *Einbürgerung*)

**12. Welcher Religionsgemeinschaft gehören Sie an? (bitte nur ein )**

- Evangelisch (*auch Freikirchen*)
- Katholisch
- Andere christliche Gemeinschaft
- Andere nicht-christliche Religionsgemeinschaft (z.B. *Islam*)
- Keiner Religionsgemeinschaft

**13. Wie oft gehen Sie zur Kirche, Synagoge, Moschee? (bitte nur ein )**

- Einmal bis mehrmals in der Woche
- Ein- bis dreimal im Monat
- Mehrmals im Jahr
- Selten
- Nie

**14. Sind Sie Mitglied einer Gewerkschaft?**

- Ja
- Nein

**15. Sind Sie aktives Mitglied in einem Verein, einer Initiative oder gemeinnützigen Organisation?**

- Ja
- Nein

**16. Welchen höchsten Bildungsabschluss haben Sie? (bitte nur ein )**

- Noch Schüler, Schule beendet ohne Abschluss
- Mittlere Reife, Realschulabschluss
- Abitur, Fachhochschulreife
- Abschluss an Berufsakademie / Dualer Hochschule / Fachhochschul-/ Universitäts-/ Hochschulabschluss
- Anderer Schulabschluss

**17. Was trifft gegenwärtig überwiegend auf Sie zu? (bitte nur ein )**

- Hauptberuflich erwerbstätig (*ganztags, halbtags*)
- Auszubildende / Auszubildender
- Bundesfreiwilligendienst, Freiwilliger Wehrdienst, FSJ, FÖJ
- Arbeitslos, Arbeit suchend
- Rentner/-in, Pensionär/-in
- Schüler/-in, Student/-in
- Elternzeit
- Hausfrau, Hausmann
- Nicht (nie) erwerbstätig

**18. Wenn Sie erwerbstätig sind, was trifft auf Sie zu? (bitte nur ein )**

- Arbeiterin / Arbeiter
- Angestellte / Angestellter
- Beamtin / Beamter
- Selbstständige/r, freiberuflich, Landwirtin / Landwirt

**19. Viele Leute verwenden die Begriffe „links“ und „rechts“ für politische Einstellungen. Wo würden Sie Ihre politischen Ansichten auf einer Skala zwischen 0=links und 10=rechts einstufen?**

- |                          |                          |                          |                          |                          |                          |                          |                          |                          |                          |                          |                          |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 0                        | 1                        | 2                        | 3                        | 4                        | 5                        | 6                        | 7                        | 8                        | 9                        | 10                       | Weiß nicht               |
| <input type="checkbox"/> |
| links                    |                          |                          |                          |                          |                          |                          |                          |                          |                          | rechts                   |                          |

**20. Wie beurteilen Sie Ihre eigene wirtschaftliche / finanzielle Lage?**

- Sehr gut  Gut  Teils / teils  Schlecht  Sehr schlecht

**21. Welches politische Thema war für Ihre Wahlentscheidung ausschlaggebend?**


**Vielen Dank für Ihre Teilnahme!**

Die gewählten Mitglieder des Stuttgarter Gemeinderats 2019 (Basis: Gemeinderatswahlergebnisse)



**CDU**

**Alexander Kotz**  
Selbständiger Sanitär- und  
Heizungsbaumeister,  
Ost



**CDU**

**Beate Bulle-Schmid**  
Schreinerin,  
Bad Cannstatt



**CDU**

**Iris Ripsam**  
Finanzwirtin,  
Möhringen



**CDU**

**Dr. Markus Reiners**  
Kriminalbeamter,  
Bad Cannstatt



**CDU**

**Philipp Hill**  
Programmierer,  
Bad Cannstatt



**CDU**

**Nicole Porsch**  
Selbständige Weinhändlerin,  
Süd



**CDU**

**Dr. Carl-Christian Vetter**  
Unternehmer,  
Plieningen



**CDU**

**Jürgen Sauer**  
Leitender Angestellter,  
Vaihingen



**CDU**

**Maximilian Mörseburg**  
Jurist,  
Botnang



**CDU**

**Dr. Klaus Nopper**  
Rechtsanwalt,  
Möhringen



**CDU**

**Fritz Currle**  
Weinbaumeister,  
Obertürkheim



**Gabriele  
Nuber-Schöllhammer**  
Sozialpädagogin f. Adoptiv- u. Pflegefamilien,  
Nord

### Die gewählten Mitglieder des Stuttgarter Gemeinderats 2019 (Basis: Gemeinderatswahlergebnisse)



**Beate Schiener**

Dipl.-Ing. Raum- und Umweltplanung,  
Degerloch



**Andreas Winter**

Musikschulleiter,  
Feuerbach



**Björn Peterhoff**

Wirtschaftsingenieur,  
Bad Cannstatt



**Jitka Sklenářová**

Sozialwissenschaftlerin (Mgr.),  
West



**Silvia Fischer**

Berufsschullehrerin  
Feuerbach



**Benjamin Boy**

Projektleiter Erneuerbare Energien,  
West



**Gabriele Munk**

Dipl. Ing. Architektin und Stadtplanerin,  
Weilimdorf



**Vittorio Lazaridis**

Sonderschulpädagoge,  
Wangen



**Marcel Roth**

Sozialwissenschaftler (B.A.),  
Süd



**Florian Pitschel**

Student,  
Bad Cannstatt



**Petra Rühle**

Historikerin (M.A.),  
Ost



**Raphaela Ciblis**

Projekt- und Eventmanagerin,  
Mitte

### Die gewählten Mitglieder des Stuttgarter Gemeinderats 2019 (Basis: Gemeinderatswahlergebnisse)



**Dr. Marco Rastetter**

Intensiv- und Notfallmediziner,  
West



**Aytekin Celik**

Bildungsmanagement (M.A.),  
Vaihingen



**Dr. Christine Lehmann**

Schriftstellerin,  
Süd



**Martin Körner**

Dipl.-Volkswirt,  
Ost



**Jasmin Meergans**

Studentin,  
Mühlhausen



**Stefan Conzelmann**

Rechtsanwalt, Mieterberater,  
Bad Cannstatt



**Susanne Kletzin**

Architektin, Berufsschullehrerin,  
Feuerbach



**Dr. Maria Hackl**

Jugendhilfereferentin,  
Degerloch



**Dejan Perc**

Leiter Digitales Marketing,  
Nord



**Lucia Schanbacher**

Politik- und Sozialwissenschaftlerin,  
Ost



**Jürgen Zeeb**

Dipl. Ingenieur, Freier Architekt,  
Weilimdorf



**Konrad Zaiß**

Selbständiger Weinbaumeister,  
Obertürkheim

Die gewählten Mitglieder des Stuttgarter Gemeinderats 2019 (Basis: Gemeinderatswahlergebnisse)



**Rose von Stein**

Dipl.-Haushaltsökonomin,  
Zuffenhausen



**Michael Schrade**

Stuckateur,  
Weilimdorf



**Dr. Matthias Oechsner**

Selbständiger Apotheker,  
Feuerbach



**Sibel Yüksel**

Fachanwältin für Familienrecht,  
West



**Doris Höh**

Kinderkrankenschwester,  
Bad Cannstatt



**Armin Serwani**

Fahrdienstleiter,  
Nord



**Eric Neumann**

Prokurist,  
Degerloch



**Hannes Rockenbauch**

Dipl.-Ing. Architektur und Stadtplanung,  
Ost



**Guntrun Müller-Enßlin**

Pfarrerin, Autorin,  
Weilimdorf



**Luigi Pantisano**

Dipl.-Ing. Architektur und Stadtplanung,  
West



**Dr. Michael Mayer**

Facharzt,  
Nord



**Christian Köhler**

Statistiker, Politologe (M.A.),  
Bad Cannstatt

Die gewählten Mitglieder des Stuttgarter Gemeinderats 2019 (Basis: Gemeinderatswahlergebnisse)



**Frank Ebel**

Realschullehrer i.R.,  
Weilimdorf



**Dr. Burghard Korneffel**

Diplom-Physiker,  
Zuffenhausen



**Laura-Zorita  
Halding-Hoppenheit**

Gastronomin,  
Nord



**Thomas Adler**

Modellbauer, Betriebsrat i.R.,  
Süd



**Christoph Ozasek**

Sozialwissenschaftler,  
Ost



**Stefan Urvat**

Diplom-Physiker,  
Vaihingen



**Thorsten Puttenat**

Komponist,  
Süd



**Deborah Köngeter**

Ingenieurin Architektur u. Stadtplanung,  
Bad Cannstatt



**Julia Schmid**

Studentin,  
Mitte



**Matthias Gottfried**

Auszubildender,  
Weilimdorf



**Ina Schumann**

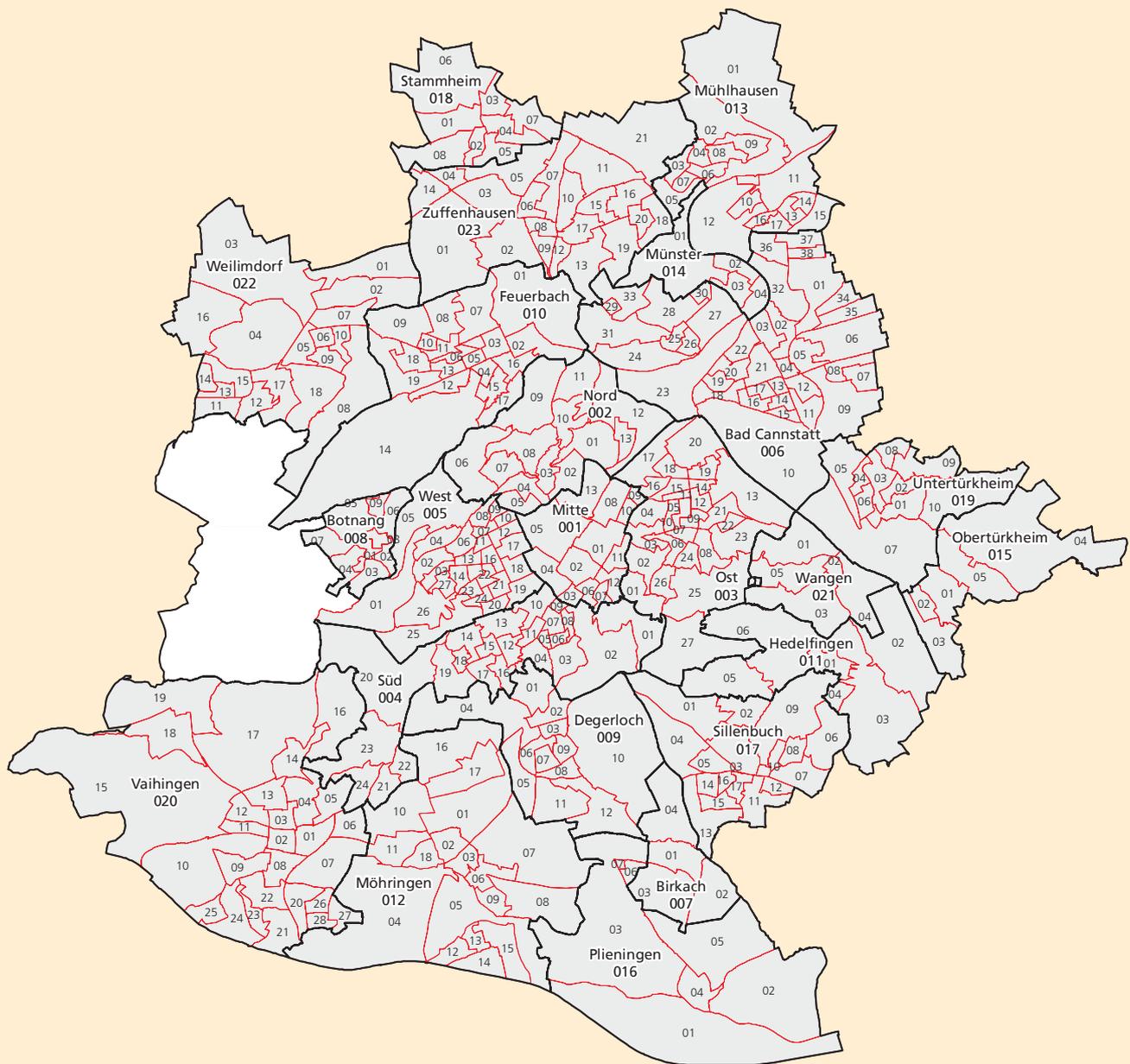
Studienrätin,  
Vaihingen



**Joannis Sakkaros**

Kfz-Mechatroniker,  
Bad Cannstatt

Karte 13: Wahlbezirksgliederung Stadtgebiet Stuttgart



— Stadtbezirke (23)

— Wahlbezirke (350)

001 Nr. des Stadtbezirks

01 Nr. des Wahlbezirks innerhalb des Stadtbezirks

Tabelle 18: Stimmenergebnisse der Gemeinderatswahl 2019 in den Stuttgarter Stadtbezirken

Stadtbezirk	Wahl- berechtigte	Wahlbeteiligung		Wähler insgesamt	Ungültige Stimmzettel		Gültige Stimmen
		insge- gesamt	darunter Briefwähler				
	Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl
<b>Inneres Stadtgebiet</b>							
Mitte	17 894	55,3	20,3	9 901	159	1,6	547 205
Nord	20 293	60,0	21,9	12 184	277	2,3	663 607
Ost	36 074	54,1	17,9	19 513	399	2,0	1 058 949
Süd	33 804	61,1	21,8	20 641	381	1,8	1 145 622
West	41 151	62,9	22,5	25 888	453	1,7	1 434 958
<b>Zusammen</b>	<b>149 216</b>	<b>59,1</b>	<b>20,9</b>	<b>88 127</b>	<b>1 669</b>	<b>1,9</b>	<b>4 850 341</b>
<b>Äußeres Stadtgebiet</b>							
Bad Cannstatt	49 755	49,8	14,8	24 796	563	2,3	1 312 023
Birkach	5 318	63,0	21,9	3 351	53	1,6	182 696
Botnang	10 118	68,9	26,2	6 976	141	2,0	379 150
Degerloch	12 885	68,0	22,7	8 766	133	1,5	481 638
Feuerbach	21 992	55,2	17,7	12 130	288	2,4	649 505
Hedelfingen	7 550	49,8	14,1	3 760	76	2,0	198 907
Möhringen	24 890	61,6	20,8	15 338	276	1,8	834 299
Mühlhausen	18 681	51,8	14,1	9 681	231	2,4	505 018
Münster	4 967	47,6	14,4	2 363	70	3,0	121 980
Obertürkheim	6 238	55,6	16,2	3 471	75	2,2	182 766
Plieningen	10 044	63,7	20,5	6 402	124	1,9	350 162
Sillenbuch	18 541	68,2	21,8	12 654	237	1,9	688 144
Stammheim	9 292	57,6	16,4	5 351	104	1,9	279 038
Untertürkheim	12 149	49,2	13,9	5 980	136	2,3	314 131
Vaihingen	34 143	64,9	21,0	22 148	398	1,8	1 210 769
Wangen	6 434	46,5	12,7	2 994	68	2,3	159 754
Weilimdorf	23 340	58,1	16,1	13 564	341	2,5	719 740
Zuffenhausen	26 674	45,6	10,3	12 165	264	2,2	638 289
<b>Zusammen</b>	<b>303 011</b>	<b>56,7</b>	<b>17,3</b>	<b>171 890</b>	<b>3 578</b>	<b>2,1</b>	<b>9 208 009</b>
<b>Stuttgart</b>							
<b>Insgesamt</b>	<b>452 227</b>	<b>57,5</b>	<b>18,5</b>	<b>260 017</b>	<b>5 247</b>	<b>2,0</b>	<b>14 058 350</b>

noch Tabelle 18: Stimmenergebnisse der Gemeinderatswahl 2019 in den Stuttgarter Stadtbezirken

Stadtbezirk	Gültige Stimmen für ...									
	CDU		GRÜNE		SPD		Freie Wähler		FDP	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
<b>Inneres Stadtgebiet</b>										
Mitte	82 424	15,1	165 942	30,3	56 092	10,3	19 000	3,5	45 765	8,4
Nord	140 387	21,2	174 985	26,4	69 721	10,5	34 725	5,2	69 317	10,4
Ost	176 533	16,7	284 342	26,9	132 717	12,5	47 948	4,5	79 033	7,5
Süd	177 707	15,5	343 403	30,0	122 312	10,7	50 095	4,4	83 575	7,3
West	222 162	15,5	472 197	32,9	146 620	10,2	54 986	3,8	101 214	7,1
<b>Zusammen</b>	<b>799 213</b>	<b>16,5</b>	<b>1 440 869</b>	<b>29,7</b>	<b>527 462</b>	<b>10,9</b>	<b>206 754</b>	<b>4,3</b>	<b>378 904</b>	<b>7,8</b>
<b>Äußeres Stadtgebiet</b>										
Bad Cannstatt	248 382	18,9	343 406	26,2	164 551	12,5	89 908	6,9	84 075	6,4
Birkach	41 271	22,6	51 817	28,4	18 297	10,0	11 797	6,5	20 692	11,3
Botnang	77 622	20,5	96 999	25,6	44 073	11,6	28 790	7,6	40 121	10,6
Degerloch	104 373	21,7	133 295	27,7	52 658	10,9	39 305	8,2	50 853	10,6
Feuerbach	130 494	20,1	159 803	24,6	80 968	12,5	58 057	8,9	57 354	8,8
Hedelfingen	33 843	17,0	37 876	19,0	21 731	10,9	44 623	22,4	12 149	6,1
Möhringen	191 279	22,9	218 063	26,1	89 272	10,7	53 747	6,4	79 374	9,5
Mühlhausen	118 164	23,4	91 125	18,0	69 151	13,7	40 495	8,0	32 198	6,4
Münster	27 773	22,8	22 451	18,4	17 398	14,3	12 374	10,1	7 789	6,4
Obertürkheim	36 992	20,2	40 129	22,0	19 027	10,4	34 846	19,1	10 487	5,7
Plieningen	73 946	21,1	98 392	28,1	40 032	11,4	19 595	5,6	33 299	9,5
Sillenbuch	171 200	24,9	180 256	26,2	76 164	11,1	50 682	7,4	63 708	9,3
Stammheim	65 266	23,4	53 707	19,2	38 493	13,8	20 296	7,3	21 132	7,6
Untertürkheim	75 004	23,9	63 846	20,3	42 560	13,5	31 950	10,2	23 446	7,5
Vaihingen	244 449	20,2	339 764	28,1	127 686	10,5	79 621	6,6	102 312	8,5
Wangen	31 300	19,6	33 611	21,0	21 564	13,5	17 060	10,7	10 156	6,4
Weilimdorf	126 436	17,6	156 185	21,7	88 448	12,3	107 384	14,9	45 862	6,4
Zuffenhausen	125 920	19,7	132 711	20,8	93 197	14,6	48 338	7,6	42 828	6,7
<b>Zusammen</b>	<b>1 923 714</b>	<b>20,9</b>	<b>2 253 436</b>	<b>24,5</b>	<b>1 105 270</b>	<b>12,0</b>	<b>788 868</b>	<b>8,6</b>	<b>737 835</b>	<b>8,0</b>
<b>Stuttgart</b>										
<b>Insgesamt</b>	<b>2 722 927</b>	<b>19,4</b>	<b>3 694 305</b>	<b>26,3</b>	<b>1 632 732</b>	<b>11,6</b>	<b>995 622</b>	<b>7,1</b>	<b>1 116 739</b>	<b>7,9</b>

noch Tabelle 18: Stimmenergebnisse der Gemeinderatswahl 2019 in den Stuttgarter Stadtbezirken

Gültige Stimmen für ...										Stadtbezirk
SÖS		AfD		DIE LINKE		PIRATEN		Stadtlisten		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	FDP	%	
<b>Inneres Stadtgebiet</b>										
34 207	6,3	21 095	3,9	36 279	6,6	6 984	1,3	28 618	5,2	Mitte
34 857	5,3	29 500	4,4	34 565	5,2	7 112	1,1	18 404	2,8	Nord
69 285	6,5	52 919	5,0	75 835	7,2	13 039	1,2	32 351	3,1	Ost
65 466	5,7	42 551	3,7	78 377	6,8	13 109	1,1	75 616	6,6	Süd
92 838	6,5	48 458	3,4	86 830	6,1	21 480	1,5	70 136	4,9	West
<b>296 653</b>	<b>6,1</b>	<b>194 523</b>	<b>4,0</b>	<b>311 886</b>	<b>6,4</b>	<b>61 724</b>	<b>1,3</b>	<b>225 125</b>	<b>4,6</b>	<b>Zusammen</b>
<b>Äußeres Stadtgebiet</b>										
46 389	3,5	91 029	6,9	86 494	6,6	16 972	1,3	27 350	2,1	Bad Cannstatt
5 418	3,0	7 789	4,3	7 534	4,1	1 787	1,0	2 427	1,3	Birkach
14 292	3,8	23 687	6,2	16 788	4,4	3 972	1,0	6 804	1,8	Botnang
19 077	4,0	22 026	4,6	16 702	3,5	3 701	0,8	7 605	1,6	Degerloch
20 252	3,1	41 661	6,4	29 310	4,5	7 716	1,2	10 787	1,7	Feuerbach
6 668	3,4	15 825	8,0	9 792	4,9	1 490	0,7	2 493	1,3	Hedelfingen
24 550	2,9	59 280	7,1	32 255	3,9	9 067	1,1	12 987	1,6	Möhringen
11 053	2,2	60 949	12,1	28 355	5,6	5 892	1,2	5 026	1,0	Mühlhausen
2 625	2,2	10 960	9,0	6 643	5,4	1 097	0,9	1 207	1,0	Münster
3 682	2,0	12 378	6,8	8 215	4,5	1 330	0,7	2 234	1,2	Obertürkheim
10 653	3,0	22 364	6,4	13 962	4,0	3 956	1,1	2 520	0,7	Plieningen
28 534	4,1	36 882	5,4	22 626	3,3	5 063	0,7	7 566	1,1	Sillenbuch
8 307	3,0	25 272	9,1	12 838	4,6	2 658	1,0	3 031	1,1	Stammheim
9 368	3,0	19 749	6,3	14 746	4,7	3 187	1,0	4 294	1,4	Untertürkheim
66 825	5,5	68 247	5,6	46 927	3,9	17 119	1,4	17 500	1,4	Vaihingen
4 966	3,1	13 182	8,3	8 541	5,3	1 833	1,1	2 289	1,4	Wangen
22 298	3,1	66 314	9,2	32 121	4,5	6 745	0,9	6 117	0,8	Weilimdorf
14 376	2,3	64 218	10,1	40 630	6,4	8 266	1,3	9 446	1,5	Zuffenhausen
<b>319 333</b>	<b>3,5</b>	<b>661 812</b>	<b>7,2</b>	<b>434 479</b>	<b>4,7</b>	<b>101 851</b>	<b>1,1</b>	<b>131 683</b>	<b>1,4</b>	<b>Zusammen</b>
<b>Stuttgart</b>										
<b>615 986</b>	<b>4,4</b>	<b>856 335</b>	<b>6,1</b>	<b>746 365</b>	<b>5,3</b>	<b>163 575</b>	<b>1,2</b>	<b>356 808</b>	<b>2,5</b>	<b>Insgesamt</b>

noch Tabelle 18: Stimmenergebnisse der Gemeinderatswahl 2019 in den Stuttgarter Stadtbezirken

Stadtbezirk	Gültige Stimmen für ...									
	Junge Liste Stuttgart		ÖDP		DiB		Tierschutzpartei		Die PARTEI	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
<b>Inneres Stadtgebiet</b>										
Mitte	17 893	3,3	3 538	0,6	1 902	0,3	5 361	1,0	10 744	2,0
Nord	12 630	1,9	4 258	0,6	1 764	0,3	5 717	0,9	10 572	1,6
Ost	24 570	2,3	7 391	0,7	4 786	0,5	12 124	1,1	18 357	1,7
Süd	27 652	2,4	6 810	0,6	4 061	0,4	11 043	1,0	19 091	1,7
West	37 291	2,6	9 013	0,6	6 096	0,4	13 319	0,9	23 551	1,6
<b>Zusammen</b>	<b>120 036</b>	<b>2,5</b>	<b>31 010</b>	<b>0,6</b>	<b>18 609</b>	<b>0,4</b>	<b>47 564</b>	<b>1,0</b>	<b>82 315</b>	<b>1,7</b>
<b>Äußeres Stadtgebiet</b>										
Bad Cannstatt	22 138	1,7	8 727	0,7	2 686	0,2	14 272	1,1	22 509	1,7
Birkach	3 364	1,8	1 604	0,9	239	0,1	1 619	0,9	2 606	1,4
Botnang	5 335	1,4	2 207	0,6	781	0,2	4 016	1,1	3 290	0,9
Degerloch	7 964	1,7	3 646	0,8	1 105	0,2	3 683	0,8	4 784	1,0
Feuerbach	12 124	1,9	4 052	0,6	1 351	0,2	7 081	1,1	9 404	1,4
Hedelfingen	1 639	0,8	1 213	0,6	420	0,2	2 002	1,0	2 552	1,3
Möhringen	15 762	1,9	7 740	0,9	1 679	0,2	8 086	1,0	11 730	1,4
Mühlhausen	5 077	1,0	2 984	0,6	547	0,1	6 334	1,3	5 530	1,1
Münster	1 639	1,3	785	0,6	237	0,2	1 795	1,5	1 178	1,0
Obertürkheim	2 306	1,3	1 055	0,6	311	0,2	1 631	0,9	2 023	1,1
Plieningen	7 882	2,3	3 550	1,0	675	0,2	3 668	1,0	4 922	1,4
Sillenbuch	9 257	1,3	3 412	0,5	1 335	0,2	6 330	0,9	6 636	1,0
Stammheim	4 470	1,6	1 945	0,7	556	0,2	3 535	1,3	5 509	2,0
Untertürkheim	4 757	1,5	2 014	0,6	426	0,1	3 415	1,1	4 708	1,5
Vaihingen	27 420	2,3	12 287	1,0	2 283	0,2	10 602	0,9	18 818	1,6
Wangen	2 629	1,6	1 071	0,7	805	0,5	2 120	1,3	2 562	1,6
Weilimdorf	10 870	1,5	6 796	0,9	1 044	0,1	9 200	1,3	7 774	1,1
Zuffenhausen	8 264	1,3	5 377	0,8	1 300	0,2	8 572	1,3	9 120	1,4
<b>Zusammen</b>	<b>152 897</b>	<b>1,7</b>	<b>70 465</b>	<b>0,8</b>	<b>17 780</b>	<b>0,2</b>	<b>97 961</b>	<b>1,1</b>	<b>125 655</b>	<b>1,4</b>
<b>Stuttgart</b>										
<b>Insgesamt</b>	<b>272 933</b>	<b>1,9</b>	<b>101 475</b>	<b>0,7</b>	<b>36 389</b>	<b>0,3</b>	<b>145 525</b>	<b>1,0</b>	<b>207 970</b>	<b>1,5</b>

noch Tabelle 18: Stimmenergebnisse der Gemeinderatswahl 2019 in den Stuttgarter Stadtbezirken

Noch: gültige Stimmen für ...										Stadtbezirk
BIG		SchUB		BZS23		Kein Fahrverbot in Stuttgart		FeLi		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	FDP	%	
<b>Inneres Stadtgebiet</b>										
1 771	0,3	1 247	0,2	961	0,2	5 328	1,0	2 054	0,4	Mitte
1 913	0,3	1 782	0,3	1 880	0,3	8 084	1,2	1 434	0,2	Nord
4 814	0,5	2 549	0,2	3 600	0,3	13 520	1,3	3 236	0,3	Ost
3 003	0,3	1 444	0,1	3 345	0,3	13 034	1,1	3 928	0,3	Süd
2 923	0,2	2 409	0,2	4 180	0,3	14 472	1,0	4 783	0,3	West
<b>14 424</b>	<b>0,3</b>	<b>9 431</b>	<b>0,2</b>	<b>13 966</b>	<b>0,3</b>	<b>54 438</b>	<b>1,1</b>	<b>15 435</b>	<b>0,3</b>	<b>Zusammen</b>
<b>Äußeres Stadtgebiet</b>										
11 877	0,9	2 452	0,2	3 697	0,3	21 991	1,7	3 118	0,2	Bad Cannstatt
429	0,2	157	0,1	513	0,3	3 122	1,7	214	0,1	Birkach
1 019	0,3	508	0,1	862	0,2	7 280	1,9	704	0,2	Botnang
1 040	0,2	747	0,2	1 076	0,2	6 980	1,4	1 018	0,2	Degerloch
3 408	0,5	1 325	0,2	2 773	0,4	10 350	1,6	1 235	0,2	Feuerbach
705	0,4	395	0,2	271	0,1	2 893	1,5	327	0,2	Hedelfingen
2 257	0,3	1 200	0,1	2 140	0,3	12 443	1,5	1 388	0,2	Möhringen
6 860	1,4	809	0,2	1 973	0,4	11 607	2,3	889	0,2	Mühlhausen
862	0,7	80	0,1	746	0,6	4 062	3,3	279	0,2	Münster
1 028	0,6	167	0,1	352	0,2	4 212	2,3	361	0,2	Obertürkheim
1 105	0,3	206	0,1	1 391	0,4	7 130	2,0	914	0,3	Plieningen
2 365	0,3	705	0,1	1 428	0,2	12 848	1,9	1 147	0,2	Sillenbuch
2 077	0,7	1 556	0,6	975	0,3	6 729	2,4	686	0,2	Stammheim
2 945	0,9	290	0,1	740	0,2	5 938	1,9	748	0,2	Untertürkheim
3 485	0,3	1 213	0,1	2 883	0,2	18 985	1,6	2 343	0,2	Vaihingen
1 662	1,0	192	0,1	694	0,4	3 153	2,0	364	0,2	Wangen
3 542	0,5	1 067	0,1	6 219	0,9	14 115	2,0	1 203	0,2	Weilimdorf
8 752	1,4	1 292	0,2	2 711	0,4	11 768	1,8	1 203	0,2	Zuffenhausen
<b>55 418</b>	<b>0,6</b>	<b>14 361</b>	<b>0,2</b>	<b>31 444</b>	<b>0,3</b>	<b>165 606</b>	<b>1,8</b>	<b>18 141</b>	<b>0,2</b>	<b>Zusammen</b>
<b>Stuttgart</b>										
<b>69 842</b>	<b>0,5</b>	<b>23 792</b>	<b>0,2</b>	<b>45 410</b>	<b>0,3</b>	<b>220 044</b>	<b>1,6</b>	<b>33 576</b>	<b>0,2</b>	<b>Insgesamt</b>

Tabelle 19a: Bewerberergebnisse der CDU bei der Gemeinderatswahl 2019 in Stuttgart

Rangplatz	Listenplatz	+/-	Bewerber/in	Gültige Stimmen	Gewählte (G)/ Ersatzpersonen (E)
1	1		Kotz, Alexander	93 520	G
2	2		Bulle-Schmid, Beate	81 239	G
3	4	+ 1	Ripsam, Iris	71 382	G
4	15	+ 11	Dr. Reiners, Markus	69 716	G
5	3	- 2	Hill, Philipp	66 643	G
6	6		Porsch, Nicole	66 237	G
7	8	+ 1	Dr. Vetter, Carl-Christian	63 447	G
8	7	- 1	Sauer, Jürgen	63 222	G
9	5	- 4	Mörseburg, Maximilian	62 015	G
10	17	+ 7	Dr. Nopper, Klaus	59 573	G
11	60	+ 49	Currle, Fritz	57 616	G
12	10	- 2	Durst, Bianka	56 882	E
13	11	- 2	Stradinger, Fred-Jürgen	56 037	E
14	9	- 5	Fingerle, Esther	55 794	E
15	24	+ 9	Unsöld, Andrea	55 037	E
16	21	+ 5	Warth, Michael	54 270	E
17	26	+ 9	Dr. Kübler, Cornelius	53 684	E
18	16	- 2	Strohmaier, Tatjana	52 972	E
19	13	- 6	Bott, Markus	51 953	E
20	14	- 6	Hammer, Jochen	50 667	E
21	19	- 2	Pfeiffer, Claudia	50 004	E
22	12	- 10	Schmidt-Dencker, Silke	49 880	E
23	18	- 5	Lipovac, Suzana	48 624	E
24	53	+ 29	Kulle, Stefan	45 244	E
25	25		Dr. Löffler, Reinhard	44 682	E
26	41	+ 15	Föll, Matthias	44 555	E
27	34	+ 7	Glaser-Gallion, Inka	42 748	E
28	20	- 8	Mäule, Martin	40 986	E
29	46	+ 17	Bauer, Jens	39 522	E
30	30		Dr. Schmückle, Werner	39 472	E
31	31		Mathiasch, Andrea	39 336	E
32	56	+ 24	Schorn, Stefanie	38 947	E
33	42	+ 9	Bopp, Sibylle	38 736	E
34	29	- 5	Mezger, Sabine	37 647	E
35	58	+ 23	Karle, Marc-Oliver	37 386	E
36	23	- 13	Kottmann, Max	37 222	E
37	43	+ 6	Lindner, Thilo	36 897	E
38	28	- 10	Hübler, Mila	36 493	E
39	27	- 12	Fotiadou, Vassiliki	36 441	E
40	22	- 18	Funk, Heike	36 124	E
41	40	- 1	Bach, Markus	36 048	E
42	59	+ 17	Fink, Thilo	36 037	E
43	51	+ 8	Benzing, Petra	35 157	E
44	50	+ 6	Scheible, Sebastian	34 729	E
45	45		Deringer, Alla	34 703	E
46	47	+ 1	Hermann, Björn	34 519	E
47	44	- 3	Ripsam, Fabian	34 497	E
48	55	+ 7	Sauer, Angelika	34 248	E
49	37	- 12	Rudolph, Thomas	33 312	E
50	38	- 12	Graf von Brühl, Andreas	33 164	E
51	39	- 12	Kopietz, Patricia	32 759	E
52	49	- 3	Bayer, Ulrich	32 492	E
53	32	- 21	Graunke, Mario	32 362	E
54	48	- 6	Illner, Waltraud	31 889	E
55	33	- 22	Stängel, Dorothee	31 729	E
56	35	- 21	de Longueville, Birgit	31 712	E
57	54	- 3	Bakirtzidis, Anastasios	30 291	E
58	36	- 22	Mayer, Christoph	30 170	E
59	52	- 7	Dr. John, Timo	30 143	E
60	57	- 3	Herp, Bernhard	30 114	E
<b>Insgesamt</b>				<b>2 722 927</b>	

Tabelle 19b: Bewerberergebnisse der GRÜNEN bei der Gemeinderatswahl 2019 in Stuttgart

Rangplatz	Listenplatz	+/-	Bewerber/in	Gültige Stimmen	Gewählte (G)/ Ersatzpersonen (E)
1	1		Nuber-Schöllhammer, Gabriele	117 885	G
2	7	+ 5	Schiener, Beate	106 517	G
3	2	- 1	Winter, Andreas	101 262	G
4	4		Peterhoff, Björn	100 523	G
5	3	- 2	Sklenářová, Jitka	98 999	G
6	5	- 1	Fischer, Silvia	97 264	G
7	12	+ 5	Boy, Benjamin	94 466	G
8	13	+ 5	Munk, Gabriele	89 322	G
9	8	- 1	Lazaridis, Vittorio	88 939	G
10	6	- 4	Roth, Marcel	83 010	G
11	10	- 1	Pitschel, Florian	80 575	G
12	11	- 1	Rühle, Petra	75 750	G
13	9	- 4	Ciblis, Raphaela	75 172	G
14	22	+ 8	Dr. Rastetter, Marco	73 980	G
15	14	- 1	Celik, Aytekin	70 266	G
16	17	+ 1	Dr. Lehmann, Christine	70 164	G
17	15	- 2	Silverii, Marina	68 469	E
18	19	+ 1	Münch, Andrea	68 296	E
19	33	+ 14	Dr. Amler, Karin	65 499	E
20	20		Baur, Thomas	62 352	E
21	24	+ 3	Dr. Karl, Sebastian	62 078	E
22	37	+ 15	Kousidou, Anastasia	61 638	E
23	41	+ 18	Stehr, Waltraud	61 479	E
24	16	- 8	Maqsudi, Jama	61 246	E
25	21	- 4	Seitz, Clarissa	60 327	E
26	55	+ 29	Sander, Franziska	59 716	E
27	51	+ 24	Tast, Christa	59 162	E
28	23	- 5	Grix, Kathrin	59 141	E
29	27	- 2	Böhm, Esther	57 591	E
30	18	- 12	Musse, Christian	55 567	E
31	26	- 5	Buchholz, Philipp	53 680	E
32	31	- 1	Dietenmaier, Christine	53 307	E
33	59	+ 26	Kloke, Ursula	53 117	E
34	49	+ 15	Engel, Christine	52 930	E
35	58	+ 23	Dr. Parys, Michael	51 934	E
36	29	- 7	Breitenbücher, Annegret	51 882	E
37	38	+ 1	Dr. Paul, Wolf-Dietrich	51 863	E
38	48	+ 10	Prof. Dr. Schweiger, Wolfgang	51 794	E
39	30	- 9	Grötzingler, Dieter	51 359	E
40	28	- 12	Reif, Peter	50 158	E
41	35	- 6	Remppis, Elisabeth	49 951	E
42	25	- 17	Waßmer, Sabine	47 738	E
43	60	+ 17	Kugler, Roland	47 490	E
44	50	+ 6	Kausch, Joachim	47 379	E
45	46	+ 1	Ellinger, Hartmut	46 525	E
46	34	- 12	Winchenbach, Ulrich	45 653	E
47	47		Schmid, Vanessa	44 620	E
48	53	+ 5	Popp-Kreckel, Birgit	44 330	E
49	45	- 4	Lauber, Brigitte	44 151	E
50	57	+ 7	Graf, Barbara	44 066	E
51	56	+ 5	Götz, Reiner	44 060	E
52	40	- 12	Mellert, Bernhard	43 704	E
53	44	- 9	Klee, Jürgen	43 595	E
54	52	- 2	Tschenk, Nikolaus	43 301	E
55	42	- 13	Rabeneick, Götz	43 031	E
56	39	- 17	Allain, Annett	42 743	E
57	54	- 3	Onana, Emeran	41 688	E
58	43	- 15	Hanel, Alexandra	41 360	E
59	32	- 27	Viola, Nelson	40 763	E
60	36	- 24	Fischer, Alexander	39 478	E
<b>Insgesamt</b>				<b>3 694 305</b>	

Tabelle 19c: Bewerberergebnisse der SPD bei der Gemeinderatswahl 2019 in Stuttgart

Rangplatz	Listenplatz	+/-	Bewerber/in	Gültige Stimmen	Gewählte (G)/ Ersatzpersonen (E)
1	1		Körner, Martin	63 507	G
2	2		Meergans, Jasmin	53 599	G
3	5	+ 2	Conzelmann, Stefan	52 616	G
4	4		Kletzin, Susanne	48 895	G
5	10	+ 5	Dr. Hackl, Maria	48 324	G
6	3	- 3	Perc, Dejan	44 401	G
7	6	- 1	Schanbacher, Lucia	44 313	G
8	8		Steinhülb-Joos, Katrin	41 328	E
9	7	- 2	Dr. Jantzer, Michael	38 759	E
10	9	- 1	Lutz, Udo	37 641	E
11	15	+ 4	Can, Ergun	34 772	E
12	11	- 1	Mak, Alexander	34 236	E
13	56	+ 43	Kränzle, Susanne	34 154	E
14	12	- 2	Dr. Widmaier-Berthold, Christa	33 042	E
15	14	- 1	Beckmann, Sigrid	31 416	E
16	21	+ 5	Baumstark, Sven	30 902	E
17	17		Wöhrl, Jürgen	30 332	E
18	26	+ 8	Staudenmeyer, Jennifer	29 415	E
19	16	- 3	Pawlowski, Sarah	28 816	E
20	13	- 7	Scholz, Heiner	27 946	E
21	18	- 3	Albrecht, Christiane	27 624	E
22	19	- 3	Olgun, Sezai	26 786	E
23	60	+ 37	Vowinkel, Judith	26 330	E
24	20	- 4	Palmer, Sonja	25 840	E
25	55	+ 30	Schmitt, Gottfried	24 809	E
26	25	- 1	Yurdakul, Firat	24 440	E
27	27		Dr. Bachofer, Mark	23 811	E
28	54	+ 26	Dr. Çilo, Selma	23 214	E
29	28	- 1	Holch, Ulrike	23 054	E
30	35	+ 5	Kapti, Mustafa	23 016	E
31	48	+ 17	Winter, Nadine	22 996	E
32	40	+ 8	Dr. Möhrmann, Julia	22 980	E
33	58	+ 25	Kurrle, Jennifer	22 334	E
34	30	- 4	Schuster, Jana	22 107	E
35	42	+ 7	Ströbele, Lucia	22 100	E
36	22	- 14	Kupke, Monika	21 227	E
37	24	- 13	Mammoser-Walddörfer, Carmen	21 019	E
38	36	- 2	Acar, Teslime	20 798	E
39	47	+ 8	Grieb, Raiko	20 647	E
40	46	+ 6	Buschle, Martina	20 597	E
41	38	- 3	Geißel, Anaick	20 435	E
42	50	+ 8	Weckenmann, Ruth	20 156	E
43	52	+ 9	Berg, Valentina	19 715	E
44	34	- 10	Schmid, Brunhilde	19 638	E
45	29	- 16	Hummel, Gerrit	19 485	E
46	51	+ 5	Haubensak, Tobias	19 484	E
47	41	- 6	Ceylan, Fatih	19 439	E
48	49	+ 1	Prinz, Alexander	19 429	E
49	31	- 18	Schlatterer, Marcel	19 327	E
50	32	- 18	Auer, Ramona	19 315	E
51	33	- 18	Collings, Joshua	19 258	E
52	45	- 7	Trüdinger, Jörg	19 249	E
53	59	+ 6	Härer, Martin	19 126	E
54	23	- 31	Huth, Heinrich-Hermann	18 728	E
55	44	- 11	Gundel, Renate	18 459	E
56	39	- 17	Campolieti, Daniel	18 210	E
57	37	- 20	Bauer, Jürgen	17 938	E
58	53	- 5	Haas, Markus	17 451	E
59	43	- 16	Fellmeth-Pfendtner, Ulrich	17 244	E
60	57	- 3	Bulat, Dietmar	16 503	E
<b>Insgesamt</b>				<b>1 632 732</b>	

Tabelle 19d: Bewerberergebnisse der Freien Wähler bei der Gemeinderatswahl 2019 in Stuttgart

Rangplatz	Listenplatz	+/-	Bewerber/in	Gültige Stimmen	Gewählte (G)/ Ersatzpersonen (E)
1	1		Zeeb, Jürgen	51 034	G
2	4	+ 2	Zaiß, Konrad	44 112	G
3	2	- 1	von Stein, Rose	33 888	G
4	3	- 1	Schrade, Michael	30 965	G
5	9	+ 4	Sailer, Jörg	30 123	E
6	5	- 1	Bodenhöfer-Frey, Ilse	27 915	E
7	6	- 1	Veyhl, Gerhard	26 836	E
8	14	+ 6	Raiser, Jürgen	24 159	E
9	7	- 2	Dr. Wölfel, Wolf	23 979	E
10	16	+ 6	Dr. Baisch, Annette	22 207	E
11	10	- 1	Aichinger, Peter	21 059	E
12	8	- 4	Heidenwag, Jochen	19 572	E
13	60	+ 47	Kauderer, Robert	19 220	E
14	17	+ 3	Lorenz, Marcus	18 709	E
15	19	+ 4	Ritz, Konrad	17 519	E
16	34	+ 18	Martin, Heike	16 818	E
17	58	+ 41	Gulde, Christoph	16 785	E
18	27	+ 9	Brodbeck, Axel	16 341	E
19	12	- 7	Kedziora, Anna	16 268	E
20	18	- 2	Blattner, Hermann	16 149	E
21	59	+ 38	Fahrion, Joachim	15 960	E
22	28	+ 6	Futterknecht, Martin	15 688	E
23	24	+ 1	Rempis, Britta	15 301	E
24	57	+ 33	Dr. Zaiß, Werner	15 214	E
25	11	- 14	Demeter, Uli	15 190	E
26	26		Frey, Michael	14 909	E
27	15	- 12	Ölcer, Eyüp	14 307	E
28	32	+ 4	Dr. Brust, Jochen	14 073	E
29	56	+ 27	Pfeiffer, Wolfgang	14 017	E
30	33	+ 3	Hoffmann, Rose	13 932	E
31	13	- 18	Lorey, Andreas	13 851	E
32	25	- 7	Haag, Walter	13 639	E
33	30	- 3	von Stein, Ruth	13 262	E
34	55	+ 21	Reihle, Rolf	13 165	E
35	22	- 13	Multerer, Gerald	13 032	E
36	40	+ 4	Närger, Birgit	13 023	E
37	54	+ 17	Eiffler, Horst-Dieter	13 013	E
38	37	- 1	Sinzinger, Rainer	12 700	E
39	44	+ 5	Nufer, Helmuth	12 694	E
40	20	- 20	Puritscher, Alexander	12 670	E
41	35	- 6	Rahm, Thilo	12 581	E
42	49	+ 7	Gjoxhaj, Pia-Renee	12 546	E
43	21	- 22	Treulieb, Gustav	12 428	E
44	36	- 8	Binder, Eckhardt	12 300	E
45	41	- 4	Lang, Volkmar	12 145	E
46	29	- 17	Schernikau, Teresa	11 905	E
47	23	- 24	Mangold, Gloria	11 620	E
48	45	- 3	Florian, Stefanie	11 512	E
49	47	- 2	Pauls, Michael	11 511	E
50	46	- 4	Kaiser, Karin	11 223	E
51	42	- 9	Groß, Reiner	11 156	E
52	39	- 13	Ruoff, Monika	11 144	E
53	43	- 10	Bubeck, Hans-Dieter	10 990	E
54	50	- 4	Frey, Mailin	10 990	E
55	52	- 3	Klink, Eberhard	10 788	E
56	38	- 18	Gohl, Wolfgang	10 370	E
57	31	- 26	Sendelbach, Stefan	10 052	E
58	48	- 10	Kreis, Ingrid	9 466	E
59	51	- 8	Ventouri, Anna	9 010	E
60	53	- 7	Stauss-Balbach, Gisela	8 587	E
			<b>Insgesamt</b>	<b>995 622</b>	

Tabelle 19e: Bewerberergebnisse der FDP bei der Gemeinderatswahl 2019 in Stuttgart

Rangplatz	Listenplatz	+/-	Bewerber/in	Gültige Stimmen	Gewählte (G)/ Ersatzpersonen (E)
1	1		Dr. Oechsner, Matthias	49 188	G
2	2		Yüksel, Sibel	43 110	G
3	8	+ 5	Höh, Doris	33 893	G
4	3	- 1	Serwani, Armin	30 892	G
5	5		Neumann, Eric	29 673	G
6	11	+ 5	Haag, Friedrich	28 976	E
7	9	+ 2	Conz, Michael	28 737	E
8	4	- 4	Eskilsson, Charlotta	28 472	E
9	7	- 2	Marquardt, Michael	28 415	E
10	6	- 4	Weishaupt, Martina	26 805	E
11	12	+ 1	Bachmann, Tanja	26 731	E
12	19	+ 7	Dr. Reith, Thilo	22 848	E
13	13		Dr. Altmann, Christian	22 827	E
14	33	+ 19	Prof. Dr. Burghof, Hans-Peter	22 538	E
15	15		Weil, Volker	22 186	E
16	10	- 6	Pfaf, Dajana	20 222	E
17	14	- 3	Barwasser, Angelika	19 759	E
18	20	+ 2	Zinser, Sonja	19 415	E
19	21	+ 2	Münch, Heinz	18 639	E
20	60	+ 40	Heise, Gabriele	18 482	E
21	23	+ 2	Fleischhauer, Christian	18 358	E
22	18	- 4	Benko, Slavica	17 929	E
23	16	- 7	Molitor, Johanna	16 949	E
24	34	+ 10	Dr. Scholpp, Thilo	16 752	E
25	17	- 8	Busarello Canu, Federico	16 737	E
26	46	+ 20	Dr. Huber, Andreas	16 449	E
27	30	+ 3	Groß, Isabel	16 355	E
28	39	+ 11	Dr. Lutfullin, Timur	16 320	E
29	50	+ 21	Heinrich, Barbara	16 187	E
30	35	+ 5	Dr. Schumm, Michael	16 057	E
31	27	- 4	Pross, Alexander	15 848	E
32	25	- 7	Oehler, Rene	15 818	E
33	58	+ 25	Binnig, Anton	15 777	E
34	55	+ 21	Reichert, Jürgen	15 370	E
35	29	- 6	Dr. Barth, Lothar	15 108	E
36	32	- 4	Marquardt, Alexander	14 936	E
37	26	- 11	Krüger, Knut	14 886	E
38	28	- 10	Teuke, Pascal	14 762	E
39	59	+ 20	Dees, Tobias	14 632	E
40	22	- 18	Mayer, Maximilian	14 177	E
41	31	- 10	Dr. Havlik, Jan	14 016	E
42	48	+ 6	Welte, Andreas	13 742	E
43	47	+ 4	Dr. Zinser, Walter	13 610	E
44	42	- 2	Schneider, Steffen	13 527	E
45	41	- 4	Debernitz, Julia	13 475	E
46	36	- 10	Klanke, Anja	13 458	E
47	40	- 7	Haak, Brigitta	13 118	E
48	43	- 5	Dr. Hummel, Cornelius	13 082	E
49	44	- 5	Isoni, Simon	13 075	E
50	24	- 26	Sommerer, Michael	12 942	E
51	37	- 14	Bantle, Frank	12 875	E
52	53	+ 1	Miller-Lika, Monika	12 680	E
53	51	- 2	Mehling, Michael	12 540	E
54	49	- 5	Pahmeier, Janina	12 515	E
55	38	- 17	Ehlert, Sascha	12 343	E
56	54	- 2	Schnurr, Felix	12 056	E
57	52	- 5	Henning, Marc	12 002	E
58	57	- 1	Lika, Benedict	11 977	E
59	56	- 3	Dallinger, Wolf	11 574	E
60	45	- 15	Schmid, Gerd	10 917	E
			<b>Insgesamt</b>	<b>1 116 739</b>	

Tabelle 19f: Bewerberergebnisse der SÖS bei der Gemeinderatswahl 2019 in Stuttgart

Rangplatz	Listenplatz	+/-	Bewerber/in	Gültige Stimmen	Gewählte (G)/ Ersatzpersonen (E)
1	1		Rockenbauch, Hannes	60 137	G
2	2		Müller-Enßlin, Guntrun	39 429	G
3	3		Pantisano, Luigi	35 649	G
4	4		Schmidt, Andrea	22 695	E
5	9	+ 4	Kneer, Monika	18 384	E
6	7	+ 1	Pollinger, Theresa	17 920	E
7	5	- 2	Kowol, Claudia	17 914	E
8	8		Poguntke, Martin	17 091	E
9	6	- 3	Russmann, Paul	17 065	E
10	15	+ 5	Kamm, Irene	15 357	E
11	10	- 1	Wollnitz, Gerhard	14 933	E
12	17	+ 5	Dr. Eckstein, Carola	13 608	E
13	21	+ 8	Krattenmacher, Rita	12 029	E
14	18	+ 4	Dörr, Dominik	11 541	E
15	11	- 4	Wais, Sibylle	10 675	E
16	20	+ 4	Wick, Gerhard	10 147	E
17	41	+ 24	Zotter, Yvonne	9 949	E
18	16	- 2	Pipiorke, Peter	9 730	E
19	13	- 6	Ueberschaar, Martina	9 690	E
20	19	- 1	Hensinger, Doris	9 437	E
21	12	- 9	Klaffke, Jürgen	9 414	E
22	14	- 8	Riesle, Manfred	9 318	E
23	31	+ 8	Schmidt, Sabine	8 933	E
24	23	- 1	Haag, Eva	8 888	E
25	22	- 3	Erben, Peter	8 262	E
26	38	+ 12	König, Reinhard	7 583	E
27	58	+ 31	Dübbers, Peter	7 512	E
28	43	+ 15	Franzin, Claudia	7 025	E
29	24	- 5	Pollmann, Mark	6 904	E
30	60	+ 30	Rauschenberger, Johannes	6 900	E
31	25	- 6	Glaßmann, Gabriele	6 689	E
32	47	+ 15	Melder, Simone	6 495	E
33	42	+ 9	Vlatten, Peer	6 199	E
34	35	+ 1	Krohn, Kerstin	6 080	E
35	54	+ 19	Hensinger, Peter	5 979	E
36	49	+ 13	Edelkott, Elke	5 922	E
37	37		Scheinpflug, Mechthild	5 901	E
38	27	- 11	Weber, Barbara	5 748	E
39	51	+ 12	Walterscheid, Katharina	5 683	E
40	59	+ 19	Metzger, Sibylle	5 646	E
41	30	- 11	Grytz, Waldemar	5 641	E
42	50	+ 8	Merks, Jürgen	5 641	E
43	56	+ 13	Hugger, Jürgen	5 579	E
44	36	- 8	Saur, Roland	5 530	E
45	28	- 17	Karcher, Peter	5 482	E
46	33	- 13	Puschner, Karin-Regina	5 442	E
47	53	+ 6	Hummel, Barbara	5 323	E
48	32	- 16	Hütter, Gerhard	5 153	E
49	29	- 20	Bogun, Hannelore	5 124	E
50	39	- 11	Lepple, Ingrid	5 116	E
51	26	- 25	Klein, Günther	5 102	E
52	34	- 18	Selig-Eder, Peter	4 936	E
53	40	- 13	Ruoff, Kai	4 871	E
54	48	- 6	Huzel, Nikolaus	4 854	E
55	45	- 10	Buohler, Doris	4 742	E
56	46	- 10	Schneider, Mario	4 681	E
57	57		Pfisterer, Christine	4 669	E
58	44	- 14	Adar, Bedri	4 632	E
59	55	- 4	Ergün-Pick, Sayima	4 587	E
60	52	- 8	Rompeltien, Rainer	4 420	E
			<b>Insgesamt</b>	<b>615 986</b>	

Tabelle 19g: Bewerberergebnisse der AfD bei der Gemeinderatswahl 2019 in Stuttgart

Rangplatz	Listenplatz	+/-	Bewerber/in	Gültige Stimmen	Gewählte (G)/ Ersatzpersonen (E)
1	2	+ 1	Dr. Mayer, Michael	28 618	G
2	1	- 1	Köhler, Christian	27 213	G
3	3		Ebel, Frank	23 570	G
4	9	+ 5	Dr. Korneffel, Burghard	23 396	G
5	5		Goller, Kai-Philip	21 127	E
6	4	- 2	Rüdenauer, Ursula	19 750	E
7	17	+ 10	Dr. Schöpp, Emil	19 725	E
8	60	+ 52	Dr. Schlierer, Rolf	19 290	E
9	7	- 2	Schäfer, Patricia	19 181	E
10	6	- 4	Hotz, Karl-Friedrich	19 048	E
11	13	+ 2	Kaufmann, Benjamin	18 990	E
12	8	- 4	Härle, Heinz	18 275	E
13	10	- 3	Joschko, Denis	17 812	E
14	18	+ 4	Lieberwirth, Dieter	17 755	E
15	19	+ 4	Dr. Femppel, Gerhard	17 489	E
16	51	+ 35	Dr. Märklin, Hans-Michael	16 958	E
17	14	- 3	Feuerbacher, Jörg	16 728	E
18	36	+ 18	Dr. Fischer, Katrin	16 622	E
19	11	- 8	Perlitius, Sabine	16 391	E
20	12	- 8	Piel, Patrick	16 285	E
21	16	- 5	Röll, Christine	15 222	E
22	57	+ 35	Kosowski, Michael	14 998	E
23	21	- 2	Ipsen, Gabriele	14 541	E
24	15	- 9	Ferman, Rawan	14 458	E
25	35	+ 10	Noll, Florian	14 421	E
26	24	- 2	Baessler, Karl-Georg	14 260	E
27	41	+ 14	Dr. Sambuc, Thomas	14 067	E
28	44	+ 16	Schmidt, Joachim	13 981	E
29	20	- 9	Dörrer, Daniel	13 374	E
30	45	+ 15	Schöpp, Helena	13 249	E
31	38	+ 7	Betz, Sigurd	12 977	E
32	52	+ 20	Klopfer, Walter	11 879	E
33	23	- 10	Koren, Anastasija	11 774	E
34	53	+ 19	Borst, Sigrid	11 384	E
35	27	- 8	Schneegans, Christoph	11 361	E
36	33	- 3	Kostić, Mladen	11 262	E
37	22	- 15	Röll, Kurt-Wolfgang	11 236	E
38	55	+ 17	Hart, Thorsten	11 168	E
39	48	+ 9	Altmann, Stefan	11 156	E
40	54	+ 14	Striediger, Wilfried	11 096	E
41	26	- 15	Gabler, Karin	10 889	E
42	46	+ 4	Marschalleck, Erik	10 768	E
43	34	- 9	Korneffel, Lidia	10 761	E
44	25	- 19	Baessler, Slobodanka	10 742	E
45	49	+ 4	Anselm, Alexander	10 720	E
46	50	+ 4	Rutschmann, Ralph	10 379	E
47	29	- 18	Mosthaf, Felicitas	10 373	E
48	28	- 20	Unzeitig, Margot	10 272	E
49	43	- 6	Baier, Gerhard	10 230	E
50	37	- 13	Kuhn, David	10 163	E
51	40	- 11	Lakodi, Robert	10 135	E
52	32	- 20	Barth, Kuno	10 115	E
53	31	- 22	Del Rio Hecklau, Gabriel	10 099	E
54	30	- 24	Katscher, Frank	10 088	E
55	39	- 16	Vohl, Claudia	10 064	E
56	42	- 14	Hinz, Benjamin	10 030	E
57	47	- 10	Vetter, Gunter	9 683	E
58	58		Baum, Norbert	9 628	E
59	59		Gorschiniak, Ingeborg	9 559	E
60	56	- 4	Graf, Bernhard	9 550	E
			<b>Insgesamt</b>	<b>856 335</b>	

Tabelle 19h: Bewerberergebnisse der Partei DIE LINKE bei der Gemeinderatswahl 2019 in Stuttgart

Rangplatz	Listenplatz	+/-	Bewerber/in	Gültige Stimmen	Gewählte (G)/ Ersatzpersonen (E)
1	2	+ 1	Halding-Hoppenheit, Laura-Zorita	35 148	G
2	1	- 1	Adler, Thomas	34 202	G
3	4	+ 1	Ozasek, Christoph	31 887	G
4	3	- 1	Tiarks, Johanna	31 377	E
5	5		Beck, Ursula	27 442	E
6	6		Capezzone, Filippo	21 962	E
7	7		Aparicio de Eckelmann, Marta	18 846	E
8	13	+ 5	Maurer, Linda	17 573	E
9	9		Mösinger, Britta	16 592	E
10	18	+ 8	Lamparter, Thomas	16 117	E
11	12	+ 1	Löw, Patrick	16 080	E
12	14	+ 2	Hoepfner, Wolfgang	16 072	E
13	10	- 3	Reif, Karl	15 870	E
14	8	- 6	Alderete, Pablo	15 352	E
15	11	- 4	Kluge, Janka	14 911	E
16	15	- 1	Vogel, Sabine	14 085	E
17	20	+ 3	Hülquist, Tim	12 798	E
18	27	+ 9	Köberle, Irene	12 095	E
19	16	- 3	Deuschle, Siegfried	12 083	E
20	51	+ 31	Mitchell, Vivian	11 909	E
21	52	+ 31	Timm, Niklas	11 710	E
22	17	- 5	Uhlig, Dagmar	11 380	E
23	19	- 4	Bödecker, Susanne	11 104	E
24	60	+ 36	Schwartz, Cedric	10 667	E
25	30	+ 5	Ant, Simon	10 650	E
26	48	+ 22	Hofrichter, Christoph	10 486	E
27	22	- 5	Exner, Sebastian	10 289	E
28	37	+ 9	Yurdakul, Fatma	9 917	E
29	32	+ 3	Hassold, Markus	9 870	E
30	24	- 6	Fleischmann, Horst	9 714	E
31	39	+ 8	Rochlitzer, Barbara	9 701	E
32	35	+ 3	Exner, Marina	9 674	E
33	44	+ 11	Scheer, Oliver	9 533	E
34	25	- 9	Sadiku-Mickan, Ćendrese	9 505	E
35	31	- 4	Schorlepp, Ursula	9 438	E
36	56	+ 20	Bremen, Bertrand	9 314	E
37	58	+ 21	Hübner, Simon	9 208	E
38	42	+ 4	Ehm, Matthias	9 134	E
39	26	- 13	Thiede, Lars	9 052	E
40	33	- 7	Alderete, Malena	8 838	E
41	46	+ 5	Haschke, Thomas	8 604	E
42	28	- 14	Toniutti, Florian	8 533	E
43	50	+ 7	Ott, Werner	8 525	E
44	23	- 21	Vogelmann, Christina	8 476	E
45	34	- 11	Hofmann, Reiner	8 235	E
46	29	- 17	Kamprath, Kathleen	8 188	E
47	54	+ 7	Hanle, Peter	8 164	E
48	49	+ 1	Schmidt, Christian	7 933	E
49	21	- 28	Jallow, Susanne	7 870	E
50	53	+ 3	Gölz-Elsner, Ute-Hanna	7 788	E
51	36	- 15	ZinBer, Andreas	7 787	E
52	59	+ 7	Breitling, Ellen	7 670	E
53	40	- 13	Milczarek, Krzysztof	7 634	E
54	41	- 13	Kleemann, Angelika	7 510	E
55	45	- 10	Soldner, Heide	7 391	E
56	38	- 18	Rupp, Gerhard	6 993	E
57	43	- 14	Krusche-Schnelle, Liane	6 986	E
58	47	- 11	Vischer, Renate	6 945	E
59	57	- 2	Jaeger, Karen	6 901	E
60	55	- 5	Müller, Eleonore	6 647	E
			Insgesamt	746 365	

Tabelle 19i: Bewerberergebnisse der PIRATEN bei der Gemeinderatswahl 2019 in Stuttgart

Rangplatz	Listenplatz	+/-	Bewerber/in	Gültige Stimmen	Gewählte (G)/ Ersatzpersonen (E)
1	1		Urbat, Stefan	16 721	G
2	3	+ 1	Knödler, Michael	12 369	E
3	2	- 1	Chrobok, Jörn-Rimbert	10 325	E
4	4		Burkardsmaier, Oliver	8 932	E
5	8	+ 3	Lund, Stephanie	8 532	E
6	6		Maucksch, Sabine	8 439	E
7	5	- 2	Münzing, David	7 655	E
8	11	+ 3	Sturm, Amelie	6 080	E
9	9		Ebhart, Alexander	5 957	E
10	10		Christinck, Thomas	5 915	E
11	15	+ 4	Dr. Wich, Klaus	5 633	E
12	7	- 5	Brugger-Burg, Christian	5 547	E
13	20	+ 7	Dr. Hö Hoang, Khai-Long	5 248	E
14	13	- 1	Schmelzer, Thomas	4 811	E
15	18	+ 3	Buchholz, Jochen	4 740	E
16	19	+ 3	Peters, Felix	4 560	E
17	12	- 5	Sofka, Joachim	4 279	E
18	16	- 2	Bonifert, Rita	4 207	E
19	14	- 5	Nebolsin, Waldemar	4 166	E
20	27	+ 7	Camillo, Leon	3 993	E
21	26	+ 5	Sprenger, Steffen	3 939	E
22	25	+ 3	Viole, Marcel	3 732	E
23	21	- 2	Jaenisch, André	3 683	E
24	17	- 7	Pfaff-Rollwagen, Matthias	3 660	E
25	22	- 3	Hartmann, René	3 578	E
26	24	- 2	Welk, Norbert	3 458	E
27	23	- 4	Bartels, Giso	3 416	E
			<b>Insgesamt</b>	<b>163 575</b>	

Tabelle 19j: Bewerberergebnisse der Stadtlisten bei der Gemeinderatswahl 2019 in Stuttgart

Rangplatz	Listenplatz	+/-	Bewerber/in	Gültige Stimmen	Gewählte (G)/ Ersatzpersonen (E)
1	1		Puttenat, Thorsten	26 567	G
2	2		Köngeter, Deborah	24 223	G
3	4	+ 1	Noller, Hanna	19 839	E
4	3	- 1	Blankenfeld, Ralf	16 519	E
5	5		Aktaş, Zekeriya	11 350	E
6	9	+ 3	Knoth, Julian	10 283	E
7	8	+ 1	Zentner, Martin	10 174	E
8	7	- 1	Heinfeldner, Manfred	9 464	E
9	10	+ 1	Teicke, Andrea	9 446	E
10	6	- 4	Schäfferling, Stefan	8 887	E
11	16	+ 5	Sörtl, Patricia	8 117	E
12	13	+ 1	Nuber, Monika	7 242	E
13	14	+ 1	Blankenfeld, Christine	7 175	E
14	11	- 3	Schulz, Thorsten	6 978	E
15	19	+ 4	Dr. Küper-Steffen, Regina	6 892	E
16	32	+ 16	Flegel, Caroline	6 855	E
17	12	- 5	Castellano Ramirez, Eva	6 584	E
18	17	- 1	Erdle, Sebastian	6 099	E
19	23	+ 4	Vogel, Petra	5 902	E
20	35	+ 15	Schipper, Insa	5 594	E
21	20	- 1	Hermann, Jens	5 245	E
22	21	- 1	Mangalia, Andrea	4 872	E
23	15	- 8	Irmer, Markus	4 840	E
24	18	- 6	Mandaglio, Dijana	4 832	E
25	57	+ 32	Stegemann, Lutz	4 569	E
26	49	+ 23	Klaputek, Andrea	4 523	E
27	36	+ 9	Lahode, Carolin	4 208	E
28	41	+ 13	Braig, Karin	4 208	E
29	27	- 2	Spindler, Christian	4 148	E
30	33	+ 3	Jaedicke, Nicolaus	4 107	E
31	28	- 3	Proß, Petra	3 993	E
32	40	+ 8	Graß, Nina	3 893	E
33	51	+ 18	Köpf, Miriam	3 824	E
34	25	- 9	Fischer, Heiko	3 782	E
35	48	+ 13	Röhrich, Jörg	3 732	E
36	47	+ 11	Bohnet, Ulrike	3 659	E
37	24	- 13	König, Kerstin	3 591	E
38	31	- 7	Kuhn, Renate	3 538	E
39	39		Doedens, Katharina	3 518	E
40	44	+ 4	Kratzer, Tim	3 511	E
41	38	- 3	Krüger, Marc	3 322	E
42	54	+ 12	Paukner, Michael	3 316	E
43	22	- 21	Spreng, Tobias	3 295	E
44	46	+ 2	Dr. Hoffmann, Erik	3 284	E
45	26	- 19	Herrler, Margit	3 273	E
46	34	- 12	Sommer, Dennis	3 269	E
47	55	+ 8	Schuberth, Sonja	3 243	E
48	53	+ 5	Freudigmann, Philipp	3 224	E
49	52	+ 3	Egeler, Ronny	3 216	E
50	42	- 8	Pudenz, Johannes	3 077	E
51	37	- 14	Neußer, Birgit	3 049	E
52	30	- 22	Intili, Rita	2 921	E
53	50	- 3	Peschla, Jonas	2 863	E
54	29	- 25	Jahnke, Reinhard	2 762	E
55	43	- 12	Rapka, Markus	2 735	E
56	60	+ 4	Zeidler, Udo	2 729	E
57	56	- 1	Stallmeister, Thomas	2 651	E
58	45	- 13	Fulir, Gabrijela	2 645	E
59	58	- 1	Stegemann, Andrea	2 599	E
60	59	- 1	Bohn, Daniel	2 552	E
<b>Insgesamt</b>				<b>356 808</b>	

Tabelle 19k: Bewerberergebnisse der Jungen Liste Stuttgart bei der Gemeinderatswahl 2019 in Stuttgart

Rangplatz	Listenplatz	+/-	Bewerber/in	Gültige Stimmen	Gewählte (G)/ Ersatzpersonen (E)
1	2	+ 1	Schmid, Julia	16 207	G
2	1	- 1	Walter, Christian	16 155	E
3	5	+ 2	Hübsch, Verena	13 349	E
4	3	- 1	Ott, Johannes	11 897	E
5	4	- 1	Weselow, Stanislaw	9 283	E
6	8	+ 2	Göhringer, Lena	8 589	E
7	10	+ 3	Müller, Tilman	7 230	E
8	14	+ 6	Schürmeyer, Isabel	7 124	E
9	6	- 3	Och, Michael	6 966	E
10	11	+ 1	Marte, Naomi	6 544	E
11	9	- 2	Hauser, Dennis	6 160	E
12	7	- 5	Bretz, Markus	6 029	E
13	20	+ 7	Hess, Rebecca	5 520	E
14	15	+ 1	Ehrhardt, Niklas	5 330	E
15	12	- 3	Hoene, Markus	5 148	E
16	17	+ 1	Schütz, Jantiena	5 136	E
17	16	- 1	Mack, Peter	4 889	E
18	13	- 5	Papsdorf, Felix	4 507	E
19	18	- 1	Heyd-Hansen, Yannik	4 489	E
20	28	+ 8	Dr. Ott, Matthias	4 363	E
21	19	- 2	Böhringer, Torsten	3 785	E
22	60	+ 38	Hoene, Tim	3 681	E
23	47	+ 24	König, Lena	3 470	E
24	32	+ 8	Kazaz, Sharon	3 458	E
25	22	- 3	Cirakoglu, Özer	3 439	E
26	21	- 5	Baur, Elias	3 434	E
27	39	+ 12	Kugler, Stefan	3 419	E
28	26	- 2	Opderbeck, Svenja	3 414	E
29	59	+ 30	Frank, Larissa	3 399	E
30	24	- 6	Gruber, Joshua	3 377	E
31	33	+ 2	Hoene, Florian	3 351	E
32	50	+ 18	Pröhl, Franziska	3 302	E
33	25	- 8	Kolb, Nico	3 255	E
34	41	+ 7	Müller, Nadine	3 217	E
35	23	- 12	Placzek, Kathrin	3 194	E
36	46	+ 10	Rösch, Michael	3 164	E
37	29	- 8	Haas, Daniela	3 092	E
38	52	+ 14	Friz, Carolin	3 061	E
39	27	- 12	Pflüger, Robin	3 060	E
40	57	+ 17	Böttcher, Thomas	3 033	E
41	35	- 6	Mai, Vy	2 996	E
42	38	- 4	Fischer, Jasmin	2 980	E
43	44	+ 1	Unger, Madeleine	2 891	E
44	36	- 8	Kraut, Markus	2 826	E
45	37	- 8	Meyer, Paul	2 744	E
46	43	- 3	Lopez Custode, Gabriel	2 723	E
47	56	+ 9	Neuhaus, Marie	2 710	E
48	34	- 14	Duran, Ferhat	2 637	E
49	51	+ 2	Pfeifer, Thomas	2 626	E
50	48	- 2	Ninz, Philipp	2 567	E
51	58	+ 7	Gützkow, Holger	2 459	E
52	30	- 22	Carlevaro Guendler, Marcelo	2 449	E
53	53		Popp, Elisabeth	2 442	E
54	45	- 9	Tuschewitzki, Gernot	2 383	E
55	40	- 15	Raizner, Peter	2 372	E
56	31	- 25	Debera, Patrick	2 370	E
57	55	- 2	Cwielong, David	2 324	E
58	49	- 9	Hering, Christoph	2 310	E
59	54	- 5	Görtz, Felix	2 310	E
60	42	- 18	Petunin, Jurij	2 294	E
			<b>Insgesamt</b>	<b>272 933</b>	

Tabelle 19l: Bewerberergebnisse der ÖDP bei der Gemeinderatswahl 2019 in Stuttgart

Rangplatz	Listenplatz	+/-	Bewerber/in	Gültige Stimmen
1	1		Baur, Dieter	13 658
2	2		Zielke, Dieter	9 472
3	12	+ 9	Baur, Iris	8 717
4	6	+ 2	Paret, Joachim	7 490
5	3	- 2	Pfizenmaier, Martha	7 397
6	14	+ 8	Ocker, Peter	6 990
7	4	- 3	Wißt, Gerhard-Ulrich	6 937
8	9	+ 1	Fridrich, Jürgen	6 489
9	13	+ 4	Scheerer, Gerhart	6 141
10	7	- 3	Braun, Jutta	6 070
11	5	- 6	Zolg, Patrick	5 972
12	8	- 4	Motschenbacher, Thomas	5 831
13	10	- 3	Roeder, Klaus	5 272
14	11	- 3	Baur, Hermann	5 039
<b>Insgesamt</b>				<b>101 475</b>

Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KoMunIS

Tabelle 19m: Bewerberergebnisse der DiB bei der Gemeinderatswahl 2019 in Stuttgart

Rangplatz	Listenplatz	+/-	Bewerber/in	Gültige Stimmen
1	2	+ 1	Bürkle, Kristin	4 370
2	1	- 1	Gashi, Valentin	3 838
3	8	+ 5	Exle, Ariane	2 877
4	3	- 1	Schlör, Florian	2 553
5	9	+ 4	Bürkle, Simon	2 309
6	5	- 1	Pollak, Jürgen	2 220
7	12	+ 5	von Bonin, Charlotte	2 025
8	4	- 4	Waller-Kächele, Irene	1 965
9	17	+ 8	Kretzschmar, Sebastian	1 899
10	6	- 4	Ott, Helga	1 886
11	14	+ 3	von Bonin, Elisa	1 840
12	16	+ 4	Kennedy, Hannah	1 795
13	13		Gmür, Martin	1 499
14	11	- 3	Fakner, Lukas	1 490
15	7	- 8	Sieberath, Leon	1 342
16	10	- 6	Steier, Christian	1 328
17	15	- 2	Reule, Marvin	1 153
<b>Insgesamt</b>				

Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KoMunIS

Tabelle 19n: Bewerberergebnisse der Tierschutzpartei bei der Gemeinderatswahl 2019 in Stuttgart

Rangplatz	Listenplatz	+/-	Bewerber/in	Gültige Stimmen	Gewählte (G)/ Ersatzpersonen (E)
1	1		Gottfried, Matthias	14 229	G
2	3	+ 1	Sauter, Yvonne	13 759	E
3	2	- 1	Rüster, Sarah	12 803	E
4	7	+ 3	Treml, Scarlett	11 690	E
5	5		Bäurle, Andrea	11 612	E
6	12	+ 6	Elmali, Melina	11 114	E
7	13	+ 6	Seubert, Niko	10 638	E
8	4	- 4	Gerlach, Jochen	10 368	E
9	10	+ 1	Hieret, Juliane	10 232	E
10	6	- 4	Zimmermann, Ilona	10 152	E
11	8	- 3	Graf, Joshua	9 977	E
12	9	- 3	Menzel, Manuel	9 924	E
13	11	- 2	Voigtländer, Selina	9 027	E
<b>Insgesamt</b>				145 525	

Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KoMuNIS

Tabelle 19o: Bewerberergebnisse der Partei „Die PARTEI“ bei der Gemeinderatswahl 2019 in Stuttgart

Rangplatz	Listenplatz	+/-	Bewerber/in	Gültige Stimmen	Gewählte (G)/ Ersatzpersonen (E)
1	1		Schumann, Ina	15 523	G
2	2		Klaas, Luise	12 273	E
3	3		Elsner, Katalin	10 189	E
4	4		Heinkele, Julian	8 540	E
5	5		Kannenberg, Daniel	8 237	E
6	6		Dewaguet, Sarah	6 775	E
7	7		Stolba, Maximilian	6 456	E
8	8		Jung, Holger	5 915	E
9	11	+ 2	Bodri, Saskia	5 601	E
10	9	- 1	Elsner, Dennis	5 540	E
11	19	+ 8	Hoch, Axel	5 048	E
12	12		Swazyena, Susanne	4 756	E
13	14	+ 1	Köngeter, Tobias	4 711	E
14	17	+ 3	Sorg, Christian	4 708	E
15	20	+ 5	Kiridis, Wassilios	4 512	E
16	10	- 6	Brückner, Felix	4 497	E
17	18	+ 1	Kaynar, Abdurrahman	4 285	E
18	15	- 3	Hauff, Patrick	4 103	E
19	16	- 3	Kirschenlohr, Michael	4 057	E
20	13	- 7	Peternell, Martin	4 050	E
21	30	+ 9	Freiesleben, Ronja	3 829	E
22	28	+ 6	Kramer, Martin	3 629	E
23	21	- 2	Mvuyekure, Susanne	3 512	E
24	40	+ 16	Beckmann, Lisa	3 373	E
25	23	- 2	Kaschel, Henning	3 287	E
26	44	+ 18	Irling, Antonio	3 155	E
27	29	+ 2	Gold, Andreas	3 076	E
28	47	+ 19	Gogröf, Victor	3 044	E
29	46	+ 17	Cvetković, Daniel	2 986	E
30	27	- 3	Teske, Uli	2 942	E
31	48	+ 17	Lallinger, Franz	2 941	E
32	26	- 6	Dobos-Wolfer, Christine-Maria	2 917	E
33	33		Behrens, Lisandro	2 804	E
34	45	+ 11	Denk, Joshua	2 771	E
35	25	- 10	Werner, Mikolas	2 727	E
36	32	- 4	Schmidt, Tobias	2 644	E
37	35	- 2	Schlagbauer, Michaela	2 580	E
38	24	- 14	Müller, Nadja	2 573	E
39	31	- 8	Kopietz, Till	2 569	E
40	36	- 4	Dufner, Kevin	2 432	E
41	22	- 19	Evers, Carsten	2 387	E
42	43	+ 1	Huzar, Georg	2 352	E
43	34	- 9	Schuster, Stefan	2 342	E
44	37	- 7	Frey, René	2 311	E
45	41	- 4	Blust, Sabrina	2 285	E
46	38	- 8	Reutter, Patrick	2 280	E
47	39	- 8	Lazar, Nadia	2 231	E
48	42	- 6	Sobczyk, Dominik	2 215	E
			<b>Insgesamt</b>	<b>207 970</b>	

Tabelle 19p: Bewerberergebnisse der BIG bei der Gemeinderatswahl 2019 in Stuttgart

Rangplatz	Listenplatz	+/-	Bewerber/in	Gültige Stimmen
1	1		Mtibaa, Tarak	3 133
2	2		Can, Bayram	3 003
3	7	+ 4	Rüzgar, Emel	2 489
4	4		Tombul, Sami	2 153
5	3	- 2	Laafoui, Abderrahmane	2 136
6	6		Soysal, Akif	2 103
7	58	+ 51	Arslan, Yusuf	2 029
8	17	+ 9	Aksu, Fatma	1 907
9	13	+ 4	Hamoudi, Nadia	1 786
10	19	+ 9	Yüksel-Bozkurt, Betül	1 684
11	8	- 3	Tarar, Muhammad	1 587
12	22	+ 10	Bozkurt, Mehmet	1 545
13	10	- 3	Herrmann, Sonja	1 482
14	5	- 9	Dietz, Nancy	1 472
15	21	+ 6	Yüksel, Adnan	1 441
16	44	+ 28	Karadağ, Hanife	1 381
17	14	- 3	Meyer, Daniela	1 351
18	26	+ 8	Yüksel, Saniye	1 334
19	27	+ 8	Soysal, Semi	1 327
20	35	+ 15	Soysal, Ömer	1 296
21	31	+ 10	Yüksel, Ertan	1 287
22	9	- 13	Abd El-Moneim, Khaled	1 271
23	43	+ 20	Özdemir, Kasim	1 229
24	18	- 6	Beutter, Michael	1 195
25	41	+ 16	Aktaş, Elif	1 174
26	37	+ 11	Özdemir, Şaziye	1 147
27	38	+ 11	Soysal, Muhammet	1 113
28	16	- 12	El Otmani, Zakaria	1 079
29	54	+ 25	Hassan, Zainab	1 074
30	55	+ 25	Shakir, Safiulla	1 059
31	24	- 7	El Ayeub, Mouna	1 052
32	15	- 17	Gasmi, Housem	1 022
33	47	+ 14	Bati, Hakan	1 019
34	12	- 22	Riccio, Gianluca	1 011
35	36	+ 1	Yigitokur, Ayhan	981
36	40	+ 4	Kamal, Nashwa	977
37	42	+ 5	Soysal, Gordana	961
38	11	- 27	Okosodoh, Lucky	942
39	20	- 19	Paiman Shafiq Ismail	853
40	48	+ 8	Mtibaa, Ramzi	820
41	28	- 13	Tarar, Amna	790
42	29	- 13	Okosodoh, Rose	769
43	33	- 10	Masghouni, Amel	768
44	56	+ 12	Hassan, Seba	754
45	25	- 20	Mullis, Jasin	735
46	57	+ 11	Rösch, Elmar	711
47	46	- 1	Hassan, Jamal	701
48	30	- 18	Birawi, Tahani	672
49	34	- 15	Ruoff, Melanie	671
50	49	- 1	Cristelli, Tecla	663
51	23	- 28	Lund, Sanjay	626
52	32	- 20	Lund, Rina	617
53	50	- 3	Amin, Merwat	603
54	52	- 2	Cristelli, Antonio	589
55	51	- 4	Masghouni, Noômane	584
56	53	- 3	Riontino, Rita	581
57	39	- 18	Iliev, Rumen	571
58	45	- 13	Singh Mann, Gurlal	532
			<b>Insgesamt</b>	<b>69 842</b>

Tabelle 19q: Bewerberergebnisse der SchUB bei der Gemeinderatswahl 2019 in Stuttgart

Rangplatz	Listenplatz	+/-	Bewerber/in	Gültige Stimmen
1	1		Dr. Schertlen, Ralph	4 471
2	2		Lassak, Andreas	1 618
3	3		Horlacher, Michael	1 431
4	5	+ 1	Kiliçaslan, Veysel	1 278
5	4	- 1	Radosavljević, Mirjana	905
6	10	+ 4	Roth, Christa	756
7	43	+ 36	Dr. Kämmler, Georg	642
8	6	- 2	Fürtbauer, Alexander	593
9	9		Dr. Hafla, Wolfgang	555
10	8	- 2	Mühlbauer, Manja	552
11	7	- 4	Kristek, Konstantin	541
12	11	- 1	Sohr, Werner	450
13	35	+ 22	Kountouridis, Vera	435
14	26	+ 12	Senft-Sandaradura, Iris	412
15	17	+ 2	Grözinger, Daniel	395
16	19	+ 3	Bihler, Michael	394
17	16	- 1	Gervytė, Jolita	392
18	14	- 4	Baričević, Anamarija	377
19	18	- 1	Dettmann, Sandra	370
20	27	+ 7	Meergans, Christian	364
21	15	- 6	Seifert, Sascha	361
22	13	- 9	Mecklenborg, Sven	342
23	12	- 11	Robeller, Stefanie	338
24	34	+ 10	Metzger, Christian	329
25	28	+ 3	Radić-Steiger, Renata	319
26	48	+ 22	Neuber, Anika	290
27	24	- 3	Bollmann, Roland	288
28	21	- 7	Schmid, Birgit	285
29	31	+ 2	Dr. Steiger, Eckard	261
30	32	+ 2	Rizzo, Giuseppe	258
31	22	- 9	Zepter, Konrad	257
32	47	+ 15	Scheu, Michael	248
33	20	- 13	Weber, Michael	246
34	44	+ 10	Beier, Johannes	237
35	23	- 12	Dima, Katja	234
36	39	+ 3	Bechtoldt, Thorben	225
37	37		Fischer, Jurgita	224
38	29	- 9	Zondler, Oliver	222
39	42	+ 3	Rötz, Katharina	220
40	38	- 2	Henni, Frank	209
41	45	+ 4	Kellner, Thomas	209
42	30	- 12	Hümmer, Sabine	204
43	25	- 18	Pilz, Thomas	194
44	33	- 11	Conzuelo de Pohlmann, Jessica	185
45	46	+ 1	Herzallah, Amani	183
46	36	- 10	Pohlmann, Thomas	180
47	40	- 7	Scaffidi, Sabrina	167
48	41	- 7	Henzler, Jannick	146
			<b>Insgesamt</b>	<b>23 792</b>

Tabelle 19r: Bewerberergebnisse der BZS23 bei der Gemeinderatswahl 2019 in Stuttgart

Rangplatz	Listenplatz	+/-	Bewerber/in	Gültige Stimmen
1	1		Klingler, Bernd	3 675
2	2		Dr. Fiechtner, Heinrich	3 542
3	3		Dr. Marx, Ulrich	2 286
4	5	+ 1	Schubert, Wolfgang	1 443
5	50	+ 45	Dr. Friedle, Jürgen	1 178
6	6		Pranzas, Werner	1 159
7	4	- 3	Özkaya, Olcay	1 134
8	7	- 1	Vittorio, Rita	1 097
9	9		Vittorio, Laura	1 041
10	12	+ 2	Zimmermann, Kurt	1 037
11	8	- 3	Ahlfänger, Susanne	879
12	20	+ 8	Dr. Hakimi, Rainer	868
13	10	- 3	Kocher, Renate	839
14	11	- 3	Kettner, Sven	789
15	60	+ 45	Diebetsberger, Rudolf	776
16	13	- 3	Steiner, Peter	764
17	59	+ 42	Pranzas, Peter	686
18	27	+ 9	Paladino, Vincenzo	684
19	33	+ 14	Röck, Alina	683
20	15	- 5	Sandner, Bettina	679
21	17	- 4	De Petris, Angela	662
22	14	- 8	Iazurlo, Adamo	635
23	41	+ 18	Hammer, Jürgen	622
24	58	+ 34	Bullinger, Melitta	619
25	37	+ 12	Kraus, Martin	617
26	39	+ 13	Kotelmann, Robert	609
27	24	- 3	Fleischer, Mechtild	605
28	55	+ 27	Columpsi, Sarah-Anna	604
29	26	- 3	Della Chiana Andretta, Alessia	602
30	18	- 12	Sumser, Isabella-Jasmin	598
31	54	+ 23	Schröter, Maria	587
32	22	- 10	Stecher, Roland	581
33	30	- 3	Bouliou, Maria	574
34	32	- 2	Dimitriadis, Georgios	567
35	28	- 7	Richling, Adrian	560
36	52	+ 16	Klingler, Wolfgang	557
37	21	- 16	Orth, Thor	544
38	56	+ 18	Karas, Savvas	538
39	23	- 16	Röck-Galm, Helga	521
40	34	- 6	Kraus, Thomas	508
41	35	- 6	Köhler, Siegfried	504
42	16	- 26	Simonovic, Sascha	497
43	51	+ 8	Stani, Raffaella	491
44	42	- 2	Palević, Hava	481
45	45		Schurig, Michael	471
46	47	+ 1	Diliberto, Rosalia	470
47	29	- 18	Philipp, Klaus	467
48	43	- 5	Richter, Jürgen	452
49	25	- 24	Reimann, Rodica	445
50	19	- 31	Müller, Katharina	421
51	46	- 5	Müller, Sandra	421
52	40	- 12	Hauff, Vanessa	410
53	57	+ 4	Müller, Hans	407
54	53	- 1	Mikulic, Mario	401
55	49	- 6	Ferrara, Mario	390
56	36	- 20	Kirschenfauth, Eberhard	374
57	31	- 26	Hecht, André	356
58	38	- 20	Silverio Pascual, Stefanie	345
59	44	- 15	Laudien, Hans-Jürgen	345
60	48	- 12	Engels, Hans	313
			<b>Insgesamt</b>	<b>45 410</b>

Tabelle 19s: Bewerberergebnisse der Wählervereinigung Kein Fahrverbot in Stuttgart bei der Gemeinderatswahl 2019 in Stuttgart

Rangplatz	Listenplatz	+/-	Bewerber/in	Gültige Stimmen	Gewählte (G)/ Ersatzpersonen (E)
1	1		Sakkaros, Joannis	27 342	G
2	2		Sauer, Nikolaus	17 716	E
3	5	+ 2	Klett, Volker	15 245	E
4	10	+ 6	Möser, Thomas	13 582	E
5	3	- 2	Ivanković, Marin	12 404	E
6	8	+ 2	Sauer, Manuela	11 019	E
7	4	- 3	Topalis, Vasilios	10 842	E
8	12	+ 4	Dr. Lung, Gerhard	10 351	E
9	9		Hensel, Roland	9 767	E
10	18	+ 8	Reimann, Rhea	9 598	E
11	7	- 4	Ioannidis, Ioannis	9 455	E
12	6	- 6	Pellecchia, Ciro	8 408	E
13	13		Koufali, Ioulia	7 511	E
14	11	- 3	Stamou, Christina	7 503	E
15	15		Ivanković, Ana-Mari	6 891	E
16	20	+ 4	Müller, Michael	6 777	E
17	14	- 3	Topalis, Nikolaos	6 680	E
18	16	- 2	Topalis, Thomas	6 621	E
19	19		Widera, Stephan	6 337	E
20	17	- 3	Sakkarou, Eleni	6 261	E
21	21		Schmitt, Klaus	5 197	E
22	22		Adem, Rachid	4 537	E
<b>Insgesamt</b>				<b>220 044</b>	

Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KömunIS

103

Tabelle 19t: Bewerberergebnisse der FeLi bei der Gemeinderatswahl 2019 in Stuttgart

Rangplatz	Listenplatz	+/-	Bewerberin	Gültige Stimmen
1	1		Weinschenk, Claudia	7 139
2	2		Link, Jasmin	6 370
3	3		Braune, Doris	5 778
4	5	+ 1	Schmid, Linda	4 908
5	4	- 1	Werner, Melanie-Bianca	4 841
6	6		Schulz, Pia	4 540
<b>Insgesamt</b>				<b>33 576</b>

Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KömunIS

Tabelle 20: Wahlergebnis nach Stimmzetteln bei den Gemeinderatswahlen in Stuttgart 2019, 2014 und 2009

	Gemeinderatswahl					
	2019		2014		2009	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Wahlberechtigte	452 227	100,0	441 798	100,0	403 434	100,0
Wähler/Wahlbeteiligung	260 017	57,5	205 899	46,6	196 339	48,7
Davon						
Briefwähler	83 557	32,1	59 479	28,9	42 783	21,8
Wahllokalwähler	176 460	67,9	146 420	71,1	153 556	78,2
Darunter mit Wahlschein	3 703	1,4	1 801	1,2	452	0,3
Ungültige Stimmzettel	5 247	2,0	3 846	1,9	4 770	2,4
Gültige Stimmzettel für ...	254 770	98,0	202 053	98,1	191 569	97,6
CDU	54 166	21,3	61 456	30,4	51 027	26,6
GRÜNE	69 920	27,4	50 494	25,0	47 552	24,8
SPD	28 649	11,2	28 715	14,2	33 454	17,5
Freie Wähler	17 230	6,8	13 804	6,8	19 185	10,0
FDP	18 402	7,2	9 755	4,8	18 693	9,8
SÖS	9 875	3,9	10 211	5,1	7 778	4,1
AfD	15 805	6,2	9 216	4,6	-	-
DIE LINKE	12 675	5,0	8 164	4,0	8 303	4,3
PIRATEN	2 655	1,0	3 539	1,8	-	-
Stadtlisten	5 824	2,3	3 035	1,5	-	-
Junge Liste Stuttgart	4 336	1,7	2 355	1,2	-	-
ÖDP	1 768	0,7				
DiB	458	0,2				
Tierschutzpartei	2 926	1,1				
Die PARTEI	3 535	1,4				
BIG	1 354	0,5				
SchUB	342	0,1				
BZS23	697	0,3				
Kein Fahrverbot in Stuttgart	3 832	1,5				
FeLi	321	0,1				
AGP	-	-	-	-	919	0,5
REP	-	-	1 309	0,6	4 524	2,4
WELTAKTION	-	-	-	-	134	0,1

Die Bezeichnung der Wahlvorschläge entspricht der zuletzt verwendeten Kurzbezeichnung.

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Tabelle 21: Sitzverteilung nach Stimmzetteln bei Gemeinderatswahlen in Stuttgart seit 1980

Wahlvorschlag	2019	2014	2009	2004	1999	1994	1989	1984	1980
CDU	13	18	17	23	27	22	21	26	26
GRÜNE	17	15*	15	11	7	10	7	9	3
SPD	7	9**	11	15	16	17	18	19	24
Freie Wähler	4	4	6	5	3	3	2	2	1
FDP	4	3	6	3	3	4	6	4	6
SÖS	2	3	2	0	-	-	-	-	-
AfD	4	3	-	-	-	-	-	-	-
DIE LINKE	3	2	2	1	1	-	-	-	-
PIRATEN	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Stadtlisten	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Junge Liste Stuttgart	1	1	-	-	-	-	-	-	-
ÖDP	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DiB	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tierschutzpartei	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Die PARTEI	1	-	-	-	-	-	-	-	-
BIG	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SchUB	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BZS23	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kein Fahrverbot in Stuttgart	1	-	-	-	-	-	-	-	-
FeLi	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige	-	-	1	2	3	4	6	-	-
Insgesamt	60	60	60	60	30	60	60	60	60

Die Bezeichnung der Wahlvorschläge entspricht der zuletzt verwendeten Kurzbezeichnung.

\* Nach dem vorläufigen Wahlergebnis 16; \*\* nach dem vorläufigen Wahlergebnis 8 Sitze.

Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KoMunIS

105

Tabelle 22: Listenplatzveränderungen auf den hinteren Listenplätzen bei den Gemeinderatswahlen 2019 und 2014 in Stuttgart

Wahlvorschlag <sup>1</sup>	Listenplatz 2019			Listenplatz 2014		
	60	59	58	60	59	58
CDU	+ 49	+ 17	+ 23	+ 50	+ 3	+ 17
GRÜNE	+ 17	+ 26	+ 23	+ 36	+ 32	- 1
SPD	+ 37	+ 6	+ 25	+ 20	+ 25	+ 25
Freie Wähler	+ 47	+ 38	+ 41	+ 35	+ 43	+ 26
FDP	+ 40	+ 20	+ 25	+ 43	± 0	+ 23
SÖS	+ 30	+ 19	+ 31	+ 30	+ 5	± 0
AfD	+ 52	± 0	± 0	+ 16	+ 2	+ 11
DIE LINKE	+ 36	+ 7	+ 21	+ 50	+ 14	+ 11
Stadtlisten	+ 4	- 1	- 1	+ 20	+ 10	+ 7
Junge Liste Stuttgart	+ 38	+ 30	+ 7	-	-	-
BZS23	+ 45	+ 41	+ 34	-	-	-

<sup>1</sup> Dargestellt sind nur Wahlvorschläge mit 60 Bewerbern.

Die Bezeichnung der Wahlvorschläge entspricht der zuletzt verwendeten Kurzbezeichnung.

Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KoMunIS

Tabelle 23: Wahlergebnis nach unveränderten und veränderten Stimmzetteln bei der Gemeinderatswahl 2019 in Stuttgart

Wahlvorschlag	Stimmzettel				
	insgesamt	unverändert		verändert	
		Anzahl	Anzahl	%	Anzahl
CDU	54 166	22 378	41,3	31 788	58,7
GRÜNE	69 920	31 985	45,7	37 935	54,3
SPD	28 649	11 788	41,1	16 861	58,9
Freie Wähler	17 230	6 574	38,2	10 656	61,8
FDP	18 402	8 312	45,2	10 090	54,8
SÖS	9 875	3 163	32,0	6 712	68,0
AfD	15 805	7 327	46,4	8 478	53,6
DIE LINKE	12 675	5 024	39,6	7 651	60,4
PIRATEN	2 655	427	16,1	2 228	83,9
Stadtlisten	5 824	1 794	30,8	4 030	69,2
Junge Liste Stuttgart	4 336	1 539	35,5	2 797	64,5
ÖDP	1 768	259	14,6	1 509	85,4
DiB	458	36	7,9	422	92,1
Tierschutzpartei	2 926	445	15,2	2 481	84,8
Die PARTEI	3 535	805	22,8	2 730	77,2
BIG	1 354	235	17,4	1 119	82,6
SchUB	342	44	12,9	298	87,1
BZS23	697	190	27,3	507	72,7
Kein Fahrverbot in Stuttgart	3 832	389	10,2	3 443	89,8
FeLi	321	30	9,3	291	90,7
Insgesamt	254 770	102 744	40,3	152 026	59,7

Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KoMunIS

106

Tabelle 24: Veränderte Stimmzettel bei den Gemeinderatswahlen in Stuttgart seit 1947 nach Wahlvorschlägen

Wahl	Veränderte Stimmzettel in % der abgegebenen gültigen Stimmzettel														
	CDU	GRÜNE	SPD	Freie Wähler	FDP	SÖS	AfD	DIE LINKE	PIRATEN	Stadtlisten	Junge Liste Stuttgart	Tierschutzpartei	Die PARTEI	Kein Fahrverbot in Stuttgart	insgesamt
1947	52,0		37,2		50,4										41,5
1951	65,8		47,1		60,6										56,4
1953	67,4		58,5		72,2										65,8
1956	60,7		55,8	75,0	67,3										60,7
1959	65,3		54,9	77,5	66,3										62,3
1962	60,6		52,1	70,4	64,3										58,1
1965	64,3		56,3	82,4	70,5										64,4
1968	63,3		60,3	79,0	71,7										64,1
1971	65,0		65,9	84,2	73,7										67,9
1975	67,0		72,8	80,1	74,6										70,8
1980	55,9	66,4	58,5	73,6	63,2										58,9
1984	56,4	59,4	58,1	70,9	64,4										59,0
1989	61,3	58,8	60,7	75,5	63,8										62,9
1994	52,6	51,8	54,2	62,7	57,3										54,2
1999	59,9	61,1	63,9	74,2	65,7			60,4							62,5
2004	56,7	53,4	59,7	63,9	57,0	59,9		56,2							58,0
2009	62,1	59,4	65,2	68,5	57,5	66,6		65,6							62,6
2014	55,8	54,8	58,3	68,8	60,0	70,4	53,6	58,7	52,5	59,8	88,6				58,2
2019	58,7	54,3	58,9	61,8	54,8	68,0	53,6	60,4	83,9	69,2	64,5	84,8	77,2	89,8	59,7

Die Bezeichnung der Wahlvorschläge entspricht der zuletzt verwendeten Kurzbezeichnung.  
 Rundungsdifferenzen sind möglich.

Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KoMunIS

Tabelle 25: Panaschierte Stimmen bei der Gemeinderatswahl 2019 in Stuttgart

An Wahlvorschlag	CDU	GRÜNE	SPD	Freie Wähler	FDP	SÖS	AfD	DIE LINKE	PIRATEN	Stadtlisten	Junge Liste Stuttgart
CDU		88 203	42 670	63 867	56 540	3 141	14 499	2 720	1 241	2 938	4 974
GRÜNE	112 733		102 107	31 242	23 821	36 406	2 002	35 524	6 255	24 888	14 992
SPD	77 173	186 881		27 080	16 562	13 508	2 879	18 329	2 461	8 210	6 817
Freie Wähler	114 911	53 410	27 961		32 321	4 811	11 115	4 084	2 292	3 696	4 565
FDP	128 777	42 577	22 575	42 916		2 717	10 083	3 155	2 247	2 603	3 892
SÖS	7 336	95 400	20 081	7 059	3 027		2 153	33 607	2 012	16 423	5 044
AfD	16 758	2 346	2 482	8 397	7 598	1 073		1 199	695	285	321
DIE LINKE	5 187	75 988	25 332	4 424	3 342	40 073	2 301		3 867	11 715	4 163
PIRATEN	3 180	21 546	5 144	3 558	3 591	4 806	1 705	7 819		3 966	3 273
Stadtlisten	6 305	54 191	10 332	4 266	3 306	16 244	839	11 575	2 377		6 582
Junge Liste Stuttgart	10 078	35 442	9 188	4 933	5 380	5 905	1 017	5 280	2 088	7 973	
ÖDP	4 759	15 658	2 807	2 615	1 176	4 750	1 469	2 644	1 646	1 651	2 334
DIB	1 009	5 564	1 479	800	455	2 552	288	1 804	715	2 092	1 751
Tierschutzpartei	4 670	18 486	3 692	3 043	2 645	3 615	3 526	4 522	2 345	2 228	2 277
Die PARTEI	2 729	17 593	3 941	2 212	2 588	4 556	981	8 333	4 083	4 843	3 020
BIG	1 025	2 280	2 619	618	635	534	178	919	338	461	520
SchUB	1 781	2 012	1 368	1 105	734	574	550	411	324	654	530
BZS23	3 536	2 212	1 326	2 615	1 277	525	2 470	497	269	580	584
Kein Fahrverbot in Stuttgart	21 752	4 471	6 582	11 788	9 657	1 148	11 663	2 089	1 948	1 038	1 474
FeLi	1 310	8 303	1 970	645	658	2 867	324	3 336	647	2 847	925
Insgesamt an andere Wahlvorschläge abgegeben	525 009	732 563	293 656	223 183	175 313	149 805	70 042	147 847	37 850	99 091	68 038
<b>Saldo</b>	<b>- 226 963</b>	<b>- 313 344</b>	<b>+ 82 467</b>	<b>+ 51 860</b>	<b>+ 99 702</b>	<b>+ 56 954</b>	<b>- 20 411</b>	<b>+ 44 451</b>	<b>+ 32 708</b>	<b>+ 27 151</b>	<b>+ 29 111</b>

An Wahlvorschlag	ÖDP	DIB	Tierschutzpartei	Die PARTEI	BIG	SchUB	BZS23	Kein Fahrverbot in Stuttgart	FeLi	Insg. von anderen Wahlvorschlägen erhalten
CDU	1 982	192	2 300	1 366	565	500	1 189	8 873	286	298 046
GRÜNE	5 743	1 429	9 270	7 070	1 047	558	611	2 221	1 300	419 219
SPD	1 691	455	2 492	2 518	3 032	374	528	4 378	755	376 123
Freie Wähler	1 789	204	2 068	1 608	668	520	1 219	7 464	337	275 043
FDP	836	160	2 136	1 960	734	342	609	6 459	237	275 015
SÖS	3 526	743	3 566	3 056	433	379	299	1 373	1 242	206 759
AfD	619	47	1 528	452	47	108	842	4 770	64	49 631
DIE LINKE	1 460	841	3 462	6 010	707	214	290	1 926	996	192 298
PIRATEN	1 128	604	1 741	5 837	370	297	349	1 308	336	70 558
Stadtlisten	1 140	675	1 615	3 649	587	333	227	1 033	966	126 242
Junge Liste Stuttgart	1 655	749	1 685	2 669	589	417	435	1 157	509	97 149
ÖDP		411	3 968	1 532	384	192	344	916	275	49 531
DIB	471		551	596	125	69	113	413	248	21 095
Tierschutzpartei	4 427	490		3 006	439	179	371	2 493	503	62 957
Die PARTEI	967	442	4 305		353	167	224	1 169	491	62 997
BIG	170	81	510	432		128	110	602	158	12 318
SchUB	250	99	243	419	231		123	673	83	12 164
BZS23	340	82	666	289	210	188		1 546	82	19 294
Kein Fahrverbot in Stuttgart	681	71	2 424	1 708	671	224	904		179	80 472
FeLi	593	331	2 177	824	147	56	119	955		29 034
Insgesamt an andere Wahlvorschläge abgegeben	29 468	8 106	46 707	45 001	11 339	5 245	8 906	49 729	9 047	2 735 945
<b>Saldo</b>	<b>+ 20 063</b>	<b>+ 12 989</b>	<b>+ 16 250</b>	<b>+ 17 996</b>	<b>+ 979</b>	<b>+ 6 919</b>	<b>+ 10 388</b>	<b>+ 30 743</b>	<b>+ 19 987</b>	

Tabelle 26: Sitzverteilung nach dem Höchstzahlverfahren Sainte-Laguë/Schepers bei der Gemeinderatswahl 2019 in Stuttgart

Teiler	CDU		GRÜNE		SPD		Freie Wähler		FDP		SÖS		AfD	
	Sitz Nr.	Höchstzahl	Sitz Nr.	Höchstzahl	Sitz Nr.	Höchstzahl	Sitz Nr.	Höchstzahl	Sitz Nr.	Höchstzahl	Sitz Nr.	Höchstzahl	Sitz Nr.	Höchstzahl
1	2	2 722 927	1	3 694 305	3	1 632 732	6	995 622	5	1 116 739	11	615 986	8	856 335
3	7	907 642	4	1 231 435	13	544 244	20	331 874	17	372 246	35	205 329	23	285 445
5	12	544 585	10	738 861	21	326 546	36	199 124	30	223 348	57	123 197	41	171 267
7	16	388 990	14	527 758	29	233 247	51	142 232	45	159 534			58	122 334
9	22	302 547	15	410 478	39	181 415			56	124 082				
11	27	247 539	19	335 846	47	148 430								
13	33	209 456	24	284 177	55	125 595								
15	38	181 528	28	246 287										
17	44	160 172	32	217 312										
19	50	143 312	37	194 437										
21	53	129 663	40	175 919										
23			43	160 622										
25			48	147 772										
27			52	136 826										
29			54	127 390										
31			59	119 171										

Teiler	DIE LINKE		PIRATEN		Stadtlisten		Junge Liste Stuttgart		Tierschutzpartei		Die PARTEI		Kein Fahrverbot in Stuttgart	
	Sitz Nr.	Höchstzahl	Sitz Nr.	Höchstzahl	Sitz Nr.	Höchstzahl	Sitz Nr.	Höchstzahl	Sitz Nr.	Höchstzahl	Sitz Nr.	Höchstzahl	Sitz Nr.	Höchstzahl
1	9	746 365	42	163 575	18	356 808	25	272 933	49	145 525	34	207 970	31	220 044
3	26	248 788			60	118 936								
5	46	149 273												

**Tabelle 27:** Ergebnisse der Parteien in Wahlbezirken mit sehr hohen bzw. sehr niedrigen Stimmenanteilen bei der Gemeinderatswahl 2019 in Stuttgart und Veränderungen gegenüber 2014

Wahlbezirke mit sehr hohen bzw. sehr niedrigen Stimmenanteilen <sup>1</sup>	CDU		GRÜNE		SPD		Freie Wähler		FDP	
	2019	Diff. 2019/14	2019	Diff. 2019/14	2019	Diff. 2019/14	2019	Diff. 2019/14	2019	Diff. 2019/14
	%	%- Pkte	%	%- Pkte	%	%- Pkte	%	%- Pkte	%	%- Pkte
CDU sehr hoch	25,3	- 10,1	23,8	+ 3,8	11,2	- 2,7	7,8	+ 0,4	9,5	+ 2,9
CDU sehr niedrig	14,0	- 7,4	29,7	+ 0,9	11,4	- 3,2	5,1	- 0,0	6,6	+ 1,8
GRÜNE sehr hoch	16,3	- 7,2	31,7	+ 1,6	10,5	- 2,9	4,7	+ 0,3	7,5	+ 2,0
GRÜNE sehr niedrig	22,1	- 10,6	19,2	+ 2,2	13,5	- 2,7	9,9	- 0,1	7,0	+ 2,0
SPD sehr hoch	19,6	- 9,3	21,7	+ 1,8	14,7	- 3,6	7,3	+ 0,4	6,6	+ 2,2
SPD sehr niedrig	19,7	- 10,3	29,1	+ 3,9	9,4	- 1,8	6,5	- 1,1	9,0	+ 1,4
Freie Wähler sehr hoch	21,2	- 8,3	22,1	+ 2,1	11,9	- 2,6	12,3	- 0,4	7,5	+ 1,6
Freie Wähler sehr niedrig	15,0	- 8,3	30,3	+ 1,6	11,1	- 3,3	3,8	+ 0,3	7,1	+ 1,9
FDP sehr hoch	22,5	- 8,2	26,8	+ 3,0	10,5	- 1,8	6,9	- 0,7	10,7	+ 2,0
FDP sehr niedrig	16,7	- 11,5	25,6	+ 3,6	12,6	- 3,7	8,0	+ 0,4	5,5	+ 2,1
SÖS sehr hoch	16,4	- 7,6	29,9	+ 1,6	10,9	- 3,1	4,5	+ 0,1	7,6	+ 2,1
SÖS sehr niedrig	22,2	- 10,2	21,3	+ 1,4	13,0	- 2,5	8,7	- 0,2	7,4	+ 1,8
AfD sehr hoch	20,6	- 9,9	20,3	+ 0,7	13,5	- 2,3	8,7	+ 0,5	6,8	+ 1,2
AfD sehr niedrig	17,8	- 7,2	30,3	+ 2,0	10,4	- 3,2	5,0	- 0,2	8,4	+ 2,7
DIE LINKE sehr hoch	15,1	- 10,1	27,8	+ 3,9	12,0	- 3,8	4,6	- 0,8	6,4	+ 2,1
DIE LINKE sehr niedrig	23,1	- 8,6	25,9	+ 2,6	10,6	- 2,2	8,6	+ 0,4	9,7	+ 1,9
Sonstige sehr hoch	14,7	- 7,8	28,9	+ 0,6	11,5	- 3,1	4,4	+ 0,3	6,8	+ 2,2
Sonstige sehr niedrig	23,9	- 7,7	24,9	+ 2,7	10,8	- 2,5	9,2	+ 0,1	9,7	+ 2,2
<b>Stuttgart insgesamt</b>	<b>19,4</b>	<b>- 9,0</b>	<b>26,3</b>	<b>+ 2,3</b>	<b>11,6</b>	<b>- 2,7</b>	<b>7,1</b>	<b>- 0,0</b>	<b>7,9</b>	<b>+ 2,0</b>

Wahlbezirke mit sehr hohen bzw. sehr niedrigen Stimmenanteilen <sup>1</sup>	SÖS		AfD		DIE LINKE		Sonstige		Wahl- beteiligung	
	2019	Diff. 2019/14	2019	Diff. 2019/14	2019	Diff. 2019/14	2019	Diff. 2019/14	2019	Diff. 2019/14
	%	%- Pkte	%	%- Pkte	%	%- Pkte	%	%- Pkte	%	%- Pkte
CDU sehr hoch	3,5	- 0,6	6,3	+ 0,9	3,7	+ 0,3	9,1	+ 5,1	64,8	+ 14,0
CDU sehr niedrig	5,9	- 1,3	4,6	+ 1,0	7,3	+ 1,2	15,4	+ 7,0	53,8	+ 10,0
GRÜNE sehr hoch	5,9	- 1,3	3,9	+ 0,5	5,9	+ 0,8	13,8	+ 6,2	61,6	+ 12,6
GRÜNE sehr niedrig	2,6	- 1,2	9,6	+ 3,6	5,4	+ 0,5	10,8	+ 6,4	51,0	+ 8,8
SPD sehr hoch	3,4	- 1,4	8,7	+ 3,0	6,3	+ 0,7	11,8	+ 6,3	49,0	+ 10,6
SPD sehr niedrig	5,1	- 0,7	4,5	+ 0,2	4,7	+ 1,5	12,0	+ 7,1	65,2	+ 9,1
Freie Wähler sehr hoch	3,1	- 1,1	7,5	+ 2,2	4,3	+ 0,4	10,1	+ 6,0	57,0	+ 9,5
Freie Wähler sehr niedrig	6,1	- 1,1	4,2	+ 0,7	7,0	+ 1,2	15,3	+ 6,9	56,4	+ 11,5
FDP sehr hoch	4,1	- 1,1	4,9	+ 0,3	3,8	+ 0,8	9,8	+ 5,7	67,7	+ 11,1
FDP sehr niedrig	4,5	- 0,6	7,1	+ 1,9	6,8	+ 0,9	13,2	+ 6,8	51,1	+ 11,4
SÖS sehr hoch	6,8	- 1,3	4,1	+ 0,6	6,1	+ 1,0	13,8	+ 6,7	60,7	+ 12,9
SÖS sehr niedrig	2,2	- 1,0	9,4	+ 3,3	5,1	+ 0,8	10,7	+ 6,4	51,8	+ 7,3
AfD sehr hoch	2,7	- 1,2	10,6	+ 3,5	5,6	+ 1,0	11,2	+ 6,5	49,7	+ 7,0
AfD sehr niedrig	5,8	- 1,2	3,4	+ 0,5	5,6	+ 0,5	13,3	+ 6,2	63,9	+ 15,1
DIE LINKE sehr hoch	5,4	- 0,5	5,7	+ 1,0	8,1	+ 0,8	15,0	+ 7,5	50,4	+ 12,3
DIE LINKE sehr niedrig	3,9	- 1,0	5,6	+ 0,8	3,1	+ 0,7	9,4	+ 5,5	68,3	+ 10,7
Sonstige sehr hoch	5,6	- 1,3	4,8	+ 1,1	7,2	+ 1,1	16,0	+ 6,8	51,8	+ 9,9
Sonstige sehr niedrig	3,7	- 1,1	6,0	+ 0,9	3,6	+ 0,3	8,3	+ 5,0	66,8	+ 11,5
<b>Stuttgart insgesamt</b>	<b>4,4</b>	<b>- 1,1</b>	<b>6,1</b>	<b>+ 1,3</b>	<b>5,3</b>	<b>+ 0,8</b>	<b>11,9</b>	<b>+ 6,3</b>	<b>57,5</b>	<b>+ 10,9</b>

**Tabelle 28:** Wählerwanderungen bei den Gemeinderatswahlen 2019 und 2014 in Stuttgart  
(Die Wählerwanderungen wurden mit einem vom Statistischen Beratungslabor der LMU entwickelten Multinomial-Dirichlet-Modell errechnet. Das Modell wird von Mitgliedsstädten der Arbeitsgemeinschaft KOWAHL des Verbands Deutscher Städtestatistiker (VDSt) eingesetzt.)

Wahlverhalten 2014	2019 haben ... % der Wahlberechtigten von 2014 ... gewählt									
	CDU	GRÜNE	SPD	Freie Wähler	FDP	SÖS	AfD	DIE LINKE	Sonstige	Nichtwähler
CDU	72,6	3,6	2,8	2,7	7,8	0,8	3,6	0,9	3,0	2,2
GRÜNE	1,7	83,6	1,5	1,2	3,1	1,6	1,1	1,3	3,7	1,4
SPD	2,2	3,7	71,1	2,3	3,2	1,3	3,2	3,3	7,6	2,1
Freie Wähler	2,3	2,2	2,8	79,2	2,2	1,3	3,7	1,7	2,4	2,3
FDP	5,3	5,9	4,1	4,0	68,7	2,4	2,1	1,7	3,9	1,9
SÖS	3,6	6,2	4,5	2,8	8,6	59,4	2,3	3,6	6,7	2,3
AfD	5,7	5,3	9,6	9,7	7,7	2,0	47,0	3,9	5,3	3,8
DIE LINKE	3,1	3,8	6,4	2,7	4,0	2,7	4,4	62,5	6,3	4,0
Sonstige	3,1	7,5	5,8	2,5	6,7	8,3	2,6	27,5	32,8	3,3
Nichtwähler	1,5	7,8	1,2	0,6	0,8	0,4	2,3	0,6	7,2	77,6

Lesebeispiel: 72,6 % der CDU-Wähler haben sowohl 2019 als auch 2014 CDU gewählt. 3,6 % der CDU-Wähler von 2014 haben 2019 GRÜNE gewählt.

Partei	Wählersalden bezogen auf Wahlberechtigte <sup>1</sup>									
	CDU	GRÜNE	SPD	Freie Wähler	FDP	SÖS	AfD	DIE LINKE	Sonstige	Nichtwähler
CDU	-	- 1 250	- 1 000	- 1 250	- 4 000	-	- 1 500	- 250	- 1 500	2 250
GRÜNE	1 250	-	250	- 250	- 750	-	-	- 250	- 1 000	17 750
SPD	1 000	- 250	-	- 250	- 500	250	-	- 250	- 1 500	2 250
Freie Wähler	1 250	250	250	-	250	-	500	-	-	1 250
FDP	4 000	750	500	- 250	-	750	500	250	250	1 500
SÖS	-	-	- 250	-	- 750	-	-	- 250	250	750
AfD	1 500	-	-	- 500	- 500	-	-	-	- 250	5 250
DIE LINKE	250	250	250	-	- 250	250	-	-	2 500	1 000
Sonstige	1 500	1 000	1 500	-	- 250	- 250	250	- 2 500	-	16 500
Nichtwähler	- 2 250	- 17 750	- 2 250	- 1 250	- 1 500	- 750	- 5 250	- 1 000	- 16 500	-

Lesebeispiel: Die CDU verliert 1250 Wähler an die GRÜNEN, die GRÜNEN gewinnen 1250 Wähler von der CDU.

<sup>1</sup> Die Stimmenanteile der Parteien wurde in Wähleräquivalente umgerechnet und auf 250 gerundet.

Tabelle 29: Ergebnisse der Gemeinderatswahlen in Stuttgart seit 1946

Wahltag	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	Ungültige Stimmzettel	Von den gültigen Stimmen entfielen auf									
				CDU	GRÜNE	SPD	Freie Wähler	FDP	SÖS	AfD	DIE LINKE	REP	Sonstige
				%									
26.05.1946	229 120	78,8	2,1	24,7	-	34,0	6,1	21,9	-	-	-	-	13,3
07.12.1947	281 642	58,3	3,1	21,0	-	34,6	-	27,3	-	-	-	-	17,1
28.01.1951*	344 618	56,7	1,5	18,8	-	38,0	-	27,4	-	-	-	-	15,8
15.11.1953*	389 564	54,0	0,4	22,4	-	33,8	13,3	19,4	-	-	-	-	11,1
11.11.1956*	406 263	63,1	0,7	23,6	-	43,1	8,7	17,1	-	-	-	-	7,5
08.11.1959*	428 028	59,6	0,7	21,6	-	37,0	11,4	16,4	-	-	-	-	13,6
04.11.1962*	433 964	56,7	0,7	23,6	-	44,2	11,2	14,5	-	-	-	-	6,5
07.11.1965*	421 331	54,9	0,4	26,3	-	41,0	10,8	14,5	-	-	-	-	7,4
20.10.1968*	402 267	56,4	0,6	28,2	-	41,5	6,4	16,3	-	-	-	-	7,6
24.10.1971*	415 263	55,7	0,4	33,3	-	44,3	7,3	8,1	-	-	-	-	7,0
20.04.1975	404 456	57,2	0,2	40,7	-	36,2	5,6	10,7	-	-	-	-	6,9
22.06.1980	375 110	57,0	0,7	40,5	5,5	36,5	4,0	10,1	-	-	-	-	3,4
28.10.1984	374 023	54,5	0,8	38,8	15,9	29,7	5,5	8,2	-	-	-	-	1,8
22.10.1989	380 301	57,5	1,7	31,2	12,4	28,3	5,4	10,2	-	-	-	9,5	2,9
12.06.1994	372 618	64,3	2,6	31,4	17,3	26,2	6,8	7,5	-	-	-	7,2	3,7
24.10.1999	389 873	47,7	1,6	38,2	13,0	23,4	6,4	6,2	-	-	1,7	4,9	6,2
13.06.2004	394 215	48,7	1,7	32,9	18,7	22,8	9,7	6,5	1,7	-	1,8	3,9	2,0
07.06.2009	403 434	48,7	2,4	24,3	25,3	17,0	10,3	10,9	4,6	-	4,5	2,5	0,7
25.05.2014	441 798	46,6	1,9	28,3	24,0	14,3	7,1	5,9	5,4	4,7	4,5	0,7	5,1
26.05.2019	452 227	57,5	2,0	19,4	26,3	11,6	7,1	7,9	4,4	6,1	5,3	-	11,9

Die Bezeichnung der Wahlvorschläge entspricht der zuletzt verwendeten Kurzbezeichnung.

Rundungsdifferenzen sind möglich.

\* Erneuerungswahl.

Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KoMunIS

111

Tabelle 30: Verteilung der Sitze im Stuttgarter Gemeinderat seit 1946

Wahltag	CDU	GRÜNE	SPD	Freie Wähler	FDP	SÖS	AfD	DIE LINKE	PIRATEN	Stadtlisten	Junge Liste Stuttgart	Tierschutzpartei	Die PARTEI	Kein Fahrverbot	ÖDP	KPD	BHE	PFB	NPD	Sonstige
26.05.1946	12	-	17	3	10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6	-	-	-	-	-
07.12.1947	13	-	21	-	17	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7	-	-	-	-	2
28.01.1951 <sup>†</sup>	12	-	23	-	18	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	-	-	-	-	2
15.11.1953 <sup>†</sup>	13	-	23	3	15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	1	-	-	-	1
11.11.1956 <sup>†</sup>	15	-	25	5	11	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	1	-	-	-	1
08.11.1959 <sup>†</sup>	14	-	26	6	10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	1	-	-	1
04.11.1962 <sup>†</sup>	15	-	26	7	9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	1
07.11.1965 <sup>†</sup>	16	-	28	6	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1
20.10.1968 <sup>†</sup>	16	-	27	5	9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	1
24.10.1971 <sup>†</sup>	20	-	27	4	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	1
20.04.1975	26	-	23	3	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1
22.06.1980	25	3	23	2	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
28.10.1984	24	10	18	3	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
22.10.1989	20	7	18	3	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6
12.06.1994	20	11	16	4	4	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	4
24.10.1999	25	8	15	4	4	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
13.06.2004	21	11	14	6	4	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
07.06.2009	15	16	10	6	7	3	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
25.05.2014	17	14	9	4	4	3	3	3	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
26.05.2019	11	16	7	4	5	3	4	3	1	2	1	1	1	1	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	350	96	396	78	164	10	7	10	2	3	2	1	1	1	1	24	5	7	2	28

Die Bezeichnung der Wahlvorschläge entspricht der zuletzt verwendeten Kurzbezeichnung.

<sup>†</sup> Erneuerungswahl.

Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KoMunIS

Tabelle 31: Wahlergebnisse bei den Gemeinderatswahlen 2019 und 2014, den Europawahlen 2019 und 2014, den Bundestagswahlen 2017 und 2013 sowie den Landtagswahlen 2016 und 2011 in Stuttgart

	Gemeinderatswahl				Europawahl				Bundestagswahl				Landtagswahl			
	2019		2014		2019		2014		2017		2013		2016		2011	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Wahlberechtigte	452 227		441 798		380 985		378 862		376 869		374 255		373 434		367 689	
Wähler	260 017	57,5	205 899	46,6	255 470	67,1	201 380	53,2	300 014	79,6	286 901	76,7	271 691	72,8	268 815	73,1
Briefwähler	83 557	32,1	59 479	28,9	85 382	22,4	60 144	29,9	111 159	37,1	87 879	30,6	74 774	27,5	64 088	23,8
Ungültige Stimmzettel/Stimmen	5 247	2,0	3 846	1,9	2 172	0,9	1 725	0,9	2 002	0,7	2 360	0,8	1 423	0,5	2 048	0,8
Gültige Stimmen	14 058 350		11 201 360		253 298	99,1	199 655	99,1	298 012	99,3	284 541	99,2	270 268	99,5	266 767	99,2
Davon																
CDU	2 722 927	19,4	3 174 420	28,3	60 371	23,8	61 736	30,9	86 352	29,0	109 117	38,3	59 978	22,2	83 980	31,5
GRÜNE	3 694 305	26,3	2 685 900	24,0	71 920	28,4	39 059	19,6	52 354	17,6	44 875	15,8	98 383	36,4	92 023	34,5
SPD	1 632 732	11,6	1 605 631	14,3	34 244	13,5	46 512	23,3	46 808	15,7	62 235	21,9	32 046	11,9	54 408	20,4
Freie Wähler	995 622	7,1	796 641	7,1	5 623	2,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	1 116 739	7,9	663 065	5,9	20 739	8,2	10 698	5,4	45 413	15,2	21 468	7,5	25 529	9,4	16 252	6,1
SÖS	615 986	4,4	610 324	5,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AfD	856 335	6,1	531 444	4,7	18 876	7,5	14 887	7,5	26 354	8,8	12 328	4,3	29 912	11,1	-	-
DIE LINKE	746 365	5,3	500 287	4,5	12 906	5,1	11 529	5,8	27 383	9,2	18 334	6,4	14 241	5,3	8 951	3,4
PIRATEN	163 575	1,2	227 555	2,0	2 799	1,1	3 538	1,8	1 997	0,7	7 798	2,7	3 172	1,2	4 586	1,7
Stadlisten	356 808	2,5	195 668	1,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Junge Liste Stuttgart	272 933	1,9	133 404	1,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tierschutzpartei	145 525	1,0	-	-	2 561	1,0	1 857	0,9	2 349	0,8	1 706	0,6	2 478	0,9	-	-
Die PARTEI	207 970	1,5	-	-	8 190	3,2	1 618	0,8	2 996	1,0	-	-	543	0,2	-	-
Kein Fahrverbot in Stuttgart	220 044	1,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige	310 484	2,2	77 021	0,7	15 069	5,9	8 221	4,1	6 006	2,0	6 680	2,3	3 986	1,5	6 567	2,5
ALFA	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1 700	0,6	-	-
AUF	-	-	-	-	-	-	276	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-
BGE	-	-	-	-	300	0,1	-	-	807	0,3	-	-	-	-	-	-
BIG	69 842	0,5	-	-	1 050	0,4	-	-	-	-	391	0,1	-	-	614	0,2
BP	-	-	-	-	191	0,1	105	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-
Bündnis C	-	-	-	-	527	0,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BüSo	-	-	-	-	-	-	153	0,1	-	-	123	0,0	166	0,1	307	0,1
BZS23	45 410	0,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
CM	-	-	-	-	-	-	149	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-
DER DRITTE WEG	-	-	-	-	29	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DiB	36 389	0,3	-	-	-	-	-	-	716	0,2	-	-	-	-	-	-
DIE DIREKTE!	-	-	-	-	122	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DIE FRAUEN	-	-	-	-	351	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Die Grauen	-	-	-	-	195	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Die Humanisten	-	-	-	-	534	0,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DIE RECHTE	-	-	-	-	79	0,0	-	-	41	0,0	-	-	-	-	-	-
DIE VIOLETTEN	-	-	-	-	104	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	113	0,0
DIEM25	-	-	-	-	1 795	0,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DKP	-	-	-	-	122	0,0	170	0,1	96	0,0	-	-	-	-	-	-
DM	-	-	-	-	-	-	-	-	557	0,2	-	-	-	-	-	-
FAMILIE	-	-	-	-	588	0,2	475	0,2	-	-	-	-	-	-	-	-
FeLi	33 576	0,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FREIE WÄHLER <sup>1</sup>	-	-	-	-	-	-	3 109	1,6	1 041	0,3	1 377	0,5	-	-	-	-
Gesundheitsforschung	-	-	-	-	174	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Graue Panther	-	-	-	-	231	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
LIEBE	-	-	-	-	104	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
LKR	-	-	-	-	316	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
MENSCHLICHE WELT	-	-	-	-	180	0,1	-	-	285	0,1	-	-	-	-	-	-
MLPD	-	-	-	-	286	0,1	238	0,1	397	0,1	322	0,1	-	-	-	-
NL	-	-	-	-	140	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NPD	-	-	-	-	188	0,1	545	0,3	295	0,1	1 305	0,5	372	0,1	1 331	0,5
ÖDP	101 475	0,7	-	-	2 749	1,1	1 362	0,7	942	0,3	910	0,3	1 298	0,5	1 571	0,6
ÖkoLinX	-	-	-	-	326	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
PARTEI DER VERNUNFT	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	175	0,1	-	-	-	-
PARTEI FÜR DIE TIERE	-	-	-	-	518	0,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
PBC	-	-	-	-	-	-	371	0,2	-	-	305	0,1	-	-	-	-
pro Deutschland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	150	0,1	-	-	-	-
PRO NRW	-	-	-	-	-	-	49	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-
PSG	-	-	-	-	-	-	42	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-
RENTNER	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	625	0,2	-	-	-	-
REP	-	-	77 021	0,7	-	-	889	0,4	-	-	703	0,2	450	0,2	2 430	0,9
SchUB	23 792	0,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SGP	-	-	-	-	44	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tierschutz hier!	-	-	-	-	417	0,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tierschutzallianz	-	-	-	-	271	0,1	-	-	457	0,2	-	-	-	-	-	-
Volksabstimmung	-	-	-	-	223	0,1	288	0,1	-	-	294	0,1	-	-	-	-
Volt	-	-	-	-	2 915	1,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
V-Partei <sup>3</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-	372	0,1	-	-	-	-	-	-
Einzelbewerber <sup>2</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	201	0,1

Die Bezeichnung der Wahlvorschläge entspricht der zuletzt verwendeten Kurzbezeichnung. Rundungsdifferenzen sind möglich.

<sup>1</sup> Die Partei FREIE WÄHLER ist eine Neugründung und nicht mit der Wählervereinigung „Freie Wähler“ identisch, die sich ausschließlich bei Gemeinderats- und Regionalwahlen bewirbt.<sup>2</sup> 2011: Hans-Jürgen Gabel (Stuttgart I); Ulrich Hasenohr (Stuttgart IV).<sup>3</sup> Keine Fußnote, sondern Bestandteil der Kurzbezeichnung.

Tabelle 32: Wahlergebnisse bei den Regionalwahlen 1994 bis 2019

	Regionalwahl											
	2019		2014		2009		2004		1999		1994	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Wahlberechtigte	381 511	100,0	378 693	100,0	361 822	100,0	354 604	100,0	354 813	100,0	373 380	100,0
Wähler/Wahlbeteiligung	251 302	65,9	198 391	52,4	189 051	52,2	183 281	51,7	177 677	50,1	240 123	64,3
Davon												
Briefwähler	81 114	32,3	57 387	28,9	41 060	21,7	38 045	20,8	34 875	19,6	40 125	16,7
Wahllokalwähler	170 188	67,7	141 004	71,1	147 991	78,3	145 236	79,2	142 792	80,4	199 998	83,3
Darunter mit Wahlschein	3 646	2,1	1 808	1,3	1 054	0,7	1 267	0,9	679	0,5	1 295	0,6
Ungültige Stimmen	1 985	0,8	1 914	1,0	2 732	1,4	2 891	1,6	3 324	1,9	4 760	2,0
Gültige Stimmen für ...	249 317	99,2	196 477	99,0	186 319	98,6	180 390	98,4	174 343	98,1	235 363	98,0
CDU	54 254	21,8	62 251	31,7	50 134	26,9	64 168	35,6	74 090	42,5	82 698	35,1
SPD	30 832	12,4	29 677	15,1	32 318	17,3	44 054	24,4	42 710	24,5	60 453	25,7
GRÜNE	76 091	30,5	52 837	26,9	47 293	25,4	31 066	17,2	24 513	14,1	42 731	18,2
Freie Wähler	17 609	7,1	12 631	6,4	18 465	9,9	15 270	8,5	9 719	5,6	12 851	5,5
FDP	21 248	8,5	8 839	4,5	20 072	10,8	9 544	5,3	9 573	5,5	13 106	5,6
DIE LINKE	19 415	7,8	11 906	6,1	9 072	4,9	2 980	1,7				
AfD	17 223	6,9	10 498	5,3								
ÖDP	4 320	1,7	2 553	1,3	3 803	2,0	2 311	1,3	2 627	1,5	3 681	1,6
PIRATEN	3 956	1,6	3 907	2,0								
Tierschutzpartei	4 369	1,8										
Sonstige			1 378	0,7	5 162	2,8	10 997	6,1	11 111	6,4	19 843	8,4
Davon für ...												
GRAUE							3 821	2,1				
NPD					942	0,5			349	0,2		
Parteifreie									1 371	0,8		
REP			1 378	0,7	4 220	2,3	7 176	4,0	9 391	5,4	17 497	7,4
STATT											2 346	1,0

Die Bezeichnung der Wahlvorschläge entspricht der zuletzt verwendeten Kurzbezeichnung.  
 Rundungsdifferenzen sind möglich.





